UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Verbände der Arbeitgeber, Angestellten und Arbeiter im Jahre 1912

Deutsches Reich

Berlin, 1914

urn:nbn:de:hbz:466:1-82672

Visual Library

MQ
12 885

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

8. Sonderheft zum Reichs-Arbeitsblatte

EK 7707.
HK 376

Die Verbände der Arbeitgeber, Angestellten und Arbeiter im Jahre 1912

BIBLIOTHEK DER GEWERBLICHEN BERUFSSCHULEN HÖXTER

Bearbeitet im Kaiserlichen Statistischen Amte

Abteilung für Arbeiterstatistik

03
MQ
12885

Berlin
Carl Heymanns Verlag
1914

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gedruckt bei Julius Sittenfeld, Hofbuchdrucker. in Berlin W

Verlags-Archiv 5566

Vorwort.

Die vorliegende Verbandsstatistik für das Jahr 1912 bildet die Fortsetzung zu der erstmals im 6. Sonderhefte zum Reichs-Arbeitsblatte für das Jahr 1911 zu einer in sich abgeschlossenen Gesamtdarstellung vereinigten Statistik der Verbände der Arbeitgeber, Angestellten und Arbeiter, die früher im Reichs-Arbeitsblatt an verschiedenen Stellen verstreut besprochen wurde. Mit Rücksicht auf die eingehende textliche und tabellarische Bearbeitung konnten die Übersichten im Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich (1913 Abschnitt XIX: Organisationen und Verbände, S. 419 ff.) auf die wichtigsten, allgemein interessierenden Angaben beschränkt werden.

Während die textliche Bearbeitung in der vorjährigen Veröffentlichung namentlich die Verbände der Angestellten, die wirtschaftsfriedlichen und die konfessionellen Arbeiter-Vereine in breiterem Rahmen behandelte, wird in der vorliegenden Bearbeitung den mehr und mehr hervortretenden Konzentrationserscheinungen bei den Verbänden und ihrer Umwandlung von Berufs- zu Industrieverbänden das Hauptaugenmerk zugewandt. Das Tabellenwerk ist, abgesehen von einigen wichtigen, in der Einleitung näher besprochenen Erweiterungen, im allgemeinen nach den gleichen Gesichtspunkten wie im Vorjahr bearbeitet worden.

Als Quellen dienten, soweit sie nicht im Texte genannt sind, im wesentlichen amtliche Erhebungen, ferner die Statistiken, Jahresberichte, Zeitschriften und sonstigen Veröffentlichungen der Verbände und die einschlägige Literatur.

Wegen der durch die zunehmende Ausdehnung der Organisationsbewegung und durch sachliche Erweiterungen bedingten Mehrarbeit, sowie wegen notwendiger Ergänzungen des Materials und anderer dringlicher Arbeiten, ließ sich die im Vorwort zum 6. Sonderheft ausgesprochene Absicht, die Verbandsstatistik tunlichst noch im Herbste des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres zu veröffentlichen, nicht verwirklichen; immerhin konnte die Herausgabe noch um einige Wochen früher als im Vorjahr erfolgen. Sie wird jedoch künftig weiter tunlichst beschleunigt werden.

Die Bearbeitung ist durch den zuständigen Referenten, Regierungsrat Dr. von Valta, und durch Regierungsakzessist Dr. Günther erfolgt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Vorwort 3*

Erster Teil. Erläuterungen.

Einleitung 5*

Erster Abschnitt. Die Arbeitgeberverbände.

I. Die Umgrenzung der Arbeitgeberverbände . 11*
II. Die Konzentrationsbewegung bei den Arbeitgeberverbänden, deren berufliche und örtliche Verbreitung 12*
III. Streikversicherung und Streikentschädigung . 18*
IV. Arbeitsnachweise, Rechtsform 22*
V. Arbeitgeberverbände im Ausland 22*

Zweiter Abschnitt. Die Angestelltenverbände 28*

Dritter Abschnitt. Die Arbeiterverbände.

I. Der Zusammenschluß innerhalb der einzelnen Organisationsrichtungen.
1. Freie Gewerkschaften 31*
2. Christliche Gewerkschaften 34*
3. Deutsche Gewerkvereine (H. D.) 34*
4. Unabhängige Vereine 35*
5. Wirtschaftsfriedliche Arbeitervereine . . . 36*
6. Konfessionelle Arbeitervereine 38*
II. Die Organisationsrichtungen in den einzelnen Berufsgruppen 38*
III. Die Einnahmen, Ausgaben und Unterstützungsleistungen.
1. Freie Gewerkschaften 43*
2. Christliche Gewerkschaften und Deutsche Gewerkvereine (H. D.) 47*
3. Unabhängige Vereine 48*
4. Wirtschaftsfriedliche Arbeitervereine . . . 49*
5. Konfessionelle Arbeitervereine 51*
IV. Die örtliche Verbreitung 52*
V. Sämtliche Verbände 54*

Zweiter Teil. Übersichten.

A. Arbeitgeberverbände.

Übersicht 1. Zusammensetzung der Arbeitgeberverbände . 2
" 2. Die Arbeitgeberverbände nach Gruppen . 7
" 3. Die Arbeitgeberverbände nach der Gründungszeit 9
" 4. Die nicht weiter untergegliederten Landes- und Bezirksverbände sowie die Ortsverbände nach Landesteilen und Gewerbegruppen 10
" 5. Die Ortsverbände in der Verteilung auf die Ortsgrößenklassen 16
" 6. Die Streikentschädigungsgesellschaften . . 18
" 7. Streikentschädigung und Streikversicherung der Arbeitgeberverbände 19

Seite

B. Angestelltenverbände.

Übersicht 8. a) Bestand 20
" 9. b) Ausgaben 26

C. Arbeiterverbände.

I. Freie Gewerkschaften.
" 10. a) Bestand 32
" 11. b) Ausgaben 34
" 12. II. Christliche Gewerkschaften 36
" 13. III. Deutsche Gewerkvereine (H. D.) . . 38
" 14. IV. Unabhängige Vereine 40
V. Wirtschaftsfriedliche Arbeiter-Verbände und -Vereine.
" 15. a) Bestand 42
" 16. b) Die wirtschaftsfriedlichen Ortsvereine nach Bundesstaaten und Landesteilen 46
" 17. c) Die wirtschaftsfriedlichen Ortsvereine nach Ortsgrößenklassen . . 47
" 18. d) Die wirtschaftsfriedlichen Ortsvereine nach Berufsgruppen . . . 48
" 19. VI. Konfessionelle Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine 49
" 20. VII. Anteil der einzelnen Unterstützungsarten an den Gesamtausgaben der gewerkschaftlichen Verbände in den Jahren 1912, 1911, 1910 und 1909 50
VIII. Die örtliche Verbreitung der Arbeiterverbände.
" 21. a) Nach Staaten und Landesteilen . 54
" 22. b) Nach Großstädten und Ortsgrößenklassen 58
IX. Anteil der organisierten Arbeiter an der Zahl der erwerbstätigen Arbeitnehmer im Hauptberufe.
" 23. a) Nach Staaten und Landesteilen . 62
" 24. b) Nach Großstädten und Ortsgrößenklassen 63

D. Internationales.

Die Arbeiterorganisationen verschiedener Länder.
Übersicht 25. a) Zahl der im Jahre 1911 gewerkschaftlich Organisierten 64
" 26. b) Mitgliederbewegung der Gewerkschaften, die den dem Internationalen Sekretariat angegliederten Landeszentralen angeschlossen sind, in den Jahren 1908—1911 65
" 27. c) Jahreseinnahmen, Jahresausgaben und Vermögensbestand aller Gewerkschaftsorganisationen im Jahre 1911 . . . 65
" 28. d) Verteilung der Jahresausgaben für 1911 66
" 29. e) Verhältnisberechnungen. Anteil der einzelnen Ausgabeposten an der Gesamtjahresausgabe für 1911 66

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Erster Teil.

Erläuterungen.

Einleitung.

Über die Organisationsbewegung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer wurde früher im Reichs-Arbeitsblatt in einzelnen Aufsätzen [1]) berichtet. Nachdem das Kaiserliche Statistische Amt dazu übergegangen war, jährlich wiederkehrende Erhebungen durchzuführen — für die Arbeitgeberverbände erstmals zu Beginn des Jahres 1909, für die Angestelltenverbände erstmals für 1907, für die durch die drei großen Zentralen der freien und christlichen Gewerkschaften und der deutschen Gewerkvereine (H. D.) nicht erfaßten Arbeiterverbände, nämlich für die unabhängigen Vereine, wirtschaftsfriedlichen Arbeiterverbände und -vereine, konfessionellen Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine seit 1910 —, wuchs mit den Jahren und durch die sich immer rascher entfaltenden Organisationen der Stoff allmählich derart, daß eine erschöpfende Bearbeitung im Rahmen des Reichs-Arbeitsblatts nicht mehr möglich war. Um das früher in getrennten Abschnitten behandelte Material übersichtlicher zu machen, wurde daher im Vorjahre das gesamte Material für 1911 unter dem Titel „Die Verbände der Arbeitgeber, Angestellten und Arbeiter im Jahre 1911“ [2]) im 6. Sonderhefte zum Reichs-Arbeitsblatte zu einem einheitlichen Ganzen zusammengefaßt. Wie aus zahlreichen Äußerungen der Presse zu entnehmen ist, ist hierdurch den Bedürfnissen von Praxis und Wissenschaft in erhöhtem Maße gedient.

Während bei dieser ersten zusammenfassenden Darstellung die textlichen Erläuterungen sich namentlich mit den Angestelltenverbänden, den wirtschaftsfriedlichen und konfessionellen Arbeiterverbänden befaßten, sucht die vorliegende textliche Bearbeitung die bei den Verbänden hervortretenden Konzentrationsbestrebungen klarzulegen.

Unter Konzentration wird dabei im engeren Sinne der Zusammenschluß einzelner Verbände untereinander verstanden. Dieser kann in der Weise erfolgen, daß zwei oder mehrere früher selbständige Verbände, meist unter verändertem Namen, sich zu einem neuen größeren Verbande verschmelzen, oder aber daß ein Verband ohne Änderung seines Namens und seiner inneren Beschaffenheit kleinere Verbände auffaugt. Ebenso können die Gesichtspunkte der Verschmelzung verschieden sein. Am wichtigsten dabei ist die Erscheinung, daß auf einzelne Berufe oder Berufszweige beschränkte Verbände sich allmählich zu großen Industrieverbänden vereinigen, die dann oft eine Vielheit verwandter Berufe, bei den Arbeitern außerdem auch gelernte, angelernte und ungelernte Arbeiter in sich schließen. In manchen Fällen ist die Verschmelzung mehr örtlicher Natur, indem sich gleichartige Berufsverbände verschiedener Bezirke zu einem größeren Verbande vereinigen. Nicht selten greifen diese beiden Arten des Zusammenschlusses ineinander über. Die Verbände können, wie dies bei den Arbeitgeberorganisationen besonders vorkommt, nach vollzogener Vereinigung als Unterverbände weiterbestehen. Als losere Form der Konzentration sind sodann die Vertrags- und Kartellverhältnisse mehrerer Verbände zu erwähnen, die zumeist eine Vorstufe der organischen Vereinigung in der Form der Fusion sind. Es können sich ferner (z. B. bei den Streikentschädigungs-Gesellschaften oder bei zentralen Unterstützungskassen der Arbeiter) die Verbände nur zur Verfolgung eines gemeinsamen Zieles zusammenschließen, während im übrigen jeder Verband seine besonderen Ziele, unabhängig von den anderen, weiter verfolgt. Aber auch schon das Wachstum der Verbände und das Sichankryställisieren immer weiterer Kreise von Interessenten ist im weiteren Sinne als Konzentration aufzufassen. Inwieweit an der Hand des Materials der Verbandsstatistik von 1912 und der vorhergehenden Jahre die angedeutete Konzentrationsbewegung verfolgt werden kann, soll mit dieser Darstellung gezeigt werden.

Die Beschaffung und Aufarbeitung des Materials geschah im allgemeinen in gleicher Weise wie in den Vorjahren:

1. Für die Statistik der Arbeitgeberverbände wurden die nachstehend abgedruckten Fragebogen I und II verwendet. Während ersterer gegen-

---

[1]) Vgl. Reichs-Arbeitsblatt 1904 S. 309, 739; 1905 S. 408, 516; 1906 S. 42, 45, 343, 502; 1907 S. 1208, 1210; 1908 S. 477, 581, 1130.

Ferner für Arbeitgeberverbände: Reichs-Arbeitsblatt 1909 S. 585, 768; 1910 S. 360, 431, 844; 1911 S. 426, 848, 853; 1912 S. 537, 829.

Für Angestelltenverbände: Reichs-Arbeitsblatt 1909 S. 778; 1910 S. 597; 1911 S. 591; 1912 S. 537.

Für Arbeiterverbände: Reichs-Arbeitsblatt 1903 S. 470, 639; 1904 S. 316, 322, 394, 396; 1905 S. 485, 490, 688; 1906 S. 649, 821; 1907 S. 666, 852; 1908 S. 62, 756, 848; 1909 S. 680, 682, 685, 689; 1910 S. 670; 1911 S. 683; 1912 S. 121, 240, 538.

[2]) 6. Sonderheft zum Reichs-Arbeitsblatte, Berlin 1913, Carl Heymanns Verlag, Preis 3,40 *M*.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

über dem Vorjahre unverändert blieb, erhielt letzterer bei Ziffer 7 einige Unterfragen, die jedoch in einer größeren Zahl von Fällen unbeantwortet blieben. Bei der Versendung und Einsammlung der Fragebogen wurde das Kaiserliche Statistische Amt von fast allen Verbänden, namentlich auch von der neugegründeten Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, in dankenswerter Weise unterstützt. Mehr wie in den Vorjahren nahmen die Fragebogen auf Wunsch der Oberverbände ihren Weg durch die Zentralen, die sie ihrerseits an die ihnen angeschlossenen Unterverbände verteilten und wieder einsammelten. Den Wünschen nach dieser zentralisierten Berichterstattung wurde stets Rechnung getragen, obwohl sich daraus, wie auch in früheren Jahren, nicht selten Verzögerungen in der Einsendung und Lücken in der Berichterstattung zum Nachteil des Gesamtergebnisses ergaben. Nach Eingang des Materials bekanntgewordene Veränderungen sind bei der Verarbeitung soweit wie möglich berücksichtigt. Dies gilt namentlich auch gegenüber den im Statistischen Jahrbuch 1913 S. 419 ff. veröffentlichten Zahlen.

Die Aufarbeitung des Materials geschah nach den gleichen Gesichtspunkten wie im Vorjahre. In der Übersicht 1 S. 2—7 wurde die Numerierung und Bezeichnung der einzelnen Berufsgruppen nach den bei der Berufszählung üblichen Bezeichnungen geändert. Übersicht 2 S. 7/8 erfuhr eine Erweiterung dadurch, daß durch Hinzufügen des Berichtsjahrs nunmehr bei jeder Berufsgruppe Angaben für vier Vergleichsjahre (1910 bis 1913) vorliegen. Ebenso läßt sich an der Hand der Übersichten 6 und 7 die Entwicklung der Streikentschädigungsgesellschaften der Arbeitgeber nunmehr auf drei Jahre (1910 bis 1912) zurückverfolgen. Die Übersichten 23 und 24 S. 62 u. 63 enthalten eine Gegenüberstellung der bei den Arbeitgeberverbänden erfaßten Arbeiterzahlen mit den bei der Berufszählung von 1907 ermittelten Arbeitern und den Zahlen der organisierten Arbeiterschaft nach Bundesstaaten, Großstädten und Ortsgrößenklassen. Das über die Arbeitsnachweise der Arbeitgeberverbände (Punkt 13 des Fragebogens I) eingegangene Material wurde in einer Textübersicht auf S. 23* zur Darstellung gebracht.

2. Der für die Erhebung über Angestelltenverbände verwendete Fragebogen III A und B (vgl. S. 8*/9*) erhielt durch Voranstellung von Bemerkungen, die mit Rücksicht auf die Ungleichheit bei der bisherigen Anschreibung notwendig erschienen und für die richtigere und einheitliche Ausfüllung gute Dienste leisteten, eine Erweiterung. Es wurde dadurch ermöglicht, daß die Angaben über Kasseneinrichtungen, für die besondere Beiträge erhoben werden, das aus den allgemeinen Rechnungsnachweisen sich ergebende Bild nicht mehr wie früher verschleiern, sondern getrennt von diesen dargestellt werden können. Ähnliches gilt hinsichtlich der Überweisungen an besondere pflichtmäßige Kassen zur Bildung von Reservefonds, die von den gewöhnlichen Ausgaben nunmehr scharf getrennt werden können. Bei den Einnahmen wurden die zurückgezahlten Darlehen jeweils besonders nachgewiesen.

Bei einer im Dezember 1912 im Kaiserlichen Statistischen Amt abgehaltenen Besprechung über die Berichterstattung der Stellenlosen- und Stellenvermittlungsstatistik der Angestelltenverbände wurde der Wunsch nach Erweiterung der Organisationsstatistik nach Art der im Jahrbuche der Angestelltenbewegung (1912 Heft III S. 236 ff., 1913 Heft III S. 283 ff.) vom Bund der technisch-industriellen Beamten veröffentlichten Zusammenstellung geäußert. Die Erweiterungen bezogen sich in der Hauptsache auf einen mehr ins einzelne gehenden Nachweis der verschiedenen Mitgliedergruppen, auf einige Ergänzungen bei den Einnahmen (Eintrittsgelder, Lokalbeiträge, Inserate und ähnliches, Zinsen) und bei den Ausgaben (Reise- und Umzugsunterstützung, Ausgaben für Broschüren, für Statistiken usw.), sowie auf die Berechnung von Verhältniszahlen für die Einnahmen und Ausgaben auf den Kopf der Mitglieder. Eine gelegentlich der Versendung des Fragebogens für das vorliegende Sonderheft veranstaltete Rundfrage ergab jedoch, daß von 89 befragten Verbänden nur zwei für eine Erweiterung stimmten, die jedoch andere Punkte betraf, als die vorerwähnten. Alle übrigen eingegangenen Antworten erklärten den gegenwärtigen Umfang des Vordrucks und der tabellarischen Darstellung für ausreichend, ja teilweise schon als zuweitgehend. Mit Rücksicht darauf, daß die gleichförmige und erschöpfende Beantwortung des zurzeit im Gebrauch befindlichen Fragebogens bei der Verschiedenheit der Kasseneinrichtungen der Verbände bereits jetzt schon mit Schwierigkeiten verbunden ist, wurde von der Aufnahme weiterer Fragen in den Vordruck Abstand genommen.

Bei der Materialbeschaffung unterstützten die Angestelltenverbände auch im Berichtsjahre das Kaiserliche Statistische Amt bereitwilligst. Die Aufarbeitung erfolgte in der gleichen Weise wie im Vorjahre.

3. Die Angaben für die Statistik der freien und christlichen Gewerkschaften und der deutschen Gewerkvereine wurden wie in den Vorjahren von deren Zentralen zur Verfügung gestellt und im gleichen Umfange wie bisher veröffentlicht. Dagegen erfuhr die Darstellung der unabhängigen Vereine und der wirtschaftsfriedlichen Arbeitervereine und -verbände, wie im Vorjahre bereits angekündigt, eine wichtige Erweiterung. Während bisher nur die Zahl der Mitglieder, die Gesamteinnahme und Gesamtausgabe sowie das Vermögen ohne weitere Untergliederung gegeben wurde, wurde für das Jahr 1912 erstmals versucht, mit Hilfe der unten abgedruckten Fragebogen IV und V ähnlich wie bei den Gewerkschaftsnachweisen die Ausgaben nach den verschiedenen Unterstützungseinrichtungen und sonstigen Zwecken getrennt darzustellen, sodann aber auch bei den Mitgliederzahlen und den Einnahmen einzelne wichtigere Einzelheiten herauszuarbeiten. Wenngleich die Organisation dieser zwei Gruppen von Arbeiterverbänden nicht so zentralisiert ist wie die Gewerkschaften und daher zu erwarten stand, daß man hinsichtlich der einheitlichen Berichterstattung über die Einzelheiten der Kassenverhältnisse auf Schwierigkeiten stoßen werde, so übertrafen die Ergebnisse dank der Mühewaltung dieser Verbände weit die gestellten Erwartungen. An der Hand der im Tabellenwerk S. 40 ff. abgedruckten Übersichten 14 und 15 läßt sich nunmehr das Rechnungswesen der unabhängigen und wirtschaftsfriedlichen Verbände ähnlich wie bei den Gewerkschaften verfolgen.

Entsprechend der zunehmenden Bedeutung der wirtschaftsfriedlichen Arbeiterverbände wurden gegenüber dem Vorjahre zwei weitere Übersichten 17 und 18

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

S. 47/48 über die Verteilung ihrer Ortsvereine nach Großstädten und Ortsgrößenklassen und nach Berufen in das Tabellenwerk aufgenommen.

Für die konfessionellen Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine kam der nachstehend abgedruckte Fragebogen VI zur Verwendung. An eine Erweiterung desselben, ähnlich wie bei den wirtschaftsfriedlichen Verbänden, konnte noch nicht gegangen werden.

Der Wortlaut der für die Statistik verwendeten Fragebogen ist folgender:

a) für Arbeitgeberverbände und Streikversicherungsgesellschaften:

I.

Fragebogen für Arbeitgeberverbände

nach dem Stande vom 1. Januar 1913.

Falls die Angaben nur für einen früheren Termin möglich sind, ist dieser hier anzugeben: .....

1. Name des Verbandes .....
2. Sitz des Verbandes ..... (genaue Adresse)
3. Zweck des Verbandes: Beschäftigt er sich neben wirtschaftlichen oder wirtschaftspolitischen Zielen nur allgemein mit Arbeiterfragen? Oder auch im besonderen mit dem Verhältnisse zwischen den Verbandsmitgliedern und ihren Arbeitern? (Zutreffendes zu unterstreichen.)
   Ist die Beschäftigung mit diesen Arbeitsverhältnissen Hauptzweck — einer der Hauptzwecke — Nebenzweck des Verbandes? (Zutreffendes zu unterstreichen.)
4. Über welches Gebiet erstreckt sich die Wirksamkeit des Verbandes? Ist er ein Reichsverband ..... ein Landes- oder Bezirksverband ..... oder ein Ortsverband .....
5. In welchem Jahre wurde der Verband gegründet? .....
6. Gehört der Verband einem Oberverbande an? ..... Wenn ja, welchem? .....
7. Wie groß ist die Zahl der angeschlossenen Unterverbände, und zwar:
   Landes- oder Bezirksverbände .....
   Ortsgruppen (Ortsverbände) .....
   (Es wird gebeten, die Unterverbände namentlich aufzuführen.)
8. Wie groß war am Jahresschlusse 1912 die Zahl der dem Verbande angeschlossenen Einzelmitglieder bezw. Firmen (einschließlich der Einzelmitglieder der Unterverbände)? .....
9. Wie groß ist die Zahl der bei den Mitgliedern (einschl. der Mitglieder der Unterverbände) im Jahresdurchschnitte 1912 beschäftigten Arbeiter? .....
10. Gewährt der Verband seinen Mitgliedern in Fällen von Streiks oder Aussperrungen oder in beiden Fällen (Zutreffendes zu unterstreichen) Geldunterstützungen? ..... Und zwar nach freiem Ermessen von Fall zu Fall oder nach bestimmten in den Satzungen festgelegten Grundsätzen? (Zutreffendes zu unterstreichen.)
11. Falls der Verband nicht selbst Streikunterstützung gewährt: Besteht eine besondere Streikentschädigungsgesellschaft für die Verbandsmitglieder? .....
    Deren Name und Sitz .....
    Ist der Beitritt zu dieser Gesellschaft für die Verbandsmitglieder pflichtmäßig oder freiwillig? (Zutreffendes zu unterstreichen.)
12. Falls der Verband Streikentschädigung nach bestimmten Grundsätzen („Streikversicherung") gewährt: Ist er eine Rückversicherung eingegangen? .....
    Bei welcher Stelle? .....
13. a) Unterhält der Verband einen eigenen Arbeitsnachweis? .....
    Name und Sitz desselben .....
    Wie groß war die Zahl der im Jahre 1912 durch den eigenen Arbeitsnachweis vermittelten Stellen? .....
    b) Unterhält der Verband einen Arbeitsnachweis zusammen mit
    einem anderen Arbeitgeberverbande? .....
    mit welchem? ..... Name und Sitz des Arbeitsnachweises .....
    einer anderen Körperschaft (Innungs-, Vereins- oder öffentl. Arbeitsnachweis)? .....
    Mit welcher? ..... Name und Sitz des Arbeitsnachweises .....
    einem Arbeitnehmerverbande? ..... Mit welchem? .....
    Name und Sitz des Arbeitsnachweises .....
    c) Werden von Unterverbänden eigene Arbeitsnachweise unterhalten und zwar von welchen? .....
    (Es wird gebeten, in dem unter 7 erbetenen Verzeichnis der Unterverbände diejenigen mit einem Stern (*) zu bezeichnen, die einen Arbeitsnachweis unterhalten.)
14. Unterhält der Verband Beziehungen zu Arbeitgeberverbänden des Auslandes? .....
    Wenn ja, mit welchen? .....

Ort und Datum .....

Unterschrift { Firma ..... / Name ..... }

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

II.

Fragebogen für Streikversicherungs-(Streikentschädigungs-)Gesellschaften

nach dem Stande am 1. Januar 1913.

1. Name der Gesellschaft: .....
2. Sitz der Gesellschaft: .....
3. Zahl der unmittelbar angeschlossenen
   a) Streikentschädigungsgesellschaften .....
   b) Arbeitgeberverbände und zwar:
      Reichsverbände .....
      Landes- oder Bezirksverbände .....
      Ortsverbände .....
      (Es wird gebeten, die angeschlossenen Streikentschädigungsgesellschaften und Arbeitgeberverbände umseitig namentlich aufzuführen.)
4. Zahl der angeschlossenen Einzelmitglieder (Firmen), einschließlich der Mitglieder der Verbände unter 3a und b .....
5. Zahl der von den Mitgliedern (Ziffer 4) für die Streikversicherung angemeldeten Arbeiter .....
6. Höhe der von den Mitgliedern für die Streikversicherung angemeldeten Jahreslohnsumme ..... ℳ
7. Im Jahre 1912 betrugen
   die Einnahmen . . . . . ℳ
   Davon a) aus Mitgliedsbeiträgen . . . . . ℳ
   b) aus Eintrittsgeldern . . . . . ℳ
   die Ausgaben . . . . . ℳ
8. Vermögen Ende 1912 . . . . . ℳ
9. Zahl der im Jahre 1912 angemeldeten Entschädigungsansprüche .....
10. Von den Entschädigungsansprüchen (Ziffer 9) wurden anerkannt .....
11. Die anerkannten Ansprüche (Ziffer 10) wurden entschädigt mit ..... ℳ für ..... ausgefallene Arbeitstage.

Ort und Datum .....

Unterschrift .....

b) für Angestelltenverbände:

III.

Name und Sitz des Verbandes (Vereins): .....

Der Verband (Verein) wurde gegründet: .....

Bemerkungen zur Ausfüllung des Fragebogens:

[1]) Allgemeines: Einnahmen und Ausgaben von Kasseneinrichtungen, für die besondere Beiträge erhoben werden, sind nicht in die Übersicht aufzunehmen. Solche Einrichtungen sind nebst Mitgliederstand, Einnahmen, Ausgaben und Vermögen unten bei den Erläuterungen anzuführen. — Überweisungen an besondere pflichtmäßige Kassen zur Bildung von Reservefonds usw. sind als solche namhaft zu machen.

[2]) Zu A, Spalte 7. Um Beifügung eines Verzeichnisses der Zweigvereine (Ortsgruppen) mit Angabe der Mitgliederzahl (tunlichst in der Gliederung wie unten in Spalte 4 bis 6) wird gebeten.

[3]) Zu A, Spalte 13. Unter den Einnahmen befindliche zurückgezahlte Darlehen sind unten zu erläutern.

[4]) Zu B, Spalte 7. Die hierunter befindlichen Darlehen sind unten zu erläutern.

[5]) Zu B, Spalte 18. Um Erläuterung wird gebeten.

[6]) Zu B, Spalte 1 bis 19. Die Quersumme muß mit A, Spalte 15, übereinstimmen.

A.

Zahl der Mitglieder						Zahl der Zweigvereine[2])	Höhe der Aufnahmegebühr	Höhe der pflichtmäßigen Beitragsleistung			Jahreseinnahmen (ohne Kassenbestand des Vorjahrs)			Jahresausgaben	Vermögen, einschließlich Kassenbestand am 31. Dezember 1912		
am 31. Dezember 1911			am 31. Dezember 1912					a) zum Verbande (Verein)	b) für andere Zwecke	c) insgesamt	aus den pflichtmäßigen Beiträgen	aus anderen Quellen[3])	zusammen		a) der Verbands-(Vereins-)Kasse		b) der pflichtmäßigen Unterstützungskassen
überhaupt	davon Privatangestellte: überhaupt	davon Privatangestellte: darunter weiblich	überhaupt	davon Privatangestellte: überhaupt	davon Privatangestellte: darunter weiblich										überhaupt	davon in der Hauptkasse	
							ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

B.

Ausgaben der Verbände (Vereine) nach dem Verwendungszweck (unter Fortlassung aller Leistungen aus freiwilligen Kasseneinrichtungen)

Verbandsorgan	Streik- und Gemaßregeltenunterstützung	Arbeitslosenunterstützung	Krankenunterstützung	Alters- und Invalidenunterstützung	Unterstützung in Sterbefällen	Darlehen und Beihilfen in Notfällen [4])	Witwen- und Waisenunterstützung	Rechtsschutz (einschließlich Rechts- und Patentrat)	Stellenvermittelung	Ausgaben für Bildungskurse, Bibliotheken und ähnliche Bildungszwecke	Agitation	Generalversammlung	Beiträge an obere Verbände, Kartelle usw.	Verwaltungskosten der Hauptkasse: a) persönliche	Verwaltungskosten der Hauptkasse: b) sachliche	Den Zahlstellen zur Bestreitung der lokalen Verwaltung verbliebener Betrag	Sonstige Ausgaben [5])	Summe aller Ausgaben [6])
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

Erläuterungen zur Übersicht A und B (siehe oben die Bemerkungen):

c) für unabhängige Arbeiter-Vereine:

IV.

Name und Sitz des Verbandes (Vereins): .....

Der Verband (Verein) wurde gegründet: .....

Zahl der angeschlossenen Zweigvereine (Ortsgruppen): .....

(Es wird gebeten, dem Fragebogen ein Verzeichnis der angeschlossenen Zweigvereine mit Angabe der Mitgliederzahl [überhaupt, darunter weiblich] beizugeben.)

Bemerkungen für die Ausfüllung des Fragebogens:

[1]) Allgemeines. Einnahmen und Ausgaben von Kasseneinrichtungen, für die besondere Beiträge erhoben werden, sind nicht in die Übersicht aufzunehmen. Solche Einrichtungen sind nebst Mitgliederstand, Einnahmen, Ausgaben und Vermögen unten bei den Erläuterungen anzuführen. — Überweisungen an besondere Kassen zur Bildung von Reservefonds usw. sind als solche namhaft zu machen.

[2]) Zu Spalte 5—7. Ohne Kassenbestand des Vorjahrs. Unter den Einnahmen befindliche zurückgezahlte Darlehen sind unten zu erläutern.

[3]) Zu Spalte 10—30. Die Quersumme dieser Spalten muß mit Spalte 8 übereinstimmen.

[4]) Zu Spalte 10—20. Unterstützungen aus Kassen, für die besondere Beiträge erhoben werden, sind nicht hier aufzunehmen (s. Bem. 1).

[5]) Zu Spalte 20 u. 30. Um Erläuterung wird gebeten. Vergl. auch Bem. 1.

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1911 überhaupt	Mitgliederzahl am 31. Dezember 1911 darunter weiblich	Mitgliederzahl am 31. Dezember 1912 überhaupt	Mitgliederzahl am 31. Dezember 1912 darunter weiblich	Einnahmen [2]) im Jahre 1912 aus Beiträgen	Einnahmen [2]) im Jahre 1912 aus anderen Quellen	Einnahmen [2]) im Jahre 1912 zusammen	Ausgaben im Jahre 1912	Vermögen einschl. Kassenbestand Ende 1912	Von den Ausgaben (Spalte 8) entfallen auf [3]): Unterstützungen und zwar [4]): Arbeitslosen-Unterstützung	Reise-Unterstützung	Umzugs-Unterstützung	Notfall-Unterstützung	Darlehen	Krankengeld	Alters- und Invaliden-Unterstützung	Sterbegeld	Streik-Unterstützung	Gemaßregelten-Unterstützung	Sonstige Unterstützung [5])	Verwaltungskosten: persönliche	Verwaltungskosten: sachliche	Rechtsschutz	Stellenvermittelung	Bildungszwecke (Bibliotheken, Vorträge usw.)	Verbandsorgan	Agitation	Konferenzen und Generalversammlungen	Beiträge an obere Verbände, Kartelle usw.	Sonstige Ausgaben [5])
				ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Erläuterungen zu den Einahmen und Ausgaben (s. oben die Bemerkungen):

d) für wirtschaftsfriedliche Arbeiter-Verbände und -Vereine:

V.

Name und Sitz des Verbandes (Vereins): .....

Der Verband (Verein) wurde gegründet: .....

Zahl der angeschlossenen Zweigvereine (Ortsgruppen): .....

(Es wird gebeten, dem Fragebogen ein Verzeichnis der angeschlossenen Zweigvereine mit Angabe der Mitgliederzahl [vergl. Spalte 1—3 unten] beizugeben.)

Bemerkungen für die Ausfüllung des Fragebogens:

[1]) Allgemeines: Bei den Ausgaben sind nur die aus eigenen Mitteln des Verbandes (Vereins) gemachten einzutragen. Ausgaben für Rechnung von Oberverbänden und Einnahmen für diese sind nicht in die Übersicht aufzunehmen, sondern unten bei den Erläuterungen anzuführen. — Einnahmen und Ausgaben von Kasseneinrichtungen, für die besondere Beträge erhoben werden, sind nicht in die Übersicht aufzunehmen. Solche Einrichtungen sind nebst Mitgliederstand, Einnahmen, Ausgaben und Vermögen unten zu erläutern. — Überweisungen an besondere Kassen zur Bildung von Reservefonds usw. sind als solche namhaft zu machen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

[2]) Zu Spalte 7—9: Ohne Kassenbestand des Vorjahrs. Unter den Einnahmen befindliche zurückgezahlte Darlehen sind unten zu erläutern.
[3]) Zu Spalte 12—31: Die Quersumme dieser Spalten muß mit Spalte 10 übereinstimmen.
[4]) Zu Spalte 12—21: Unterstützungen aus Kassen, für die besondere Beiträge erhoben werden, sind nicht hier aufzunehmen (s. Bem. 1).
[5]) Zu Spalte 21: Um Erläuterung wird gebeten. Vgl. auch Bem. 1.
[6]) Zu Spalte 27: Bei dem gemeinsamen Bezuge des Verbandsorgans für Rechnung der Vereine sind diese Bezugskosten hier einzusetzen.
[7]) Zu Spalte 31: Hier sind die Ausgaben für Festlichkeiten, Festgeschenke an die Mitglieder usw. mit aufzunehmen. Um Erläuterung wird gebeten.

Mitgliederzahl am 31. Dezember						Einnahmen[2]) im Jahre 1912 aus			Ausgaben im Jahre 1912	Vermögen einschließlich Kassenbestand Ende 19 2	Von den Ausgaben (Spalte 10) entfallen auf[3])																			
	1911			1912							Unterstützungen und zwar[4])										Verwaltungskosten									
ordentliche	davon weiblich	sonstige	ordentliche	davon weiblich	sonstige	Beiträgen d. ordentlichen Mitglieder	anderen Quellen	zusammen			Arbeitslosen-Unt.	Notfall-Unt.	Darlehen	Krankengeld	Wöchnerinnen-Unt.	Alters und Invaliden-Unt.	Sterbegeld	Hinterbliebenen-Unt.	Militärdienst-Unt.	sonstige Unt.[5])	persönliche	sachliche	Rechtsschutz	Stellenvermittelung	Bildungszwecke, Bibliotheken, Vorträge usw.	Verbandsorgan[6])	Agitation	Konferenzen, Generalversammlungen	Beiträge an obere Verbände, Kartelle usw.	sonstige Ausgaben[7])
						M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Erläuterungen zu den Einnahmen und Ausgaben (s. oben die Bemerkungen):

e) für konfessionelle Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine:

VI.

Name und Sitz des Vereins (Verbandes)	Zahl der Mitglieder Ende		Gesamteinnahmen im Jahre		Gesamtausgaben im Jahre		Vermögen Ende		Bemerkungen (Nähere Erläuterungen der Einnahmen, Ausgaben und des Vermögens erwünscht).
	1911	1912	1911 M	1912 M	1911 M	1912 M	1911 M	1912 M	

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Erster Abschnitt.

Die Arbeitgeberverbände.

I. Die Umgrenzung der Arbeitgeberverbände.

Die Gesichtspunkte, die bisher für die Umgrenzung des Kreises der bei der Statistik der Arbeitgeberverbände zu erfassenden Organisationen maßgebend waren, sind in der Veröffentlichung des Vorjahrs (6. Sonderheft S. 8*) eingehend erörtert. Zum Verständnis des Nachstehenden und der Übersichten 1 bis 5 S. 2—17 sei kurz auf folgendes hingewiesen:

Man kann bei den Unternehmerverbänden nach ihren Hauptaufgaben vier Gruppen unterscheiden, je nachdem sie sich befassen

1. mit allgemeinen wirtschaftspolitischen Fragen,
2. mit allgemeinen sozialpolitischen Fragen,
3. mit der Regelung bestimmter geschäftlicher Interessen (Regelung von Erzeugung, Absatz oder Preisen: Kartelle),
4. mit der Wahrnehmung der besonderen Interessen der Unternehmer gegenüber den Arbeitern (Regelung der konkreten Arbeitsverhältnisse, insbesondere der Arbeitslöhne und Arbeitszeiten).

Wie bisher, galt es auch für die vorliegende Erhebung, hiervon lediglich die vierte Gruppe, die Arbeitgeberverbände im eigentlichen Sinne, zu erfassen, also die Organisationen, die sich die Regelung der Arbeitsverhältnisse oder die Abwehr entsprechender Bestrebungen der Arbeitnehmer zur Aufgabe stellen. Die Beurteilung, ob ein Arbeitgeberverband in den bezeichneten Rahmen gehört oder nicht, sollte durch die Beantwortung des Fragebogens I Ziffer 3 (vgl. S. 7*) jedem einzelnen Verbande selbst überlassen werden. Soweit die Antworten hierzu nicht ausreichten, mußten die vorhandenen Lücken aus anderen Unterlagen (Satzungen, Veröffentlichungen in der Presse usw.) ergänzt werden. Da viele Verbände mehrere der unter 1 bis 4 genannten Aufgaben gleichzeitig verfolgen, war es nicht möglich, die Darstellung auf die reinen Arbeitgeberverbände zu beschränken. Vielmehr mußte der Rahmen für die vorliegende Zusammenstellung weiter gespannt werden, wobei folgende drei Gesichtspunkte für die Einbeziehung maßgebend waren: Die erfaßten Verbände sind entweder

a) r e i n e Arbeitgeberverbände (s. oben unter 4) oder
b) Verbände, bei denen die Behandlung von besonderen Arbeiterfragen (s. oben unter 4) einen T e i l der Aufgaben ausmacht, oder endlich
c) Verbände, die zum Zwecke der Erledigung solcher Fragen Oberverbänden, und zwar solchen zu a oder b angeschlossen, sonst aber als wirtschaftliche oder allgemein-sozialpolitische Verbände (s. oben unter 1 und 2, auch 3) anzusehen sind.

Die zuletzt genannte Gruppe umfaßt zwar eine Reihe von Verbänden, die in ihrem eigentlichen Geschäftskreise wirtschaftliche oder allgemein sozialpolitische Ziele verfolgen; wegen ihres Anschlusses an andere Verbände zum Zwecke der Erledigung von Arbeiterfragen waren sie jedoch mitzuzählen. Sie konnten auch aus dem formellen Grunde nicht ausgeschieden werden, weil sie in der Mitgliedschaft der oberen Verbände geführt werden und deshalb bei Gruppe a und b bereits in die Erscheinung treten.

Zum Verständnis der in Übersicht 1 S. 2 ff. gemachten Unterscheidungen zwischen selbständigen (a) und angeschlossenen (b) Verbänden ist folgendes vorauszuschicken:

Unter selbständigen Verbänden sind diejenigen zu verstehen, die innerhalb einer Berufsgruppe einem anderen Verbande nicht angeschlossen sind (in der Übersicht mit a bezeichnet). Die in der Tabelle mit b kenntlich gemachten Verbände sind solche, die einem andern Verbande der nämlichen Berufsgruppe angegliedert sind. Wenn also z. B. ein Kupferschmiedemeisterverband als Ortsverband einem Metallindustriellenverband angeschlossen ist, so werden beide in der Gruppe „Metallverarbeitung" und zwar letzterer unter a, ersterer unter b gezählt. Jeder Verband wird also (samt Mitgliedern und Arbeitern) mit den ihm angeschlossenen Unterverbänden in der Gruppe gezählt, der er beruflich angehört. Für den Fall des Übergreifens mehrerer Berufsgruppen ineinander ist folgende Regel eingehalten worden: Gehört ein Unterverband in eine andere Berufsgruppe wie sein Oberverband, so ist er zwar zunächst in Spalte 7 bis 11 der Übersicht 1 beim Oberverbande mitgezählt, am Schlusse der Berufsgruppe des Oberverbandes jedoch abgezogen („davon ab: in anderen Gruppen gezählt") und in der eigenen Berufsgruppe gezählt. Z. B. ein Schreinermeisterverband ist einem Arbeitgeberverbande des Baugewerbes angeschlossen. Er ist sodann nach dem Ausgeführten in der Gruppe „Baugewerbe" bei seinem Oberverbande verzeichnet, am Schlusse der Gruppe jedoch mit seinen Mitgliedern und Arbeitern abgezogen und bei Gruppe „Holz- und Schnitzstoffe" als selbständiger (a) oder bei gleichzeitigem Anschluß an einen Verband letzterer Gruppe als unselbständiger (b) Verband gezählt. Verbände, die innerhalb der nämlichen Berufsgruppe mehreren Oberverbänden angehören, sind unter „Mehrfachzählungen" in dem bekannt gewordenen Umfang bei der Gruppensumme in Abzug gebracht.

Die oben erwähnte Unterscheidung zwischen nichtangeschlossenen (a) und angeschlossenen (b) Verbänden hat den Zweck, Doppelzählungen zu vermeiden, die dadurch entstehen würden, daß die Mitglieder und Arbeiter der angeschlossenen Verbände sowohl bei den Oberverbänden als auch bei den angeschlossenen Verbänden selbst in die Erscheinung treten. Es sind daher in Spalte 10 und 11 der Übersicht 1 die Mitglieder- und Arbeiterziffern der angeschlossenen (b) Verbände in Schrägschrift gedruckt und bei der Summenbildung für die einzelnen Berufe nicht mitgezählt. Die bei

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

jeder Berufsgruppe gebildeten Schlußzahlen geben also, soweit dies das eingegangene Material erlaubte, ein möglichst genaues Bild von dem Umfang der Organisation innerhalb der Berufsgruppe. Hinsichtlich der gemischten Verbände (letzte Gruppe der Übersicht 1), zu denen auch die beiden Zentralstellen gehören, wird auf die dazu gegebenen Anmerkungen verwiesen. Es sei hier noch bemerkt, daß die Mitglieder- und Arbeiterziffern derjenigen Verbände, die den gemischten Verbänden angeschlossen, zugleich aber auch als berufliche Verbände bei den einzelnen Berufsgruppen gezählt sind, bei ersteren an der Hand des eingesandten Materials nicht völlig restlos in Abzug gebracht werden konnten, da in einigen Fällen die erforderlichen Angaben hierzu fehlten. Bei der Summierung der gemischten mit den beruflichen Verbänden sind daher Doppelzählungen, wenn auch in bescheidenem Maße, nicht ausgeschlossen. Mit Rücksicht hierauf ist in Übersicht 2 S. 8 für die beruflichen Verbände eine besondere Summe gebildet.

II. Die Konzentrationsbewegung bei den Arbeitgeberverbänden, deren berufliche und örtliche Verbreitung.

Wie bereits in der Einleitung erwähnt wurde, befaßt sich die Reichsstatistik mit der Darstellung der Arbeitgeberverbände erst seit Anfang 1909. Die Entwicklung seit diesem Zeitpunkte wird durch nachstehende Übersicht veranschaulicht.

Jahr	Verbände insgesamt	Davon		Ortsverbände
		Reichsverbände	Landes- oder Bezirksverbände	
Anfang 1913 . . .	3 431	111	511	2 809
" 1912 . . .	3 085	103	461	2 521
" 1911 . . .	2 928	93	474	2 361
" 1910[1]) . .	2 613	84	474	[1]) 2 055
" 1909 . . .	2 592	73	402	2 117

Die Zahl der Arbeitgeberverbände hat sich demnach von 2592 im Jahre 1909 auf 3431 im Jahre 1913 vermehrt, also um 839 oder $32_{/4}$ v. H. Die Zunahme während dieser fünf Beobachtungsjahre war eine regelmäßige. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Mehrung von 346 oder $11_{/2}$ v. H. zu verzeichnen.

Von besonderem Interesse ist es, das Wachstum der drei Gruppen von Verbänden: Reichs-, Landes- oder Bezirks- und Ortsverbände, zu verfolgen. Während die Reichsverbände von 73 im Jahre 1909 auf 111 im Berichtsjahre 1913 gestiegen sind, hat die Zahl der Landes- oder Bezirksverbände sich von 402 auf 511, die der Ortsverbände von 2117 auf 2809 vermehrt. Innerhalb der genannten drei Gruppen ist das Wachstum, wenn auch ein verschieden starkes, so doch während des ganzen Beobachtungszeitraums ein stetiges. Der Rückgang bei den Landes- oder Bezirksverbänden von 1911 auf 1912 ist nur scheinbar (vgl. 6. Sonderheft S. 9*) und rührt daher, daß einige früher als Bezirksverbände geführte Arbeitgeberorganisationen nachträglich unter die Ortsverbände eingereiht wurden. Auf 100 Ortsverbände entfallen 1909: $3_{/45}$ Reichsverbände gegen $3_{/95}$ im Jahre 1913. Von den Landes- und Bezirksverbänden treffen 1909: $18_{/99}$ auf 100 Ortsverbände gegen $18_{/10}$ im Jahre 1913. Das Verhältnis hat sich demnach zugunsten der Reichsverbände verschoben, d. h. es besteht beim Zusammenschluß der Arbeitgeber zur Regelung der Arbeiterfragen in neuerer Zeit mehr und mehr die Neigung, die Interessenten möglichst großer Gebiete wie des Reichs zu Verbänden zu vereinigen, während die Organisation am einzelnen Ort und in kleineren Gebieten zwar immer noch in kräftiger Entwicklung ist, aber in vielen Fällen nur die Vorstufe für Verbände mit größerem Wirkungskreise bildet. Doch zeigen einzelne Reichsverbände, die nach ihrer Gründung Ortsgruppen bilden, den entgegengesetzten Entwicklungsgang.

In der oben angedeuteten Erscheinung drückt sich eine Bewegung zur Konzentration der Arbeitgeberverbände aus, die parallel geht mit der im dritten Teil dieser Darstellung zu besprechenden, immer größere Kreise ziehenden Verschmelzung der Arbeiterverbände zu großen Industrieverbänden.

Die in den obigen Mehrungsziffern gezählten Verbände sind jedoch nicht sämtlich Neugründungen; eine Reihe von ihnen ist vielmehr dadurch bei der Erhebung neu in die Erscheinung getreten, daß bestehende Verbände neuerdings die Behandlung von Arbeiterfragen in ihr Programm aufgenommen haben und deshalb erst von diesem Augenblick an in den Rahmen der vorliegenden Darstellung fallen, oder daß sie sich, ohne Arbeitgeberverbände im engeren Sinne zu sein, Oberverbänden zwecks Regelung der Arbeiterfrage angeschlossen haben und aus diesem Grunde nun bei der Erhebung mitzuzählen sind.

Ein richtiges Bild von dem Umsichgreifen des Organisationsgedankens bei den Arbeitgebern und von der wachsenden Konzentration würde man jedoch erst gewinnen, wenn die oben angeführten Zahlen der Verbände dadurch näher beleuchtet werden könnten, daß für jede der drei Verbandsgruppen die Mitgliederzahlen und die Zahl der bei diesen beschäftigten Arbeiter durch die fünf Jahre verfolgt werden. Wegen der sehr zahlreichen, nicht ausschaltbaren Doppelzählungen, die bei der getrennten Darstellung der Reichs-, Bezirks- und Ortsverbände entstehen würden, dann auch wegen der lückenhaften Berichterstattung über Mitgliederstand und Arbeiterzahl ist dies nicht möglich. Dagegen seien im folgenden die Zahlen der Mitglieder und der von ihnen beschäftigten Arbeiter für sämtliche Verbände zusammen einander gegenübergestellt. Zwar haben nur zwei Drittel der Verbände über ihren Mitgliederstand und nur etwas mehr als die Hälfte über die Zahl der beschäftigten Arbeiter berichtet, trotz dieser erheblichen Lücken spiegeln jedoch die Summenzahlen die Bewegungen in der gesamten Organisation ziemlich vollständig wieder, da unter den berichtenden Verbänden die für die Beurteilung des Gesamtergebnisses in Betracht kommenden selbständigen (a) Verbände fast vollständig vertreten sind. Soweit Ersatzangaben aus dem Vorjahre gemacht werden konnten, ist dies geschehen. Da für das eine oder andere Jahr aber auch von den einzelnen größeren Verbänden die Angaben über Mitglieder und Arbeiter fehlen, ist ein zeitlicher Vergleich obiger Ziffern nur mit Vorsicht möglich. Aus dem gleichen Grunde muß von einer Berechnung der durchschnittlich auf einen berichtenden Verband entfallenden Mitglieder und Arbeiter abgesehen werden.

[1]) Vgl. hierzu textliche Ausführungen im Reichs-Arbeitsblatte 1910 S. 361 ff.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bei der Erhebung für	machten Angaben über Mitglieder / Arbeiter ..... Verbände		Zahl der hierbei ermittelten Mitglieder	Arbeiter
Anfang 1913 . .	2 303	1 822	145 207	4 641 361
" 1912 . .	2 019	1 547	132 485	4 378 275
" 1911 . .	1 929	1 351	127 424	4 027 440
" 1910 . .	1 928	1 414	[1]) 115 095	3 854 680
" 1909 . .	.	.	[2]) 159 405	[2]) 3 647 147

Soweit Angaben vorliegen, sind hiernach Anfang 1913 rund 145 000 Unternehmer in Arbeitgeberverbänden vereinigt. Sie beschäftigen zusammen etwa 4,6 Millionen Arbeiter. 1910 wurden dagegen nur 115 000 Mitglieder und 3,9 Millionen Arbeiter ermittelt. Die Zahlen für die Arbeiter geben den Durchschnittsbestand des dem Erhebungszeitpunkte vorausgehenden Jahres an, also für die Erhebung vom 1. Januar 1913 den Durchschnitt von 1912.

Aus diesen Angaben ist noch deutlicher wie aus den bloßen Verbandszahlen zu entnehmen, daß die Arbeitgeberbewegung erhebliche Fortschritte gemacht hat.

Was die Entwicklung vor dem Jahre 1909, dem ersten Jahre der amtlichen Statistik, betrifft, so bedeutet das Jahr 1904 darin einen Wendepunkt; wie aus den zur Verfügung stehenden Quellen zu entnehmen ist, bestanden vor den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts Arbeitgeberverbände nur ganz vereinzelt. Es war dies vor allem der 1869 gegründete Deutsche Buchdruckerverein und der Verein der anhaltischen Arbeitgeber. Andere Verbände, wie der Fabrikantenverein zu Gera (gegründet 1883), der Verein Hamburger Reeder (1884), der Verein der Gipsermeister von Hamburg (1885), der Verein Berliner Eisengießereien und Maschinenfabriken (1886, seit 1890 Verband Berliner Metallindustrieller) und der Verein der Hamburger Quartiersleute (1886) ließen neben ihrem vorherrschenden wirtschaftlichen Charakter ihre Arbeitgeberverbandseigenschaft zum großen Teil erst im weiteren Verlauf der Entwicklung erkennen. Erst gegen Ende der achtziger Jahre setzt allmählich die Bildung von Arbeitgeberverbänden in dem S. 11* geschilderten Sinne ein, um jedoch schon einige Jahre darauf wieder beträchtlich nachzulassen und 1896 und die folgenden Jahre neuerdings zuzunehmen. Während bis dahin, von wenigen Ausnahmen abgesehen, die Organisationen in der Regel nur lokalen Charakter hatten und aus den örtlichen Bedürfnissen heraus entstanden waren, begann nun allmählich auch der Zusammenschluß der Arbeitgeber bestimmter Berufe für das ganze Reich oder doch für größere Gebiete. Dem Buchdruckerverein reihte sich 1890 als Muster der beruflichen Arbeitgebervereinigung der Gesamtverband deutscher Metallindustrieller, ferner der Arbeitgeberverband Hamburg-Altona an. Als im Winter 1903/04 in Crimmitschau ein Weberstreik losbrach und die Streikenden in der gesamten Arbeiterschaft einen Rückhalt fanden, löste diese Erscheinung auf der Arbeitgeberseite das Bestreben aus, durch engeren Zusammenschluß gegen die Organisation der Arbeiter ein Gegengewicht zu schaffen. Im gleichen Jahre kam es zur Gründung der „Hauptstelle Deutscher Arbeitgeberverbände" und des „Vereins Deutscher Arbeitgeberverbände", die fortan als Brennpunkte der Arbeitgeberorganisation wirkten. Aber noch eine weitere Wandlung hat sich mit diesem Ereignis durchgesetzt. Während bisher die Grundlage der Arbeitgeberverbände mehr das Gewerbe bildete, interessierte sich von nun an die Großindustrie für die Bewegung. Wenn man lediglich die Verbände in Betracht zieht, deren Gründungszeit bei der Erhebung 1912 ermittelt wurde (vgl. Übersicht 3 S. 9) — es fehlen dabei Angaben für 2 Reichs-, 142 Landes- und Bezirks- und 1134 Ortsverbände —, so ergibt sich folgendes Bild:

Gründungsjahr	Reichsverbände	Landes- u. Bezirksverbände	Ortsverbände	Zusammen
vor 1900	22	67	241	330
1900	4	10	57	71
1901	4	6	27	37
1902	5	19	57	81
1903	4	14	66	84
1904	8	23	188	219
1905	3	26	125	154
1906	11	54	186	251
1907	21	44	209	274
1908	6	38	132	176
1909	6	16	123	145
1910	6	27	113	146
1911	6	11	90	107
1912	3	14	61	78
Angaben fehlen für	2	142	1134	1278
Gesamtzahl	111	511	2809	3431

Wenn man von der Annahme ausgeht, daß die Verbände, für welche das Gründungsjahr nicht bekannt ist, sich ziemlich gleichmäßig auf die einzelnen Jahre verteilen, so weisen die obigen Entwicklungsreihen darauf hin, daß nach dem gründungsreichsten Jahre 1907 die Entstehung von Ortsverbänden allmählich abgenommen hat, während bis 1911 jedes Jahr sechs neue Reichsverbände ins Leben gerufen wurden und auch die Landes- und Bezirksverbände im allgemeinen von Jahr zu Jahr in erheblichem Maße neu gegründet wurden.

Was die berufliche Gliederung der Arbeitgeberverbände betrifft, die im 6. Sonderheft S. 10* ff. eingehend erörtert wurde, so zeigt ein Vergleich der in Übersicht 1 S. 2 ff. namentlich aufgezählten Reichsverbände der Arbeitgeber mit dem Stande des Jahres 1909 (Reichs-Arbeitsblatt 1910 S. 363 ff.), daß der Zusammenschluß der Unternehmer zu Industrieverbänden in den meisten Industriegruppen während dieses Zeitraums enger geworden und nunmehr bereits auf einem weit vorgeschrittenen Stand angelangt ist. Für die Verfolgung des Konzentrationsgedankens sind namentlich die Spalten 7 bis 9 der Übersicht 1 von Interesse, die darüber Aufschluß geben, wie viele Reichs-, Landes- oder Bezirks- und Ortsverbände dem in der Vorspalte genannten Zentralverband angeschlossen sind. In Spalte 10 und 11 sind, soweit Angaben darüber gemacht wurden, die Mitglieder- und Arbeiterzahlen angegeben; aus deren Zu- und Abnahme können jedoch um deswillen nicht Schlüsse auf die Bewegung innerhalb der Verbände gezogen werden, weil abgesehen von beträchtlichen Lücken in der Berichterstattung der Kreis der berichtenden Verbände nicht für jedes Jahr der gleiche ist. Je nachdem namentlich größere Verbände für das eine oder andere Jahr berichten oder nicht, steigen oder fallen diese Zahlen sehr erheblich.

[1]) Vgl. textliche Ausführungen im Reichs-Arbeitsblatt 1910 S. 361 ff.

[2]) Vgl. Reichs-Arbeitsblatt 1909 S. 585 ff.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Innerhalb der Reichsverbände haben sich gegenüber dem Stande von 1909 folgende Änderungen ergeben:

In der Landwirtschaft ist darauf hinzuweisen, daß der im Jahre 1906 gegründete Deutsche Arbeitgeberverband für Landwirtschaft seinen Namen in „Deutscher Landbund" geändert hat. Der Verband zählte 1910 [1]) 10 000 Mitglieder und 40 000 Arbeiter. Die Zahl seiner angeschlossenen Bezirksverbände wuchs von drei im Jahre 1910 auf fünf im Jahre 1912. Der Arbeitgebervereinigung deutscher Handelsgärtner in Frankfurt a. M. hat sich der 1907 gegründete Bund deutscher Baumschulenbesitzer in Celle mit rund 700 Mitgliedern angeschlossen. Der Bund trägt vorwiegend wirtschaftlichen Charakter. Für die Hochseefischerei wurde 1910 ein Arbeitgeberverband in Geestemünde ins Leben gerufen, der 1912: 34 Mitglieder und rd. 2300 Arbeiter umfaßte.

Im Bergbau schloß sich dem Arbeitgeberverband des deutschen Braunkohlenindustrievereins, Halle a. S., dem früher nur der Arbeitgeberverband des Vereins der Niederlausitzer Braunkohlenwerke angehörte, als weiterer Unterverband der Arbeitgeberverband des Magdeburger Braunkohlenbergbauvereins mit 15 Mitgliedern und 14 500 Arbeitern an.

In der Industrie der Steine und Erden sind zwar verschiedene, größere Industriegruppen umfassende Verbände vorhanden (so z. B. der Verband deutscher Steinbruch- und Steinmetzgeschäfte, Berlin, der Verband deutscher Tonindustrieller, Berlin), andererseits aber bestehen für einander verwandte Industriegebiete dieser Gruppe mehrere Zentralverbände ohne engere Fühlung nebeneinander. Im Verband deutscher Steinbruch- und Steinmetzgeschäfte, Berlin, haben sich 11 Bezirksverbände gebildet; neu entstanden sind für Spezialgebiete der Tonindustrie im Jahre 1910 zwei größere Verbände, nämlich der Arbeitgeberschutzverband deutscher feinkeramischer Fabriken in Weimar und der Arbeitgeberverband deutscher Tonrohrfabrikanten in Berlin. Im gleichen Jahre wurde der Verband deutscher Granitschleifereien, Leipzig, gegründet, der im Berichtsjahre seinen Namen in „Verband deutscher Granitwerke" änderte und seinen Sitz nach Karlsruhe verlegte. Der Zentralverband deutscher Zementwaren- und Kunststeinfabrikanten in Leipzig wurde 1905 als wirtschaftlicher Verband gegründet und dehnte seit 1910 seinen Wirkungskreis auch auf die Behandlung von Arbeiterfragen aus.

Der Kern der Arbeitgeberorganisationen in der Metallindustrie ist der Gesamtverband deutscher Metallindustrieller in Berlin mit 2366 Mitgliedern und 484 000 beschäftigten Arbeitern im Jahre 1912; er bildet das Gegenstück zu dem Metallarbeiterverband auf der Arbeiterseite. Dem Gesamtverbande sind eine Reihe von Reichsverbänden für bestimmte Zweige der Metallindustrie, nämlich der Verein deutscher Eisengießereien, Düsseldorf (572 Mitglieder, 74 000 Arbeiter), der Verein der Flußschiffswerften, Hamburg (74 Mitglieder, 2000 Arbeiter), der Verein der Kupferschmiedereien Deutschlands, Hannover (715 Mitglieder, 1825 Arbeiter), der Arbeitgeberverband der deutschen Sensenindustrie, Cöln (11 Mitglieder, 440 Arbeiter) angeschlossen. Neu entstanden sind gegenüber dem Stande von 1909 der 1911 gegründete Arbeitgeberverband deutscher Waggonfabriken, Charlottenburg, und als Fachgruppe innerhalb der Gesamtvereinigung der Weißblech verarbeitenden Industriellen Deutschlands die Gruppe der Blechdruckereien, Berlin. Durch den Zusammenschluß von Innungen ist bereits 1873 der Verband deutscher Klempner- und Installateurinnungen in Leipzig ins Leben getreten, der sich neuerdings dem Reichsbund baugewerblicher Arbeitgeberverbände angeschlossen hat. Zu beachten ist, daß in der Metallindustrie, wie aus Übersicht 1 zu ersehen, auch in den selbständigen Landes- und Bezirksverbänden recht bedeutende Teile des Gewerbes unabhängig von den Zentralverbänden zusammengeschlossen sind. Von 15 erfaßten Verbänden berichteten 12 über 1367 Mitglieder, davon 8 über 308 461 beschäftigte Arbeiter.

In der chemischen Industrie sind in den rückliegenden Jahren Veränderungen nicht zu verzeichnen. Für große, sehr kapitalkräftige Teile der Industrie mag ein Bedürfnis zum Zusammenschlusse für den hier behandelten Zweck nicht bestehen.

In der Textilindustrie besteht als größter Zentralverband der Arbeitgeberverband der deutschen Textilindustrie in Aachen mit 1918 Mitgliedern und 317 000 Arbeitern; ihm gehört als weiterer Reichsverband der Arbeitgeberverband deutscher Juteindustrieller in Braunschweig an.

In der Papierindustrie bestehen mehrere Reichsverbände für verschiedene Zweige dieser Industriegruppe nebeneinander. Der größte davon ist nach der Zahl der Arbeiter (30 000) der Arbeitgeberverband deutscher Papier- und Zellstoffabrikanten, Berlin; an ihn reiht sich der Zentralverband deutscher Kartonnagenfabrikanten (457 Mitglieder, 12 000 Arbeiter) in Nürnberg an, mit dem die Vereinigung deutscher Fabrikanten von pharmazeutischen Kartonnagen und Papierwaren in Stuttgart vereinigt ist.

In der Lederindustrie ist die Zahl der erfaßten Reichsverbände in dem Zeitraume von 1910 bis 1913 unverändert geblieben. Die Zahl der Bezirksverbände stieg von 10 auf 15, die der Ortsverbände von 27 auf 57. Die Mitgliederzahl erhöhte sich von 1228 auf 3213, die Arbeiterzahl von 12 656 auf 21 094.

In der Holzindustrie hat die Unternehmerorganisation ihren Mittelpunkt im Arbeitgeberschutzverband für das deutsche Holzgewerbe in Berlin (1912: 4538 Mitglieder, 61 000 Arbeiter), dem sich der 1911 gegründete Verband der Stockindustriellen in Cassel angeschlossen hat. Ein kleinerer Reichsverband ist ferner im Jahre 1910 für die Perlmutterindustrie in Berlin entstanden.

Innerhalb der Nahrungs- und Genußmittelbranche hatten die im Deutschen Tabakverein zusammengeschlossenen 13 Orts- und Bezirksverbände mit Wirkung vom 1. Oktober 1907 ab eine Vereinbarung getroffen, die die Beschäftigung der in einer Lohnbewegung befindlichen Arbeitskräfte durch die Mitglieder der einzelnen Verbände regelte. Dieses ursprünglich eng umgrenzte Übereinkommen nahm später festere Form an, indem 1910 der Arbeitgeberbund der Deutschen Cigarren-Industrie mit dem Sitz in Berlin, jetzt in Frankfurt a. M., gegründet wurde; er umfaßte im Jahre 1912: 620 Mitglieder mit

[1]) Neuere Angaben liegen nicht vor.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

77 000 Arbeitern. Im Fleischergewerbe betätigte sich der 1903 gegründete Deutsche Fleischer-Verband (Innungs-Verband) schon insofern als Arbeitgeberverband, als er gegen Bestrebungen zur einheitlichen Festsetzung der Arbeitszeit und der Löhne, weil mit den Verhältnissen im Gewerbe nicht vereinbar, Stellung nahm, auch bei Arbeitseinstellungen für den Ersatz von Arbeitskräften sorgte. Bei der vorherrschend kleinbetrieblichen Natur des Gewerbes mag nicht allgemein das Bedürfnis für eine Erweiterung dieser Tätigkeit innerhalb des Verbandes vorhanden gewesen sein, und so wurde 1911 zur Gründung eines besonderen Arbeitgeberschutzverbandes für das deutsche Fleischergewerbe geschritten, der am 1. Januar 1912 seine Tätigkeit aufnahm. Diesem Verbande gehörten 6 Ortsgruppen, sämtlich in Großstädten, mit 700 Mitgliedern und 2000 Arbeitern an. Der Verband gewährt seinen Mitgliedern Entschädigungen bei Streik, Boykott und Verrufserklärung. Zu den größeren Verbänden gehört ferner noch der 1907 gegründete allgemeine deutsche Arbeitgeberschutzverband für das Bäckergewerbe in Berlin (8900 Mitglieder mit 24 000 Arbeitern).

Im Bekleidungsgewerbe faßt der bereits 1902 gegründete Allgemeine deutsche Arbeitgeberverband für das Schneidergewerbe und der 1908 ins Leben getretene Arbeitgeberverband für das Damenschneidergewerbe Deutschlands mehr die handwerksmäßigen Betriebe des Gewerbes zusammen. Die Großindustrie, die in dem Zentralverbande der deutschen Herren- und Knabenkleider-Fabrikanten ihre Vertretung in wirtschaftlichen Fragen besaß, trat geschlossen wenig oder nicht hervor. Erst die Lohnkämpfe der letzten Jahre haben auch hier einen Wandel herbeigeführt, indem 1912 der Arbeitgeberverband der Herren- und Knabenkleider-Fabrikanten Deutschlands gegründet wurde.

Als Beispiel eines Industrieverbandes, in dem die Unternehmer der verschiedensten Zweige einer Industriegruppe sich zusammengeschlossen haben, mag der für das Baugewerbe im Juli 1912 gegründete Reichsbund baugewerblicher Arbeitgeberverbände, Berlin, dienen. Er umfaßt, soweit Angaben vorliegen (vgl. Anmerkungen zu nachstehender Übersicht), 53 264 Mitglieder mit 579 000 Arbeitern und setzt sich zusammen wie folgt:

Dem Reichsbund baugewerblicher Arbeitgeberverbände sind angeschlossen [7])	Unmittelbar angeschlossene Verbände: Reichs-	Bezirks-	Orts-	Mittelbar angeschlossene Verbände: Reichs-	Bezirks-	Orts-	Mitglieder	Arbeiter
Deutscher Arbeitgeberbund für das Baugewerbe, Berlin	1	29	12	—	—	599	19 328	300 000
Zentralverband der Gipser, Stukkateur- und Verputzermeister Deutschlands, Karlsruhe	—	[1]) 1	[1]) 12	.	.	.	[2]) 136	[2]) 1 695
Hauptverband deutscher Arbeitgeberverbände im Malergewerbe, Berlin	—	6	—	—	—	443	[6]) 20 287	[6]) 59 451
Arbeitgeber-Schutzverband für das deutsche Holzgewerbe, Berlin	1	6	116	—	—	31	4 538	60 839
Verband selbständiger Installateure, Klempner und Kupferschmiede, Düsseldorf	.	.	.	.	.	.	[5]) .	[5]) .
Zentralverband deutscher Dachdeckermeister, Neuwied a. Rh.	—	7	2	—	—	65	1 951	8 844
Reichsverband für das Steinsetz-, Pflasterer- und Straßenbaugewerbe, Leipzig-Gohlis	—	21	6	—	—	—	700	[4]) 10 045
Rheinisch-westfälischer Stuckgewerbe-Verband, Düsseldorf	—	—	16	—	—	—	220	[3]) 2 808
Verband deutscher Klempner- und Installateur-Innungen, Leipzig	—	2	104	—	—	—	5 200	rd. 10 000
Verband der deutschen Tiefbau-Unternehmer, Berlin-Wilmersdorf	—	11	—	—	—	—	904	125 000
Summe	2	83	268	—	—	1 188	53 264	578 682

[1]) Soweit bekannt geworden. — [2]) Bei 7 Ortsverbänden. — [3]) Bei 8 Ortsverbänden. — [4]) Bei 15 angeschlossenen Verbänden. — [5]) Keine Angaben. — [6]) Vorjahr. — [7]) Vergl. Anm. 37 S. 5.

Wie diese Aufzählung zeigt, greift diese Vereinigung unter anderem auch in die Holz- und Metallindustrie über durch Angliederung des Arbeitgeberschutzverbandes für das deutsche Holzgewerbe und der Verbände des Klempnergewerbes, Düsseldorf und Leipzig. Der Betonbau-Arbeitgeberverband in Leipzig ist 1911 gegründet und dem Deutschen Arbeitgeberbunde für das Baugewerbe unmittelbar angeschlossen. Zwei kleinere Reichsverbände, der Verein deutscher Firmen für Schornsteinbau und Feuerungsanlagen, Berlin, und der Verband deutscher Dekorationsmaler in München, letzterer 1912 gegründet, erscheinen erst seit diesem Jahre in der Statistik.

Die polygraphischen Gewerbe sind den bestorganisierten Berufsgruppen an die Seite zu stellen. Im Vordergrunde steht hier der Deutsche Buchdrucker-Verein, der von den in der Gruppe gezählten 5223 Mitgliedern mit 74 004 Arbeitern allein 4596 Mitglieder mit 50 404 Arbeitern (gelernte Buchdrucker) umfaßt. Auch in den nachgewiesenen Fachverbänden dürften die vorhandenen Berufsangehörigen ziemlich restlos organisiert sein.

Im Handels- und Verkehrsgewerbe steht der Zentralverein deutscher Rheder, der Verein deutscher Spediteure und die Zentralstelle des deutschen Möbeltransports im Kartellverhältnis mit

dem Zentralverband deutscher Arbeitgeber in den Transport-, Handels- und Verkehrsgewerben, Berlin. Der 1908 gegründete Verein der Darm- und Fleischereibedarfsartikelhändler Deutschlands vertritt neuerdings die Interessen seiner Mitglieder auch in Arbeiterfragen.

Von den im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe bestehenden, teilweise recht bedeutenden Verbänden ist in neuerer Zeit in dem hier in Frage kommenden Sinne der Verband der Cafehausbesitzer Deutschlands mit dem Sitz in Berlin mehr hervorgetreten.

Den bedeutendsten Fortschritt machte die Konzentrationsbewegung der Arbeitgeberverbände durch die am 5. April 1913 erfolgte Zusammenlegung des Vereins und der Hauptstelle deutscher Arbeitgeberverbände in die „Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Berlin". Vorbereitet war dieser Zusammenschluß durch den seit dem Bestehen der beiden Zentralstellen (1904) zwischen ihnen abgeschlossenen Kartellvertrag, der 1909 genauer formuliert, in seinem Aufgabenkreis erweitert wurde und ein ständiges Kartellorgan schuf. Über die gemeinsamen Ziele und Aufgaben der beiden Zentralstellen wurde im Reichs-Arbeitsblatt 1904 S. 309 bereits berichtet. Die Verschiedenheiten zwischen ihnen lagen namentlich auf organisatorischem Gebiet. Das Zusammenarbeiten der beiden Stellen ließ allmählich noch eine engere Fühlungnahme, als dies durch das Kartellverhältnis möglich war, zweckmäßig erscheinen, doch führten die schon Anfang 1912 begonnenen Verhandlungen erst in dem oben erwähnten Zeitpunkt zur Vereinigung.

Es sei hier noch auf zwei Kartellverträge hingewiesen, die von Arbeitgeberverbänden in Bayern im November 1908 und in Württemberg im März 1908 zwecks einheitlichen Vorgehens bei Verfolgung der Verbandsziele und gegenseitiger Unterstützung bei Arbeiterunruhen abgeschlossen wurden.

Abgesehen von den Reichsverbänden zeigt die Entwicklung der Landes- und Bezirks- wie der Ortsverbände in den meisten Industriezweigen, daß die Angliederung der Verbände untereinander und an Oberverbände stetig fortschreitet. Da wegen der großen Zahl dieser Verbände hier auf Einzelheiten nicht eingegangen werden kann, sei in nachstehender Übersicht für die einzelnen Berufsgruppen insgesamt dargestellt, wie sich der gegenseitige Anschluß der Verbände seit 1909 entwickelt hat. Wegen der etwa enthaltenen Doppelzählungen wird auf die Ausführungen S. 12* verwiesen.

Berufsgruppen		Zahl der Verbände überhaupt	Davon sind angeschlossen		
			Reichs-	Landes- oder Bezirks-	Orts-
			Verbände		
	Anfang				
Landwirtschaft usw. . .	1909	31	—	2	23
	1913	54	1	7	34
Bergbau usw.	1909	9	—	1	—
	1913	10	—	2	—
Industrie der Steine und Erden	1909	79	1	14	31
	1913	131	1	46	47
Metallverarbeitung usw.	1909	168	4	72	53
	1913	353	5	58	190
Chemische Industrie usw.	1909	4	—	—	—
	1913	4	—	—	—
Textilindustrie	1909	88	1	14	63
	1913	99	1	10	70
Papierindustrie . . .	1909	37	1	9	17
	1913	41	1	5	16
Lederindustrie usw. . .	1909	41	—	9	25
	1913	76	—	8	48
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	1909	171	—	6	143
	1913	265	1	8	222
Industrie der Nahrungs- und Genußmittel . .	1909	101	—	19	54
	1913	155	—	26	81
Bekleidungsgewerbe . . [1]	1909	225	—	23	182
	1913	231	1	22	181
Reinigungsgewerbe . . [2]	1909	.	.	.	.
	1913	61	—	15	38
Baugewerbe	1909	1 226	—	124	1 053
	1913	1 421	7	110	1 213
Polygraphische Gewerbe	1909	129	—	49	71
	1913	130	—	48	73
Handelsgewerbe usw. .	1909	86	1	16	24
	1913	154	—	7	96
Gast- u. Schankwirtschaft	1909	2	—	—	—
	1913	7	—	.	.
Freie Berufe	1909	103	—	23	78
	1913	103	—	23	78
Gemischte Verbände . .	1909	113	1	14	22
	1913	136	—	13	99

Die wichtigsten Landes- und Bezirksverbände sind nach einzelnen Industriegruppen geordnet im 6. Sonderheft S. 12* zusammengestellt.

Die berufliche Gliederung der Ortsverbände ergibt sich aus Übersicht 1 und 2 S. 2 bis 8.

Faßt man sämtliche Verbände (Reichs-, Bezirks- und Ortsverbände) zusammen, so ist in Verhältniszahlen ausgedrückt ihre Verteilung auf die Berufe folgende (s. Übersicht S. 17* oben). Den Zahlen der Verbände sind die Verhältniszahlen für Mitglieder und Arbeiter, soweit die Angaben hierüber eine Berechnung zulassen, beigesetzt.

Für diejenigen Berufsgruppen, für welche sich dies nach dem vorliegenden Material ermöglichen ließ, sind in nebenstehender Übersicht den bei den Arbeitgeberverbänden erfaßten Arbeiterziffern die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter (lediglich der freien, christlichen und Hirsch-Dunckerschen Gewerkschaften) und die Berufszählungsergebnisse von 1907 gegenübergestellt. Wie sich die Zahlen der ersten Spalte zusammensetzen,

[1]) Bekleidungsgewerbe und Reinigungsgewerbe zusammen.
[2]) Vgl. Anm. 1.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gruppe	Verbände			Mitglieder			Arbeiter		
	1913	1912	1911	1913	1912	1911	1913	1912	1911
Landwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei	1,57	1,62	1,57	3,12	10,68	9,92	1,31	2,26	1,91
Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	0,29	0,33	0,34	0,18	0,21	0,20	10,70	10,73	11,31
Industrie der Steine und Erden	3,82	4,51	3,41	2,75	2,72	2,42	4,53	4,78	4,88
Metallverarbeitung, Industrie der Maschinen usw.	10,29	9,53	6,25	10,18	10,38	10,40	18,07	18,19	18,62
Chem. Industrie, Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte usw.	0,12	0,13	0,14	0,05	0,08	0,08	0,44	0,57	0,59
Textilindustrie	2,89	3,08	3,11	1,91	1,87	2,59	10,65	11,19	12,34
Papierindustrie	1,19	1,20	1,26	0,80	0,78	0,68	1,25	1,26	1,22
Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe	2,22	1,65	1,67	2,21	0,98	1,03	0,45	0,37	0,37
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	7,72	5,93	5,98	5,92	3,84	3,91	1,86	1,80	1,62
Industrie der Nahrungs- und Genußmittel	4,52	4,41	4,51	9,58	7,47	8,20	4,18	4,17	4,58
Bekleidungsgewerbe	6,73	7,26	8,26	7,17	7,84	7,17	4,15	3,35	2,80
Reinigungsgewerbe	1,78	1,85		0,93	0,94		0,51	0,49	
Baugewerbe	41,42	41,49	46,24	34,97	37,12	40,68	12,21	11,44	11,14
Polygraphische Gewerbe	3,79	4,21	4,41	3,60	4,09	4,29	1,59	1,76	1,88
Handels- und Verkehrsgewerbe	4,49	4,80	4,51	4,68	3,53	3,13	3,06	2,31	2,38
Gast- und Schankwirtschaft	0,20	0,19	0,14	0,74	0,32	0,33	0,17	0,09	0,09
Freie Berufe (Theater, Musik)	3,00	3,34	3,52	0,37	0,39	0,40	0,54	0,57	0,62
Gemischte Verbände	3,96	4,47	4,68	10,84	6,66	4,57	24,33	24,94	23,82
	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Berufliche Verbände allein	96,04	95,53	95,32	89,16	93,34	95,43	75,67	75,06	76,18

ergibt sich aus der Vorspalte. Für den Vergleich der beiden ersten Spalten sei betont, daß, wie mehrfach erwähnt, die Zahlen der Arbeitgeberverbände über die beschäftigten Arbeiter nicht vollständig sind, während andererseits die beruflich organisierten Arbeiter hier nur zum Teil einbezogen wurden. Schlußfolgerungen aus dieser Gegenüberstellung sind daher mit Vorsicht zu ziehen.

Berufsgruppe[1])	Zahl der Arbeiter			
	gewerkschaftlich organisierten	bei den Arbeitgeberverbänden erfaßten	durch die Berufszählung 1907 erfaßten c-Personen	darunter Familienangehörige (c 1-Personen)
Bergbau: 3 Bergarbeiterverbände (Fr. G., Chr. G., H.D.)	195 185	496 691	903 156	319
Industrie der Steine und Erden: Fr. G.: Glasarbeiter, Porzellanarbeiter, Steinarbeiter, Chr. G.: Keramarbeiter	73 269	210 360	644 604	2 445
Metallindustrie, Maschinenindustrie: Fr. G.: Kupferschmiede, Metallarb., Schiffszimmerer, Chr. G.: Metallarb., H.D.: Metallarb.	657 433	838 683	1 694 111	6 439
Textilindustrie: 3 Textilarbeiterverbände (Fr. G., Chr. G., H.D.)	188 390	494 329	856 522	10 778
Lederindustrie: Fr. G.: Lederarbeiter, Sattler u. Portefeuiller, Tapezierer, Chr. G.: Lederarbeiter	46 599	21 094	158 418	1 691
Holzindustrie: Fr. G.: Bildhauer, Böttcher, Holzarb., Chr. G.: Holzarb., H.D.: Holzarb., Bildhauer	232 401	86 262	571 549	9 454
Industrie der Nahrungs- und Genußmittel: Fr. G.: Brauerei- u. Mühlenarb., Bäcker, Fleischer, Tabakarb. Chr. G.: Tabakarb., Nahrungs- u. Genußm.-Ind.-Arb., H.D.: Zigarren- u. Tabakarb., Bäcker u. Konditoren, Brauer[2])	139 691	194 076	789 615	57 243
Bekleidungsgewerbe: Fr. G.: Schneider Schuhmacher, Hutmacher, Kürschner, Blumenarb., Chr. G.: Schneider, H.D.: Schuhmacher u. Lederarb., Schneider	126 207	192 784	707 143	31 641
Baugewerbe: Fr. G.: Asphalteure, Bauarb., Dachdecker, Maler, Steinsetzer, Zimmerer, Töpfer, Glaser, Chr. G.: Bauarbeiter, Maler, H.D.: Bauhandw., Töpfer	530 907	566 848	1 571 154	3 131
Polygraphische Gewerbe: Fr. G.: Buchdrucker, Buchdruckereihilfsarb., Lithographen, Notenstecher, Xylographen, Chr. G.: Gutenbergbund, Graphischer Zentralvbd.[3])	105 815	[4]) 74 004	168 322	783

[1]) Bei Abweichungen gegenüber dem Vorjahr innerhalb der einzelnen Berufsgruppen vgl. Übersichten 10—13.
[2]) Angaben haben 8 Vereine mit 609 Mitgliedern gemacht.
[3]) Der Gewerkverein der Maler, Lackierer u. graph. Berufe — H.D. — (1703 Mitglieder) wird wegen seiner Zusammensetzung nicht gezählt.
[4]) Fast durchweg gelernte Arbeiter.

Die Übersichten 4 S. 10 ff. und 5 S. 16 ff. dienen zur Veranschaulichung der örtlichen Gliederung der Arbeitgeberverbände. In Übersicht 4 sind sämtliche erfaßten Ortsverbände beruflich und nach einzelnen Bundesstaaten aufgeteilt, gleichgültig, ob sie einem Oberverband angeschlossen sind oder selbständig be-

stehen. Von den Landes- und Bezirksverbänden konnten dementsprechend zur Vermeidung von Doppelzählungen nur diejenigen in die Darstellung mit aufgenommen werden, die nicht weiter in Ortsverbände untergegliedert sind. Es deckt sich daher zwar die auf S. 14 und 15 eingesetzte Summenzahl der beruflichen und gemischten Ortsverbände mit derjenigen der Übersicht 2; hingegen sind die entsprechenden Zahlen der Landes- und Bezirksverbände kleiner als dort. Für die geographische Aufteilung war der Sitz des Verbandes maßgebend. Durch die Beifügung der Mitglieder- und Arbeiterziffern sind Anhaltspunkte über die Größe der beruflichen und örtlichen Organisationen gegeben. Eine Verteilung auch der in Reichsverbänden zusammengeschlossenen Mitglieder und der von diesen beschäftigten Arbeiter nach Landesteilen läßt sich nicht durchführen. Diese Frage findet jedoch zum Teil dadurch ihre Lösung, daß die Reichsverbände sich vielfach aus Bezirks- und Ortsverbänden und nur in geringerer Zahl aus einzelnen Mitgliedern zusammensetzen, weshalb die örtliche Aufteilung der Bezirks- und Ortsverbände mittelbar auch eine geographische Gliederung der Reichsverbände in sich schließt. Hinsichtlich der örtlichen Gliederung der einzelnen Berufe wird auf S. 15* ff. des 6. Sonderheftes verwiesen.

Für sämtliche Berufe zusammen entfallen auf folgende Landesteile je über 100 Ortsverbände: Berlin 111, Brandenburg 112, Provinz Sachsen 104, Schleswig-Holstein 117, Hannover 134, Westfalen 194, Rheinland 251, rechtsrheinisches Bayern 230, Königreich Sachsen 188, Baden 132 und Hamburg 107. Soweit die eingegangenen Berichte dies erkennen lassen, treten hinsichtlich des Umfanges der Verbände nach der Zahl der beschäftigten Arbeiter die Stadt Berlin, Schlesien, Westfalen und Rheinland, Bayern rechts des Rheins, Königreich Sachsen, Baden und Hamburg mit jeweils mehr als 100 000 bei organisierten Unternehmern beschäftigten Arbeitern besonders hervor.

Verteilt man die Ortsverbände auf die einzelnen Ortsgrößenklassen (Übersicht 5 S. 16 ff.), so zeigt sich, daß die Mittelstädte (50 000 bis 100 000 Einwohner) zwar am häufigsten der Sitz der Ortsverbände sind, daß aber hinsichtlich der Zahl der Mitglieder und der beschäftigten Arbeiter die Großstädte mit 62 v. H. bzw. 68 v. H. an erster Stelle stehen. Mit der Größe der Ortsklassen nimmt natürlich die Dichte der Organisation ab. In Verhältniszahlen ausgedrückt ist die Verteilung folgende:

Ortsgrößenklasse	1913			1912		
	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7
A. Großstädte	29,09	62,12	68,22	27,34	59,79	67,17
B. Mittelstädte	30,76	22,27	21,06	29,92	23,77	20,47
C. Kleinstädte	23,77	11,35	8,20	22,93	11,79	9,62
D. Landstädte	6,50	3,22	1,62	7,87	3,83	2,34
E. Landgemeinden	1,63	1,04	0,30	1,87	0,82	0,40
F. Verbände ohne nähere Angabe des Sitzes	8,25	.	.	10,07	.	.
Deutsches Reich	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Nachstehende Übersicht läßt die Verteilung der beruflichen Ortsverbände auf die Großstädte ersehen.

Die Arbeitgeberverbände der Großstädte.[1])

	Berufliche Ortsverbände				Mitglieder bei den beruflichen Ortsverbänden 1913		Arbeiter bei den beruflichen Ortsverbänden 1913	
	1910	1911	1912	1913				
1	2	3	4	5	6		7	
Aachen	8	8	8	8	6	170	5	6206
Augsburg	.	9	10	11	6	235	7	6385
Barmen	12	16	16	15	13	486	11	32550
Berlin (Groß Berlin)[2])	54	63	86	111	95	13818	87	317085
Bochum	7	8	8	5	4	95	4	2105
Braunschweig	5	6	9	11	6	271	4	1369
Bremen	13	13	14	22	20	1829	18	17078
Breslau	9	9	11	16	9	1074	7	4587
Cassel	9	12	13	15	9	455	8	2603
Chemnitz	10	16	18	21	9	510	9	18777
Cöln	16	17	16	19	15	939	10	10442
Crefeld	10	12	15	12	9	348	7	16743
Danzig	8	8	8	9	7	345	5	1730
Dortmund	10	11	12	15	11	511	9	24899
Dresden	20	22	23	28	23	1598	20	22927
Düsseldorf	11	10	13	15	13	459	7	23713
Duisburg	7	9	9	9	8	317	6	6038
Elberfeld	11	9	13	14	11	332	10	13033
Erfurt	.	5	7	7	6	236	5	5657
Essen (Ruhr)	11	10	9	12	10	589	8	8726
Frankfurt a. Main	12	14	17	19	13	673	12	12448
Gelsenkirchen	7	7	7	8	6	213	3	569
Halle a/S.	8	8	8	13	8	649	7	2789
Hamborn	.	2	3	5	4	91	3	1421
Hamburg-Altona	53	61	80	102	63	6413	58	123194
Hannover	12	16	18	21	17	1179	15	12079
Karlsruhe i./B.	7	8	11	13	7	208	5	1302
Kiel	9	10	12	14	11	499	9	11970
Königsberg i./Pr.	10	10	12	11	8	364	6	3370
Leipzig	17	20	23	25	20	1958	18	29796
Magdeburg	10	10	10	13	11	861	8	5911
Mainz	.	10	10	11	7	219	6	3080
Mannheim	14	18	16	22	16	915	14	20087
Mülheim a./Ruhr	.	2	3	4	3	183	1	300
München	11	17	19	23	17	1984	14	16869
Nürnberg	12	20	20	25	15	1142	13	8082
Plauen i./V	6	6	11	13	9	263	8	1438
Posen	6	7	7	8	5	266	5	5887
Saarbrücken	.	1	7	5	2	252	1	397
Stettin	12	12	13	15	12	632	11	20360
Straßburg i./E.	3	5	7	9	6	646	4	921
Stuttgart	10	10	11	16	11	481	10	10877
Wiesbaden	11	14	14	13	11	302	10	1969
Summe	461	561	657	783	572	44960	488	837769

III. Streikversicherung und Streikentschädigung.

Der für die Darstellung der Streikentschädigungsgesellschaften nach dem Stande vom 1. Januar 1913 (Übersicht 6 S. 18) ausgegebene Fragebogen (vgl. S. 8*) wurde ähnlich wie in den Vorjahren lückenhaft beantwortet. Mit Hilfe von sonstigen Quellen wurde versucht, die Angaben möglichst zu vervollständigen.

Dem Kaiserlichen Statistischen Amte sind einschließlich der Neugründungen des Jahres 1913 20 Streikversicherungsgesellschaften bekannt geworden gegen 17 im Vorjahre.

[1]) Die nautischen Zahlen geben an, wieviel Verbände über Mitglieder oder Arbeiter berichtet haben.

[2]) Nach dem Zweckverbandsgesetze für Groß Berlin vom 19. Juli 1911 (Pr. G.S. 1911 S. 123), umfassend Berlin, Charlottenburg, Berlin-Schöneberg, Neukölln (Rixdorf), Berlin-Wilmersdorf (Dtsch. Wilmersdorf), Berlin-Lichtenberg, Spandau und die Kreise Teltow und Niederbarnim.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Hinsichtlich des „Schutzverbandes gegen Streikschäden" der Hauptstelle deutscher Arbeitgeberverbände und hinsichtlich der „Gesellschaft deutscher Arbeitgeberverbände zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen", die beide den Charakter von Rückversicherungsanstalten tragen, wird auf die Darstellung im 6. Sonderhefte S. 17* und auf die vorausgehenden Veröffentlichungen (Reichs-Arbeitsblatt 1910 S. 848) verwiesen. Dem „Schutzverbande" waren 1912: 8 Haupt- und 43 Unterverbände mit zusammen 2592 (1911: 2472) Mitgliedern und 401 000 (1911: 386 000) Arbeitern angeschlossen. Nach ihrer örtlichen Ausdehnung sind davon 3 als Reichsverbände, 9 als Landes- oder Bezirksverbände und 39 als Ortsverbände anzusehen. Die Abnahme der Zahl der Bezirks- und Ortsverbände gegenüber dem Vorjahre (13 und 69) erklärt sich daraus, daß 34 Orts- und Branchegruppen im Berichtsjahre nicht mehr als Unterverbände geführt wurden. Der „Gesellschaft des Vereins deutscher Arbeitgeberverbände zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen" gehörten an 1912: 10 Entschädigungsgesellschaften, 2 Reichs- und 2 Landesverbände mit 8690 (1911: 8496) Mitgliedern und rund 361 000 (1911: 316 000) Arbeitern. Beide Gesellschaften haben hiernach an Umfang erheblich zugenommen. Die für 1912 erstmals bekannt gewordene für die Versicherung angemeldete Jahreslohnsumme der Mitgliedsfirmen belief sich beim „Schutzverband" auf 312, bei der „Gesellschaft" auf 470 Millionen Mark. Die Verschmelzung der beiden Arbeitgeberverbandszentralen zur „Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände" hat auch hinsichtlich ihrer beiden Streikversicherungsgesellschaften zum Zusammenschlusse geführt. Am 12. Dezember 1913 wurde von der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände eine Zentrale für Streikversicherung geschaffen, der sogleich Verbände bzw. Streikentschädigungsgesellschaften mit einer angemeldeten Lohnsumme von 703,9 Millionen Mark und 672 000 Arbeitern beitraten [1]).

Der zweiten in Übersicht 6 aufgeführten Gruppe der rückversicherten Gesellschaften gehörten Anfang 1913: 10 Gesellschaften an. Die größte davon ist die Gesellschaft des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen, Berlin [2]). Sie hat im Jahre 1912 dadurch eine wesentliche Erhöhung ihres Mitgliederbestandes erfahren, daß seit dem Inkrafttreten der neuen Satzungen (22. März 1912) sämtliche Mitglieder der Bezirksverbände und die Einzelmitglieder des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller der Entschädigungsgesellschaft angehören. Ferner bestimmen die neuen Satzungen, daß hinsichtlich der vom Gesamtverband anerkannten Versicherungseinrichtungen der Bezirksverbände oder ihrer Gruppen Vereinbarungen über die für ihre Mitglieder abzuschließende Versicherung (Rückversicherung) getroffen werden können. Der Entschädigungsanspruch beginnt bei genehmigten Aussperrungen vom ersten Tage an, bei Streiks nach dem sechsten ausgefallenen Arbeitstage; bei länger andauernden Streiks oder Aussperrungen können nach den verfügbaren Mitteln Zuschläge zu den Entschädigungen gewährt werden, von der 7. Woche bis zu 10 v. H., von der 14. Woche bis zu 25 v. H., von der 27. Woche bis zu 50 v. H. der festgesetzten Entschädigung. Angaben über das Rechnungswesen und die gewährten Entschädigungen wurden nicht gemacht.

Der 1910 gegründeten Gesellschaft des Zentralverbandes deutscher Arbeitgeber in den Transport-, Handels- und Verkehrsgewerben zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen sind nach den erstmals für 1912 gemachten Angaben 67 Mitglieder mit 870 beschäftigten Arbeitern angeschlossen. Die angemeldete Jahreslohnsumme beträgt 1 291 000 Mark. Hinsichtlich der weiteren Angaben wird auf Übersicht 6 auf S. 18 Ziffer 8 und auf das Reichs-Arbeitsblatt 1911 S. 848 verwiesen. Wegen ihres Anschlusses an die Entschädigungsgesellschaft des Vereins deutscher Arbeitgeberverbände wurde sie in der Übersicht 6 bei den rückversicherten Gesellschaften eingereiht.

Mit dem 1. Januar 1913 ist die Entschädigungsgesellschaft süddeutscher Arbeitgeber mit dem Sitz in München ins Leben getreten; sie entstand durch Erweiterung der früheren Entschädigungsgesellschaft bayerischer Arbeitgeber. Ihre innere Einrichtung wurde bereits im 6. Sonderhefte S. 17* besprochen. Ihre Mitgliederzahl wuchs von 73 im Jahre 1911 auf 265 im Jahre 1912, die Zahl der beschäftigten Arbeiter von 5650 auf 8000. Die angemeldete Lohnsumme betrug Anfang 1913: 9,6 Millionen Mark.

Bei den als dritte Gruppe in Übersicht 6 aufgezählten nicht rückversicherten Gesellschaften kam seit dem Vorjahre neu hinzu die am 8. November 1911 gegründete Zuschußkasse der süddeutschen Gruppe des Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller, Nürnberg, über die jedoch nähere Angaben noch nicht vorliegen. Es sind ihr angeschlossen: der Verband bayerischer Metallindustrieller, der Verband der Metallindustriellen in Württemberg, der Verband der Metallindustriellen in Frankfurt a. M. und Umgegend und der Verband der Metallindustriellen von Baden, der Pfalz und der angrenzenden Industriebezirke.

Für das Baugewerbe, für welches die unter Ziffer 6, 7 und 17 der Übersicht 6 aufgezählten Entschädigungseinrichtungen bereits bestanden, kam als vierte die 1912 gegründete Allgemeine Streikentschädigungsgesellschaft für das Baugewerbe, Straßburg i. E., neu hinzu. Nach den am 3. Dezember 1912 in Kraft getretenen Satzungen können Mitglieder der Gesellschaft Arbeitgeber werden, die bereits einer Zentralorganisation des Bau- oder Baunebengewerbes angehören. Lokalverbände können korporative Mitglieder werden. Die Satzungen der Gesellschaft sehen die Rückversicherung vor, die aber in Übersicht 6 S. 18 noch nicht zum Ausdruck kommt. Das Eintrittsgeld beträgt 0,50 ℳ, der Mitgliedsbeitrag, dessen Höhe festgesetzt wird, nicht unter 1,50 ℳ für je 1000 ℳ der bei der Berufsgenossenschaft für die versicherungspflichtigen Personen angegebenen Jahreslohnsumme. Die Entschädigung beträgt für jeden durch Arbeitseinstellung ausgefallenen Arbeitstag für die ersten

[1]) Vgl. Die Dtsch. Arbeitgeber-Zeitung vom 14. Dez. 1913 Nr. 50.

[2]) Vgl. Reichs-Arbeitsblatt 1911 S. 851.

10 Arbeiter 12½ v. H., von 11 bis 30 Arbeiter 10 v. H. und für mehr als 30 Arbeiter 7½ v. H. des durchschnittlichen Tagesverdienstes. Reichen die verfügbaren Mittel für die Entschädigung nicht aus, so wird diese entweder herabgesetzt oder der Fehlbetrag durch Umlagen ergänzt. Nach Abzug der Verwaltungskosten werden 5 v. H. der Einnahmen für den Reservefonds verwendet.

Eine gemischtberufliche Entschädigungsgesellschaft wurde am 7. März 1913 für Südwestdeutschland gegründet unter dem Namen „Entschädigungsgesellschaft südwestdeutscher Arbeitgeber" in Mannheim; sie erstreckt sich auf Baden, Hessen, die badische Rheinpfalz und Elsaß-Lothringen. Mitglied kann jeder Arbeitgeber werden, der in dem genannten Gebiet einen Gewerbebetrieb hat. Das Eintrittsgeld beträgt 0,25 ℳ für je 1000 ℳ des Jahresrisikos. Dieses berechnet sich nach der Jahreslohnsumme oder auf Grund der jährlichen Geschäftsunkosten oder einer dem Streikrisiko entsprechenden anderen Summe. Die Beiträge und Entschädigungen werden nach zwei Klassen geteilt, jede davon hat ihren eigenen Reservefonds. In der ersten Klasse ist der Beitrag für je 1000 ℳ des Jahresrisikos auf 3 ℳ, in der zweiten Klasse auf 1 ℳ festgesetzt. Als Entschädigung werden in der ersten Klasse 40 v. H., in der zweiten Klasse 25 v. H. des Tagesrisikos [1]) pro Arbeiter gewährt.

Für Aussperrungen sind folgende besondere Entschädigungssätze festgelegt:

	Klasse I	Klasse II
bis 250 Ausgesperrte	40 v. H.	25 v. H.
251— 500 "	25 "	12½ "
501—1000 "	12½ "	7½ "
1001—2000 "	7½ "	5 "
2001—4000 "	5 "	2½ "
über 4000 "	2½ "	— "

Am Ende des Geschäftsjahrs gelangen die in den beiden Klassen verbliebenen Summen nach Abzug der Unkosten an die in ihren Entschädigungen gekürzten Mitglieder zur Verteilung.

Die „Pommersche Gesellschaft zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen" hat seit dem Inkrafttreten der neuen Satzungen (25. April 1912) den jährlichen Mitgliedsbeitrag auf 3 ℳ, das Eintrittsgeld auf 1 ℳ von je 1000 ℳ Jahreslohnsumme festgesetzt. Die Entschädigung wird auf 25 v. H. des durchschnittlichen Tagesverdienstes sämtlicher Arbeiter und Arbeiterinnen für jeden ausgefallenen Arbeitstag berechnet. Werden mehr als 300 Arbeiter ausgesperrt, so sinkt der Entschädigungssatz auf 20 v. H. (bis 600 Arbeiter) bzw. 15 v. H. (über 600 Arbeiter).

Der Deutsche Industrieschutzverband, der im 6. Sonderhefte S. 18* ausführlich besprochen ist, hat nach den Angaben von 1912 nunmehr 20 Reichs-, 32 Landes- und 58 Ortsverbände mit 3825 Mitgliedern (Vorjahr 2776) und 287 000 Arbeitern (Vorjahr 253 000) angeschlossen. Die angemeldete Jahreslohnsumme betrug Anfang 1913 290,9 Millionen Mark. An Streikentschädigungen wurden 1912: 142 000 ℳ für 187 000 ausgefallene Arbeitstage bezahlt. Nach den am 3. Juli 1913 geänderten Satzungen kann Mitglied jeder Arbeitgeber werden, der einem Verband angehört, mit dem der Deutsche Industrieschutzverband wegen der Aufnahme Vereinbarungen getroffen hat. Innerhalb des Königreichs Sachsen muß aber jedes eintretende Mitglied dem Verbande sächsischer Industrieller angehören.

Eine Einrichtung besonderer Art ist der in der Hauptversammlung des Deutschen Buchdruckervereins zu Breslau (Juni 1912) gegründete „Fonds für besondere Zwecke". Dieser hat in erster Linie die nachdrückliche Vertretung der Prinzipalinteressen bei Arbeiterbewegungen zur Aufgabe. Er kann aber daneben auch in beschränktem Umfange für Wohlfahrtszwecke im Interesse der Mitglieder des Vereins, namentlich für Unterstützungen im Todesfalle, nutzbar gemacht werden. Die Pflichtbeiträge der Mitgliedsfirmen betragen 10 Pfennig für jede Woche und für jeden im Buchdruckereibetriebe beschäftigten technischen Arbeiter. Wie verlautet, wurden im ersten Halbjahre (1. Juli 1912 bis 1. Januar 1913) 200 000 ℳ eingezahlt.

Faßt man sämtliche 20 Streikentschädigungsgesellschaften zusammen, so ergibt sich für 1912 die Gesamtsumme von 32 082 (1911: 30 132) angeschlossenen Mitgliedern. Schaltet man zwei Versicherungsgesellschaften aus, die für 1911 keine Angaben über die beschäftigten Arbeiter gemacht haben, so ist die Zahl der in die Versicherung einbezogenen Arbeiter von 1 295 665 Arbeitern im Jahre 1911 auf 1 394 900 Arbeiter im Jahre 1912 [2]) gestiegen. Diese beträchtliche Zunahme von rund 2000 Mitgliedern und 100 000 Arbeitern gegenüber dem Vorjahr läßt, ähnlich wie dies für die Arbeitgeberverbände bereits gezeigt wurde, auch für die Streikversicherungen das Bestreben nach engerem Zusammenschluß zur Abwehr der aus Streiks und Aussperrungen entstehenden Schäden und zur Vorbeugung gegen solche erkennen. Die für die Versicherung angemeldete Lohnsumme betrug für 11 hierüber berichtende Gesellschaften im Jahre 1912 zusammen 1 122 Millionen Mark. Nach ihrer beruflichen Gliederung sind bekannt geworden drei Versicherungsgesellschaften für die Metallindustrie, vier für das Baugewerbe, zwei für Nahrungs- und Genußmittelgewerbe, eine für das Verkehrsgewerbe, zwei für die Bekleidungsindustrie und ohne die beiden Zentralen der Hauptstelle und des Vereins sechs Entschädigungsgesellschaften gemischtgewerblichen Charakters.

Zusammenfassend ist unter Hinweis auf die im Reichs-Arbeitsblatt 1911 S. 849 und 851 bereits erwähnte Einbeziehung der Betriebsmittel und der allgemeinen Geschäftsunkosten in die Versicherung auf die Entwicklung des Streikversicherungswesens überhaupt hinzuweisen. Durch Erweiterung der Rückversicherung und Gründung von Zuschußkassen wird eine vollständigere Entschädigung angestrebt, während andererseits durch Bildung von abgestuften Beitragsklassen unnötige Belastung weniger bedrohter Kreise zu vermeiden gesucht wird.

Hatte die Übersicht 6 den Zweck, Zahl, Größe und Bedeutung der für Streikentschädigung besonders errichteten Gesellschaften darzustellen, so soll die Übersicht 7 S. 19 einen zahlenmäßigen Nachweis darüber erbringen, welche Ausdehnung die Streikver-

[1]) Der 300. Teil des Jahresrisikos geteilt durch die Zahl der Arbeiter.

[2]) Wegen der Lückenhaftigkeit der Angaben für frühere Jahre läßt sich die Entwicklung nur auf 1 Jahr zurück verfolgen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Berufsgruppen		Nach Übersicht 1 sind in den einzelnen Gruppen der Arbeitgeberverbände		Zahl der Mitglieder / Arbeiter auf welche sich die Vorsorge gegen Schäden aus Arbeitseinstellungen erstreckt		Die Vorsorge gegen Schäden aus Arbeitseinstellungen erstreckt sich v. H. der in Übersicht 1 ermittelten Mitglieder / Arbeiter auf	
		Mitglieder	Arbeiter				
1		2	3	4	5	6	7
Landwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei	1912	4 535	60 592	34	2 275	0,7	3,8
	1911	14 154	99 010	—	—	—	—
	1910	12 637	77 082	32	2 100	0,3	2,7
Bergbau	1912	256	496 691	220	459 341	85,9	92,5
	1911	274	469 982	219	440 961	79,9	93,8
	1910	250	455 401	200	425 501	80,0	93,4
Steine und Erden	1912	3 999	210 360	1 149	115 033	28,7	54,7
	1911	3 607	209 248	1 097	114 553	30,4	54,7
	1910	3 094	196 511	511	56 111	16,5	28,6
Metallindustrie	1912	14 783	888 683	9 901	756 981	67,0	90,3
	1911	13 752	796 288	4 963	703 010	36,1	88,3
	1910	13 258	749 885	4 219	628 816	31,8	83,9
Chemische Industrie	1912	66	20 260	20	12 253	30,3	60,5
	1911	105	24 953	21	1 650	20,0	6,6
	1910	104	23 858	—	—	—	—
Textilindustrie	1912	2 780	494 329	2 532	482 059	91,1	97,5
	1911	2 616	490 026	2 493	474 733	95,3	96,9
	1910	3 302	492 829	2 276	431 488	68,9	87,6
Papierindustrie	1912	1 155	57 987	435	42 762	37,7	73,7
	1911	1 031	55 357	340	40 027	33,0	72,3
	1910	869	49 280	312	31 145	35,9	63,2
Lederindustrie	1912	3 213	21 094	1 159	9 238	36,1	43,8
	1911	1 300	16 034	1 025	8 480	78,8	52,9
	1910	1 314	14 839	1 017	7 757	77,4	52,3
Holz- und Schnitzstoffe	1912	8 596	86 262	3 964	67 549	46,1	78,3
	1911	5 080	70 137	4 360	56 169	85,8	80,1
	1910	4 986	65 387	4 607	45 049	92,4	68,9
Nahrungs- und Genußmittel	1912	13 903	194 076	10 271	81 033	73,9	41,8
	1911	9 900	182 355	7 419	69 579	74,9	38,2
	1910	10 446	184 254	6 701	55 060	64,1	29,9
Bekleidung[1]	1912	10 415	192 784	5 553	144 075	53,3	74,7
	1911	10 380	146 729	4 106	100 133	39,6	68,2
	1910	9 140	112 588	3 881	79 138	42,5	70,3
Reinigung	1912	1 343	23 510	808	18 190	60,2	77,4
	1911	1 248	21 289	691	15 879	55,4	74,6
Baugewerbe	1912	50 784	566 848	14 466	278 977	28,5	49,2
	1911	49 177	500 924	13 753	282 237	28,0	56,3
	1910	51 832	448 845	17 808	223 912	34,4	49,9
Polygraphische Gewerbe	1912	5 223	74 004	5 015	68 204	96,0	92,2
	1911	5 417	77 006	5 170	69 556	95,4	90,3
	1910	5 468	75 656	365	16 500	6,7	21,8
Handel, Verkehr	1912	6 789	141 781	2 380	57 584	35,1	40,6
	1911	4 675	101 097	1 711	40 328	36,6	39,9
	1910	3 985	96 003	1 997	45 045	50,1	46,9
Gast- und Schankwirtschaft	1912	1 081	8 070	485	1 600	44,9	19,8
Gemischte Verbände[2]	1912	73 481	3 335 175	15 856	1 105 986	21,6	33,2
	1911	67 840	3 328 900	13 980	1 018 345	20,6	30,6
	1910	61 995	3 052 819	13 643	905 894	22,0	29,7
Nach Abzug der Doppelzählungen bleiben (Summe)	1912	145 207	4 641 361	61 973	2 873 469	42,7	61,9
	1911	132 485	4 378 275	49 781	2 637 637	37,6	60,2
	1910	127 424	4 027 440	47 328	2 315 159	37,1	57,5

[1]) 1910 einschl. Reinigungsgewerbe. — [2]) Ohne Abzug der angeschlossenen beruflichen Verbände.

sicherung bei den Arbeitgeberverbänden überhaupt erreicht hat. Das Material hierzu wurde durch die Fragen 10 bis 12 des Fragebogens I gewonnen und aus den Unterlagen für die in Übersicht 6 dargestellten Streikentschädigungsgesellschaften, sowie aus Jahresberichten und sonstigen Quellen ergänzt; das Ergebnis dürfte der Wirklichkeit ziemlich nahekommen. Unterverbände wurden nur gezählt, wenn sie eigene Einrichtungen zur Vorsorge gegen Streikschäden getroffen haben.

Das Gesamtergebnis ist folgendes (vgl. Übersicht 7 S. 19): Nach Abzug aller erkennbaren Doppelzählungen hatten im Jahre 1912: 261 Verbände Vorsorge gegen Streikschäden getroffen. Die Abnahme dieser Zahl gegen das Jahr 1911 (270 Verbände) ist auf die beim Schutzverband gegen Streikschäden in Abrechnung gebrachten Verbände (s. oben S. 19*) zurückzuführen. Unter Berücksichtigung dieser Abrechnung ist ein Zuwachs von 8 Reichs-, 2 Landes- und Bezirks- und 15 Ortsverbänden festzustellen.

Die Zahl der angeschlossenen Mitglieder ist von 49 781 im Jahre 1911 auf 61 973 im Berichtsjahre

gestiegen, die der beschäftigten Arbeiter von $2_{,64}$ auf $2_{,87}$ Millionen. Von sämtlichen bei den Arbeitgeberverbänden erfaßten Mitgliedern werden von den Versicherungseinrichtungen $42_{,7}$ v. H. gegen $37_{,6}$ im Vorjahr und von den Arbeitern $61_{,9}$ v. H. gegen $60_{,2}$ im Vorjahr umfaßt.

Über die Ausdehnung des Streikversicherungsgedankens bei den Arbeitgebern gibt die berufsweise Gegenüberstellung der Ergebnisse aus Übersicht 1 und 7 auf S. 21* Aufschluß.

IV. Arbeitsnachweise, Rechtsform.

In Frage 13 des Fragebogens I (vergl. S. 7*) ist nach den eigenen Arbeitsnachweisen der Arbeitgeberorganisationen und ihrer Unterverbände sowie nach der gemeinschaftlichen Benutzung von Arbeitsnachweiseinrichtungen mit anderen Verbänden oder unter Angliederung an den öffentlichen Arbeitsnachweis gefragt. Die eingegangenen Antworten haben ergeben, daß 1912: 261 eigene Arbeitgeber-Arbeitsnachweise bestanden gegen 250 im Vorjahr und 218 im Jahre 1910. Sie vermittelten zusammen im Jahre 1912 rund 1 308 000 Arbeiter (1911: 1 147 000, 1910: 900 000). Die Arbeitgeberverbände benutzten in 50 Fällen den Arbeitsnachweis gemeinsam mit einem anderen Arbeitgeberverband, in 30 Fällen mit einer Innung, in 37 Fällen mit einem Arbeitnehmerverband, und in 69 Fällen stand der Arbeitgebernachweis mit einem öffentlichen in Verbindung.

Bei der Anfang 1913 durchgeführten Erhebung über Arbeitsnachweise im Deutschen Reiche (vergl. Sonderbeilage zum Juniheft des Reichs-Arbeitsblatts 1913) wurden 112 Vermittlungseinrichtungen in Händen der Arbeitgeber und 572 in Händen der Innungen gezählt. Die um mehr als das Doppelte höhere Zahl der bei der Organisationsstatistik ermittelten Arbeitsnachweise erklärt sich dadurch, daß bei der Rundfrage über Arbeitgeberverbände in vielen Fällen Innungsarbeitsnachweise als Arbeitgeberarbeitsnachweise betrachtet wurden. Die Zahl der besetzten Stellen (1 203 613), die von 103 Arbeitgeberarbeitsnachweisen bei der oben genannten Erhebung gemeldet wurden, bleibt nicht erheblich hinter der Vermittlungsziffer, wie sie die Organisationsstatistik ergibt, zurück.

Hinsichtlich der einzelnen Berufe treten durch hohe Vermittlungsziffern besonders hervor: Der Bergbau durch den Arbeitsnachweis des Zechenverbandes (228 297 Besetzungen im Jahre 1912), die Metallindustrie mit 384 011 Besetzungen, wobei der Arbeitsnachweis des Verbandes Berliner Metallindustrieller mit 84 138, der Arbeitsnachweis des Verbandes der Eisenindustriellen Hamburgs mit 64 538, die Arbeitsnachweise des Verbandes Bayerischer Metallindustrieller mit 27 462 und der Arbeitsnachweis des Chemnitzer Bezirksverbandes deutscher Metallindustrieller mit 23 860 Besetzungen vertreten ist, sowie das Handels- und Verkehrsgewerbe mit 448 878 vermittelten Stellen, von denen auf den Hafenbetriebsverein Hamburg allein 392 735 besetzte Stellen entfallen.

Im einzelnen ergibt die Berufsgliederung der Arbeitgeberarbeitsnachweise folgendes Bild (vergl. Übersicht S. 23 *).

Für die Rechtsform der Arbeitgeberverbände konnten aus den den Namen der Verbände beigesetzten Bezeichnungen, aus Satzungen und sonstigen Quellen für 613 (31 Reichs-, 105 Landes- und Bezirks- und 477 Ortsverbände) Verbände Anhaltspunkte gewonnen werden. Die meisten Verbände (363) sind eingetragene Vereine. Gesellschaften mit beschränkter Haftung wurden 20 und Innungen 230 ermittelt. Auf die einzelnen Berufsgruppen verteilen sie sich wie folgt:

Rechtsform der Arbeitgeberverbände.

Berufsgruppen	E. V.			G. m. b. H.			Innung		
	R.	B.	O.	R.	B.	O.	R.	B.	O.
Landwirtsch., Gärtnerei, Fischerei	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Bergbau	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden	6	8	6	—	1	7	—	—	2
Metallindustrie	2	9	10	—	—	—	—	—	72
Textilindustrie	—	3	11	—	1	—	—	—	2
Papierindustrie	2	3	2	—	—	—	—	1	1
Lederindustrie	—	3	4	—	—	—	—	—	6
Holz- und Schnitzstoffe	—	3	10	—	—	1	—	—	69
Nahrungs- und Genußmittel	2	4	10	—	6	3	—	—	12
Bekleidung	3	5	8	—	—	—	—	—	5
Reinigung	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Baugewerbe	8	42	139	—	—	—	—	8	50
Polygraphische Gewerbe	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Handel, Verkehr	6	3	22	1	—	—	—	—	—
Gast- und Schankwirtschaft	—	—	4	—	—	—	—	—	—
Gemischte Verbände	—	2	16	—	—	—	—	—	—
Zusammen	30	88	245	1	8	11	—	9	221

V. Arbeitgeberverbände im Ausland.[1])

In den Veröffentlichungen der amtlichen statistischen Zentralstellen des Auslandes finden sich nur ganz vereinzelt Angaben über Arbeitgeberverbände. Die Grundsätze, nach denen die Abgrenzung der Arbeitgeberverbände von den rein wirtschaftlichen Unternehmerverbänden erfolgt, sind in den einzelnen Ländern, soweit die spärlichen textlichen Erläuterungen dies erkennen lassen, sehr verschieden. Während in einigen Ländern als Arbeitgeberverbände nur diejenigen gezählt werden, die sich vorwiegend mit Arbeiterfragen beschäftigen, wird in den meisten anderen zwischen wirtschaftlichen Vereinigungen der Unternehmer und reinen Arbeitgeberverbänden nicht scharf unterschieden. Es können daher die Angaben für die einzelnen Länder untereinander nicht verglichen werden.

Die folgenden Angaben sind in der Hauptsache an der Hand der dem Kaiserlichen Statistischen Amte zur Verfügung stehenden ausländischen Veröffentlichungen zusammengestellt. Da von der Ergänzung des Materials zunächst abgesehen wurde, kann diese erstmalige Darstellung nicht als erschöpfend bezeichnet werden, sie soll vielmehr nur einen Versuch darstellen. Für Ungarn, Spanien, die Balkanländer, Rußland, die Schweiz, die Niederlande, die Vereinigten Staaten von Amerika und den australischen Bund sind hier verwertbare Veröffentlichungen nicht bekannt geworden.

In Österreich besteht nach einer Veröffentlichung des Arbeitsstatistischen Amts im Handelsministerium[2]) als Arbeitgeberorganisation im engeren Sinne lediglich die „Hauptstelle industrieller Arbeitgeberorganisationen", der „Österreichische Arbeitgeber-Hauptverband" und der

[1]) Vgl. Reichs-Arbeitsblatt 1903 S. 644, 1904 S. 496, 497, 600, 815, 820, 1907 S. 1090, 1214, 1908 S. 473, 1911 S. 918.

[2]) Die Arbeitseinstellungen und Aussperrungen in Österreich während des Jahres 1911, Wien (A. Hölder) 1912, S. 209 ff.

Arbeitsnachweise der Arbeitgeberverbände.*)

Berufsgruppe		Eigene Arbeitsnachweise werden unterhalten von Verbänden: Reichs-	Landes- und Bezirks-	Orts-	Es wird benutzt bezw. mit unterhalten der Arbeitsnachweis von Verbänden: eines anderen Arbeitgeberverbandes	einer Innung	eines Arbeitnehmerverbandes	eines Vereins	ein öffentlicher Arbeitsnachweis	Zahl der von den Verbänden in Sp. 2—4 unterhaltenen Arbeitsnachweise einschl. Zweigstellen	Stellenvermittlungsziffern liegen vor für Verbände der Sp. 2—4	mit Arbeitsnachweisen der Sp. 10	mit beschäftigten Arbeitern	mit vermittelten Stellen
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Landwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei	1912	1	—	[1]) 3	1	—	—	—	—	14	2	12	[2]) 1 550	17 356
	1911	1	—	3	1	—	—	—	—	14	1	11	40 000	13 337
	1910	1	1	2	1	—	—	—	1	14	1	11	40 000	7 789
Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	1912	—	1	—	—	—	—	—	—	17	1	17	364 489	228 297
	1911	—	1	—	—	—	—	—	—	17	1	17	346 244	200 750
	1910	—	1	—	—	—	—	—	—	17	1	17	340 961	161 276
Industrie der Steine und Erden	1912	2	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—
	1911	2	—	—	1	—	—	—	—	2	1	1	21 000	167
	1910	2	—	—	2	2	—	—	—	2	—	—	—	—
Metallverarbeitung, Industrie d. Maschinen usw.	1912	1	13	[3])25	14	5	2	—	17	44	33	38	[4]) 436 452	[4]) 384 011
	1911	1	12	16	14	1	—	—	3	34	28	33	400 118	337 951
	1910	1	17	8	8	5	1	—	1	30	15	19	280 670	234 713
Chem. Ind., Ind. d. forstw. Nebenprodukte usw.	1912	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1911	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1910	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Textilindustrie	1912	—	—	5	—	—	1	—	—	5	4	4	[5]) 2 200	29 936
	1911	—	—	5	—	—	1	—	—	5	5	5	7 756	30 129
	1910	—	—	6	—	—	1	—	1	6	5	5	10 833	28 472
Papierindustrie	1912	1	[6]) 1	[6]) 1	—	—	1	—	—	3	1	1	300	206
	1911	1	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—
	1910	1	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—
Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe	1912	—	1	[7]) 4	—	3	—	—	6	5	3	3	1 790	1 454
	1911	—	1	2	—	2	—	—	6	3	2	2	186	1 934
	1910	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	1912	—	—	[8]) 6	3	3	16	—	8	6	5	5	6 448	4 377
	1911	—	—	7	5	2	14	—	10	7	3	3	6 794	4 493
	1910	—	—	7	4	2	3	8	12	7	1	1	4 273	2 652
Industrie der Nahrungs- und Genußmittel	1912	—	1	[7]) 8	—	2	1	—	4	9	7	7	17 905	19 877
	1911	—	2	7	—	—	1	1	—	9	7	7	15 361	19 615
	1910	—	2	4	1	—	1	1	1	6	1	1	10 000	1 196
Bekleidungsgewerbe	1912	1	3	[8]) 6	—	8	4	—	1	10	9	9	10 203	3 555
	1911	1	2	5	2	9	3	—	1	8	5	5	3 858	2 163
	1910	1	2	5	—	3	1	—	—	8	—	—	—	—
Reinigungsgewerbe	1912	2	—	5	1	—	1	—	—	15	[9]) 2	2	2 840	3 310
	1911	2	—	2	3	—	—	—	—	15	4	15	20 889	4 000
	1910	1	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Baugewerbe	1912	1	2	[10])47	22	9	9	—	29	61	30	41	[11]) 62 026	[11]) 87 886
	1911	1	3	49	12	10	11	1	19	72	37	56	217 480	109 060
	1910	2	5	41	15	9	9	—	11	70	24	40	64 400	116 294
Polygraphische Gewerbe	1912	—	—	[6]) 1	1	—	[12]) 2	—	—	1	1	1	.	[13]) 430
	1911	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
	1910	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Handelsgewerbe, Verkehrsgewerbe	1912	2	2	12	5	—	—	—	—	37	15	31	102 039	[14]) 448 878
	1911	2	1	12	4	—	—	—	—	31	13	28	66 250	342 830
	1910	2	1	11	4	—	—	1	—	29	8	19	28 189	278 309
Gast- und Schankwirtschaft	1912	—	—	2	—	—	—	—	3	2	1	1	.	2 073
	1911	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	1910	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Gemischte Verbände	1912	—	2	21	1	—	—	—	1	30	20	27	117 975	76 107
	1911	—	2	21	2	—	—	—	—	31	20	28	107 852	80 222
	1910	—	3	19	2	—	—	—	—	24	13	15	73 491	69 052
Zusammen	1912	11	26	146	50	30	37	—	69	261	134	199	[15]) 1 126 167	1 307 753
	1911	11	24	130	45	24	32	3	40	250	127	211	1 253 788	1 146 651
	1910	11	34	104	38	24	18	11	31	218	69	128	857 817	899 753

*) Soweit bekannt geworden. Wegen der Bemerkungen für die Vorjahre vergl. Reichs-Arbeitsblatt 1912, S. 834 und Reichs-Arbeitsblatt 1911, S. 855.

[1]) Darunter 1 Innung. — [2]) Bei 1 Verband mit 425 vermittelten Stellen. — [3]) Darunter 9 Innungen. — [4]) Darunter 2 Verbände der Spalte 5 mit 32 340 Arbeitern und 27 167 vermittelten Stellen. — [5]) Bei 1 Verbande mit 2663 vermittelten Stellen. — [6]) Innung. — [7]) Darunter 3 Innungen. — [8]) Desgl. 1 Innung. — [9]) Ortsverbände. — [10]) Darunter 4 Innungen. — [11]) Es fehlen die Angaben über Arbeiter bei 8 Verbänden mit 31 111 vermittelten Stellen. Der gegen die Vorjahre ersichtliche Rückgang ist auf den Ausfall der Berichterstattung einiger größerer Verbände zurückzuführen. — [12]) Es bestehen 63 Arbeitsnachweise für das Buchdruckgewerbe und 5 Arbeitsnachweise für chemigraphische Anstalten, deren Verwaltung durch Tarifgemeinschaft geregelt ist. — [13]) Hilfsarbeiter. — [14]) Ohne 31 697 vom Heuerbureau der Hamburg-Amerika-Linie vermittelten Stellen. — [15]) S. Anm. 11.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

„Bauarbeitgeberverband für die Länder der böhmischen Krone (Prag)", während der „Bund österreichischer Industrieller", der „Industrielle Klub" und der „Zentralverband der Industriellen Österreichs" als rein wirtschaftliche Verbände von Arbeitgebern bezeichnet werden. Der oben genannten Hauptstelle gehören eine Reihe von lokalen und territorialen Verbänden wie auch Einzelfirmen an. Insgesamt umfaßte sie im Jahre 1911 1845 Mitgliedsfirmen mit 453 000 beschäftigten Arbeitern. Dem Arbeitgeber-Hauptverband sind 8 Reichs- und 27 Provinzialverbände mit zusammen 4161 Mitgliedern und rund 41 000 Arbeitern angeschlossen. Inwieweit durch die Zusammenfassung von Reichs- und Provinzialverbänden Doppelzählungen vorkommen, ist nicht festzustellen. Wie die im Verhältnis zur Mitgliederzahl niedrige Ziffer der beschäftigten Arbeiter erkennen läßt, handelt es sich beim Arbeitgeber-Hauptverband um eine Zentralorganisation vorwiegend gewerblicher Arbeitgeber. Dem böhmischen Bauarbeitgeberverband sind 14 Fachgruppen in Prag und 7 Ortsgruppen angeschlossen. Die Fachgruppen weisen alle mit dem Baugewerbe zusammenhängenden Berufe auf. Der Verband umfaßte 1911 971 Mitglieder.

In Frankreich haben sich zwar schon frühzeitig Vereinigungen von Arbeitgebern gebildet, allein sie standen im wesentlichen auf dem Standpunkt der wirtschaftlichen Vereine und haben die „défense patronale" in der Regel nicht unter ihren Aufgabenkreis einbezogen. Zum Teil erklärt sich die unvollkommene Organisation der französischen Unternehmer als Arbeitgeber aus der Gesetzgebung, die bis 1884 gewerkschaftliche Vereinigungen auch für die Arbeitgeber verbot und durch das Syndikatsgesetz von 1884 den Zusammenschluß auch nur für das Studium und die Verteidigung der wirtschaftlichen, industriellen, Handels- und landwirtschaftlichen Interessen zuließ.[1]) Letzteres gibt dadurch für die Statistik eine erwünschte Grundlage, daß nach einer Vorschrift (Artikel 4) bei der Gründung von Berufsvereinen und jeder Veränderung derselben die Satzungen und Namen der Vorstands- und Verwaltungsmitglieder dem Bügermeisteramt des Vereinssitzes mitgeteilt werden müssen.

Nach den Veröffentlichungen im Bulletin du Ministère du Travail et de la Prevoyance Sociale[2]) wurden am 1. Januar 1913 5063 Arbeitgeberverbände in der Industrie und im Handel gezählt, die zusammen 421 566 Mitglieder hatten. Die Verbände, in denen Arbeitgeber und Arbeiter sich zusammenschlossen (Syndicats mixtes), sind hierbei nicht miteingerechnet. Auf die Berufsgruppen verteilen sich die Arbeitgeberverbände und ihre Mitglieder wie folgt:

Berufsgruppen	Zahl der Verbände	Zahl der Mitglieder
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei, Tierzucht	427	52 071
Bergbau	7	312
Steinbrüche	12	193
Nahrungsmittel (Herstellung und Handel)	1 696	159 031
Chemische Industrie	93	5 308
Papierindustrie, Kartonnagenindustrie, Polygraphische Gewerbe	121	7 427
Leder und Felle	107	7 901
Textilindustrie (Spinnerei, Weberei)	145	6 409
Sonstige Textilindustrie, Bekleidung	135	8 454
Holzindustrie, Möbelindustrie	175	6 790
Metallverarbeitung	307	18 374
Steine und Erden (ohne Steinbrüche)	46	2 239
Baugewerbe	346	23 894
Transport und Verkehr, Handel	788	62 385
Persönl. Fürsorge (Badeanstalten, Barbiere)	120	11 041
Freie Berufe, Ärzte, Apotheker usw.	535	49 737
1913	5 063	421 566
1912	4 888	410 160
1911	4 742	403 759
1910	4 450	368 547
1905	3 102	252 036
1903	2 757	205 463

Hierbei sind die landwirtschaftlichen Verbände (6178 mit 976 117 Mitgliedern), die meist Arbeitgeber und Arbeiter zu ihren Mitgliedern zählen, nicht mitgerechnet.

Das Syndikatsgesetz von 1884 (Art. 5) ermächtigt die Berufsvereine, sich zu Verbänden zusammenzuschließen, wobei auch Vereine verschiedener Berufe und verschiedener Gebiete zu einem Verbande vereinigt werden können. Von solchen größeren Verbänden bestanden im Jahre 1912 180 für Arbeitgeber in Handel und Industrie, die 4159 einzelne Vereine und 365 608 Mitglieder in sich schließen. Da die meisten dieser größeren Verbände in Paris ihren Sitz haben, entfallen hiervon auf das Departement Seine allein 127.

In der 1907 gegründeten „Caisse mutuelle industrielle et commerciale"[3]) wurde ein Fonds für Streikversicherung gegründet. Neben dieser Zentralkasse bestehen noch einige kleinere, bereits früher ins Leben gerufene Einzelkassen. Die Mitglieder sind nach Gefahrenklassen geschieden und haben hiernach abgestufte Beiträge zu zahlen. Soweit Einzelkassen bestehen, geschieht die Versicherung vom 2. bis 27. Tag einer Arbeitseinstellung in der Regel bei diesen, vom 28. bis 90. Tag dagegen bei der Zentralkasse. Für die Metallindustrie, die sich letzterer nicht angeschlossen hat, besteht seit 1907 in der „Caisse centrale métallurgique" eine Streikversicherungseinrichtung auf Gegenseitigkeit. Im Juli 1909 wurde eine Zentralkasse für Ton-, Glas- und Ziegelindustrie, der 5 Einzelgesellschaften dieser Industriezweige angehören, gegründet.[4]) Zwei weitere Versicherungseinrichtungen, der „Lloyd industriel" und „Le Progrès", stehen allen Arbeitgebern, auch den nichtorganisierten, offen und versichern alle den abgeschlossenen Verträgen nicht widersprechenden Streiks ohne Nachprüfung des Streikgrundes, jedoch mit Ausnahme eines Generalstreiks.

Für Belgien veröffentlicht die Revue du Travail (1913 S. 239) die Zahlen der dem Arbeitsamt des Ministeriums für Industrie und Arbeit bekannt gewordenen Berufsverbände. Es bestanden hiernach am 31. Dezember 1912 im ganzen 89 industrielle Unternehmerverbände. Wieviel davon Arbeitgeberverbände im engeren Sinne sind, läßt sich aus der Aufstellung nicht entnehmen.

Für Großbritannien und Irland werden von der arbeitsstatistischen Abteilung des Handelsministeriums seit 1895 die Zahlen der Reichs- und örtlichen Arbeitgeberverbände veröffentlicht.[5]) Soweit möglich, bleiben

[1]) Vergl. Artikel 3 des Gesetzes vom 21. März 1884 und W. Kulemann, Die Berufsvereine (2. Auflage, Berlin 1913) Bd. 4 S. 274.

[2]) Bd. 20 (1913) S. 1173 ff. Früher Bulletin de l'Office du Travail. (Vergl. auch Annuaire des Syndicats professionnels.)

[3]) Vergl. W. Kulemann S. 285.

[4]) Vergl. „Der Arbeitgeber" 1914, Nr. 1 S. 6.

[5]) 16th Abstract of Labour Statistics of the United Kingdom, London 1913 S. 196.

dabei die Verbände, die nur für Zwecke des gewerblichen Schutzes, der Versicherung, der Verbreitung von Auskünften oder der Förderung von technischen Kenntnissen dienen, unberücksichtigt. Jedoch hat sich eine formelle Trennung zwischen wirtschaftlichen und Arbeitgeberverbänden im Sinne der Ausführungen auf S. 11* in England noch nicht in dem Umfang vollzogen wie im Deutschen Reiche. Nähere Angaben über die Richtlinien, nach denen die oben erwähnte Umgrenzung der Arbeitgeberverbände für die amtliche Statistik erfolgte, können mangels Unterlagen nicht gegeben werden.

Die Zahl der bekannt gewordenen Arbeitgeberverbände nach dem Stande vom Juli 1913 und der Verteilung auf die einzelnen Industriezweige ist folgende:

Berufsgruppen	Föderative und Nationale Verbände	Örtliche Verbände	Zusammen
Baugewerbe:			
Baumeister, Maurermeister	12	193	205
Zimmer- und Tischlermeister	—	19	19
Stukkateure, Klempner und Schieferdecker	6	95	101
Maler	6	79	85
Glaser	—	2	2
Gas-Installateure	—	1	1
	24	389	413
Bergbau:			
Kohlenbergwerke	1	24	25
Andere Bergwerke und Steinbrüche	3	10	13
	4	34	38
Maschinenbau usw.:			
Eisen- und Stahlindustrie	—	10	10
Maschinen- und Schiffsbau	10	95	105
Metallindustrie, Verschiedenes	2	74	76
	12	179	191
Textilindustrie:			
Baumwollenindustrie	3	32	35
Woll- und Kammgarnindustrie	—	12	12
Sonstige Textilindustrie	—	19	19
Bleichereien, Färbereien usw.	6	10	16
	9	73	82
Bekleidungsgewerbe:			
Schuhindustrie	2	50	52
Schneidergewerbe	4	50	54
Sonstige Bekleidungsgewerbe	2	3	5
	8	103	111
Verschiedene Berufe:			
Fuhrwerksgewerbe	—	41	41
Schiffahrt, Fischerei	1	36	37
Landwirtschaft	—	1	1
Polygraphische und verw. Gewerbe	12	80	92
Holz- und Möbelindustrie	6	41	47
Chemische Industrie, Glasindustrie, Töpferei und Ziegelei	—	27	27
Sattlerei usw.	1	21	22
Getreidehändler	2	—	2
Bäcker und Konditoren	5	165	170
Wäschereien	—	23	23
Sonstige gemischte Berufe	3	14	17
	30	449	479
Politische Interessenvertretungen (Parliamentary Associations)	2	—	2
Zusammen Juli 1913	89	1 227	1 316
März 1912	83	1 079	1 162
Februar 1911	81	1 030	1 111
Oktober 1906	60	893	953
Ende 1900	43	810	853
„ 1895	22	371	393

Als ein bedeutsamer Schritt in der Unternehmerorganisation ist der im Herbst 1913 erfolgte Zusammenschluß von Arbeitgeberverbänden[1]) zum Zwecke der Streikversicherung hervorzuheben. Die Leitsätze der in der Form eines in das amtliche Vereinsregister eingetragenen Gewerkvereins gegründeten Vereinigungen lauten wie folgt:

1. Einheitliche Zusammenfassung der Hilfs- und Schutzmittel der Arbeitgeber,
2. Wahrung ihrer Rechte und Freiheiten, mit freien Arbeitern (d. h. unorganisierten) einzeln, mit Gewerkvereinen geschlossen zu verhandeln,
3. Abänderung des Trade Disputes Act von 1906 im Hinblick auf Verrufserklärungen und friedliches Streikpostenstehen.

In Italien wurde bei einer vom Arbeitsamt im Jahre 1908 durchgeführten Erhebung,[2]) bei der allerdings nur Unternehmerorganisationen mit Kampfzweck berücksichtigt wurden, 69 Arbeitgeberverbände ermittelt, von denen 63 zusammen 9970 Mitglieder und 52 rund 331 000 beschäftigte Arbeiter hatten.

Bei einer Wiederholung der Erhebung wurden Ende 1909 85 Vereine mit rund 12 500 Mitgliedern und 1 077 000 beschäftigten Arbeitern gezählt. Mit der 1910 gegründeten Confederazione italiana dell' industria (Sitz Turin) hat sich der Zusammenschluß der bedeutenderen industriellen Arbeitgeberverbände vollzogen. Im Oktober 1910 gehörten der Vereinigung 1931 Mitglieder mit 250 000 beschäftigten Arbeitern an.

Die vom Arbeitsamt bei dem Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel veröffentlichten Ergebnisse[3]) der neuesten Erhebung sind hinsichtlich der landwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände folgende: Es wird unterschieden nach landwirtschaftlichen Organisationen, die sich richten gegen die Tagelöhner (A), gegen die Bauern (B), ferner nach Verbänden von Pächtern (C), die gegen Arbeiter und Grundbesitzer zu kämpfen haben, und nach Verbänden der Mittelklassen (D). Die amtliche italienische Statistik vermeidet es — vermutlich wegen der Doppelzählungen — eine Summe bei den Arbeitgeberverbänden zu ziehen.

Bezeichnung des Verbandes	Vereinigungen landw. Arbeitgeb. tätig	Vereinigungen landw. Arbeitgeb. nicht tätig	eingeschriebene Mitglieder	von den Vereinigungen umfaßter Grundbesitz in ha
Nationaler landwirtschaftlicher Bund	25	2	9 887	393 140
Vereinigung landwirtschaftlicher Provinzialverbände	12	—	7 198	291 067
Vereinigungen gegen Verbände der Tagelöhner (Gruppe A)	29	6	10 861	400 145
Vereinigungen gegen Verbände der Bauern (Gruppe B)	11	8	1 885	36 184
Vereinigungen der Pächter (Gruppe C)	1	—	200	3 000
Vereinigungen der Mittelklasse (Gruppe D)	5	—	525	6 777

In Dänemark besteht seit 1899 die Dansk Arbejdsgiver og Mesterforening, deren Satzungen Bestimmungen über

[1]) Vergl. Soziale Praxis 1913 (23. Jahrg.) Nr. 2 S. 43.
[2]) Vgl. Bolletino dell' Ufficio del Lavoro Bd. 11 S. 1090 und Bd. 14 S 651; ferner Kulemann Bd. 5 S. 373 ff. und 386.
[3]) Le organizzazioni padronali, I. Le agrarie, Rom 1912.

die Vertretung gemeinsamer Unternehmerinteressen hinsichtlich des Arbeitsverhältnisses und über die möglichst friedliche Beilegung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern enthalten. Die angeschlossenen Unterverbände und die einzelnen Mitglieder verteilen sich beruflich wie folgt:

Gesellschaften und Einzelunternehmen unter der dänischen Arbeitgebervereinigung im Jahre 1912.

Beruf	Organisationen			Einzelbetriebe		Die Mitglieder der Organisationen wohnten in			Einzelbetriebe in		
	Zahl	mit Mitgliedern									
		Anzahl	darunter Akt.G.	Zahl	darunter Akt.G.	der Hauptstadt	Provinzstädten	Landbezirken	der Hauptstadt	Provinzstädten	Landbezirken
Bäcker	3	611	6	—	—	321	233	57	—	—	—
Textilindustrie	1	45	27	—	—	11	28	6	—	—	—
Schneider	3	294	4	—	—	116	166	2	—	—	—
Schuhmacher	4	128	9	—	—	27	95	6	—	—	—
Unternehmer	15	544	7	—	—	374	118	52	—	—	—
Maurer, Steinhauer, Zimmerer	5	1679	4	—	—	358	1073	248	—	—	—
Tischler und Holzbildhauer	8	1014	19	—	—	367	588	59	—	—	—
Maler	4	1107	1	—	—	456	473	178	—	—	—
Sägemühlen usw.	3	94	21	1	1	41	45	8	—	—	1
Lederindustrie	1	22	7	—	—	8	14	—	—	—	—
Ziegeleien	2	57	17	—	—	1	13	43	—	—	—
Eisenindustrie	6	582	56	7	6	257	315	10	4	3	—
Andere Metallindustrien	10	616	11	1	1	347	238	31	1	—	—
Buchdruckereien	4	204	23	—	—	134	70	—	—	—	—
Verschiedene Handwerke	16	774	24	1	1	489	260	25	1	—	—
Verschiedene Fabriken	15	154	46	18	16	97	49	8	13	4	1
Herausgeber von Zeitungen	1	93	2	—	—	—	91	2	—	—	—
Handel	16	254	48	1	—	41	212	1	1	—	—
Straßenbahnen	—	—	—	4	4	—	—	—	1	1	2
Schiffahrt	1	36	35	—	—	33	3	—	—	—	—
Zusammen[1]	118	8066	344	33	29	3289	4052	725	21	8	4

Die Mitglieder der dänischen Arbeitgeber- und Meistervereinigung beschäftigten am 1. Juni 1912 rund 94 000 Arbeiter, davon 5300 Arbeitsleiter, 35 200 Gesellen, 24 200 Arbeiter, 10 500 Frauen, 10 300 Lehrlinge, 2100 jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen, 2200 Kessel- und Maschinenwärter, 4300 Hilfspersonal. An Stelle der Hilfsfonds, die nach den Satzungen der oben erwähnten Vereinigung vorgesehen waren, wurde nach längeren Verhandlungen im Oktober 1912 die Einführung einer Streikversicherung beschlossen.

In Norwegen wurde 1900 die Norsk Arbeidsgiverforening gegründet, die 1912 folgenden Mitgliederstand hatte:[2])

Berufsgruppen	Landesverbände	Orts- und Fachgruppen	Mitglieder
Bergbau	1	—	18
Steine und Erden	—	1	4
Metallverarbeitung usw.	2	14	157
Chemische Industrie	—	1	2
Textilindustrie	1	1	10
Papierindustrie	4	3	93
Lederindustrie	—	5	34
Holzindustrie	—	7	82
Nahrungs- und Genußmittel	1	5	125
Bekleidungsgewerbe	—	8	59
Baugewerbe	3	21	344
Polygraphische Gewerbe	1	4	58
Handels- und Verkehrsgewerbe	2	9	67
Einzelmitglieder	—	—	282
Zusammen	15	79	1330

Diese Zusammenstellung beruht auf dem in der unten genannten Quelle enthaltenen Mitgliederverzeichnis. Ob hierin die norwegischen Arbeitgeberverbände vollständig erfaßt sind, kann mangels weiterer Unterlagen nicht festgestellt werden.

In der Generalversammlung der Vereinigung vom 30. September 1912 wurde über Streikversicherung beraten und im wesentlichen folgende Bestimmungen angenommen: Die Mitglieder der Vereinigung haben jährlich Angaben über die Zahl der beschäftigten Arbeiter und die ausgezahlten Löhne an der Hand der Lohnlisten zu machen. Der jährliche Beitrag zur Streikversicherung ist $^1/_2$ v. H. der Lohnsumme des letzten Jahres. Als Eintrittsgeld wird der einmalige Jahresbeitrag bezahlt. Der geringste Eintritts- und Jahresbeitrag beträgt 10 Kronen, für Betriebe mit nicht mehr als 10 Arbeitern 5 Kronen. Bei der Arbeitgebervereinigung wird ein Entschädigungsfonds errichtet. In diesen fließen die Jahresbeiträge nach Abzug der Verwaltungskosten, die Eintritts- und Strafgelder. Außerdem wird ein Garantiefonds errichtet, zu dem die Mitglieder das Zehnfache des Jahresbeitrags leisten. Er darf nur bei Erschöpfung des Entschädigungsfonds angegriffen werden. Die Entschädigung beträgt für den Tag und jeden streikenden oder ausgesperrten Arbeiter 1 vom Tausend des auf Grund der Lohnlisten festgesetzten Jahreslohns. Wenn Betriebe einen höheren Jahresbeitrag zahlen, als oben angegeben, erhalten sie auch höhere Entschädigungen. Außerdem kann die Zentralverwaltung die Entschädigung in Ausnahmefällen erhöhen oder herabsetzen.

In Schweden[3]) wurde zur Vertretung der Arbeitgeberinteressen im Jahre 1904 der „Zentralverband der schwedischen Arbeitgeber" errichtet, der unter anderm seinen Mitgliedern auch Beihilfe bei Streiks gewährt. Er umfaßte 1909 rund 2000 Arbeitgeber, die rund 45 000 Ar-

[1]) Die Mitgliederzahlen der Spalte 2, 3, 6, 7 und 8 stimmen nach der dänischen Quelle nicht in der Aufrechnung.

[2]) Vgl. Meddelelser fra Norsk Arbeidsgiverforening Nr. 94—105, Christiania 1912.

[3]) Vgl. Kulemann Bd. 4 S. 507 ff. und Dr. Tänzler Der Generalstreik in Schweden, 1909 S. 14 ff.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

beiter beschäftigten. Ein Ende 1902 gegründeter „Allgemeiner Arbeitgeberverein" ist in dem ebenfalls 1902 gegründeten „Schwedischen Arbeitgeberverein" aufgegangen. Letzterer wies nach[1]) 1151 Mitglieder mit 166 000 beschäftigten Arbeitern und 17,6 Millionen Kronen für die Beitragspflicht zugrunde gelegte Anteilssumme. Dieser wie auch der „Verband der mechanischen Werkstätten Schwedens" (1908 162 Mitglieder mit 25 000 Arbeitern) bezweckt den Schutz der Arbeitgeber gegen unberechtigte Forderungen der Arbeiter und möglichst gütliche Schlichtung von Streitigkeiten. Der „Schwedische Arbeitgeberverein" hat außerdem noch eine Streikversicherungskasse eingerichtet. Im Jahre 1910 schlossen sich die bedeutenderen Arbeitgeberverbände zu dem „Verband schwedischer Arbeitgebervereine" zusammen.

Erwähnt sei hier noch der im Anschluß an die erste nordische Arbeitgeberkonferenz (Kopenhagen 1907) für die drei skandinavischen Länder eingesetzte Agitationsausschuß zur Wahrung der gemeinsamen Arbeitgeberinteressen gegenüber den Arbeitern. In der vierten Konferenz (Kopenhagen 1911) wurde allgemein die Notwendigkeit betont, die Beziehungen der Arbeitgeber in den skandinavischen Ländern noch inniger zu gestalten.[2])

In Finland wurde 1906 der „Allgemeine finische Arbeitgeberverband" gegründet. In den Satzungen ist unter anderm als Zweck vorgesehen, die gemeinsamen Interessen der Arbeitgeber durch geschlossenes Auftreten zu verfolgen und Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern möglichst auf friedlichem Wege beizulegen. Der Verband umfaßte Ende 1912 12 angeschlossene Verbände mit 260 Mitgliedern und 8 Einzelfirmen.[3]) Seit 1. Oktober 1910 ist für die Mitglieder des Arbeitgeberverbandes eine Streikversicherung eingerichtet.

[1]) Vgl. Svenska Arbetsgifvareföreningens Kalender 1913.

[2]) Kulemann Bd. 4 S. 553.

[3]) Vgl. Arbetsstatistisk Tidskrift 1913 Nr. 3 S. 203 ff.

Zweiter Abschnitt.

Die Angestelltenverbände.

Wie bei den Arbeitgeber- und Arbeiterverbänden begegnet man auch bei den Angestelltenverbänden Konzentrationserscheinungen. Das trifft zunächst für die der Generalkommission der freien Gewerkschaften angeschlossenen Verbände zu, von denen sich am 1. Januar 1913 der Verband der Handlungsgehilfen und der Verband der Lagerhalter vereinigt haben, so daß nunmehr drei Organisationen — die Verbände der Handlungsgehilfen, Bureauangestellten und der Zivilmusiker — der Generalkommission angeschlossen sind.

Ein vollkommen anderer, aber auch im Sinne einer Konzentrationserscheinung zu deutender Vorgang liegt in der Absplitterung des Vereins der deutschen Kaufleute aus den deutschen Gewerkvereinen (H. D.) vor, die übrigens dem Berichtsjahre bereits vorausging. Die organisatorische Unabhängigkeit der Angestelltenbewegung wird durch diese Absonderung erhöht.

Einige weitere Erscheinungen sind für die Richtung, welche die Bewegung einschlägt, sehr bezeichnend, haben aber noch keine festen organisatorischen Formen gefunden und es ist auch nicht wahrscheinlich, daß solche von den Beteiligten angestrebt werden. Es handelt sich hier einmal um die neugegründete Soziale Arbeitsgemeinschaft zwischen jenen Organisationen, in deren Händen ein großer Teil des kaufmännischen Stellennachweises liegt: Verband deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig, Deutscher Verband kaufmännischer Vereine, Frankfurt a. M., und Verein für Handlungskommis von 1858, Hamburg. Zweck dieser Verständigung ist die Zentralisierung des kaufmännischen Arbeitsnachweises; inwieweit auch sonstige Fragen der Angestelltenbewegung einbezogen werden, steht dahin. Die zweite, in diesem Zusammenhange zu erwähnende Tatsache ist eine gewisse, ebenfalls ohne organisatorische Formen vor sich gehende Annäherung zwischen dem Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband und der christlich-nationalen Arbeiter- und Angestelltenbewegung. Sie trat zuletzt anläßlich des im Dezember 1913 — also erst nach Ablauf des Berichtsjahrs — abgehaltenen Arbeiterkongresses in die Erscheinung. Inwieweit diese Gruppierung auf die Politik der Verbände, die sich früher mehr aus dem Unterschiede der gewerkschaftlichen und paritätischen Grundsätze heraus entwickelte, Einfluß üben wird, kann zurzeit nicht entschieden werden.

Bemerkenswert ist die, allerdings auch erst nach Ablauf des Berichtsjahrs — am 7. September 1913 — erfolgte Auflösung des Bundes der kaufmännischen Angestellten deshalb, weil dieser vom Bund der technisch-industriellen Beamten unterstützte Verband den Gedanken des Zusammenarbeitens von Technikern und Handlungsgehilfen vertreten hatte. Diesem Zusammenarbeiten in Gemeinschaft mit den übrigen Angestellten diente bisher vor allem der Hauptausschuß für die staatliche Versicherung der Privatangestellten und seine Gegenorganisation, die Freie Vereinigung für die soziale Versicherung der Privatangestellten. Seit Inkrafttreten des Versicherungsgesetzes für Angestellte fehlt allerdings diesen Arbeitsgemeinschaften das wichtigste Arbeitsgebiet. In vielen Fragen, wie jener des Angestelltenrechts, stehen sich die verschiedenen Gruppen der Angestellten gegnerisch gegenüber. Ein weiterer Zusammenschluß zur gemeinsamen Behandlung wichtiger Berufsfragen erfolgte innerhalb der Technikerbewegung im Sozialen Ausschuß von Vereinen technischer Privatangestellter.

Abgesehen von den genannten Gesichtspunkten sind die zahlenmäßigen Tatsachen des diesjährigen Berichts für die Fragen der Konzentration nicht unmittelbar von Bedeutung.

In den Mitgliederzahlen, den Finanzen und Unterstützungen haben gegenüber dem Vorjahr, für welches eine eingehende textliche Darstellung gegeben worden ist, keine sehr wesentlichen Verschiebungen stattgefunden. Die Mitgliederbewegung der größten Verbände verlief folgendermaßen:

	1911	1912
1. Handlungsgehilfenverbände:		
Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband	121 032	130 270
Verein für Handlungskommis von 1858	110 367	117 584
Verband Deutscher Handlungsgehilfen	93 843	96 281
Deutscher Verband kaufmännischer Vereine	70 773	72 222
Verband kath. kaufm. Vereinigungen	30 946	34 767
Kaufmännischer Verband für weibliche Angestellte	32 177	32 753
Deutscher Bankbeamtenverein	24 887	28 044
Verein der deutschen Kaufleute	18 667	20 274
Zentralverband der Handlungsgehilfen Deutschlands	15 502	18 489
Verbünd. kaufm. Vereine für weibliche Angestellte	18 415	18 415
Verband reisender Kaufleute Dschlds.	14 542	15 305
Verband kath. kaufm. Gehilfinnen und Beamtinnen	6 966	6 966
2. Technikerverbände:		
Deutscher Werkmeister-Verband	54 065	59 404
Deutscher Techniker-Verband	30 049	29 717
Bund der technisch-industriellen Beamten	20 452	22 140
Deutscher Polierbund	6 043	6 811
Verband der Vereine technischer Grubenbeamten im O.B.B. Dortmund	5 582	5 835
Deutscher Zuschneiderverband	2 762	2 887
Verband der Kunstgewerbezeichner	2 231	2 203
Deutscher Faktorenbund	2 049	2 130
3. Bureaubeamtenverbände:		
Verband der deutschen Versicherungsbeamten	7 495	8 354
Verband d. Bureauangestellten Deutschlands	6 598	7 652

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

	1911	1912
Verband deutscher Bureaubeamten .	4 036	5 043
Verband deutscher Rechtsanwalts- und Notariatsbureaubeamten	2 826	3 403
4. Verbände landwirtschaftlicher Beamten:		
Hauptverband der Güterbeamtenvereinigungen Deutschlands	17 936	19 230
Verband der Vereine deutscher Molkereibeamten	2 342	2 539
5. Verschiedene Verbände:		
Deutscher Privatbeamtenverein . . .	29 708	30 229
Allg. deutscher Musikerverband . . .	14 642	16 194
Deutscher Gruben- und Fabrikbeamtenverband	14 627	14 984
Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger	12 822	12 567
Reichsverband deutscher Fleischbeschauer- und Trichinenschauerverbände	9 027	7 719
Verband deutscher Apotheker . . .	4 112	3 949
Allg. deutscher Chorsängerverband .	2 680	2 259
Zentralverband d. Zivilmusiker Deutschlands	1 909	2 046
Deutscher volkswirtschaftlicher Verband	1 192	1 328.

Innerhalb der Verbände, deren äußere Organisationsbewegung soeben betrachtet wurde, sind auch Erscheinungen vorhanden, die in einem erweiterten Sinne als Konzentration zusammengefaßt werden können. Es handelt sich um die (auch im vorjährigen Berichte S. 24* schon kurz gewürdigte) Verschiebung zwischen den Beständen privat angestellter und jenen selbständiger Mitglieder (die übrigens nur zum Teil Arbeitgeber sind). Eine Konzentration ähnlich jener, die zur Verselbständigung der Angestelltenbewegung führte, liegt hier insofern vor, als bei einer nur oder vorwiegend aus Angestellten (und Beamten) bestehenden Mitgliedschaft auch gewisse programmatische Punkte der Angestelltenbewegung schärfer herausgearbeitet werden.

Bei den Handlungsgehilfenverbänden sind es besonders zwei Organisationen, die nach dieser Richtung in Betracht kommen: Der Verein für Handlungskommis von 1858, der im Berichtsjahre seine Gesamtmitgliedschaft um etwas über 7000 gesteigert hat, aber lediglich bei seinen im Angestelltenverhältnis stehenden Mitgliedern einen Zuwachs verzeichnet; ziemlich genau dasselbe gilt — bei einer an sich geringeren Steigerung — auch für den Verband deutscher Handlungsgehilfen.

Diese Erscheinung soll nachfolgend für eine etwas größere Zahl von Angestelltenverbänden eine Reihe von Jahren zurückverfolgt werden:

Verband[1])	Mitglieder überhaupt								Mitglieder im Angestelltenverhältnisse							
	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912
Deutscher Verb. kaufm. Vereine[4])	94964	77950	76400	76161	65959	68966	70773	72222	68302	54000	49800	49383	42722	44247	48036	48228
Verein für Handlungskommis	72939	73502	79278	86642	95615	102633	110367	117584	62921	63199	68574	75441	88909	90221	97580	104561
Verband deutscher Handl.-Geh.	67277	73562	80134	81705	89158	92301	93843	96281	.	.	.	.	82598	86113	87919	90507
Verband kath. kaufm. Vereinig.	18000	19500	22482	23907	25385	27494	30946	34767	11400	12300	12632	13065	15053	16245	19501	23567
Verbündete kaufm. Vereine für weibliche Angestellte[5]). . .	.	.	10200	15260	15584	17020	18415	[2]) 18415	.	.	9500	14560	14449	15679	15679	[3]) 18493
Deutscher Technikerverband .	18243	23025	25052	26040	27289	29499	30049	29717	.	.	.	21874	24560	25074	27645	26335

[1]) Nicht aufgenommen sind einmal die rein gewerkschaftlichen Verbände, ferner solche, die keine genaue Ausscheidung der Angestellten vornehmen. Verschiedentlich wurden diese Ausscheidungen erst im Laufe der hier einbezogenen Jahre vorgenommen; in diesem Falle sind die Angestelltenzahlen erst von der Zeit der Ausscheidung an aufgenommen. — [2]) Vorjahr. — [3]) Soweit von den berichtenden Vereinen angegeben. — [4]) Der Rückgang von 1905 auf 1906 ist auf das Ausscheiden der weiblichen Angestellten zurückzuführen, die sich in den Verbündeten kaufm. Vereinen für weibliche Angestellte zusammenschlossen. — [5]) S. Anm. 4.

Die Finanzen zeigen im allgemeinen gegenüber dem Vorjahr eine Aufwärtsbewegung, was angesichts der steigenden Mitgliederzahlen und der verschiedentlich eingetretenen Beitragserhöhung ohne weiteres verständlich ist. Eine allgemeine Anspannung hat insbesondere die Arbeitslosenunterstützung erfahren. Wie im Bericht des Vorjahrs S. 35*ff. näher ausgeführt wurde, sind die in die Übersicht eingesetzten Zahlen indes nicht ohne weiteres vergleichbar, weil einmal nur Rentenzahlungen, im anderen Falle auch Überweisungen an den Reservefonds der Stellenlosenkasse gemeint sind. Auch unter Berücksichtigung dieses Umstandes sind bemerkenswerte Steigerungen der Ausgaben zu verzeichnen. Um bei einzelnen der größten Verbände zu verweilen, so hat der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband im Jahre 1911 94 139 ℳ, im Berichtsjahre aber über 150 000 ℳ Arbeitslosenrente bezahlt. Der Verein für Handlungskommis verausgabte einschließlich der Überweisung auf den Reservefonds 1911 169 000 ℳ, 1912 178 000 ℳ, der Verband deutscher Handlungsgehilfen fast 49 000 bezw. fast 74 000 ℳ. Im ganzen haben 1911 12, 1912 aber 14 Verbände von Handlungsgehilfen Arbeitslosenunterstützung bezahlt. In dieser Erweiterung der Arbeitslosenunterstützung ist ebenfalls eine wichtige Entwicklung zu erblicken; das ursprünglich auf die gewerkschaftlichen Verbände beschränkte Gemeinschaftsgefühl gegenüber dem Arbeitslosenrisiko hat sich allgemein durchgesetzt und ist zum Teil bereits an die Stelle der sonstigen Notstandunterstützung — bei Krankheit, Invalidität, Tod — getreten. Umgekehrt haben die gewerkschaftlich gerichteten Organisationen sich zumeist auch diese letzteren, von ihnen ursprünglich oft abgelehnten Unterstützungsarten angegliedert, so daß heute eine ziemlich weitgehende Übereinstimmung in den Unterstützungsleistungen der großen Verbände vorhanden ist. — Von den Technikerverbänden haben 1911 8, 1912 aber 9 Arbeitslosenunterstützung gewährt, sie zumeist auch erheblich gesteigert. Vor allem trifft dies für den Werkmeisterverband zu, der im Vorjahre nur 17 000 ℳ, im Berichtsjahre aber über 60 000 ℳ bezahlte, und damit beinahe den Technikerverband erreichte, der 46 000 bezw. 1912 66 600 ℳ verausgabte. Auch der Bund der technisch-industriellen Beamten hat im letzten Jahre eine weit größere Ausgabe für Arbeitslosenunterstützung als im Jahre zuvor zu ver-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

zeichnen gehabt: fast 54000 ℳ gegenüber 34 000 ℳ. Zweifellos kommt in diesen Steigerungen nicht nur die größere Arbeitslosigkeit zum Ausdruck, sondern auch die Erhöhung der Sätze der Arbeitslosenunterstützung und die Verlängerung des Zeitraums, für den sie gewährt wird. Ähnliches trifft auch für die Handlungsgehilfen zu.

Eine Streikausgabe haben nur wenige Verbände. Vor allem kommt hier der Bund der technisch-industriellen Beamten in Frage, der in den beiden letzten Jahren über 133 000 ℳ hierfür verausgabte. In größerem Abstande folgt der Technikerverband mit insgesamt über 13 000 ℳ in beiden Jahren.[1]) Allerdings ist stets die Gemaßregeltenunterstützung, die beim letztgenannten Verbande den Hauptanteil ausmachen dürfte, mit einbezogen. Noch ist in diesem Zusammenhange der Verband der Kunstgewerbezeichner mit fast 4000 ℳ Ausgabe in beiden Jahren zu nennen. Demgegenüber hat der Zentralverband der Handlungsgehilfen 1911 über 4000, 1912 nur 100 ℳ für den genannten Zweck ausgegeben, im übrigen entfällt diese Ausgabe bei den Handlungsgehilfen völlig und ist in der übrigen Angestelltenbewegung nur mit ganz geringen Posten bei den Bureaubeamtenverbänden und bei dem freigewerkschaftlichen Zivilmusikerverband anzutreffen.

Hinsichtlich der übrigen Unterstützungen, der Gesamtsummen für Einnahmen, Ausgaben, Vermögen ist auf die Übersichten 8 und 9 S. 20ff. zu verweisen.

Die Unterstützungsleistungen der Angestelltenverbände erscheinen (mit Ausnahme der oben bereits dargestellten Arbeitslosenunterstützung) nur zum Teil in den Übersichten. Grund ist die Selbständigkeit zahlreicher Kassen, deren Mitglieder auch nicht in jedem Falle Verbandsmitglieder sind. Dies gilt zumal für die Kranken- und Sterbefallunterstützung. Während 48 im Deutschen Verband kaufmännischer Vereine zusammengeschlossene Organisationen 52 000 ℳ aus den Vereinskassen bezahlte Krankenunterstützung verzeichnen, haben die drei größten Handlungsgehilfenverbände besondere Kassen. Nachstehend seien für sie, für den Verein der deutschen Kaufleute und den Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verband die einschlägigen Zahlen mitgeteilt, wie sie teilweise den Anmerkungen der Übersicht, teilweise den Jahresberichten und Zeitschriften der Verbände zu entnehmen waren:

1. Verein für Handlungskommis von 1858:
   Kranken- und Begräbniskasse mit 24 775 Mitgliedern, 874 000 ℳ Einnahmen, 694 000 ℳ Leistungen, Gesamtleistung seit Bestehen über 7½ Mill. ℳ.
   Familienkrankenversicherung: Versichert 2081 Personen, 31 000 ℳ Leistungen.
2. Verband deutscher Handlungsgehilfen: Besondere Kasse mit 49 261 Mitgliedern, 1 296 000 ℳ Leistungen und 1 146 000 ℳ Vermögen.
3. Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband — Kranken- und Begräbniskasse: 38 957 Mitglieder, 704 000 ℳ Leistungen, seit Bestehen insgesamt über 4,2 Mill. ℳ. Kassenvermögen 664 000 ℳ. Daneben besteht ein Familien-Krankenunterstützungsverein.
4. Verein der deutschen Kaufleute: Kranken- und Begräbniskasse: 7480 Mitglieder, fast 200 000 ℳ Vermögen. Bilanz schließt ab mit 360 000 ℳ.
5. Allgemeiner deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband: Besondere Kranken- und Begräbniskasse mit 1713 Mitgliedern, 54 000 ℳ Einnahmen, 43 000 ℳ Ausgaben, 249 000 ℳ Vermögen.

Reiht man dieser Übersicht gleich die Techniker- und sonstigen Verbände an, so ergibt sich folgendes: Besondere Kasseneinrichtungen haben noch — wie teilweise bereits aus den Anmerkungen zur Übersicht 9 hervorgeht — der Werkmeister- und der Technikerverband, der Verband der deutschen Versicherungsbeamten, der Verband der Vereine deutscher Molkereibeamten. Der letztgenannte Verband besitzt eine sogenannte Wohlfahrtskasse mit freiwilliger Mitgliedschaft. Die Einnahme war hier 19 000 ℳ, die Ausgabe etwa dasselbe, das Vermögen über 100 000 ℳ.

Abgesehen von diesen besonderen Einrichtungen, die wiederholt auch als Sterbekassen wirken, ist die Unterstützung auf dem Gebiete des Todesfalls bei den Technikerverbänden anscheinend stärker ausgebildet als bei den Handlungsgehilfenorganisationen. Unter diesen gewährte nur der Verband reisender Kaufleute, der — nach dem Berichte des Vorjahrs S. 26* — unter besonderen Verhältnissen steht, ein größeres Sterbegeld (25 000 ℳ). Dagegen verausgabte der Technikerverband fast 17 000 ℳ, der Bund der technisch-industriellen Beamten über 5000 ℳ, der Braumeisterverband 22 000 ℳ, und auch die kleineren Verbände scheinen der Unterstützung in Sterbefällen besondere Bedeutung beizulegen. Von den Verbänden der Bureaubeamten haben zwei (Verbände der Rechtsanwalts- und der Versicherungsbeamten) eigene Sterbekassen, eine solche besitzt auch der Gruben- und Fabrikbeamtenverband. In dieser letzteren sind 14 627 Mitglieder, die Einnahme war 524 000 ℳ, die Ausgabe 214 000 ℳ, das Vermögen 2 927 000 ℳ. Die für Sterbe- und Invaliditätsfälle gleichmäßig in Betracht kommende Kasse der Bühnengenossenschaft zählte 5396 Mitglieder, hatte 838 000 ℳ Einnahmen, 392 000 ℳ Ausgaben und 9 384 000 ℳ Vermögen. Ferner verfügte die der gleichen Organisation angeschlossene Witwen- und Waisenpensionsanstalt über 216 Mitglieder, 51 000 ℳ Einnahmen, 33 000 ℳ Ausgaben, 556 000 ℳ Vermögen; die Sterbekasse für deutsche Bühnenangehörige über 1320 Mitglieder, 25 000 ℳ Einnahmen, 16 000 ℳ Ausgaben, 215 000 ℳ Vermögen. Innerhalb des Deutschen Privatbeamtenvereins kommt den Unterstützungseinrichtungen mehr die Rolle einer Ergänzung der reinen Versicherungseinrichtungen, die an den Verein angegliedert sind, zu.

Die Invalidenunterstützung ist zum großen Teil in den genannten Summen mit enthalten. Doch ist hier noch die besondere Kasse des 58er Vereins zu erwähnen, die bisher insgesamt 3¼ Mill. ℳ ausbezahlte und ein Vermögen von 14¼ Mill. ℳ besitzt, dann die Hinterbliebenen- und Altersversorgungskasse (Lebensversicherung) mit über 12 Mill. ℳ Versicherungsbestand und 2½ Mill. ℳ Kassenvermögen. Eine eigene Kasse besteht noch beim Leipziger Verband mit 1991 Mitgliedern und über 2 Mill. ℳ Vermögen. Die Einnahme der deutschnationalen Witwen- und Waisenkasse war über 5000 ℳ, das Vermögen 67 000 ℳ. Hier handelt es sich um eine Stiftung für Hinterbliebene von Mitgliedern, die sich um den Verband verdient gemacht haben. Unter den Technikerverbänden steht der Werkmeisterverband an erster Stelle mit 303 000 ℳ Unterstützungsleistungen —, hiervon 152 000 ℳ aus Mitteln der Sterbekasse.

[1]) Es handelte sich um den von beiden Organisationen gemeinsam geführten Streik der Berliner Eisenkonstrukteure.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dritter Abschnitt.

Die Arbeiterverbände.

I. Der Zusammenschluß innerhalb der einzelnen Organisationsrichtungen.

Das Organisationswesen der Arbeiterverbände ist in Deutschland in sehr viele, teils nebeneinander bestehende, teils sich bekämpfende Richtungen geschieden. Auch innerhalb der großen Gesamtverbände der Arbeiter bestehen zahlreiche Strömungen, die zu wichtigen Neugruppierungen, unter Umständen sogar zu grundsätzlichen Frontänderungen führen können. Bei der Darstellung der Entwicklung einer in stetem Flusse befindlichen Bewegung kann Vollständigkeit nicht erreicht werden; häufig können auch nur Symptome von Vorgängen, die sich gewissermaßen unter der Oberfläche abspielen, verzeichnet werden, ohne daß zu dem Kerne der Erscheinung durchgedrungen werden kann.

Vor allem in den freien und den wirtschaftsfriedlichen Verbänden spielen diese inneren Organisationsfragen eine Rolle. Diesen beiden Gruppen ist demgemäß ein besonderes Augenmerk zu schenken. Bei den übrigen sind mehr gelegentliche Erscheinungen verwandter Art zu verzeichen.

1. Freie Gewerkschaften.

Innerhalb der freien Gewerkschaften hat der Konzentrationsgedanke in den letzten Jahren einen erheblichen Einfluß gewonnen. Eine Gegenüberstellung der in den Jahren 1904 und 1912 vorhandenen Zentralverbände zeigt den Vereinigungsvorgang, der der wichtigste — aber nicht der ausschließliche — Ausdruck der zunehmenden Konzentration ist. Es haben sich zwischen den Jahren 1904 und 1912 u. a. folgende Vereinigungen vollzogen:

1904	1912
Bäcker Konditoren	Bäcker und Konditoren
Bauhilfsarbeiter Maurer Stukkateure Isolierer und Steinholzleger	Bauarbeiter
Brauereiarbeiter Müller	Brauerei- und Mühlenarbeiter
Seeleute Hafenarbeiter Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter	Transportarbeiter
Handlungsgehilfen Lagerhalter[1])	Handlungsgehilfen[1])
Handschuhmacher Lederarbeiter	Lederarbeiter
Metallarbeiter Schmiede[2]) Werftarbeiter Graveure und Ziseleure	Metallarbeiter[2])
Sattler Portefeuiller	Sattler u. Portefeuiller
Tabakarbeiter Zigarrensortierer	Tabakarbeiter
Lithographen Formstecher Photographen	Lithographen
Holzarbeiter Schirmmacher Vergolder	Holzarbeiter

[1]) Der Lagerhalterverband ist dem Handlungsgehilfenverband erst seit 1. Januar 1913 angeschlossen.

[2]) Seit 1. Oktober 1912 dem Metallarbeiterverband angeschlossen.

Im ganzen sind 1904 63 Verbände, im Jahre 1912 nur mehr — abgesehen von den neueren Verbänden der Hausangestellten und Landarbeiter — 48 vorhanden gewesen.

Es bestanden:

1904	63 Verbände
1905	64 "
1906	66 "
1907	61 "
1908	60 "
1909	57 "
1910	53 "
1911	51 "
1912	48 "

Die Entwicklung kann schwerlich als abgeschlossen gelten. Es wäre aber wohl irrtümlich, gewisse Gegenströmungen zu verkennen. Die außerordentlichen Schwierigkeiten bei den Verhandlungen über den Zusammenschluß, das selbständige Vorgehen einzelner Berufsgruppen innerhalb der großen Industrieverbände — z. B. der Werftarbeiter im Metallarbeiterverbande — deuten ein gewisses Widerstreben gegen den Konzentrationsgedanken an, das in den Sonderinteressen bestimmter Berufe, in dem Gegensatz zwischen gelernten und ungelernten Arbeitern und vielleicht auch in der Beteiligung des weiblichen Geschlechts an der Berufsarbeit wurzelt. Daß trotzdem der Industrieverband über den Berufsverein den Sieg davon tragen wird, erscheint auf Grund der statistischen Ergebnisse kaum zweifelhaft.

Nach der oben abgedruckten Entwicklungsreihe ist die Konzentrationserscheinung erst neueren Datums, soweit sie die Bildung von Industrieverbänden zum Gegenstand hat. Dagegen ist der Vorgang, der zur Bildung von Zentralverbänden führte, sehr viel älter und heute im wesentlichen abgeschlossen. Die Konzentration ist der Ausfluß einer zielbewußten Taktik, die für die kommenden Arbeitskämpfe eine größtmögliche Front aller Arbeiter verwandter Berufe und einen starken finanziellen Rückhalt schaffen will. Wie Einigungsverhandlungen berufsverwandter Verbände (so in der Metall-, Holz-, Keramindustrie und zwischen Angestelltenverbänden) gerade in der jüngsten Zeit zeigen, stehen für die nächsten Jahre weitere Veränderungen bevor[3]).

Neben der Verschmelzung oder dem Aufgehen des einen Verbandes in dem andern gibt es noch eine Art

[3]) Vergl. Correspondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands vom 3. Januar 1914 S. 1 ff.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kartellverträge, die das Werbe- und Tätigkeitsgebiet der einzelnen Organisationen regeln und gemeinsame Grundsätze für Agitation, Unterstützungswesen und das Verhalten bei Wirtschaftskämpfen herbeiführen sollen. Besonders der Fabrikarbeiterverband, dessen — meist ungelernte — Mitgliedschaft in verschiedene Berufe übergreift, kommt hier in Frage[1]). Auf anderem Gebiete liegt der Zusammenschluß in Ortskartellen, der aber sehr wohl auch der Konzentration, wie sie hier verstanden wird, vorarbeiten kann.

Die Mitgliederzunahme der freien Gewerkschaften hat sich im Berichtsjahre (1912) in mäßigen Schranken gehalten. Für die Zeit bis 1905 zurück ergeben sich folgende Zahlen:

	Im Jahresdurchschnitt:	Am Jahresschlusse:
1905	1 344 803	1 429 303
1906	1 689 709	1 799 293
1907	1 865 506	1 873 146
1908	1 831 731	1 797 963
1909	1 832 667	1 892 568
1910	2 017 298	2 128 021
1911	2 339 785[2])	2 421 465[2])
1912	2 553 162[2])	2 583 492[2])

Die weiblichen Mitgliederzahlen zeigen folgende Gestaltung:

	Im Jahresdurchschnitt:
1905	74 411
1906	118 908
1907	136 929
1908	138 443
1909	133 888
1910	161 512
1911	191 332
1912	222 800

Im allgemeinen ist die Entwicklung der weiblichen Mitgliedschaft eine etwas raschere als die der Gesamtheit. In der letzteren ist eine gewisse Verlangsamung festzustellen, die unter anderem im Zusammenhang mit der allgemeinen wirtschaftlichen Lage steht.

Nach der Zahl der weiblichen Mitglieder sind folgende Verbände bemerkenswert:

	Im Jahresdurchschnitt:	v. H. der Mitgl. überhaupt:
Bäcker und Konditoren	4 574	16,0
Blumenarbeiter	648	55,5
Buchbinder	15 979	49,4
Buchdruckereihilfsarbeiter	8 750	55,6
Gastwirtsgehilfen	1 157	7,1
Handlungsgehilfen	10 810	61,8
Lagerhalter	163	5,5
Hutmacher	4 980	47,2
Kürschner	1 221	32,0
Porzellanarbeiter	3 329	20,1
Schneider	10 486	21,2
Schuhmacher	8 909	19,3
Tabakarbeiter	17 918	49,4
Textilarbeiter	53 363	38,1
Hausangestellte	5 738	99,8

In den Verbänden der Handlungsgehilfen und der Hausangestellten, der Blumenarbeiter und Buchdruckereihilfsarbeiter überragt die Zahl der weiblichen Mitglieder jene der männlichen zum Teil erheblich. Im Textilgewerbe, in der Tabakindustrie, in der Hutmacherei und Buchbinderei bleibt sie nicht zu sehr hinter der männlichen Mitgliedschaft zurück. Bei den übrigen Verbänden spielt sie eine weniger bedeutende Rolle. In den großen Industrieverbänden, als deren Vertreter der Metall-, Holz-, Fabrik- und Transportarbeiterverband gelten können, nimmt der weibliche Bestandteil im Verhältnis zum männlichen einen geringen Raum ein. In den Berufen, die vorher selbständig organisiert gewesen waren, waren die Frauen oft stärker vertreten. Immerhin ist die Zahl organisierter Frauen in den großen Verbänden an sich nicht klein; sie beträgt:

		v. H.
im Metallarbeiterverband	26 848	5,0
= Transportarbeiterverband	7 734	3,58
= Fabrikarbeiterverband	25 146	12,26
= Holzarbeiterverband	6 884	3,57
Zusammen	66 612	5,79

Das ist nahezu ein Drittel der in den freien Gewerkschaften überhaupt organisierten Frauen.

Im folgenden soll auf die Entwicklung der großen Industrieverbände eingegangen werden. Die größte Gewerkschaft (nicht nur Deutschlands), der Metallarbeiterverband[3]), ferner der Transport-, der Fabrik-, der Holz- und der Bauarbeiterverband (dieser nur bedingt hierher gehörig) zeigten folgende Mitgliederzahlen:

Metallarbeiterverband:

1904	176 221	1909	365 270
1905	233 323	1910	415 863
1906	310 673	1911	494 177
1907	355 386	1912	535 903
1908	360 099		

Transportarbeiterverband[4]):

1904	36 325	1909	92 039
1905	46 906	1910	124 891
1906	65 439	1911	181 570
1907	87 259	1912	215 948
1908	88 096		

Fabrikarbeiterverband:

1904	49 181	1909	135 946
1905	66 689	1910	159 152
1906	115 739	1911	182 902
1907	134 233	1912	205 026
1908	136 195		

Holzarbeiterverband:

1904	97 105	1909	148 942
1905	119 925	1910	158 767
1906	146 443	1911	176 838
1907	149 501	1912	192 645
1908	146 337		

Bauarbeiterverband[5]):

1904	Maurer	128 850	167 870
	Bauhilfsarbeiter	33 245	
	Stukkateure	5 775	
1905	Maurer	155 911	209 310
	Bauhilfsarbeiter	46 308	
	Stukkateure	7 091	
1906	Maurer	183 537	262 362
	Bauhilfsarbeiter	70 648	
	Stukkateure	8 177	

[1]) Über Zweck und Inhalt solcher Kartellverträge vgl. Correspondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands vom 25. Oktober 1913, Nr. 43 S. 651.

[2]) 1911 und 1912 einschließlich der Verbände der Hausangestellten und der Landarbeiter.

[3]) Der Verband umfaßte 1891: 21, 1901: 25 und 1912: 31 Berufsgruppen, jede in eine Reihe von Sonderberufen gegliedert. Vgl. Metallarbeiter-Zeitung vom 3. Januar 1914.

[4]) Früher Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiterverband.

[5]) Für die ältere Zeit sind die jetzt im Bauarbeiterverband vereinigten Berufsverbände eingesetzt, jedoch nicht auch die heute noch selbständig bestehenden der Asphalteure, Dachdecker, Bildhauer, Maler.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

1907	Maurer	192 582	272 143
	Bauhilfsarbeiter	71 268	
	Stukkateure	8 293	
1908	Maurer	175 019	238 781
	Bauhilfsarbeiter	55 526	
	Stukkateure	7 361	
	Isolierer und Steinholzleger	875	
1909	Maurer	171 337	236 264
	Bauhilfsarbeiter	56 653	
	Stukkateure	7 384	
	Isolierer und Steinholzleger	890	
1910	Maurer	173 626	244 655
	Bauhilfsarbeiter	61 867	
	Stukkateure	8 310	
	Isolierer und Steinholzleger	852	
1911	Bauarbeiter	290 136	300 538
	Stukkateure	10 402	
1912	Bauarbeiter		335 560

Das außerordentliche Wachstum der ganz großen Verbände wird besonders deutlich, wenn man die Gegenseite dieser Konzentrationsbewegung in der Entwicklung anderer, insbesondere der eng begrenzten Berufsvereine ins Auge faßt. Freilich kann man nicht allgemein sagen, daß das Wachstum der Industrieverbände lediglich auf Kosten dieser Berufsvereine erfolge. Vielmehr haben die ersteren in den ungelernten Arbeitermassen ein kaum erschöpfbares Werbegebiet vor sich, während die — häufig auf gelernte Arbeiter beschränkten — besonderen Berufsvereine schon in der früheren Zeit eine gewisse Sättigung erfahren haben. Ganz allgemein ist es ja wohl die wichtigste Erscheinung der Konzentrationsbewegung — abgesehen von der, jeder Organisation innewohnenden, mit ihrer Größe sich aber steigernden Neigung zur Erweiterung —, daß in den Industrieverbänden gelernte mit ungelernten bezw. angelernten Arbeitern zusammengefaßt werden sollen, um eine gewisse Kontrolle der Gesamtarbeiterschaft in diesen Industrien, vor allem in den großen Betrieben, zu ermöglichen.

In welchem Maße gegenüber den genannten Industrieverbänden die Mitgliedschaften der engeren Berufsorganisationen sich steigern, zeigt folgende Übersicht, bei der die Verbände, die zwischen 1904 und 1912 um wesentlich weniger als das Doppelte, z. T. aber gar nicht gewachsen sind, an den Schluß gestellt werden:

	1904	1912
Asphalteure	331	1 249
Bäcker	9 068	28 525
Konditoren	2 019	
Buchbinder	15 206	32 374
Buchdrucker	38 976	66 673
Buchdruckereihilfsarbeiter	4 082	15 751
Dachdecker	3 573	8 636
Fleischer	2 435	6 172
Barbiere (Friseure)	868	2 532
Gärtner	3 144	6 950
Gastwirtsgehilfen	2 838	16 183
Glasarbeiter	5 881	19 001
Hutmacher	4 269	10 551
Kürschner	1 935	3 810
Lederarbeiter	5 473	15 248
Handschuhmacher	2 978	
Maler	22 859	51 621
Maschinisten (u. Heizer)	8 090	25 761
Porzellanarbeiter	8 054	16 575
Sattler	4 259	14 166
Portefeuiller	2 502	
Schneider	23 242	49 533
Schuhmacher	25 262	46 227
Steinarbeiter	10 012	29 410
Steinsetzer	5 933	10 939
Tabakarbeiter	19 456	36 269
Tapezierer	5 377	10 434
Bildhauer	4 590	3 777
Böttcher	6 200	8 518
Glaser	3 666	4 670
Kupferschmiede	3 341	5 234
Lithographen und Steindrucker	10 658	16 760
Notenstecher	326	445
Schiffszimmerer	2 495	3 685
Töpfer	10 241	12 057

Zweifellos spielt hier die Konzentration eine Rolle; besonders in Berufen, in denen der Einfluß benachbarter Industrieverbände wahrnehmbar ist (Glaser, Bildhauer als Hilfsberufe des Baugewerbes; Kupferschmiede, Schiffszimmerer als Teilberufe des Metallgewerbes), findet eine Absplitterung von Mitgliedern an die letztgenannten Organisationen statt.

Neben starkem Wachstum der Mehrzahl der aufgezählten Verbände zeigt sich eine nicht bedeutende Mehrung der Mitglieder bei den Böttchern, den Glasern, den Kupferschmieden, den Notenstechern, den Schiffszimmerern und den Töpfern. Der Bildhauerverband ist (allerdings auch der ihm ungünstigen Geschmacksänderung wegen) sogar zurückgegangen. Noch deutlicher tritt die verlangsamte Mitgliederbewegung bei denjenigen Organisationen hervor, die mit der Zeit ihre Selbständigkeit verloren haben; beispielsweise seien genannt:

	1904	1908	1912
Schmiede [1]	12 185	15 193	12 874
Zigarrensortierer [2]	1 471	2 901	1 565
Formstecher [3]	434	429	—
Müller (Mühlenarbeiter) [4]	3 456	4 436	—

Gewiß sind auch Berufsvereine mit starker Entwickelung schließlich in Industrieverbänden aufgegangen. Immerhin ist doch die geringere Mitgliederzunahme der besonderen Berufsorganisationen eine feststehende Tatsache. Inwieweit bei dieser Gestaltung bestimmte Absichten mitspielen, muß dahingestellt bleiben; erinnert sei hier an das sog. „Totstreiken", worunter die finanzielle Verblutung kleinerer Berufsvereine, deren Mitglieder dann von den Industrieverbänden übernommen werden, verstanden wird.

Verschiedene große Organisationen sind für sich gesondert zu betrachten. Dies geschah oben (S. 32*) für den Bauarbeiterverband, zu dem sich die Maurer und Bauhilfsarbeiter zusammengeschlossen haben, während allerdings auch kleinere Gruppen (Stukkateure, Isolierer) von ihm aufgesogen wurden. Ferner der Bergarbeiterverband, der ein festgegebenes Werbegebiet hat, aber durch technische Veränderungen, die eine gesteigerte Zahl ungelernter (damit auch ausländischer) Arbeiter Verwendung finden lassen, in seiner Mitgliederzusammensetzung stark beeinflußt wird.

---

[1]) Jetzt beim Metallarbeiterverband. Wegen 1912 vgl. Anm. 16 zur Übersicht 10.

[2]) Jetzt beim Tabakarbeiterverband. Wegen 1912 vgl. Anm. 16 zur Übersicht 10.

[3]) Jetzt beim Lithographenverband.

[4]) Jetzt mit dem Brauereiarbeiterverband vereinigt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

2. Christliche Gewerkschaften.

Die christliche Gewerkschaftsbewegung zeigt die bei den freien Gewerkschaften wahrgenommene Konzentrationserscheinung, wenn überhaupt, so jedenfalls nur in stark abgeschwächtem Maße. Hier ist allerdings die berufliche Gliederung keine so ins einzelne gehende gewesen wie bei den freien Gewerkschaften, wo sie sich z. T. geschichtlich erklärt. Gegenüber 50 Berufsvereinen bei den letzteren werden in der christlichen Bewegung nur 24 aufgeführt; unter Weglassung von 6 Verbänden meist öffentlicher Betriebe — Bayerischer, Württembergischer, Mecklenburgischer Eisenbahner, Eisenbahnhandwerker, Staats- und Gemeindearbeiter, Telegraphenarbeiter — verringert sich die Zahl der Berufsvereine sogar auf 18, so daß weitgehende Zusammenfassungen kaum mehr wahrscheinlich sind.

Immerhin ist es bezeichnend, daß der jetzige Bauarbeiterverband, der die Bauhandwerker und Bauhilfsarbeiter gemeinsam organisiert, als Bauhandwerkerverband gegründet worden war. Der frühere Keramarbeiterverband wurde zum jetzigen Keram- und Steinarbeiterverband. Der jetzige Verband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie-Arbeiter umfaßt Berufe, die früher teilweise in selbständigen Berufsvereinen (Bäcker, Fleischer) organisiert waren. Aus dem Kellnerverband wurde jener der Gasthausangestellten. Eine gewisse Erweiterung der Berufskreise ist also nachweisbar.

Die Gesamtentwickelung der christlichen Gewerkschaften spricht sich in folgenden Zahlen aus:

	Im Jahresdurchschnitt:	Darunter weiblich:	Am Jahresschluß:
1905	188 106	11 991	191 690
1906	247 116	21 646	260 040
1907	274 323	24 122	284 649
1908	264 519	22 087	260 767
1909	270 751	20 182	280 061
1910	295 129	21 833	316 115
1911	340 957	27 152	350 574
1912	344 687	28 008	350 930

Die Verbände, die sich auf eine längere Reihe von Jahren zurückverfolgen lassen, zeigen im Jahresdurchschnitt folgende Mitgliederbewegung:

	1904	1905	1907	1908	1911	1912
Bergarbeiter .	43 400	71 500	74 700	75 250	83 588	76 988
Bauarbeiter .	12 676	20 679	40 135	35 302	39 955	43 691
Textilarbeiter.	17 685	24 735	40 764	37 561	42 397	39 903
Metallarbeiter.	9 317	17 563	28 090	26 427	41 253	42 644
Holzarbeiter .	6 036	8 386	11 239	11 043	15 462	17 280
Heimarbeiterinnen . .	2 580	3 077	4 966	5 815	6 999	8 188
Tabakarbeiter.	2 056	2 851	6 549	5551	7 857	7 388
Schneider und Schneiderinnen . .	1 390	1 962	3 758	3 785	4 293	4 742
Keram- (und Stein-) Arbeiter . . .	900	2 600	8 352	6 050[1])	6 603	7 411
Fleisch.| Nahrungsmittelarbeiter	600	500	—	869	2 660	2 968
Bäcker / Nahrungsmittelarbeiter	198	380	650			
Krankenpfleger . .	318	368	1 114	1 344	1 454	1 620
Graphisches Gewerbe (Zentralverband) .	350	740	1 409	1 397	1 625	1 993
Gutenbergbund . . .	2 646	2 693	2 812	2 873	3 070	3 239
(Schuh- und) Lederarbeiter . .	1 784	2 136	4 203	3 903	5 384	5 756

[1]) 1908 in zwei selbständigen Verbänden organisiert.

Hier wurden, um nicht zufällige Abweichungen einzelner Jahresabschlüsse zu stark zu bewerten, jeweils zwei Jahre nebeneinandergestellt. Fast allgemein zeigt sich der starke Aufschwung von 1904 auf 1905, ein Stillstand, und zuweilen Rückschritt, von 1907 auf 1908, seit dieser Zeit weitere Steigerung, die aber im Berichtsjahre nur eine schwache ist und mit Einbußen — besonders bei dem großen Gewerkverein der Bergarbeiter — einhergeht.

Die weiblichen Mitglieder konzentrieren sich stärker als bei den freien Gewerkschaften in einzelnen Verbänden; doch erreichen nur wenige Verbände — Textilarbeiter-, Tabakarbeiterverband — erhebliche Zahlen. Eine organisatorische Besonderheit ist der nur aus Frauen bestehende Verband der Heimarbeiterinnen.

3. Deutsche Gewerkvereine (H.D.).

Wohl die geringste Veränderung im organisatorischen Aufbau wie in der Mitgliedschaft weisen die Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine auf. Im Jahre 1904 bestanden — von der Verbands- und Organkasse und der Frauenbegräbniskasse, die nur finanziell in Betracht kommen, abgesehen — 16 nicht an einen Ort gebundene Berufsvereine; 1912 waren es 18. Daneben gibt es Ortsvereine der Brauer, Küfer, Reepschläger, in denen ebenfalls wenig Verschiebungen vor sich gegangen sind. Eine Gegenüberstellung der seit längerem bestehenden Berufsvereine ergibt folgendes Bild:

	Ende 1904	Ende 1912
Bäcker und Konditoren	315	300
Bauhandwerker	1 331	1 150
Bergarbeiter	597	3 156
Bildhauer	456	317
Fabrik- und Handarbeiter	21 179	17 997
Frauen und Mädchen[2])	1 160	668
Maler, Lackierer u. graph. Berufe .	2 000	1 703
Maschinenbau- und Metallarbeiter .	43 627	44 604
Schneider	3 830	4 639
Schuhmacher und Lederarbeiter . .	5 690	5 150
Textil-(Stuhl-)Arbeiter	4 300	6 225
Töpfer (Ziegler)	1 621	1 458
Zigarren- und Tabakarbeiter . . .	1 102	2 017
Brauer (Ortsvereine)	172	2 484
Reepschläger (Ortsverein)	42	30

Eine der einschneidendsten organisatorischen Veränderungen, die weit über die Gewerkvereine hinaus ihren Schatten warf, konnte bereits im vorjährigen Bericht[3]) verzeichnet werden: Der Austritt des Verder deutschen Kaufleute. Hier kommt ebenfalls eine Art Konzentration zum Ausdruck, indem die Angestelltenbewegung eine selbständige Stellung in der Gesamtorganisation anstrebt.

[2]) Daneben finden sich weibliche Mitglieder bei den Bauhandwerkern, den Fabrik- und Landarbeitern, Holzarbeitern, Malern usw., Maschinenbauern, Schneidern, Schuhmachern, Textilarbeitern, Töpfern.

[3]) 6. Sonderheft S. 42* und oben S. 28*.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Entwicklung der Gewerkvereine im ganzen zeigt sich in folgenden Zahlen:

	Mitglieder
Ende 1905	117 097
" 1906	118 508
" 1907	108 889
" 1908	105 633
" 1909	108 028
" 1910	122 571
" 1911	107 743
" 1912	109 225

Die Steigerung von 1909 auf 1910 ist z. T. auf den Anschluß von Eisenbahnerverbänden zurückzuführen, die hier ebenso wie bei den christlichen Gewerkschaften ins Gewicht fallen; andererseits ist der Einfluß des Austritts des Vereins der deutschen Kaufleute 1910/11 zu beachten.

4. Unabhängige Vereine.

Diese Gruppe, die 33, im Vorjahre 34 Verbände umfaßt, ist im vorjährigen Bericht[1]) eingehend dargestellt; es ist hierbei auf die Geschichte der wichtigeren Organisationen — besonders der Polnischen Berufsvereinigung, des Preußisch-Hessischen Eisenbahnerverbandes und der Vereine im Gastwirtschaftsgewerbe — eingegangen worden. Im Anschluß daran soll an dieser Stelle nur auf die Entwicklung im Berichtsjahre hingewiesen werden. Eigentliche Konzentrationserscheinungen spielen hier, wo einzelne, selbständige und keiner größeren Bewegung angehörige Organisationen streng beruflichen Charakters vorherrschen, kaum herein, oder aber sie liegen, wie beim Zusammenschluß der Polnischen Berufsvereinigung, länger zurück und sind dann schon im letztjährigen Bericht gewürdigt worden. Im übrigen ist die endgültige Entwicklung mehrerer der hier zusammengefaßten Vereine noch nicht zu übersehen. Schon jetzt greifen manche ihrer Mitgliederbestände in die von Gewerkschaften, besonders der deutschen Gewerkvereine über. In diesem Zusammenhang ist der kürzlich erfolgte Anschluß des Verbandes der Kinoangestellten an die freien Gewerkschaften, und zwar an den Transportarbeiterverband, bemerkenswert. Andere Organisationen dürften der wirtschaftsfriedlichen Bewegung ziemlich nahe stehen und vielleicht mit der Zeit organisatorischen Anschluß nach dieser Richtung suchen[2]).

Die Entwicklung der größeren Vereine von 1911 bis 1912 ist die folgende (wobei die Vereine von Eisenbahn- und sonstigen Verkehrsarbeitern sowie des Gastwirtschaftsgewerbes später zusammenhängend zu betrachten sind):

	1911	1912
Polnische Berufsvereinigung . . .	70 583	76 651
Industriearbeiter-Verband Solingen	6 040	5 500
Freier Maschinisten- und Heizer-Bund	4 500	4 600
Bund der Brauergesellen.	3 750	3 830

Während die gewerkschaftliche Polnische Berufsvereinigung eine starke Zunahme aufweist, sind die drei übrigen Verbände entweder nur wenig gewachsen oder zurückgegangen. Das letztere gilt von dem verschiedene Berufe umschließenden Solinger Verbande, dessen Wesen etwas aus der sonst vorherrschenden beruflichen Organisation herausfällt.

[1]) 6. Sonderheft S. 45* und 58* ff.

[2]) Vgl. den 1910 erfolgten Anschluß des früher unabhängigen Verb. reichstreuer Mansfelder Berg- u. Hüttenarbeiter an den Bund deutscher Werkvereine.

Im Zusammenhang hiermit ist die Auflösung des noch im letzten Bericht aufgeführten Allgemeinen Unterstützungsverbandes gelernter keramischer Arbeiter Deutschlands zu erwähnen. Er hatte 1910 270 Mitglieder gezählt. Die allseits wahrzunehmende Konzentrationsbewegung scheint dem selbständigen Bestehen derartiger, oft örtlich begrenzter Vereine wenig günstig zu sein. Auch andere gleichgerichtete Organisationen zeigen eine rückläufige, beharrende oder wenigstens nur gering fortschreitende Gestaltung. Das Gesagte trifft zu für den Verband der Moletteure (1911: 313; 1912: 321 Mitglieder), den Internat. Graveurverband (503; 476), ferner für den Uhrmacherverband (417; 466), Kraftfahrzeugführer-Vereinigung (43; 41), Zentralverband der Theater- und Kinoangestellten (368; 315), Verband deutscher Gewerbegehilfinnen (1116; 883). Jedoch schränken auch Verschiebungen in der Technik die Ausdehnungsmöglichkeit dieser Verbände ein.

Für sich sind die Arbeiterverbände staatlicher Verkehrsanstalten zu betrachten. Um die Organisation in dieser Richtung möglichst vollständig vorzuführen, seien aus den Mitgliederbeständen der christlichen Gewerkschaften und der Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine die Eisenbahner- und sonstigen einschlägigen Verbände herangezogen:

	Mitglieder 1911	1912
Allgemeiner Verband der Eisenbahnervereine der Preußisch-Hessischen Staatsbahnen und der Reichsbahnen	463 000	511 295
Verband deutscher Eisenbahnhandwerker und -arbeiter	90 000	94 500
Verband des süddeutschen Eisenbahn- und Postpersonals	11 815	11 985
Badischer Eisenbahnerverband	11 454	12 159
Verband deutscher Eisenbahn-Oberbauarbeiter	13 449	15 376
Bund deutscher Telegraphen-Arbeiter usw.	5 227	6 687
Verband des bayerischen Post- und Telegraphen-Personals	13 455	13 677

Die Mitgliederbewegung hat sich allgemein in aufsteigender Linie vollzogen. Die Entwicklung der den christlichen Gewerkschaften und den Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereinen angegliederten derartigen Verkehrsarbeiterverbände war demgegenüber die folgende:

	Mitglieder 1911	1912
Christliche Gewerkschaften		
Bayerische Eisenbahner	26 654	26 912
Württembergische Eisenbahner . .	3 423	4 026
Mecklenburgische Eisenbahner. . .	987	987 [3])
Eisenbahnhandwerker und -arbeiter	24 733	21 159
Telegraphenarbeiter	3 476	3 492
Hirsch-Dunckersche Gewerkvereine		
Eisenbahner, Breslau	1 200	1 300
" , Württemberg . . .	8 000	8 000

Trotz der hier enthaltenen, nicht ausscheidbaren Doppelzählungen läßt sich die Entwicklung in großen Zügen verfolgen. Hiernach finden sich über 660 000 öffentliche Angestellte und Arbeiter in selbständigen Vereinen, etwa 60 000 in christlichen Gewerkschaften und annähernd 10 000 in Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereinen zusammen. Beschränkt man sich auf die Verbände der Eisenbahnarbeiter, so verringert sich die vorstehende Mitgliederzahl auf etwas über 640 000 bei

[3]) Zahl des Vorjahrs.

den unabhängigen Vereinen und etwas über 50 000 bei den christlichen Gewerkschaften.

Neben den Verbänden von Arbeitern und Angestellten im öffentlichen Dienst beanspruchen jene des Nahrungsmittel- und Gastwirtsgewerbes Interesse. Auch hier kann hinsichtlich der Geschichte und inneren Organisation der einzelnen Verbände auf den Bericht des Vorjahrs [1]) verwiesen werden. In Betracht kommen [2]):

	Mitglieder 1911	1912
Verband deutscher Köche	1 850	1 869
Internationaler Verband der Köche	7 873	8 163
Internationaler Genfer Verband der Hotel- und Rest.-Angestellten . .	16 421	17 946
Deutscher Kellnerbund	11 761	12 761
Deutscher Stewardverein	913	1 928
Internationaler Kellner-Verband [3])	.	.
Bund der Hotelportiers [3])	.	.

Die Mitgliederbewegung war hier eine stetige, in einigen Fällen eine bedeutende. Konzentrationserscheinungen sind nicht zu verzeichnen, dürften sich indessen bei der Vielgestaltigkeit der organisatorischen Verhältnisse noch geltend machen.

Der deutsche Musikerverband ist nunmehr den Angestelltenverbänden, zu denen er gehört, angereiht worden. Für den gleichfalls in Verbindung mit der Angestelltenbewegung stehenden, dem Kaufmännischen Verband für weibliche Angestellte als Fachgruppe angegliederten Verband deutscher Gewerbegehilfinnen ist ein Mitgliederrückgang von 1116 (1911) auf 883 (1912) zu verzeichnen.

5. Wirtschaftsfriedliche Arbeitervereine.

Die Entwickelung der wirtschaftsfriedlichen Arbeiterbewegung ist im Jahre 1912 eine sehr lebhafte gewesen. Allerdings entfällt ein kleinerer Bruchteil der Zunahme wahrscheinlich auf die genauere Erfassung, immerhin ist die starke Zunahme der Bewegung und ihr damit Schritt haltender innerer Ausbau bedeutend. Neben manchem Fortschritt in der Entwicklung ist auch ein Rückschritt zu verzeichnen. Freilich kam es erst nach Schluß des Berichtsjahrs zu einer formellen Trennung der sog. „Berliner Richtung" innerhalb der Werkvereine. Die Entfremdung war bereits früher eingetreten und hatte in den Programmen und in der Stellungnahme zu den Tagesereignissen Ausdruck gefunden.

Die — bei allen konzentrischen Bestrebungen auch heute noch vorhandene — Vielgestaltigkeit der Bewegung erschwert den Überblick in hohem Maße. Neben einer Reihe selbständiger Organisationen faßt als übergeordnete Gesamtorganisation der Hauptausschuß nationaler Arbeiter- und Berufsverbände nachstehende Verbände zusammen:

1. Bund deutscher Werkvereine, Essen,
2. Bund vaterländischer Arbeitervereine, Berlin,
3. Bund der Bäcker- (Konditor-) Gesellen Deutschlands, Berlin,
4. Deutscher Fleischergesellenbund, Berlin,
5. Zentralverband seemännischer Berufsvereine, Hamburg,
6. Bund der Handwerker der Kaiserl. Kgl. technischen Institute Deutschlands, Spandau.

Aber die Werkvereinsbewegung erschöpft sich nicht im Bund deutscher Werkvereine. Unter „Selbständige Verbände und Vereine", die nicht dem Hauptausschuß angeschlossen sind, zählt Übersicht 15 (S. 44) zehn Bezirksverbände (Aachen, Berlin, Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Elberfeld, Essen, Hagen, Hannover, Saargebiet). Man hat es hier mit Organisationen zu tun, deren Mitgliederkreis sich nicht mit dem des Bundes deutscher Werkvereine bzw. des Hauptausschusses deckt. Von den 136 Orts- und Werkvereinen, die den genannten 10 Bezirksverbänden angegliedert sind, sind 82 dem Bunde deutscher Werkvereine unmittelbar — also nicht durch Vermittlung der Bezirksverbände — angeschlossen. Hingegen sind 54 dem Bunde nicht angegliedert gewesen und werden in der Übersicht 15 an letzter Stelle unter den unabhängigen Werkvereinen geführt.

Weitere organisatorische Formen der wirtschaftsfriedlichen Bewegung sind in den als „Gemischte Verbände und Vereine" in Übersicht 15 aufgeführten Gruppen gegeben. Hier handelt es sich wohl um verhältnismäßig alte Gebilde auf diesem Gebiete, die in der Gegenwart wenigstens zahlenmäßig keine entscheidende Rolle mehr spielen. In dieser Gruppe sind eine Reihe einzelner Ortsvereine vorhanden. Im Herzogtum Sachsen-Altenburg sind diese zu einem selbständigen Verband vaterländischer Arbeitervereine zusammengefaßt.

Unter Werkvereinsverbänden sind ferner zwei Unterstützungseinrichtungen namhaft gemacht: die Zentral-Unterstützungskasse der nationalen Arbeiter Deutschlands zu Augsburg, die mit dem Werkverein Augsburg in gewisser Fühlung steht, und die Zentralunterstützungskasse für die Mitglieder des Bundes deutscher Werkvereine Groß Berlins, Berlin. Wie schon der vorjährige Bericht ausführte, zeigen sich hier wichtige, allerdings nicht allein auf das finanzielle Gebiet beschränkte Konzentrationserscheinungen. Die Abgeschlossenheit des einzelnen Werkvereins, die in der Regel mit dem Austritt aus dem Werke den Verlust der Vereinsmitgliedschaft und der Unterstützungsansprüche verbindet, erfährt auf diesem Wege eine Abschwächung. Diese Einrichtungen können nicht nach allen Richtungen hin in den Vordruck des Tabellenwerkes eingereiht werden. Ihre Mitglieder setzen sich aus „direkten" und „indirekten" zusammen; die ersteren sind der Kasse unmittelbar, die letzteren durch Vermittlung der Ortsvereine — deren die Augsburger Kasse 16 zählt — angeschlossen. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang noch die Krankenkasse des Bundes vaterländischer Arbeitervereine.

An letzter Stelle ist bei dieser organisatorischen Betrachtung des Förderungsausschusses für die vaterländische Arbeiterbewegung zu gedenken. Er hat wohl den Wirkungskreis mit dem Hauptausschuß gemein, ist aber selbständig und erstreckt seine Tätigkeit noch weiter als jener. Auch Vereine, die dem Hauptausschuß nicht angeschlossen sind,

[1]) 6. Sonderheft S. 45* und 59*.

[2]) Der Deutsche Portier-Verband umfaßt Fabrik-, Geschäfts- und Wohnhausportiers, Fahrstuhlführer, Heizer, Hausreiniger und Wächter und gehört deshalb nicht hierher.

[3]) Angaben nicht eingegangen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

wie der Verband für Sachsen-Altenburg, sind vom Förderungsausschuß unterstützt worden.

Trotz einer so großen Vielgestaltigkeit in der äußeren Organisation ist doch der innere Kern der Bewegung auf verhältnismäßig einfache Formen zurückzuführen. Die weitaus wichtigste ist der Werkverein, in und außerhalb des Bundes. Freilich wird durch die Verbindung der Werkvereine untereinander der strenge Begriff etwas abgeschwächt. Es gibt nun auch Anhänger der Bewegung, die augenblicklich keinem Werkverein angehören; sie haben keine Arbeit bei einem Unternehmen, welches Werkvereine sich angegliedert hat. Der Regelfall ist aber selbstverständlich die Zugehörigkeit zu einem solchen Betriebe.

Im Gegensatz hierzu prägt sich bei einigen der dem Bunde vaterländischer Arbeitervereine angeschlossenen Organisationen mehr der berufsständige Grundsatz aus, der bei den Gewerkschaften maßgebend war, hier aber bereits eine Umbildung im Sinne des Industrieverbandes erfahren hat. Neben dem Verband reichstreuer Bergarbeiter Niederschlesiens sind zwei örtliche Berufsvereine im Bunde vorhanden. Das berufliche Band ist ferner bei der Mehrzahl der dem Hauptausschusse unmittelbar angeschlossenen Vereine maßgebend, so beim Zentralverband seemännischer Berufsvereine, dem Bäcker- und Fleischergesellenbund. Aber auch in den Reihen der zum Bund deutscher Werkvereine vereinigten Organisationen finden sich Berufsverbände: so die Freie Vereinigung deutscher Metallarbeiter in Dresden. Hier findet indes, wie Anm. 7 zu Tabelle 15 S. 42 ausführt, ein interessanter Aufteilungsprozeß in Werkvereine statt, neben denen die Vereinigung als Ortsverband mit Unterstützungkasse bestehen bleibt. Hingegen ist die Freie Vereinigung der graphischen Berufe zu Berlin vorwiegend Berufsverein; der Verband der Mansfelder Berg- und Hüttenleute verbindet wohl beide organisatorischen Elemente in sich; ein gleiches trifft für den dem Hauptausschusse unmittelbar angeschlossenen Bund der Handwerker der Kais. Kgl. technischen Institute zu.

Was die weiter zurückliegende Entwicklung betrifft, so sind aus dem vorjährigen Bericht die auf der 2. Tagung der wirtschaftsfriedlichen nationalen Arbeiterbewegung 1912 zu Essen bekanntgegebenen Mitgliederzahlen zu übernehmen:

1907 etwa	49 000
1908 „	74 000
1909 „	89 000
1910 „	105 000
1911 „	135 000
1912 „	150 000

Die von der Reichsstatistik ermittelten Zahlen sind für den Jahresschluß 1911 und 1912 wesentlich höher:

Ende 1911	170 192
„ 1912	231 048

Unter ihnen waren 1911: 14 305 und 1912: 20 967 weibliche, 1911: 3497 und 1912: 5458 „sonstige" Mitglieder.

Dem Hauptausschusse gehörte am Schluß beider Jahre der weitaus größte Teil an, Ende 1911: 133 481, darunter 9566 Frauen und 2696 „sonstige" Mitglieder, Ende 1912: 163 997, darunter 3945 „sonstige" und 12 227 weibliche Mitglieder.

Untersucht man die Mitgliederentwicklung im einzelnen, so ist es nicht leicht, überall ein klares Bild zu erhalten. Die größte Gruppe nicht nur innerhalb des Hauptausschusses, sondern auch innerhalb der ganzen wirtschaftsfriedlichen Bewegung, der Bund deutscher Werkvereine, hat Anfang 1913 eine Mitgliederliste eingesandt, die der in der Übersicht 15 vorgenommenen Zusammensetzung des Bundes zugrunde liegt. Auf dem Bundestag am 28. Juni 1913 wurden indessen 207 Mitgliedsvereine mit 110 931 Mitgliedern gezählt. Hiernach zeigt sich folgende Entwicklung der drei Hauptgruppen im Bunde (zwei weitere Gruppen mit nur wenigen hundert Mitgliedern können hier ausscheiden):

	Ende 1911			Ende 1912		
	Zusammen	Davon weiblich	Sonstige	Zusammen	Davon weiblich	Sonstige
Werkvereine	68 856	9 391	2 165	92 762	11 842	2887
Mansfelder Bergarbeiter	9 484	—	—	10 447	—	—
Deutsche Metallarbeiter	1 300	80	—	950	50	—

Der Rückgang bei der Freien Vereinigung der deutschen Metallarbeiter findet in ihrer oben festgestellten Auflösung in Werkvereine seine Erklärung. Im übrigen ist eine sehr starke Zunahme vor allem bei den Werkvereinen wahrzunehmen. Es ist hier angezeigt, unter Zurückstellung der vaterländischen Vereine und sonstiger Gruppen, die außerhalb des Bundes und des Ausschusses stehenden, teilweise aber in Bezirksverbänden (s. o. S. 36*) zusammengefaßten Werkvereine zu erwähnen.

Keine große zahlenmäßige Bedeutung kommt zunächst gegenüber den sonstigen hier organisierten Verbänden den acht im Bunde vaterländischer Arbeitervereine organisierten Werkvereinen zu. Allerdings umfaßt die Angabe von 801 Mitgliedern für Ende 1912 nicht die Gesamtzahl dieser Vereine.

Dagegen stehen eine Reihe von Werkvereinen als selbständige Organisationen außerhalb des Bundes deutscher Werkvereine. Es sind dies 184, deren Gesamtmitgliederzahl wegen ihrer teilweise erst in das Ende der Berichtszeit fallenden Gründung indessen nicht vollständig bekannt ist. Vielmehr beziehen sich die in der Übersicht 15 eingesetzten Mitgliederzahlen 1911 auf 44 Vereine mit 25 776, 1912 auf 133 Vereine mit 53 301 ordentlichen Mitgliedern. Die Statistik ist also im Berichtsjahr wesentlich vollkommener geworden. Zu diesen kommen einige hundert „sonstige" Mitglieder. Weibliche Mitglieder sind 1911: 2198 in 20 Vereinen, 1912: 6275 in 40 Vereinen erfaßt worden.

Der Bund vaterländischer Arbeitervereine hat seine ordentliche Mitgliedschaft von 30 155 im Jahre 1911 auf 32 230 im Jahre 1912 erhöht. Die weibliche Mitgliedschaft ist zwar stark gestiegen, beträgt aber immer erst wenige hundert, auch die Zahl der „sonstigen Mitglieder" ist gewachsen.

Von den Unterverbänden umfaßte der Verband reichstreuer Bergarbeitervereine Niederschlesiens zu Waldenburg 1911: 4430, 1912: 4731 Mitglieder. Der Werkvereine ist oben schon gedacht, zahlenmäßig spielen sie ebensowenig wie 2 kleine örtliche Berufsvereine eine Rolle. Von den 101 örtlichen gemischten Vereinen des Verbandes hat nur ein Teil Angaben über Mitgliederzahl gemacht; die Zahlen von 1911 und 1912 sind deshalb nicht unmittelbar vergleichbar. Während 1911 bei 55 Vereinen 7152 (ordentliche) Mitglieder gezählt wurden, waren es 1912: 10 993 in 82 Vereinen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Im nachfolgenden sind die Mitgliederzahlen der größeren, bisher noch nicht aufgeführten wirtschaftsfriedlichen Organisationen zusammengestellt:

	Ordentliche Mitglieder 1911	1912
Bund der Bäcker-(Konditor-)Gesellen .	12 070	13 890
Fleischergesellenbund	5 575	6 500
Zentralverband seemännischer Berufsvereine	2 300	2 900
Bund der Handwerker der Kais. Kgl. techn. Institute	2 536	2 619
Fachverein von Bäckermeistersöhnen .	538	538 [1])

Neu ist die Arbeitsgemeinschaft der städtischen Straßenbahnbeamten Bayerns mit 853 und der Hannoversche Arbeiter- und Handwerkerbund mit 476 ordentlichen und 210 sonstigen Mitgliedern in die Statistik eingesetzt.

An letzter Stelle ist eine Zusammenstellung über die Gründungszeit der wirtschaftsfriedlichen Organisationen, die leider lückenhaft bleibt, vorzunehmen:

	Es wurden gegründet			
im Jahre	Berufsvereine	Gemischte Vereine	Werkvereine	Zusammen
vor 1900	11	3	5	19
1900	1	—	1	2
1901	—	—	—	—
1902	—	—	1	1
1903	—	1	3	4
1904	—	3	—	3
1905	1	1	4	6
1906	5	2	10	17
1907	3	19	29	51
1908	1	15	12	28
1909	1	3	11	15
1910	—	5	15	20
1911	2	8	46	56
1912	2	24	117	143
1913	1	5	32	38
Angabe fehlt	377	54	61	492
Summe	405	143	347	895

6. Konfessionelle Arbeitervereine.

Auch hier ist auf die ausführliche Darlegung der äußeren und inneren Organisationsverhältnisse im letzten Berichte[2]) zu verweisen.

Die Gesamtmitgliederzahl der evangelischen Arbeitervereine stieg von 162 590 i. J. 1911 auf 171 495 i. J. 1912. Von ihnen sind 124 371 bzw. 133 119 im Gesamtverband evangelischer Arbeitervereine Deutschlands, M.-Gladbach, vereinigt gewesen. Der Mitgliederzuwachs beschränkt sich fast ausschließlich auf diese Gesamtorganisation, während der nächstgrößte Verband der bayerischen Vereine eine geringfügige Abnahme, der Arbeiterbund Herne nur eine kleine Zunahme aufweist.

Eine Konzentrationserscheinung bedeutet der Eintritt des Mecklenburgischen Verbandes — wobei aber anscheinend nicht alle Vereine mitwirkten — in den Gesamtverband evangelischer Arbeitervereine, ferner der Zusammenschluß der Verbände Brandenburg, Pommern und Posen zum Nordostbund. Diesem gehört auch ein — in Übersicht 19 noch nicht aufgeführter — Verband Altmark an.

Unter den katholischen Vereinen verzeichnet die sog. „Berliner Richtung" einen Rückgang von 128 000 auf 125 614, während die drei verwandten Gesamtverbände der ostdeutschen, westdeutschen und süddeutschen Arbeitervereine nicht unerheblich zugenommen haben:

	1911	1912
Westdeutscher Verband . .	189 964	204 149
Süddeutscher „ . .	108 250	112 743
Ostdeutscher „ . .	15 850	16 204

Von den übrigen Verbänden verzeichnet jener zu Straßburg, der Posensche Verband polnischer Arbeiter, der Verband katholischer Vereine erwerbstätiger Frauen und Mädchen einen geringen Rückgang, einen Zuwachs dagegen der Verband der Diözese Metz, der Berliner Verband polnischer Arbeiter, der Verband katholischer Dienstmädchenvereine. Nur der Verein katholischer ländlicher Dienstboten im Kgr. Bayern weist einen starken Fortschritt (19 455 gegen 11 000) auf.

Konzentrationserscheinungen sind neuerdings innerhalb der katholischen Arbeiterbewegung, die — wenn man von den polnischen Vereinen absieht — zwei scharf getrennte Richtungen[3]) verfolgt und im übrigen geographisch gegliedert ist, kaum wahrzunehmen. Das kartellähnliche Verhältnis zwischen dem West-, Ost- und Süddeutschen Verbande katholischer Arbeitervereine ist schon älteren Datums.

II. Die Organisationsrichtungen in den einzelnen Berufsgruppen.

Die im vorigen Abschnitt bei den Gewerkschaften wahrgenommenen Vorgänge, die von Berufsvereinen zu Industrieverbänden führen, erschwert die Erkenntnis, in welchem Maße die einzelnen Organisationsrichtungen an der Organisierung bestimmter Berufe beteiligt sind, erheblich. Denn der Industrieverband umfaßt Berufe verschiedenster Art, ebenso, wie er gelernte, angelernte, ungelernte Arbeiter, Männer, Frauen und Jugendliche vereinigt. Für die Statistik ergeben sich hieraus erhebliche Schwierigkeiten. Die Berufsstatistik, die sich früher nur mit den Berufsverbänden zu beschäftigen hatte, wird gewissermaßen in die Industrieverbände hineinverlegt.

Keine andere Gestaltung zeigt die den Gewerkschaften gegnerische Richtung der wirtschaftsfriedlichen Vereine. Diese knüpfen begrifflich an das einzelne Werk an und streben danach, hier möglichst alle Arbeiter ohne Rücksicht auf den Beruf sich anzugliedern. Es handelt sich dabei um ganz ähnliche organisatorische Vorgänge wie bei den gewerkschaftlichen Industrieverbänden: Nur der über die beruflichen Schranken hinweg erfolgende Zusammenschluß aller Arbeiter vermag die in Aussicht genommenen Ziele zu verwirklichen.

Es ist somit weniger die Berufs-, als die Betriebseinheit, die der Unterscheidung zugrunde gelegt ist. Ausdrücklich ist dies in Anm. 1 zu Übersicht 18, S. 48, „die wirtschaftsfriedlichen Ortsvereine nach Berufsgruppen" ausgesprochen. Allerdings kommt auch dieser Gesichtspunkt nicht rein zur Geltung, denn eine große Anzahl von Verbänden gliedert sich auch heute noch nach Berufen, ist jedenfalls der Umbildung zu Industrieverbänden nur in geringem Maße ausgesetzt gewesen. Dies gilt für die christlichen Gewerkschaften und die deutschen Gewerkvereine (H.D.) ebenso wie für eine Anzahl freier Gewerkschaften und unabhängiger Verbände.

[1]) Angaben für 1911 wiederholt.
[2]) 6. Sonderheft S. 45* und 60*.
[3]) Vgl. hierzu die Verhandlungen auf dem 3. Deutschen Arbeiterkongreß am 30. November bis 3. Dezember 1913 in Berlin.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Einteilung nach Beruf und Betrieb entziehen sich jene Arbeitervereine, die die Organisation von dem religiös-sittlichen Gesichtspunkt aus durchführen: die evangelischen Arbeitervereine und von den katholischen — neben kleineren Verbänden — der West-, Ost- und Süddeutsche Verband. Die berufliche Interessenvertretung der hier organisierten Mitglieder liegt bekanntlich bei den christlichen Gewerkschaften. Hingegen will die „Berliner Richtung" der katholischen Arbeitervereine in ihren Fachabteilungen auch diese Vertretung (im streng konfessionellen Sinne) übernehmen. Endlich finden sich auch bei den vorgenannten Richtungen einzelne beruflich begrenzte Vereine (z. B. Knappenvereine).

Im folgenden soll der Versuch gemacht werden, zu zeigen, wie die einzelnen Richtungen innerhalb der verschiedenen Berufe vertreten sind.

	Mitglieder Ende 1912
Landwirtschaftliche Arbeiter und Gärtner.	
Freie Gewerkschaft der Landarbeiter	18 157
" " " Gärtner	6 858
Christlicher Verband der Gärtner	791
" " " Forst-, Land- und Weinbergarbeiter	751
Verband deutscher Privatgärtner (unabhängig)	3 735
Wirtschaftsfriedliche Vereine	. [1]
Verein kath. ländlicher Dienstboten f. d. Königr. Bayern	19 455
Kath. Arb.-Vereine (Sitz Berlin): Landarbeiter	24 367
Bergarbeiter.[2]	
Freie Gewerkschaft der Bergarbeiter	114 062
Christlicher Gewerkverein der Bergarbeiter	77 967
H. D. Gewerkverein der Bergarbeiter	3 156
Polnische Berufsvereinigung:	
Bergarbeiter	50 900
(Hüttenarbeiter [3])	11 422)
Wirtschaftsfriedliche Vereine (Bergbau, Hütten- und Salinenwesen) [4]	38 961
Verband Reichstreuer Mansfelder Bergarbeiter (wirtschaftsfriedlich)	10 447
Rhein.-westf. Verband evang. Knappenvereine	486
Kath. Arbeitervereine (Sitz Berlin)	16 482
Arbeiter der Industrie der Steine und Erden.	
Freie Gewerkschaft der Glasarbeiter	20 097
" " " Porzellanarbeiter	16 078
" " " Steinarbeiter	28 875
Christlicher Verband der Keram- und Steinarbeiter	8 219
Gewerkverein der Ziegler (unabhängig)	. [5]
Wirtschaftsfriedliche Vereine	960
Kath. Arbeiter-Vereine (Sitz Berlin):	
Glasarbeiter	1 353
Steinarbeiter	3 592
Keramiker	2 079
Metallarbeiter.	
Freie Gewerkschaft der Kupferschmiede	5 256
" " " Metallarbeiter	561 547
" " " Schiffszimmerer	3 763
Christlicher Metallarbeiter-Verband	42 263
H. D. Gewerkverein der Maschinenbau- und Metallarbeiter	44 604
Unabhängige Vereine:	
Industriearbeiter-Verband Solingen	5 500
Deutscher Uhrmachergehilfen-Verband	466
Verband der Optikergehilfen	396
Freier Maschinisten- und Heizerbund	4 600
Intern. Graveurverband	476
Intern. Verband der Moletteure usw. der Stoffdruck-Industrie	321
Wirtschaftsfriedliche Orts- und Werkvereine	79 486
(Darunter Freie Vereinig. deutscher Metallarbeiter	950)
Kath. Arbeitervereine (Sitz Berlin)	19 268
Textilarbeiter.	
Freie Gewerkschaft der Textilarbeiter	142 634
Christliche " " "	39 531
H. D. Gewerkverein " "	6 225
Wirtschaftsfriedliche Vereine	5 956
Kath. Arbeiter-Vereine (Sitz Berlin)	3 965
Papierarbeiter.	
Freie Gewerkschaft der Buchbinder	33 428
Wirtschaftsfriedliche Vereine	1 032
Lederarbeiter.	
Freie Gewerkschaft der Lederarbeiter	15 693
" " " Sattler u. Portefeuiller	14 345
" " " Tapezierer	10 575
Christliche " " Lederarbeiter	5 986
(H. D. Gewerkverein s. bei Bekleidungsarbeitern.)	
Wirtschaftsfriedliche Vereine	2 766
Kath. Arbeiter-Vereine (Sitz Berlin)	2 066
Holzarbeiter.	
Freie Gewerkschaft der Bildhauer	3 766
" " " Böttcher	8 638
" " " Holzarbeiter	196 810
Christl. Gewerkschaft der Holzarbeiter	17 459
H. D. Gewerkverein der Bildhauer	317
" " " Holzarbeiter	5 411
Wirtschaftsfriedliche Orts- und Werkvereine	767
Kath. Arbeitervereine (Sitz Berlin)	5 644
Nahrungs- und Genußmittelarbeiter.	
Freie Gewerkschaft der Bäcker und Konditoren	30 061
" " " Brauerei- u. Mühlenarbeiter	50 739
" " " Fleischer	6 502
" " " Tabakarbeiter	37 211
Christliche " " Nahrungs- u. Genußmittelindustriearbeiter	3 205
" " " Tabakarbeiter	7 172
H. D. Gewerkverein der Bäcker und Konditoren	300
" " " Zigarren- u. Tabakarbeiter	2 017
" " " Brauer (Ortsvereine)	2 484
" " " Küfer (Ortsverein)	54
Bund deutscher usw. Brauergesellen [6] (unabhängig)	3 830
Wirtschaftsfriedliche Vereine:	
Bund der Bäcker- (Konditor-) Gesellen	13 890
Deutscher Fleischergesellenbund	6 500
Verband der Bäckermeistersöhne	538
Sonstige Vereine	590
Kath. Arbeiter-Vereine (Sitz Berlin): Tabakarb.	724

[1]) Ein Verein, Mitgliederzahl nicht bekannt.
[2]) Z. T. mit Hüttenarbeitern zusammen. S. Text S. 41*.
[3]) Vgl. S. 41*.
[4]) Vgl. Übersicht S. 48
[5]) Keine Angaben.
[6]) Doppelzählungen wegen Mitgliedschaft bei den deutschen Gewerkvereinen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

	Mitglieder Ende 1912
Arbeiter des Bekleidungs- und Reinigungsgewerbes.	
Freie Gewerkschaft der Blumenarbeiter	1 273
" " " Hutmacher	11 088
" " " Kürschner	3 748
" " " Schneider	50 004
" " " Schuhmacher	45 487
Christliche " " Schneider	4 818
H. D. Gewerkverein " "	4 639
" " " Schuhmacher u. Lederarbeiter	5 150
Wirtschaftsfriedliche Vereine	387
Kath. Arbeiter-Vereine (Sitz Berlin): Bekleidungsarbeiter	3 244
Freie Gewerkschaft der Friseure	2 532
Bauarbeiter.	
Freie Gewerkschaft der Asphalteure	1 230
" " " Bauarbeiter	331 165
" " " Dachdecker	8 878
" " " Glaser	4 547
" " " Maler	50 544
" " " Steinsetzer	10 766
" " " Töpfer	11 733
" " " Zimmerer	60 792
Christliche " " Bauarbeiter	44 009
" " " Maler	4 635
H. D. Gewerkverein " Bauhandwerker	1 150
" " " Maler, Lackierer (und graphischen Berufe)	1 703
" " " Töpfer, Ziegler	1 458
Wirtschaftsfriedliche Vereine	56
Kath. Arbeiter-Vereine (Sitz Berlin)	10 287
Polygraphische Arbeiter.	
Freie Gewerkschaft der Buchdrucker	67 273
" " " Buchdruckereihilfsarbeiter	15 586
" " " Lithographen	16 619
" " " Notenstecher	444
" " " Xylographen	423
Gutenbergbund (Christl. Gew.)	3 296
Graph. Zentralverband (Christl. Gew.)	2 174
(H. D. Gewerkvereine s. o. bei Bauarbeitern)	
Verein deutscher Chemigraphen (unabhängig)	76
Wirtschaftsfriedliche Vereine	319
Transportarbeiter.	
Freie Gewerkschaft der Transportarbeiter	225 988
(Christl. Verkehrsarbeiter s. unter Staatsarbeitern)	
Verband der Kutscher u. Fuhrleute-Ver. Rheinlands und Westfalens (unabhängig)	393
D. Kraftfahrzeugführerver. (unabhängig)	41
Wirtschaftsfriedliche Vereine (einschl. Handelsgewerbe)	18 350
Kath. Arbeitervereine (Sitz Berlin)	25 687
Gast- und Schankwirtschaftsarbeiter.	
Freie Gewerkschaft der Gastwirtsgehilfen	16 542
Christliche " " Gasthausangestellten	3 280
H. D. Gewerkverein der Kellner	688
Unabhängig:	
Verband deutscher Köche	1 869
Intern. Verband der Köche	8 163
Intern. Genfer Verband	17 946
Deutscher Kellner-Bund	12 761
Intern. Kellner-Verband	. [1]
Deutscher Stewardverein	1 928
Bund der Hotelportiers	. [1]
Wirtschaftsfriedliche Vereine	557
Intern. christl. Kellnerbund (evang.)	797

[1] Keine Angaben.

	Mitglieder Ende 1912
Arbeiter für häusliche Dienste.	
Freie Gewerkschaft der Hausangestellten	5 554
Verband deutscher Haushaltungsgehilfinnen (unabhängig)	. [1]
Verband kath. Dienstmädchenvereine	11 000
Arbeiter für Krankenpflege, Musik, Theater usw.	
Freie Gewerkschaft der Zivilmusiker	2 046
Christl. Gewerkschaft der Krankenpfleger	1 786
Zentralverb. d. Theater- u. Kinoangestellten (unabhängig)	315
Staats- und Gemeindearbeiter (ohne Eisenbahn-, Post- u. Telegraphenarbeiter [2]).	
Freie Gewerkschaft der Gemeindearbeiter	51 083
Christliche " " Staats-, Gemeinde- und Verkehrsarbeiter	18 518
H. D. Gewerkverein der Gemeindearbeiter	1 324
Deutscher Militärarbeiter-Verband (unabhängig)	6 051
Kath. Arbeitervereine (Sitz Berlin)	1 765
Reine Frauenvereine (ohne Dienstbotenvereine).	
Christl. Gewerkschaft der Heimarbeiterinnen	8 494
H. D. Gewerkverein der Frauen und Mädchen.	668
Verband deutscher Gewerbegehilfinnen (unabh.)	883
Verband kath. Vereine erwerbstätiger Frauen und Mädchen, Berlin	30 000
(Der Verband süddeutscher kath. Arbeiterinnenvereine mit 24 022 Mitgliedern fällt wegen der Doppelzählungen mit den christl. Gewerkschaften fort.)	
Gemischte Berufsverbände zumeist ungelernter Arbeiter.	
Freie Gewerkschaft der Fabrikarbeiter	207 597
" " " Maschinisten	26 273
H. D. Gewerkverein der Fabrik- und Handarbeiter	17 997
Poln. Berufsvereinigung: Handwerker	14 329
Deutscher Portierverband (unabhängig)	2 725
Wirtschaftsfriedliche Vereine in der chemischen Industrie usw.	8 287
Desgl., gemischte Vereine (s. Übersicht 18 S. 48)	19 539

Die einzelnen Organisationsrichtungen besitzen Schwerpunkte in bestimmten Berufszweigen, während sie in anderen weniger stark vertreten sind. Gemäß ihrem Umfange zeigen die freien Gewerkschaften wohl die gleichmäßigste Gliederung, aber auch sie sind nicht in allen Berufen und in anderen nicht in der sonst wahrzunehmenden Stärke vertreten. Dies gilt von den Landarbeitern und Gärtnern, wo noch nicht 25000 Angehörigen der freien Gewerkschaften fast die gleiche Zahl Mitglieder katholischer Arbeitervereine (Sitz Berlin), ein nicht viel kleinerer (kath.) Verein ländlicher Dienstboten in Bayern und ein mit 3700 Mitgliedern verhältnismäßig großer unabhängiger Verein (Verband deutscher Privatgärtner) gegenübersteht.

Auch im Bergbau sind die freien Gewerkschaften nicht so stark wie in anderen Berufen vertreten. Allerdings ist ihre Organisation (der „Alte Verband") mit 114 000 Mitgliedern die größte, aber sowohl die wirtschaftsfriedliche Bewegung — hauptsächlich in Form der Werkvereine —, wie der christliche Gewerkverein bleiben mit fast 50 000 und 78 000 Mitgliedern nicht erheblich zurück. Eine dritte große

[2] Bezüglich dieser vgl. den ersten Abschnitt S. 35*.

Gruppe schiebt sich mit der Polnischen Berufsvereinigung mit über 62 000 Berg- und Hüttenarbeitern ein. Hier sowohl wie bei den wirtschaftsfriedlichen Organisationen sind freilich Abstriche — 11 400 bzw. 17 000 Mann — zu machen, weil die zum Vergleich stehenden freien Bergarbeiter keine oder nur wenige Hüttenarbeiter umfassen, diese vielmehr zumeist beim Metallarbeiterverband organisiert sind. Aber auch die katholischen Arbeitervereine sind mit 16 500 Mitgliedern beteiligt und in einigen Gegenden (Oberschlesien, Saargebiet) stark vertreten. Der Gewerkverein (H.D.) und der kleine evangelische Knappenverband treten demgegenüber stark zurück; inwieweit bei letzterem Doppelzählungen mit dem christlichen Gewerkverein vorliegen, läßt sich nicht feststellen.

In der Industrie der Steine und Erden bestehen in der Hauptsache drei Richtungen: die freien und christlichen Gewerkschaften und die katholischen Arbeitervereine (Sitz Berlin).

Wesentlich anders gestaltet sich das Bild in der Metall- und Maschinenindustrie. Der freie Metallarbeiterverband zählt über 560 000 Mitglieder, und wenn auch ein Teil [1]) als Hüttenarbeiter dem Bergbau zugerechnet werden kann, so bleibt die große zahlenmäßige Überlegenheit doch bestehen. Zum Metallarbeiterverband tritt der Verband der Schiffszimmerer mit fast 4000 und der Verband der Kupferschmiede mit über 5000 Mitgliedern. Dagegen sind in wirtschaftsfriedlichen (zumeist Werk-) Vereinen rund 80 000 Arbeiter zusammengefaßt; einschließlich der Hüttenarbeiter (etwa 17 000) würde sich diese Zahl höher stellen. Der H.D. Gewerkverein der Maschinenbauer und Metallarbeiter steht mit fast 45 000 Mitgliedern, die als Kern der Gewerkvereinsbewegung gelten können, der christliche Verband mit etwas über 42 000 Mitgliedern an dritter und vierter Stelle. Auf die Berliner Richtung der katholischen Arbeitervereine entfallen etwas weniger wie 20 000, etwa 11 000 Arbeiter sind endlich in „unabhängigen" Verbänden zersplittert.

Innerhalb des Textilgewerbes ist allerdings auch die freie Gewerkschaft die größte Organisation (rund 143 000), doch erreicht die christliche die Zahl von fast 40 000, zu der aus den Reihen der selbständig organisierten Heimarbeiterinnen noch Mitglieder stoßen dürften. Die Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine und die wirtschaftsfriedlichen Vereine bewegen sich je um 6000, die katholischen Vereine erreichen nicht ganz 4000 Mitglieder, daneben besteht ein kleiner unabhängiger Verband.

In der Papierindustrie stehen rund 33 400 Mitgliedern der freien Gewerkschaften wenig über 1000 Mitglieder wirtschaftsfriedlicher Vereine gegenüber. Weder die christliche Organisation noch die Gewerkvereine oder die Berliner Richtung haben eigene Verbände für dieses Gewerbe. Selbstverständlich finden sich Papierarbeiter in angrenzenden Berufsvereinen oder in den gemischten Fabrik- und Hilfsarbeiterverbänden, doch entziehen sich diese Zahlen der genauen Feststellung, auch dürften sie nicht beträchtlich sein.

Die Lederindustrie zeigt noch eine Vielgestaltigkeit innerhalb der freigewerkschaftlichen Organisation. Drei ziemlich gleichgroße Verbände der Lederarbeiter (15 700), Sattler und Portefeuiller (14 300) und Tapezierer (10 600) sind vorhanden; der an zweiter Stelle genannte Verband hat sich erst kürzlich aus zwei Sonderverbänden zusammengeschlossen. Hier hat also die Konzentration noch geringere Fortschritte gemacht. Daneben besteht eine christliche Gewerkschaft mit 6000, bestehen wirtschaftsfriedliche Vereine mit gegen 3000 und katholische Vereine mit 2000 Mitgliedern. Wie wenig die berufliche Ausscheidung durchgeführt werden kann, zeigt der Umstand, daß der H.D. Gewerkverein der Lederarbeiter, der zumeist Schuhmacher umfaßt, deshalb beim Bekleidungsgewerbe erscheint.

In noch stärkerem Maße wie in der Metall- und Maschinenindustrie beherrschen die freien Gewerkschaften das Holzgewerbe. Einschließlich der kleineren Verbände der Bildhauer und Böttcher sind in ihnen fast 210 000 Arbeiter vereinigt, denen nur wenige hundert Mitglieder wirtschaftsfriedlicher Vereine, 17 500 christliche Gewerkschaftler und je nahe an 6000 Mitglieder der katholischen Vereine (Sitz Berlin) und der Gewerkvereine (H.D.) gegenüberstehen. Freilich ist hier der Vorbehalt, der schon oben gemacht wurde, zu wiederholen: Maßgebend für die Zusammensetzung des „Industrieverbandes", in noch ungleich stärkerem Maße aber des Werkvereins, ist nicht der gelernte Beruf, sondern das Merkmal des Betriebs. Und es ist gewiß, daß die im Bergbau, Hüttenwesen und Maschinenbau sehr erstarkte wirtschaftsfriedliche Organisation nicht wenige gelernte Holzarbeiter, wie Angehörige anderer Berufe, mit umfaßt.

Äußerst zerklüftet ist die Organisation in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie. Hier begegnen wir einem Schwerpunkte der „wirtschaftsfriedlichen" Verbände und zwar vorwiegend in Form der Berufs- (nicht der Werk-) Vereine.

Gliedert man das Gewerbe im einzelnen, so entfällt auf die wirtschaftsfriedliche Bäcker- (und Konditor-) organisation die Zahl von über 14 000 (einschließlich des kleinen Verbandes der Bäckermeistersöhne), denen die 30 000 Mitglieder umfassende freie Gewerkschaft der Bäcker und Konditoren (die erst seit kurzem vereinigt wurden) gegenübersteht. Ferner besteht ein kleiner H.D. Gewerkverein. Im Fleischergewerbe verfügen die wirtschaftsfriedlichen Fleischergesellen sogar über die gleiche Zahl (6500) wie die freie Gewerkschaft. Prägt sich in dieser Entwicklung die mehr kleingewerbliche und patriarchalische Eigenart des Gewerbes (die auch in der besonderen Organisation der Bäckermeisterssöhne und in einer gewissen Anlehnung der Gehilfen- an die Innungsverbände zur Erscheinung kommt) aus, so zeigt das Tabakgewerbe durchaus den Zug zum Mittel- und Großbetriebe. Hier stehen die freien Gewerkschaften mit über 37 000 Mitgliedern an der Spitze, es folgen die christlichen mit über 7000, die H.D. Gewerkvereine mit 2000 Mitgliedern. Die wirtschaftsfriedlichen Vereine scheiden hier wohl ganz aus, die katholischen Vereine (Berlin) zählen mehrere Hundert Mitglieder. In erheblich größerem Maße hat sich die berufliche Zentralisation bei den Brauern durchgesetzt: über 50 000 freie Brauerei- und Mühlenarbeiter haben nur

[1]) 1912: 2336 Hochofen- und Hüttenarbeiter; ferner finden sich 3865 Walzwerkarbeiter. Vgl. Metallarbeiter-Zeitung vom 3. Januar 1914.

2500 Mitglieder der H.D. Gewerkvereine (Brauer und Küfer) und nahe an 4000 Mitglieder des unabhängigen Bundes deutscher Brauergesellen zur Seite. Dabei kommen zwischen den letztgenannten Verbänden noch Doppelzählungen vor, über die sich der letztjährige Bericht verbreitet hat. Die christlichen Gewerkschaften sind in der eigentlichen Nahrungsmittelindustrie nur mit 3200 Mitgliedern vertreten.

Wegen einer gewissen organisatorischen Verwandtschaft sei hier gleich das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe angeschlossen. Auch hier herrschen die freien Gewerkschaften weniger vor wie im Durchschnitt der meisten anderen Berufe. Es bestehen eine Reihe unabhängiger Verbände der Köche, Kellner, Stewards, Portiers, die untereinander wiederum eine scharfe Konkurrenz entfalten. Der internationale Zug, der den höher entwickelten Formen dieses Gewerbezweigs eigen ist, prägt sich in zwei Organisationen aus: dem Genfer Verband und dem Internationalen Verband der Köche. Zusammen entfallen auf diese Gruppe — Doppelzählungen, die nicht festgestellt werden können, ungeachtet — etwa 45 000 Personen, denen in den drei gewerkschaftlichen Richtungen nur etwas über 20 000 (hiervon 16 500 frei organisiert) gegenübergestellt werden können. Der evangelischen Vereinsbewegung gehört der kleine Kellnerbund — der ebenfalls international ist — an; die Berliner Richtung der katholischen Arbeitervereine scheidet als selbständige Organisation ganz aus.

Im Bekleidungsgewerbe ist die Abgrenzung gegenüber der Textil- und Lederindustrie keine gleichmäßige. Im übrigen umfaßt die Generalkommission der freien Gewerkschaften in zurzeit fünf Zentralverbänden (der Blumenarbeiter [1]), Hutmacher, Kürschner, Schneider, Schuhmacher) etwa 112 000 Arbeiter. An zweiter Stelle stehen mit 10 000 Mitgliedern (Schneider und Schuhmacher, bei diesen letzteren auch Lederarbeiter [s. o.]) die H.D. Gewerkvereine, an dritter Stelle steht mit fast 5000 der christliche Schneiderverband. Die katholischen Vereine (Berlin) zählen rund 3200, die wirtschaftsfriedlichen Vereine nur wenige hundert Mitglieder.

Schließt man hier das Reinigungsgewerbe an, so ist nur eine freie Gewerkschaft der Friseure mit 2500 Mitgliedern namhaft zu machen.

Beim Baugewerbe zeigt sich, der Eigenart des Gewerbes entsprechend, eine Vielheit von Berufsvereinen, die auf wenige Organisationsrichtungen sich verteilen. Die wirtschaftsfriedliche Bewegung hat hier kaum noch Fuß gefaßt. Dagegen haben die drei Gewerkschaftsrichtungen und die katholischen Arbeitervereine (Sitz Berlin) erhebliche Mitgliedzahlen: die letztgenannten über 10 000, die H.D. Gewerkvereine (in drei Gruppen, von denen eine allerdings auf die graphischen Arbeiter übergreift) 4300, die christlichen Gewerkschaften nicht wesentlich unter 50 000. Freilich überragt die freie Bewegung diese Zahlen weitaus. Der Bauarbeiterverband verfügt seit seiner Verschmelzung aus Maurer- und Bauhilfsarbeiterverband (einschließlich der Stukkateure und Isolierer) über 331 000 Mitglieder, es folgen die Zimmerer mit über 60 000, die Maler mit über 50 000. Die übrigen fünf freien Organisationen besitzen zusammen gegen 36 000; die kleinste Gruppe ist die der Asphalteure mit 1200 Mitgliedern.

Bei dem polygraphischen Gewerbe, das stark unter dem Einflusse des Tarifvertrags steht, sind in erheblichem Maße die freien Gewerkschaften an der Gesamtorganisation beteiligt. 67 000 freiorganisierten Buchdruckern stehen etwas über 3000 Mitglieder des (christlichen) Gutenbergbundes gegenüber. Wesentlich geringer ist die Konzentration bei den graphischen Hilfsarbeitern und bei den Spezialgewerben. 15 600 freigewerkschaftliche Buchdruckereihilfsarbeiter und 17 500 Arbeiter dieser Spezialbranchen (meist Lithographen, daneben, in zwei besonderen Verbänden, Notenstecher und Xylographen) haben 2200 Mitglieder des (christlichen) graphischen Zentralverbandes zur Seite. Noch besteht ein unabhängiger, kleiner Chemigraphenverein und eine wenige hundert Arbeiter umfassende wirtschaftsfriedliche Bewegung. (Ein oben beim Baugewerbe genannter H.D. Gewerkverein umfaßt auch graphische Arbeiter, deren Zahl nicht bekannt ist.)

Im Transportgewerbe hat sich der Zusammenschluß der Arbeiter auf verhältnismäßig wenige Richtungen beschränkt. Neben der Freien Gewerkschaft der Transportarbeiter mit rund 226 000 Mitgliedern treten alle anderen zurück, doch sind der „Berliner Richtung" der katholischen Arbeitervereine immer noch rund 26 000, der wirtschaftsfriedlichen — die das Handelsgewerbe einbezieht — nicht viel unter 20 000 Arbeiter angeschlossen. Daneben bestehen zwei kleine „unabhängige" Verbände. Die christlichen Gewerkschaften der Verkehrs- und Staatsarbeiter sind oben S. 35* bei den letzteren aufgeführt.

Bei den Staats- und Gemeindearbeitern (ohne Eisenbahn-, Post- und Telegraphenarbeiter) steht die freie Gewerkschaft mit 51 000 Mitgliedern obenan, es folgt die christliche (einschl. der Verkehrsarbeiter) mit 18 500 [2]), während der H.D. Gewerkverein 1300, die katholische Richtung etwas mehr, 1800 zählt. Als „unabhängiger" Verein erscheint der Militärarbeiter-Verband mit 6000 Mitgliedern.

Eine scharfe Scheidung dieser Gruppe von öffentlichen Verkehrsarbeitern ist schwer durchführbar. Diese letzteren, besonders die Eisenbahner, sind im vorigen Abschnitt S. 35* auf Grund ihrer Mitgliederbewegung im Berichtsjahr näher besprochen.

Die organisierten Arbeiter für häusliche Dienste zeigen eine Entwicklung, die der oben für die Landwirtschaft dargelegten ähnlich ist. Die freie Gewerkschaft der Hausangestellten mit 5500 Organisierten bleibt hinter dem Verband katholischer Dienstmädchenvereine (nicht Berliner Richtung) mit 11 000 Mitgliedern stark zurück. Für den (unabhängigen) Verband deutscher Haushaltsgehilfinnen liegen neuere Zahlen nicht vor.

Schließt man die Krankenpfleger, Musiker, Theaterangestellten usw. an, so ist daran zu erinnern, daß der große Musikerverband (16 000 Mitglieder) unter die Angestelltenverbände aufgenommen wurde. Neben ihm besteht die freie Gewerkschaft der Zivilmusiker mit nur 2000 Mitglie-

[1]) Doch sind diese dem Fabrikarbeiterverband beigetreten.

[2]) Am 1. Januar 1913 löste sich der Verband in zwei Organisationen auf. Vgl. Anm. 16 zu Übersicht 21.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

dern. Einen eigenen Verband für Krankenpfleger haben nur die christlichen Gewerkschaften, dieser Beruf dürfte bei anderen Richtungen anderen Berufen eingegliedert sein. Als unabhängiger Verband ist noch jener der Theater- und Kinoangestellten mit einigen hundert Organisierten zu nennen, der sich aber am 1. Oktober 1913 dem freien Transportarbeiterverbande angeschlossen hat.

Auf dem Gebiet der reinen Frauenorganisation machen sich die verschiedenen Organisationsgrundsätze der einzelnen Richtungen geltend. Eine freie Gewerkschaft besteht hier überhaupt nicht. Dagegen fassen die H.D. Gewerkvereine Frauen und Mädchen in einer Organisation mit fast 700 Mitgliedern zusammen, neben der allerdings auch andere Gewerkvereine weibliche Mitgliedschaften [1]) haben. Eine weibliche Sonderorganisation begegnet noch innerhalb der „Berliner Richtung", es ist dies der Verband katholischer Vereine erwerbstätiger Frauen und Mädchen mit 30 000 Mitgliedern. Die christliche Bewegung organisiert Frauen und Männer meist gemeinsam in den Berufsvereinen, doch besteht daneben selbständig der Gewerkverein der Heimarbeiterinnen, der vor allem für die Bekleidungsindustrie in Betracht kommt, mit 8500 Mitgliedern.

Innerhalb der beruflich nicht näher ausscheidbaren Verbände greifen die freien Gewerkschaften der Fabrikarbeiter (208 000) und Maschinisten (26 000) in zahlreiche Betriebszweige über. Die Abgrenzung ihres Werbegebiets gegenüber dem anderer großer Industrieverbände und gegenüber zahlreichen Berufsvereinen ist eine der wichtigsten Voraussetzungen der Konzentrationserscheinung, auf die schon eingegangen wurde. Die Abteilung der „Handwerker" in der Polnischen Berufsvereinigung (14 300) und der H.D. Gewerkverein der Fabrik- und Handarbeiter (18 000) gehören unter einen ähnlichen Gesichtspunkt. Aus der wirtschaftsfriedlichen Bewegung dürften die Vereine der chemischen Industrie (8000) und die gemischten Vereine (20 000) einschlägig sein.

III. Die Einnahmen, Ausgaben und Unterstützungsleistungen.

Die oben S. 31* ff. geschilderte Konzentrationsbewegung ist zumeist noch zu jung, als daß sie in den Finanzen und den Unterstützungsleistungen der Verbände schon wesentliche Verschiebungen hervorgerufen haben könnte. Daß solche mit der Zeit eintreten, ist wahrscheinlich, und dahin geht auch die Absicht bei manchen Verbandsverschmelzungen der jüngsten Zeit: So dürfte der hohe Anteil der Streik- und Arbeitslosenausgaben bei kleineren Verbänden durch den Anschluß an größere sinken. Der große Industrieverband bietet bei Streiks eine ganz andere Rückendeckung, die sich gelegentlich in einer stärkeren Betonung der friedlichen, streiklosen Lohnbewegungen oder in einer geringeren Dauer der Streiks äußert. Freilich trifft auch das Gegenteil zu und ist durch die neueste Geschichte der Organisationskämpfe bestätigt, wonach gerade die Stärke der Industrieverbände es auf Kraftproben ankommen läßt, die der kleinere Berufsverein möglichst vermieden hätte. Bei der Arbeitslosen-, Reiseunterstützung usw. ist die durch die Konzentration ermöglichte Verteilung der Risiken in den einzelnen Berufen auf breitere Schultern bemerkenswert. Hand in Hand damit geht der bessere Ausbau des Arbeitsnachweises, die leichtere Möglichkeit des Berufwechsels ohne Wechsel der Organisationszugehörigkeit, bessere Anlage der Kapitalbestände, was sich alles in der Richtung höherer Unterstützungsleistungen und besserer Finanzen geltend machen wird, unmittelbar aber sich in dem geringeren Anteil der Arbeitslosenunterstützung an der Gesamtausgabe äußern kann [2]).

1. Freie Gewerkschaften.

Es soll in Nachstehendem auf Grund der Übersichten S. 32/33 und 20 S. 50/51 versucht werden, zu zeigen, daß bestimmte Ausgaben und Unterstützungen bei den reinen Berufsvereinen zum Teil eine andere Gestaltung erfahren als bei den Industrieverbänden. Wenn auch andere Ursachen mit hereinspielen, so wird doch eine wichtige Ursache in den verschiedenen Bedürfnissen und Voraussetzungen von Berufsverein und Industrieverband erblickt werden dürfen.

Der Anteil der Arbeitslosenunterstützung macht bei den großen Industrieverbänden (mit Ausnahme des Bauarbeiterverbandes, der eine entsprechende Einrichtung bisher nicht besaß) folgende Vomhundertsätze der Gesamtausgaben aus:

	1909	1910	1911	1912
Metallarbeiter	28,5	12,6	9,7	12,0
Holzarbeiter	23,1[3])	19,6[3])	14,7	24,9
Fabrikarbeiter	16,2	9,5	7,4	8,6
Transportarbeiter . . .	15,2[4])	9,1[4])	10,4	10,8

Die Annahme, daß durch den erweiterten Kreis der Mitglieder eine gleichmäßigere Risikenverteilung und weiterhin ein gleichmäßigerer Anteil an der Gesamtausgabe erreicht werden könnte, scheint sich auf Grund des immerhin noch beträchtlichen Wechsels nur bedingt aufrechterhalten zu lassen. Stellt man aber den Industrieverbänden einige reine Berufsvereine gegenüber, so zeigt sich doch, daß bei diesen das Risiko häufig ein größeres oder aber ein stärker schwankendes ist:

	Vom Hundert der Gesamtausgaben entfallen auf Arbeitslosenunterstützung:			
	1909	1910	1911	1912
Bildhauer	41,7	35,8	34,1	28,8
Böttcher	17,3	15,2	10,1	15,1
Buchbinder	32,2	16,9	26,3	27,3
Buchdrucker	35,0	33,8	31,6	36,9
Buchdruckereihilfsarbeiter	24,7	21,2	9,5	27,5
Fleischer	6,1	5,0	5,1	6,7
Friseure	9,2	7,8	8,8	8,5
Gärtner	16,9	8,3	9,7	10,3
Glasarbeiter	51,3	25,2	14,3	16,1
Glaser	34,5	34,3	24,4	30,5
Hutmacher	29,1	31,0	23,6	26,5
Kupferschmiede . . .	22,4	13,4	11,8	10,8

[1]) Siehe oben S. 34*.

[2]) Allerdings werden diese Vorteile des Industrieverbandes von beteiligter Seite auch in Abrede gestellt. Vgl. z. B. „Der Zimmerer" 1913 Nr. 52; ferner Correspondenzblatt der Generalkommission vom 3. Januar 1914.

[3]) 1909 und 1910 ohne den Schirmmacherverband.

[4]) 1909 und 1910 ohne Hafenarbeiter und Seeleute.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

	Vom Hundert der Gesamtausgaben entfallen auf Arbeitslosenunterstützung:			
	1909	1910	1911	1912
Lithographen	16,7	15,6	7,2	9,0
Schmiede	20,8	8,0	8,8	9,3
Notenstecher	13,0	13,2	0,4	0,1
Porzellanarbeiter . .	30,5	17,6	12,5	3,6
Schiffszimmerer . . .	19,3	4,3	10,7	12,7
Schuhmacher	19,4	12,5	12,2	14,3
Steinsetzer	6,1	4,2	2,4	3,6
Tabakarbeiter	8,1	13,5	8,6	13,0
Tapezierer	33,8	28,2	21,9	30,0
Xylographen	36,8	40,3	56,8	42,8
Zimmerer	30,7	12,7	34,8	41,3

Während von den vier großen Verbänden zwei (Holz- und Transportarbeiter) einen verhältnismäßig nicht sehr schwankenden Anteil der Arbeitslosenunterstützung an der Gesamtausgabe erkennen lassen, zwei andere (Metall- und Fabrikarbeiter) jedenfalls die letzten drei Jahre eine recht gleichmäßige Anteilshöhe aufweisen, finden wir diese Gleichmäßigkeit allerdings auch bei einer Reihe von Berufsvereinen (Fleischer, Böttcher, Buchbinder, Buchdrucker, Friseure, Hutmacher, Steinsetzer), bei anderen aber ist das Schwanken des Anteils sehr beträchtlich: so bei den Bildhauern mit $28_{,8}$ bis $41_{,7}$ v. H. der Gesamtausgabe, den Buchdruckereihilfsarbeitern mit $9_{,5}$ bis $27_{,5}$ v. H., den Gärtnern mit $8_{,3}$ bis $16_{,9}$ v. H., den Glasarbeitern mit $14_{,3}$ bis $51_{,3}$ v. H., den Kupferschmieden mit $10_{,8}$ bis $22_{,4}$ v. H., den Lithographen mit $7_{,2}$ bis $16_{,7}$ v. H., den (nunmehr im Metallarbeiterverband aufgegangenen) Schmieden mit $8_{,0}$ bis $20_{,8}$ v. H., den Notenstechern mit $0_{,1}$ bis $13_{,2}$ v. H., den Porzellanarbeitern mit $3_{,6}$ bis $30_{,5}$ v. H., den Schiffszimmerern mit $4_{,3}$ bis $19_{,3}$ v. H., den Xylographen mit $36_{,8}$ bis $56_{,8}$ v. H., den Zimmerern mit $12_{,7}$ bis $41_{,3}$ v. H.

Vielleicht noch auffälliger ist die größere Höhe des Anteils der Arbeitslosenunterstützung bei mehreren Berufsvereinen, oft um so höher, je kleiner der Verein ist. Auch dies ist aus dem besseren Risikenausgleich bei den größeren Vereinen, insbesondere den Industrieverbänden, leicht erklärlich. Während der Anteil der Arbeitslosenausgabe bei diesen letzteren nur einmal (Metallarbeiter 1909) $^1/_4$ der Gesamtausgabe übersteigt, sich in den übrigen Fällen meist zwischen $^1/_{10}$ und $^2/_{10}$ bewegt, finden sich in den Berufsvereinen (zumal den kleineren) Sätze bis nahezu zur Hälfte der Gesamtausgabe und darüber (Glasarbeiter 1909; Xylographen 1911). $^2/_5$ werden ziemlich häufig erreicht und auch überschritten (Bildhauer 1909, Xylographen 1910, 1911 und 1912, Zimmerer 1912). Einen Satz von $^3/_{10}$ und mehr, den kein Industrieverband erreicht, finden wir bei den Bildhauern 1910 und 1911, den Buchbindern 1909, den Buchdruckern 1909, 1910, 1911, 1912, den Glasern 1909, 1910, 1912, den Hutmachern 1910, den Porzellanarbeitern 1909, den Tapezierern 1909 und 1912, den Xylographen 1909, den Zimmerern 1909 und 1911.

Allerdings findet sich auch die entgegengesetzte Erscheinung. Die Anteile der Verbände der Böttcher, Buchdruckereihilfsarbeiter, in hohem Maße die der Fleischer, Friseure, Steinsetzer und Gärtner, der Kupferschmiede, Lithographen, Schmiede, Notenstecher, Tabakarbeiter u. a. bewegen sich entweder auf oder unter dem Durchschnitt der für die Industrieverbände maßgebenden Sätze. Dabei ist einschränkend zu bemerken, daß angesichts der verschiedenen satzungsmäßigen Höhe und verschiedenen Bezugsdauer der Arbeitslosenunterstützung und angesichts der verschiedenen sonstigen Ausgaben der Verbände, die die Gesamtausgabe beeinflussen, beim Vergleich der oben aufgeführten Verhältniszahlen untereinander mit Vorsicht zu verfahren ist.

In wohl noch höherem Maße werden die Streikausgaben und ihr Anteil an der Gesamtausgabe von der Entwicklung der Arbeiterverbände berührt. Ist es doch nicht selten, daß das sog. „Totstreiken" der Berufsvereine zu ihrer Verschmelzung oder zu ihrem Übertritt in einen Industrieverband führt. Die vier großen Organisationen dieser Art zeigen in dem Anteil ihrer Streikausgaben an der Gesamtausgabe folgende Entwickelung:

	1909	1910	1911	1912
Metallarbeiter	8,0	29,6	35,3	22,9
Holzarbeiter	18,5 [1]	25,9 [1]	39,5	15,7
Fabrikarbeiter	14,3	29,3	27,0	18,8
Transportarbeiter . .	6,0 [2]	15,4 [2]	12,9	9,7

Auch hier handelt es sich, was angesichts der Natur des Streiks und der Streikunterstützung verständlich ist, um weite Spannrahmen. Aber sie sind doch nicht so groß, wie bei verschiedenen Berufsvereinen: So gaben die Asphalteure 1909: $39_{,0}$, 1912 nur $4_{,2}$ v. H. der Gesamtausgabe für Streiks aus; die Bäcker und Konditoren 1909: $1_{,2}$ bzw. 1911: $25_{,4}$; die Ausgaben des Bergarbeiterverbandes, der trotz seiner Größe doch vorwiegend Berufsverein ist, schwankt zwischen $3_{,3}$ (1910) und $53_{,6}$ (1912), die der Brauerei- und Mühlenarbeiter zwischen $5_{,1}$ (1912) und $21_{,7}$ (1911), die der Buchbinder zwischen $3_{,8}$ (1909) und $35_{,0}$ (1910), die der Buchdruckereihilfsarbeiter zwischen $6_{,9}$ (1909) und $44_{,6}$ (1911), die der Glasarbeiter zwischen $6_{,6}$ (1909) und $30_{,1}$ (1912), die der Hutmacher zwischen $1_{,9}$ (1912) und $7_{,8}$ (1909), die der Kürschner zwischen $11_{,3}$ (1909) und $71_{,7}$ (1911), die der Lithographen zwischen $4_{,1}$ (1909) und $53_{,9}$ (1911), die der Porzellanarbeiter zwischen $1_{,9}$ (109) und $55_{,9}$ (1912), die der Schiffszimmerer zwischen $9_{,7}$ (1911) und $71_{,9}$ (1910), die der Tabakarbeiter zwischen $8_{,8}$ (1909) und $60_{,6}$ (1911), die der (jetzt mit den vorgenannten vereinigten) Zigarrensortierer zwischen $8_{,0}$ (1910) und $57_{,2}$ (1911) v. H. der Gesamtausgabe.

Dabei ist der Organisationen des Baugewerbes nicht Erwähnung getan, weil hier, ob nun ein einheitlicher Industrieverband allein besteht oder die Entwicklung, wie bisher, sich mehr schrittweise vollzieht, doch mit einem sehr gleichmäßigen Streikrisiko für alle Berufe zu rechnen ist. Das zeigt sich in der Statistik fast allgemein: War 1909 auf 1910 der Anteil der Streikausgabe bei den damals noch selbständig organisierten Bauhilfsarbeitern, Maurern, Stukkateuren, ferner bei den Zimmerern sehr gleichmäßig gestiegen ($^6/_{10}$ bis $^7/_{10}$ gegenüber $^2/_{10}$ bis $^4/_{10}$), so sank der Anteil 1911 und 1912 gleichmäßig auf kleine Bruchteile herab. Tritt auf diesem Gebiete noch weiterhin Konzentration ein, so kann sie doch kaum eine sehr wesentliche Veränderung des Streikanteils herbeiführen, wie dies beim Industrieverband mit seinen mannigfachen Berufsgruppen, die kaum jemals alle gleichzeitig in einen

[1] 1909 und 1910 ohne den Schirmmacherverband.
[2] 1909 und 1910 ohne Hafenarbeiter und Seeleute.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Arbeitskampf verwickelt werden, der Fall sein dürfte. Jedenfalls finden sich in diesem letzteren nie die ganz hohen Anteilziffern der Streikausgaben, wie sie bei zahlreichen Berufsvereinen nachgewiesen wurden und im einzelnen aus Übersicht 20 ersichtlich sind.

Vielleicht am stärksten prägt sich der Gegensatz zwischen Industrieverband und Berufsverein in dem Anteil der Summe aller Unterstützungen an der Gesamtausgabe aus. Dieser Anteil ist beim Industrieverband entweder wesentlich höher oder wesentlich niedriger als beim Berufsverein, er hält etwa die Mitte zwischen beiden Extremen, er ist vor allem sehr viel gleichmäßiger in der zeitlichen Entwickelung. Die vier großen Industrieverbände zeigen in dieser Hinsicht folgende Gestaltung:

	Anteil v. H. aller Unterstützungen an der Gesamtausgabe:			
	1909	1910	1911	1912
Metallarbeiter	71,1	71,0	71,8	66,2
Holzarbeiter	66,3	70,2	74,7	65,9
Fabrikarbeiter	64,7	67,6	65,1	57,5
Transportarbeiter . .	44,7	49,2	50,6	47,8

Innerhalb der einzelnen Verbände zeigt sich also im allgemeinen eine gleichmäßige Entwickelung. Der Rahmen, der zwischen dem höchsten und niedrigsten Anteil irgend eines Verbandes in irgend einem der vier letzten Jahre besteht, ist nicht allzugroß: 45 v. H. (Transportarbeiter 1909) bis 75 v. H. (Holzarbeiter 1911).

Folgende Berufsvereine bleiben in der durchschnittlichen Anteilshöhe der Unterstützungen hinter den Industrieverbänden zurück: [1])

Asphalteure, Bäcker und Konditoren, Blumenarbeiter, Buchdruckereihilfsarbeiter, (Bureauangestellte), Fleischer, Friseure, Gärtner, Gastwirtsgehilfen, (Hoteldiener), Gemeindearbeiter, (Handlungsgehilfen), (Schirmmacher), (Lagerhalter), Maler, Schneider, Zivilmusiker, (Hausangestellte), (Landarbeiter).

Verbände, die regelmäßig einen höheren Anteil der Unterstützungsausgaben an der Gesamtausgabe hatten, gibt es nicht viele. Bezeichnend ist vielmehr der außerordentliche Wechsel des Anteils, der von Streik- und Arbeitslosenunterstützungsausgaben vorzugsweise beeinflußt wird. Auf die Beziehungen zwischen diesen beiden, sehr von der Wirtschaftslage abhängigen Ausgabeposten ist im vorjährigen Sonderheft S. 53*/54* hingewiesen. Nur für die nachfolgenden Berufsvereine läßt sich ein gegenüber dem Industrieverband regelmäßig erscheinender höherer Durchschnitt des Unterstützungsanteils feststellen:

Buchdrucker (rund 90 v. H.),
Lithographen (über 80 v. H.),
Notenstecher (rund 85 v. H.),
(Zigarrensortierer) [2]) (rund 75 v. H.).

Hier handelt es sich vorwiegend um Organisationen des graphischen Gewerbes, das nicht nur nach dieser Richtung einer besonderen Beurteilung unterliegt. Im übrigen sind bei den meisten Berufsvereinen sehr erhebliche Schwankungen in der Höhe des Unterstützungsanteils zu verzeichnen [2]):

	Höchster Anteil		Kleinster Anteil	
Asphalteure	58,0	(1909)	26,4	(1912)
(Bauhilfsarbeiter) . .	74,2	(1910)	48,8	(1909)
(Isolierer u. Steinholzleger)	77,0	(1909)	40,5	(1910)
(Maurer)	78,4	(1910)	54,4	(1909)
(Stukkateure)	76,9	(1910)	17,9	(1911)
Dachdecker	66,0	(1912)	39,2	(1909)
(Schirmmacher) . . .	25,3	(1910)	11,8	(1909)
Kürschner	33,5	(1911)	32,1	(1909)
Schiffszimmerer . . .	85,6	(1910)	46,8	(1911)
Tabakarbeiter	84,3	(1911)	58,7	(1909)
Zimmerer	75,2	(1910)	43,2	(1911)

Unter den hier zusammengefaßten Organisationen finden sich die vier heute zum Bauarbeiterverband zusammengeschlossenen; dieser ist seinem Umfang nach als Industrieverband anzusehen, wenngleich die in ihm vertretenen Berufe eine engere Zusammengehörigkeit aufweisen, als dies etwa beim Metall- und Holzarbeiterverband zutrifft. Es ist durchaus bezeichnend, daß der Unterstützungsanteil des Bauarbeiterverbandes mit durchschnittlich 35 v. H. 1911 und 1912 viel gleichmäßiger gestaltet ist, als dies bei den Einzelvereinen für die beiden vorhergehenden Jahre zutraf. Es kommt dabei mehr auf die gleichmäßige Gestaltung, weniger auf den Umstand an, ob die Ausgabe hoch oder niedrig bleibt, wobei selbstverständlich Arbeitskämpfe entscheidend mitsprechen. Maßgebend ist, daß die ganz großen Verbände leichter einen Finanzplan aufstellen können, in dem auch der Streikausgabe als der am meisten wechselnden ein bestimmter Höchstbetrag zugewiesen zu werden vermag. Die wirtschaftlichen Kämpfe erfahren damit eine Ordnung aus finanziellen Gesichtspunkten, die natürlich für die Art ihrer Durchführung nicht gleichgültig ist. Bei alledem ist die Aufmachung der Bilanzen, die im Bericht des Vorjahrs näher erörtert wurde, zu berücksichtigen; manche Verschiedenheiten in der Höhe des Unterstützungsanteils sind mehr die Folge verschiedenartiger Buchung der Verwaltungs- und anderen Ausgaben, als daß sie in wirklicher Gegensätzlichkeit des Unterstützungswesens begründet wären. Immerhin dürften diese formellen Gründe nicht ausschlaggebend sein; aber es empfiehlt sich, den Anteil der Verwaltungsausgaben in den Berufsvereinen und Industrieverbänden anschließend in Kürze ins Auge zu fassen.

Für zwei Verbände ist der Anteil der Verwaltungsausgaben der Hauptstelle (und zwar die sachliche wie die persönliche Ausgabe zusammengenommen) an der Gesamtausgabe berechnet worden. Einmal für den Bauarbeiterverband bzw. die vier Berufsvereine, aus denen er entstand, dann für den Transportarbeiterverband bzw. die vor ihm bestehenden drei Berufsvereine. Es ergibt sich folgendes:

	Anteil der Verwaltungsausgaben v. H. der Gesamtausgabe			
	1909	1910	1911	1912
Bauarbeiterverband bezw. Verbände der Bauhilfsarbeiter, Maurer, Isolierer und Steinholzleger, Stukkateure	2,54	1,37	6,26	3,64
Transportarbeiterverband bezw. Verbände der Hafenarbeiter, Seeleute, Transportarbeiter . .	6,15	5,73	3,88	3,18

[1]) Die eingeklammerten Verbände sind solche von Hausangestellten, Handlungsgehilfen usw., die nur bedingt hierher gehören, oder aber solche, die heute nicht mehr selbständig bestehen.

[2]) Die eingeklammerten Verbände haben sich unterdessen anderen angeschlossen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die erstere Zahlenreihe ist durch die große Aussperrung im Baugewerbe beeinflußt, die den Streikunterstützungsanteil derart steigerte, daß der Anteil der anderen Ausgabeposten, unter ihnen auch der Verwaltungsanteil, sinken mußte. Der Rückgang von 1911 auf 1912 scheint auf Geschäftsvereinfachung schließen zu lassen. Die Entwicklung beim Transportarbeiterverband dürfte für die gleiche Annahme sprechen. Hier lag kein Arbeitskampf von der Ausdehnung des baugewerblichen vor. Hier kann die starke Abnahme von $6_{/15}$ auf $3_{/18}$ v. H., um fast die Hälfte, kaum anders als durch sachliche Erscheinungen — durch den größere Kreise erfassenden Zusammenschluß und die hierdurch bewirkte Kostenersparnis — verursacht sein.

Was die tatsächliche Höhe der verschiedenen Ausgabeposten betrifft, so ergibt sich folgendes Bild:

Für die Arbeitslosenunterstützung verausgabten die freien Gewerkschaften:

1905	1 991 924 ℳ	1909	8 593 928 ℳ
1906	2 653 296 „	1910	6 075 522 „
1907	6 527 577 „	1911	6 340 544 „
1908	8 134 388 „	1912	7 741 240 „

Die Verschlechterung der Wirtschaftslage, die im Berichtsjahr erst langsam einsetzte, machte sich immerhin in der beträchtlich steigenden Gesamtausgabe in Fällen von Arbeitslosigkeit bemerkbar. Die beiden größten Ausgabeposten auf diesem Gebiete weisen zwei Industrieverbände, der Metall- und Holzarbeiterverband mit 1 768 796 und 1 389 486 ℳ auf. Es folgt der reine Berufsverein der Buchdrucker mit 1 151 607 ℳ, jener der Zimmerer mit 671 161 ℳ, während die zwei weiteren Industrieverbände der Transport- und Fabrikarbeiter mit 480 989 ℳ und 362 908 ℳ allerdings an fünfter und sechster Stelle stehen, aber doch stark zurückbleiben.

In Zusammenhang mit der Streikunterstützung erscheint die Ausgabe bei Lohnbewegungen ohne Arbeitseinstellungen (den friedlichen, „trockenen" Lohnbewegungen) mit einer Summe von 195 834 ℳ, die sich auf wenig über $^1/_3$ der angeschlossenen Verbände verteilt und schon dadurch deutlich macht, daß sie nicht vollständig sein kann. Immerhin ist schon der Versuch, diese Ausgabe selbständig zu erfassen, sehr zu begrüßen. Bei den Fleischern und Gärtnern sind Posten dieser Art unter Streikunterstützung eingetragen, die in anderen Fällen (Hutmacher) die Gemaßregeltenunterstützung einschließt. Unter Berücksichtigung dieser Besonderheiten hat sich die Streikausgabe aller freien Verbände wie folgt entwickelt:

1905 . . .	9 149 708 ℳ	1909 . . .	6 339 916 ℳ
1906 . . .	13 366 933 „	1910 . . .	19 068 972 „
1907 . . .	12 994 821 „	1911 . . .	16 730 009 „
1908 . . .	4 750 347 „	1912 . . .	12 049 086 „

Der Rückgang im Berichtsjahr entspricht, ähnlich wie die Steigerung der Arbeitslosenunterstützung, der Wirtschaftslage. Die inneren Zusammenhänge zwischen beiden Zahlengruppen sind im vorjährigen Berichte S. 53* näher gewürdigt worden.

Einen überragenden Anteil an der Streikausgabe hatte 1912 mit 3 379 312 ℳ der Metallarbeiterverband. Es folgen die Bergarbeiter (1 895 605 ℳ), die Holzarbeiter (876 243 ℳ), die Lithographen (834 652 ℳ), die Fabrikarbeiter (795 984 ℳ), die Textilarbeiter (671 130 ℳ), die Schneider (554 375 ℳ), die Bauarbeiter (523 933 ℳ). Die hohen Summen mehrerer Industrieverbände, besonders der Metallarbeiter, sind besonders bemerkenswert im Vergleich mit den nicht besonders hohen Anteilziffern der Streikunterstützung an der Gesamtausgabe dieser Organisationen. Sie zeigen die finanzielle Machtentwicklung unter dem Einfluß der Konzentration, die trotz großen Aufwandes eine gesunde Bilanzierung möglich macht.

Auch die Ausgaben für andere, im Kampf befindliche Gewerkschaften des In- und Auslandes zeigen die Industrieverbände im Vordertreffen. Bei 437 457 ℳ Gesamtausgabe aller Verbände gaben die Metallarbeiter 43 173 ℳ, die Fabrikarbeiter 41 631 ℳ, die Bauarbeiter 56 173 ℳ, die Transportarbeiter 44 526 ℳ, die Textilarbeiter 36 936 ℳ, die Holzarbeiter 22 057 ℳ aus.

Der zweitgrößte Posten nach der Streikausgabe ist im Gesamtbudget der freien Gewerkschaften die Arbeitsunfähigen- oder Krankenunterstützung. Ist die Streikausgabe von 1911 auf 1912 beträchtlich gesunken, so stieg die genannte Ausgabe nicht unerheblich. Sie hatte 1908: 8 473 853 ℳ betragen, 1909: 8 896 354 ℳ, 1910: 9 028 693 ℳ, 1911: 10 277 216 ℳ erreicht, ist 1912 auf 11 452 567 ℳ gestiegen, hat also eine sehr gleichmäßige Aufwärtsbewegung innegehalten.

Von kleinen Ausgaben sei hier jene für Statistik genannt, die insgesamt 1912: 145 232 ℳ erreicht. 30 000 ℳ entfallen (wie 1911) auf die Metall-, 28 775 ℳ auf die Bau-, 33 994 ℳ auf die Transportarbeiter. Es ist verständlich, daß gerade Industrieverbände sich um die statistische Arbeit, die — wie oben S. 38 * angedeutet wurde — durch die Konzentrationsbewegung aus der Gesamtheit in die Einzelorganisationen verlegt wird [1]), bemühen.

Die persönlichen Verwaltungsunkosten der Hauptkasse betragen für sämtliche freien Gewerkschaften 1 156 855 ℳ und sind seit 1911 gestiegen; das Gegenteil trifft für die 1912 mit 733 819 ℳ eingesetzten sachlichen Unkosten zu. Die Verwaltungskosten sind im vorjährigen Bericht S 55* auf frühere Jahre zurückverfolgt. Wesentlich höher als diese Beträge sind jene der Lokal- und Gaukassen; sie machen 1912: 9 774 296 ℳ aus und sind gegen das Vorjahr um 1 Million gestiegen. Zum Schlusse dieser Übersicht seien persönliche und sachliche Unkosten der Haupt-, Lokal- und Gaukassen für die großen Industrieverbände zusammengestellt:

	Verwaltungskosten der Hauptkasse		der Lokal- und Gaukassen
	Persönl.	Sachl.	
	ℳ	ℳ	ℳ
Bauarbeiter-Verband . . .	86 956	74 865	1 278 710
Fabrikarbeiter-Verband . .	45 880	24 368	869 926
Holzarbeiter-Verband . . .	75 486	31 637	773 626
Metallarbeiter-Verband . .	89 976	144 318	2 440 811
Textilarbeiter-Verband . .	34 755	11 497	461 182
Transportarbeiter-Verband	81 149	60 570	958 840

Diese sechs Verbände umfassen bekanntlich weit über die Hälfte aller Mitglieder der freien Gewerkschaften.

[1]) Vgl. Metallarbeiterzeitung vom 3. u. 10. Januar 1914, wonach Entwickelungsergebnisse am besten aus Industriegruppenzählungen zu gewinnen seien.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dennoch betragen die persönlichen Verwaltungsausgaben der Hauptkasse nur etwa $^1/_3$ der Gesamtausgabe aller Gewerkschaften, die sachlichen etwa die Hälfte; die Verwaltungskosten der Lokal- und Gaukassen aber ungefähr $^3/_4$. Das ist im Sinne starker Dezentralisation der Verwaltung, die im Gefolge der Konzentration auftritt, zu deuten.

2. Christliche Gewerkschaften und Deutsche Gewerkvereine (H.D.).

Der durchschnittliche Anteil der Unterstützungsausgaben bei den freien Gewerkschaften beträgt:

	1909	1910	1911	1912
v. H. der Gesamtausgaben .	62,2	67,0	63,7	59,7

Er ist bei den H.D. Gewerkvereinen nicht sehr wesentlich verschieden, betrug nämlich:

	1909	1910	1911	1912
v. H. der Gesamtausgaben .	59,1	58,2	64,2	66,2

Dagegen ist der Anteil bei den christlichen Gewerkschaften wesentlich geringer, wie folgende Zahlen dartun:

	1909	1910	1911	1912
v. H. der Gesamtausgaben .	40,5	46,4	44,1	36,0

Hieran sind die gegenüber den freien Gewerkschaften wesentlich geringeren durchschnittlichen Streikausgaben beteiligt. Betrugen sie bei der erstgenannten Gruppe zwischen 13,$_7$ und 32,$_9$ v. H., so bewegten sie sich bei den christlichen Gewerkschaften folgendermaßen:

	1909	1910	1911	1912
v. H. der Gesamtausgaben . .	12,7	25,2	22,6	12,5

Die Ausgabe der H.D. Gewerkvereine für Streiks und Aussperrungen ist nur in einem Jahre höher als die der christlichen Gewerkschaften gewesen und dürfte wohl die niedrigste der drei Gruppen sein. Die Streikausgabe betrug:

	1909	1910	1911	1912
v. H. der Gesamtausgaben. .	5,7	11,9	14,1	14,9

Dabei ist jedoch daran zu erinnern, daß die Streikausgaben bei den christlichen Gewerkschaften wie auch bei den Gewerkvereinen (H.D.) die Maßregelungsausgaben mit umfassen, so daß sich der Abstand gegenüber den freien Gewerkschaften nicht unerheblich steigert. Wurden doch von diesen im Durchschnitt aller Verbände 1909 bis 1912 zwischen 1,$_4$ und 2,$_3$ v. H. der Gesamtausgabe bei Maßregelungsfällen aufgewendet.

Betrachtet man die Ausgaben im einzelnen, so zeigt sich die sprunghafte Entwickelung, die für Berufsvereine bezeichnend ist. Eine Entwickelung zum Industrieverband ist, wie im vorigen Abschnitt schon dargelegt wurde, bei den christlichen Gewerkschaften und den Gewerkvereinen jedenfalls erst in den Anfängen bemerkbar. Allerdings fand bei den ersteren auch vom Anfang der Bewegung an eine wesentlich größere berufliche Konzentration statt, die das Bedürfnis nach Industrieverbänden in geringerem Maße aufkommen läßt.

Die Streikausgaben wechseln beim christlichen Gewerkverein der Bergarbeiter zwischen 1,$_2$ und 15,$_4$ v. H. der Gesamtausgabe, beim Bauarbeiterverband sogar zwischen 6,$_4$ und 62,$_2$ v. H. Viel gleichmäßigere Gestaltung zeigen die Verbände der Holzarbeiter (zwischen 18 und 29 v. H.), der Keram- und Steinarbeiter (zwischen 22 und 44 v. H.), der Lederarbeiter (zwischen 17 und 34 v. H.). Dagegen verausgabten die christlichen Metallarbeiter 1909 nur 6,$_0$, 1911 aber 29,$_4$ v. H. der Gesamtausgabe bei Streiks usw., die Tabakarbeiter 1909 13,$_3$, 1911 75,$_1$ v. H. Mehrere der genannten Verbände — Keram- und Steinarbeiter, Holzarbeiter, Lederarbeiter (die auch Schuhmacher, s. o., umfassen) — stellen eine Zusammenfassung mehrerer Berufe im verkleinerten Maßstabe des Industrieverbandes dar, vermögen dadurch das Streikrisiko auf breitere Schultern zu verteilen und sind also mit ihren gleichmäßigeren Anteilziffern im Sinne der bei den freien Gewerkschaften gemachten Ausführungen über den Einfluß der Konzentration zu deuten.

Bei den Gewerkvereinen (H.D.) zeigt der größte Verband, jener der Maschinenbauer und Metallarbeiter, eine nicht allzustarke zeitliche Verschiebung im Anteil der Streikausgabe; obwohl dieser allgemein höher ist als der für die Gesamtheit der Gewerkvereine festgestellte, obwohl damit an sich die Möglichkeit größerer Verschiedenheit gegeben wäre, schwankt der Anteil nur annähernd zwischen $^1/_{10}$ und $^2/_{10}$ der Gesamtausgabe. Dies kann, da sich in diesem Verband verschiedene Berufe (allerdings meist gelernter Arbeiter) zusammenfinden, für die obige Beweisführung vorgebracht werden. Auch der, gleichfalls beruflich gemischte, Fabrikarbeiterverband zeigt keine große Gegensätzlichkeit in den Anteilzahlen der Streikausgaben, die mit einer Ausnahme zwischen 7,$_6$ und 9,$_7$ v. H. schwanken. Dagegen sank der Anteil bei den Bauhandwerkern von (1910) 42,$_2$ auf (1911) 17,$_4$ und 1912 auf 15,$_8$ v. H.

Die Arbeitslosenunterstützung ist bei den christlichen Gewerkschaften mit der Reiseunterstützung zusammengefaßt: dagegen verzeichnen die H.D. Gewerkvereine eine eigene, im Durchschnitt der Verbände nie 1 v. H. erreichende Umzugsunterstützung. Bei den freien Gewerkschaften hatte der Anteil der Reiseunterstützungsausgaben im Durchschnitt der Verbände 1,$_7$ bis 2,$_4$ v. H., jener der Umzugsunterstützung stets unter 1 v. H. betragen. Die so bewirkten formalen Verschiebungen sind bei der Gegenüberstellung zu würdigen.

Die Arbeitslosenunterstützung beträgt bei den H.D. Gewerkvereinen wesentlich größere Bruchteile der Gesamtausgabe als bei den christlichen Gewerkschaften, bleibt aber hinter jener der freien Gewerkschaften zurück. Der Höchststand des Jahres 1909 (5,$_1$ v. H. bei den christlichen Gewerkschaften, 13,$_1$ v. H. bei den H.D. Gewerkvereinen), ist in keinem der drei folgenden Jahre wieder erreicht worden, indessen zeigt sich im Berichtsjahre eine leichte Anspannung: 3,$_9$ bzw. 9,$_7$ v. H. gegenüber 3,$_5$; 3,$_4$ bzw. 8,$_7$; 8,$_2$ v. H. 1911 und 1910. Ihrem Wesen nach wechselt die Höhe des Anteils der Arbeitslosenunterstützungsausgaben in viel geringerem Maße, als dies bei der Streikausgabe beobachtet wurde. Doch zeigen beruflich weitergreifende Verbände wie die der christlichen Holzarbeiter, der Keram- und Steinarbeiter, der Textilarbeiter u. a. im allgemeinen etwas geringere Schwankungen als enge Berufsvereine wie der Gutenbergbund, der Malerverband u. a. Bewegt sich z. B. der Anteil der Arbeitslosenunterstützung bei den beiden letztgenannten Organisationen zwischen 0,$_8$ und 3,$_3$ v. H. bzw. zwischen 13,$_8$ und 29,$_3$ v. H., so ist der Rahmen bei den Holzarbeitern nur: 9,$_2$ bis 15,$_0$ v. H.; bei den

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Keram- und Steinarbeitern: 2,6 bis 4,2 v. H.; bei den Textilarbeitern: 5,8 bis 10,0 v. H. Hier scheint neben anderen, vielleicht formalstatistischen und bilanztechnischen Gesichtspunkten doch auch die in einem beruflich reicher gegliederten Verband erleichterte Risikenverteilung mitzuwirken.

Bei den Gewerkvereinen (H.D.) sind Grenzfälle, die möglicherweise auch in dem genannten Sinne gedeutet werden können, etwa im Bauhandwerkerverband, wo der Anteil der Arbeitslosenunterstützungsausgaben zwischen 1,8 (1910) und 24,4 (1911) v. H. schwankt, und dem Maschinenbauerverband, wo sich die Spannung auf nur 9,3 (1910) bis 16,2 (1909) v. H. der Gesamtausgabe beläuft, gegeben. Während der Jahre 1910 bis 1912 ist der Anteil bei den Fabrikarbeitern regelmäßig etwas über 4 v. H., bei Schuhmachern und Lederarbeitern, einem gleichfalls auf verschiedene Berufe mit verschiedenem Arbeitslosenrisiko übergreifenden Verbande, zwischen 7 und 12,2 v. H. gewesen.

Über die wirkliche Höhe der einzelnen Bilanzposten bei den christlichen Gewerkschaften und H.D. Gewerkvereinen mögen einige Angaben folgen. Die Gesamteinnahme stieg bei der erstgenannten Gruppe von 6 243 642 ℳ (1911) auf 6 608 350 ℳ (1912), die Ausgabe sank von 5 299 781 ℳ (1911) auf 5 222 727 ℳ (1912). Das Vermögen vermehrte sich sehr beträchtlich von 7 082 942 ℳ auf 8 575 658 ℳ. Bei den HD. Gewerkvereinen ist eine gleichmäßige, doch geringere Zunahme bei allen drei Posten erfolgt; die Einnahmen waren 1912 2 786 329 ℳ, die Ausgaben 2 345 292 ℳ (ausschl. 116 425 ℳ neuangelegte Gelder), das Vermögen 4 500 086 ℳ.

Bei den christlichen Gewerkschaften sind die Streikausgaben im Berichtsjahr sehr stark, von (1911) 1 199 598 Mark auf 654 323 ℳ gesunken. Dagegen erfuhr die Arbeitslosenunterstützung im Einklang mit der allgemeinen Wirtschaftslage eine Erhöhung auf 201 223 ℳ, das Krankengeld eine solche auf 761 293 ℳ, „sonstige Unterstützungen" auf 57 611 ℳ. Die Verwaltungsausgabe war für Gehälter 170 754 ℳ, im übrigen 259 936 ℳ, auf die Lokalkassen entfielen 1 145 722 ℳ. „Sonstige" Ausgaben entstanden in Höhe von 203 028 Mark.

Bei den H.D. Gewerkvereinen stieg die Ausgabe für Streik, Maßregelung und Aussperrung von (1911) 332 584 ℳ auf 348 939 ℳ, desgleichen die Arbeitslosenunterstützung von 200 638 ℳ auf 226 776 ℳ. Auch die Ausgaben bei Krankheitsfällen wuchsen von 739 483 ℳ auf 766 530 ℳ. Persönliche und sachliche Verwaltungskosten der Hauptkasse entstanden in Höhe von 117 670 ℳ (gegen 138 612 ℳ 1911), solche der Ortsvereine in Höhe von 218 538 ℳ (gegen 241 132 ℳ 1911).

In reicherer Gliederung und geschichtlicher Beleuchtung wurden die Rechnungsergebnisse im vorjährigen Sonderhefte S. 56*/57* zur Darstellung gebracht, auf die verwiesen wird.

3. Die unabhängigen Vereine.

Auf Grund des für 1912 erweiterten Fragebogens (vgl. S. 9* u. 40) hat sich folgendes ergeben:

Die Polnische Berufsvereinigung hatte 1912: 848 243 Mark Einnahmen aus Beiträgen, 335 895 ℳ Einnahmen aus anderen Quellen (darunter 264 476 ℳ von der Bank enthoben, 27 207 ℳ Zinsen, 14 097 ℳ Eintrittsgelder, 12 367 ℳ zurückgezahlte Streikgelder). Diesen 1 184 138 ℳ stehen 908 315 ℳ Ausgaben gegenüber. Unter ihnen spielt die Streikausgabe, die in der Übersicht mit 309 542 ℳ eingesetzt ist, eine entscheidende Rolle. Nach diesem Posten sind die zwei größten für Krankengeld mit 161 410 ℳ und für „sonstige Ausgaben" mit 153 033 ℳ; unter letzteren befinden sich Anteile der Lokalkassen mit 134 979 ℳ.

Die Arbeitslosenunterstützung tritt demgegenüber mit 27 078 ℳ wesentlich zurück, verhältnismäßig hoch ist dagegen mit 10 854 ℳ die vereinigte Reise- und Umzugsunterstützung. Verwaltungskosten sind mit 37 035 ℳ (persönliche) + 36 241 ℳ (sachliche) eingesetzt. Die Rechtsschutzausgabe war hoch, 41 816 ℳ.

Nur noch drei kleinere Verbände dieser Gruppe, die sich aus sehr verschiedenartigen, nur zum geringeren Teile gewerkschaftlichen Organisationen zusammensetzt, weisen eine geringe Streikausgabe aus: der Internationale Graveurverband der Stoffdruckindustrie (4882 ℳ), der Deutsche Portierverband (42 ℳ) und der Zentral-Verband der Theater- und Kinoangestellten (600 ℳ).

Etwas stärker ist die Arbeitslosenunterstützung vertreten. Neben der Polnischen Berufsvereinigung war sie noch bei 9 Verbänden, darunter den drei zuletzt genannten, ferner beim Freien Maschinisten- und Heizerbund, beim Deutschen Uhrmacher-Gehilfen-Verband, beim Verband der Moletteure usw., beim Brauergesellenbund, beim Verband deutscher Köche, beim Gewerbegehilfinnenverband eingeführt. Reise- oder Umzugsunterstützung findet sich bei den genannten Organisationen vereinzelt.

Der Nachdruck im Unterstützungswesen liegt bei der Notfallunterstützung im engern Sinne. Doch konnte auch diese nur sehr unvollständig erfaßt werden. Denn die weitaus größte Organisation dieser Gruppe, der Verband der Preußisch-Hessischen Eisenbahnervereine, legt den Schwerpunkt seiner Tätigkeit auf die Einzelvereine, deren Unterstützungswesen im vorjährigen Bericht geschildert wurde. Verwaltungsausgaben entstanden hier nur im Betrag von wenigen hundert Mark. Auch sonst sind die Verwaltungsausgaben in dieser Abteilung meist sehr gering; im Falle des Verbandes Deutscher Eisenbahnhandwerker spielen persönliche Ausgaben für Rechtsschutz, Bildungszwecke usw. bei der Gesamtausgabe für persönliche Verwaltungskosten von 32 925 ℳ eine Rolle. Die internationale Eigenart einzelner Verbände läßt ferner eine endgültige Ausscheidung der auf Deutschland treffenden Ausgaben nur bedingt zu. Sehr hoch ist wiederholt die Ausgabe für das Verbandsorgan; sie beträgt z. B. beim letztgenannten Verband bei einer Gesamtausgabe von 203 524 ℳ: 105 794 ℳ, beim Internationalen Verband der Köche bei einer Gesamtausgabe von 204 545 ℳ: 81 429 ℳ.

Verweilt man noch bei der Zusammensetzung der Einnahme der verschiedenen Organisationen, so sind Besonderheiten vor allem für den Verband der Preußisch-Hessischen Eisenbahnervereine wahrzunehmen. Hier werden keine Mitgliederbeiträge erhoben, die 15 877 ℳ sonstige Einnahmen sind zum größeren Teile Bezugsgebühren aus der Monatsschrift, zum kleinern Teil Zinsen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die größte Einnahme nach der Polnischen Berufsvereinigung hatte der Internationale Genfer Verband mit 364 716 ℳ (267 705 ℳ Ausgabe), der schon genannte Verband deutscher Eisenbahnhandwerker und -arbeiter mit 248 387 ℳ (203 524 ℳ Ausgabe), der Deutsche Kellnerbund mit 202 125 ℳ (185 040 ℳ Ausgabe), der Internationale Verband der Köche mit 224 229 ℳ (204 545 ℳ Ausgabe), der Bund deutscher Telegraphenarbeiter mit 142 939 ℳ (142 148 ℳ Ausgabe) und der Verband des süddeutschen Post- und Eisenbahnpersonals mit 139 632 ℳ (128 158 ℳ Ausgabe).

Die Vermögensbildung ist z. T., besonders bei den internationalen Verbänden, eine beträchtliche. Von diesem besitzt der Genfer Verband der Hotel- und Restaurantangestellten 775 325 ℳ, der Internationale Verband der Köche 291 397 ℳ. An erster Stelle steht auch hier die Polnische Berufsvereinigung mit (nach Abzug der 1912 abgehobenen Gelder) 894 728 ℳ, wozu noch die Beamtenpensionskasse (4131 ℳ) und der Wert des Mobiliars und der Bibliothek (22 737 ℳ) treten. Über 100 000 ℳ Vermögen besitzen noch: der Brauergesellenbund (164 730 ℳ), der Verband des bayerischen Post- und Telegraphenpersonals (168 242 ℳ), der Verband deutscher Eisenbahnhandwerker (174 940 ℳ), der Verband des süddeutschen Eisenbahn- und Postpersonals (187 156 ℳ), der Deutsche Kellnerbund (151 543 ℳ).

4. Wirtschaftsfriedliche Arbeitervereine.

Das mit Hilfe des erwähnten Fragebogens (vgl. S. 9*/10*) eingegangene Material über die Kassenverhältnisse der wirtschaftsfriedlichen Arbeiterverbände läßt in der Hauptsache folgendes erkennen:

Aus Beiträgen der ordentlichen Mitglieder verzeichnet die wirtschaftsfriedliche Bewegung im Jahre 1912 die Summe von 1 321 359 ℳ, aus anderen Quellen stammen 876 554 ℳ; zusammen sind dies 2 197 913 ℳ, von denen $60{,}_1$ v. H. auf Beiträge ordentlicher Mitglieder, $39{,}_9$ v. H. auf sonstige Quellen entfallen. Dieser Anteil verschiebt sich etwas, wenn man die Beiträge des „Förderungsausschusses für die vaterländische Arbeiterbewegung" mit 77 634 ℳ den „sonstigen" Quellen zuweist, da sie allerdings von ordentlichen Mitgliedern des Ausschusses, aber im allgemeinen nicht aus Arbeiterkreisen herrühren.

Innerhalb der Gesamtbewegung entfallen die weitaus größten Summen auf den „Hauptausschuß nationaler Arbeiter- und Berufsverbände" mit insgesamt 1 456 299 ℳ, von denen wiederum 893 432 ℳ oder $61{,}_3$ v. H. auf Beiträge ordentlicher Mitglieder, 562 867 ℳ oder $38{,}_7$ v. H. auf sonstige Quellen entfallen. Die Einnahmen des dem Hauptausschusse angegliederten Bundes deutscher Werkvereine waren 763 064 ℳ aus ordentlichen Beiträgen, 521 603 ℳ aus anderen Quellen, zusammen 1 284 667 ℳ. Während innerhalb des Bundes die Berufsorganisationen — Mansfelder Bergarbeiter, Metallarbeiter, Steindrucker usw. — fast ausschließlich auf Beiträge der ordentlichen Mitglieder angewiesen sind, stehen bei den Werkvereinen den 645 409 ℳ Beiträgen 508 414 ℳ sonstige Einnahmen, die hier $44{,}_1$ v. H. der Gesamteinnahme ausmachen, gegenüber.

Auch beim Bund vaterländischer Arbeitervereine spielen diese sonstigen Einnahmen eine — allerdings nicht gleich hohe — Rolle. 103 560 ℳ Mitgliedsbeiträge stehen hier neben 31 985 ℳ sonstigen Einnahmen. Der Bäckerbund vereinnahmte aus ordentlichen Mitgliederbeiträgen 1690 ℳ, aus sonstigen Quellen 1622 ℳ, beim Fleischergesellenbund und beim seemännischen Zentralverband treten die sonstigen Einnahmen zurück.

Wie sich der Posten „Einnahmen aus anderen Quellen" zusammensetzt, ist nicht allgemein ersichtlich, sie lassen sich jedoch auf folgende Hauptquellen zurückführen:

Eintrittsgelder (vereinzelt; sie werden auch bei den ordentlichen Beiträgen geführt);
Darlehensrückzahlungen (häufig, aber nur in geringer Höhe anzutreffen);
Schenkungen, zumeist der Unternehmer, in Form von Zuwendungen zu Gründungsfonds und von Zuwendungen zu laufenden Ausgaben (auf sie entfällt der Hauptanteil);
Zinsen;
Erträgnis von Zeitungsunternehmungen, Verlagen, Festen, Sammlungen usw.

Zeitungsunternehmungen werden verzeichnet beim Bund deutscher Werkvereine mit 6500 ℳ, beim Fleischergesellenbund 2701 ℳ (ferner Verlag 543 ℳ); Zinsen beim genannten Bund mit 164 ℳ, beim Verband reichstreuer Mansfelder Berg- und Hüttenarbeiter mit 2251 ℳ, beim Fleischergesellenbund mit 30 ℳ, beim Verein der Decksunteroffiziere Hamburgs mit 71 ℳ, Eintrittsgelder beim Mansfelder Verband mit 1386 ℳ.

Die im Bund vereinigten Werkvereine weisen 16 550 ℳ für Gründungsfonds, 78 816 ℳ Zuschüsse der Firmen, 32 707 ℳ zurückgezahlte Darlehen nach. Solche liegen auch beim Hamburger Stewardverein (150 ℳ) und beim Verein seefahrender Köche (80 ℳ) vor. Zuwendungen der Firma sind noch namhaft zu machen: Beim Niederschlesischen Bergarbeiterverband 991 ℳ, bei den örtlichen gemischten Vereinen des Bundes vaterländischer Arbeitervereine 8486 ℳ, bei den hier organisierten Werkvereinen 200 ℳ.

Bankabhebungen in Höhe von 1410 ℳ und Erlös aus Festlichkeiten in Höhe von 803 ℳ verzeichnet der Hamburger Stewardverein; ähnlichen Charakter haben die 743 ℳ Einkünfte einer Sammlung für den Bannerfonds beim Verein seefahrender Köche. Schenkungen von 1364 ℳ verzeichnen die selbständigen Ortsvereine, Zuwendungen von 3150 ℳ der Altenburger Verband. Schließlich finden sich unter den „sonstigen" Einnahmen der selbständigen Werkvereine 58 500 ℳ Gründungsfonds, 66 620 ℳ Zuschüsse, 931 ℳ zurückgezahlte Darlehen.

Die Gesamtausgaben aller in der wirtschaftsfriedlichen Bewegung sich zusammenfindenden Verbände sind 1 565 507 ℳ gewesen; sie bleiben also beträchtlich hinter der Einnahme zurück. Vorweg ist wiederum die Ausgabe des nur bedingt hierher gehörigen „Förderungsausschusses" zu betrachten, sie betrug 70 883 ℳ.

Die Ausgabe der im Hauptausschuß vereinigten Verbände war 1 107 048 ℳ, jene der im Bund deutscher Werkvereine organisierten allein 948 957 ℳ. Hiervon entfallen weiterhin auf die Werkvereine

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

861 331 ℳ. Schließt man gleich jene Werkvereine, die außerhalb des Bundes und des Hauptausschusses stehen, an, so betrug hier die Ausgabe 313 211 ℳ.

Die Ausgaben der Berufsvereine, mögen sie nun dem Bund der Werkvereine oder der vaterländischen Vereine angegliedert oder selbständig sein, bleiben erheblich hinter den Ausgaben der Werkvereine zurück. Ein Betrag von mehr als 50 000 ℳ wird nur von zwei Gruppen, den Mansfelder Bergarbeitern und den örtlichen gemischten Vereinen im Bund vaterländischer Arbeitervereine etwas überschritten. Im übrigen vermittelt erst die eingehendere Betrachtung des Unterstützungswesens, für das die Ausgaben zumeist gemacht werden, genauere Kenntnis.

An Vermögen einschl. Kassenbestand waren Ende 1912 seitens der Gesamtbewegung 2 406 058 ℳ angesammelt. Hiervon entfallen 49 309 ℳ auf den „Förderungsausschuß", der hiervon 30 598 ℳ für besondere Zwecke zurückgelegt hat. Auf die dem Hauptausschuß angegliederten Organisationen treffen 1 162 295 ℳ, ferner auf 114 selbständige Werkvereine 999 607 ℳ. Daß auch innerhalb des Hauptausschusses die Werkvereine (im Gegensatz zu den Berufsvereinen) für die Vermögensbildung entscheidend sind, zeigt der Bestand der im Bund deutscher Werkvereine zusammengeschlossenen Werkvereine mit 931 958 ℳ in 121 Vereinen; dieser Betrag erhöht sich bei Einschluß der sonstigen Organisationen dieses Bundes auf 1 077 232 ℳ. Demgegenüber haben die Verbände, die im Bund vaterländischer Arbeitervereine ihren Mittelpunkt haben, nur 54 956 ℳ angesammelt. Kleine Vermögen verzeichnen Bäcker- und Fleischerbund, etwas größere der Hannoversche Arbeiterbund, der Altenburger Verband. In 13 selbständigen gemischten Ortsvereinen hat man 146 063 ℳ angesammelt.

Die Gliederung der Ausgaben für Unterstützung weicht bei den wirtschaftsfriedlichen Organisationen selbstverständlich wesentlich von jener bei den gewerkschaftlichen Verbänden ab. Es fehlt im allgemeinen [1]) Streik-, Reise-, Umzugs-, Gemaßregeltenunterstützung. Dagegen weisen sich die rein persönlichen, nicht im allgemeinen Berufsinteresse gewährten Notfall-Unterstützungen etwas erweitert aus.

Eine gewisse Verbindung zwischen den Unterstützungsarten der gewerkschaftlichen und der wirtschaftsfriedlichen Verbände stellt die Arbeitslosenunterstützung dar, die sich freilich nur bei einem kleinen Teil der letzteren und nur in sehr niedrigen Beträgen vorfindet. Innerhalb des Bundes deutscher Werkvereine ist sie nur in Höhe von 354 ℳ, beim Bund vaterländischer Vereine mit 728 ℳ eingesetzt und zwar verteilt sie sich hier auf örtlich-gemischte und auf Werkvereine. Beim Bund der Bäckergesellen wird die Unterstützung durch Zuweisung von Stellen gewährt, daneben findet sich eine eigenartige Wanderunterstützung. Eine ausgebaute Arbeitslosenunterstützung findet sich ausschließlich im Hannoverschen Arbeiter- und Handwerkerbund mit 1282 ℳ, worunter 15 ℳ Reiseunterstützung sind. Ferner gewährt der Altenburger Verband und der eine oder der andere selbständige Ortsverein eine geringfügige Arbeitslosenunterstützung.

[1]) Siehe indessen den folgenden Absatz.

Für alle wirtschaftsfriedlichen Vereine gestalteten sich die Unterstützungsausgaben überhaupt 1912 folgendermaßen:

Arbeitslosenunterstützung	2 485 ℳ
Notfallunterstützung	32 886 „
Krankengeld	447 346 „
Wöchnerinnenunterstützung	22 257 „
Alters- u. Invalidenunterstützung	2 442 „
Sterbegeld	65 407 „
Hinterbliebenenunterstützung	24 255 „
Militärdienstunterstützung	17 926 „
Darlehen	73 005 „
Sonstige Unterstützungen	152 221 „

Unter sonstigen Unterstützungen finden sich u. a. solche für Konfirmanden, Zuwendungen an Ferienkolonien, Urlaubsunterstützung.

Außerdem wurden größere Summen aus 21 bekannt gewordenen besonderen Krankenhilfs- und Begräbniskassen (die 13 699 Mitglieder, 232 781 ℳ Einnahmen, 197 299 ℳ Ausgaben und 135 016 ℳ Vermögen hatten) bezahlt:

Für Krankenunterstützung	175 627 ℳ
„ Sterbegeld	7 390 „

Vier bekannt gewordene Pensionskassen mit 2166 Mitgliedern, 171 375 Einnahmen, 16 727 ℳ Ausgaben und 1 315 705 ℳ Vermögen zahlten ferner 1912: 12 445 ℳ Renten.

Im allgemeinen stehen die Werkvereine in den Unterstützungsleistungen obenan; auf die wirtschaftsfriedlichen Berufsvereine (etwa der Bäcker, Fleischer, Seeleute, Köche) entfallen nicht nur geringere wirkliche, sondern auch geringere Verhältniszahlen.

Die Verwaltungskosten belaufen sich für sämtliche wirtschaftsfriedliche Organisationen zusammen auf

68 153 ℳ persönliche,
71 511 „ sachliche Ausgaben.

Zusammen sind dies $8_{,9}$ v. H. der Gesamtausgaben.

Die weitaus größten Posten entfallen auf die im Hauptausschuß bzw. im Bund deutscher Werkvereine zusammengefaßten Verbände. Für einzelne Organisationen, wie die Bäcker, ist die Verwaltungsausgabe nicht bekannt. Im allgemeinen bewegt sich das Verhältnis von sachlichen und persönlichen Ausgaben in den einzelnen Verbänden ähnlich, wie es für die Gesamtheit oben festgestellt wurde, doch unterlaufen auch Ausnahmen: So hat der Fleischerbund nur sachliche Ausgaben, diese in einer ziemlich bedeutenden Höhe.

Von den Ausgaben, die nicht für Unterstützungszwecke und nicht unmittelbar (natürlich ist hier die Grenze flüssig) für Verwaltung gemacht werden, entfällt der Hauptteil auf Zeitungsausgaben. Doch sind zahlreiche „sonstige Ausgaben", die für die Gesamtbewegung die Summe von 318 675 ℳ erreichen, vielfach nicht näher ausgewiesen. Soweit dies doch der Fall ist, finden sich hierunter Verwaltungskosten der Ortsgruppen und Kosten der Festlichkeiten (Mansfelder Verein: 10 795 ℳ), Altersprämien und Jubilargeschenke (Werkvereine im Bund deutscher Werkvereine: 42 099 ℳ), Ausgaben für Festlichkeiten, Weihnachtsfeiern usw. (ebenda: 38 089 ℳ), Zuschüsse an Sport-, Jugend- und andere Vereine (ebenda: 9576 ℳ). Die 10 082 ℳ sonstige Ausgaben des Waldenburger Vereins sind zumeist durch Festlichkeiten, Weihnachtsfeiern usw. verursacht, dies gilt auch für die anderen Gruppen im Bund vaterländischer Arbeitervereine, ferner für die Hamburger Stewards (wo aber ein Teil für

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kautionszahlung und Kapitalsanlage abgeht), für die seefahrenden Köche, den Altenburger Verband, die selbständigen Ortsvereine. Im ganzen dürften die für Festlichkeiten im weiteren Sinn ausgegebenen Beträge nicht ganz gering sein. Zu bemerken ist noch, daß der Posten „sonstige Ausgaben" auch rein rechnerische Bestandteile, wie sie zur Erreichung der Gesamtausgaben nötig scheinen, enthält.

Die Ausgaben für Rechtsschutz sind mit insgesamt 20 002 *M* für die Bewegung als solche eingesetzt. Der Hauptanteil entfällt auf die nicht dem Hauptausschuß eingegliederten Werkvereine (11 328 *M*). Es folgen die Werkvereine im Bund deutscher Werkvereine (3890 *M*). Für Bildungszwecke sind insgesamt 20 594 *M* verausgabt worden, hieran haben die Werkvereine (innerhalb und außerhalb des Bundes) den Hauptanteil. Die Kosten des Verbandsorgans sind mit 117 060 *M* eingesetzt; der „Förderungsausschuß" gab zur Unterstützung der „nationalen, von Arbeitern gelesenen" Presse 2500 *M* aus. Im übrigen trifft die Hauptausgabe mit 73 417 *M* auf den Bund deutscher Werkvereine. Die Agitation kostete der wirtschaftlichen Bewegung 13 289 *M*; vielfach sind besondere Ausgaben hierfür nicht nachgewiesen, sind vielleicht bei den Ausgaben für Verwaltung oder Verbandsorgan inbegriffen. Größere Beträge entfallen auf den Bund vaterländischer Vereine, den Fleischerbund und den Bund deutscher Werkvereine. Neben den mit 18 594 *M* eingesetzten Ausgaben für Konferenzen, Generalversammlungen usw. findet sich noch eine große Ausgabe von 77 113 *M*: „Beiträge an obere Verbände, Kartelle usw." Den Hauptteil dieser Summe bildet ein Betrag von 52 962 *M*, den der „Förderungsausschuß für die vaterländische Arbeiterbewegung" für Arbeitersekretariate und Verbände ausgab. Der nächstgrößte Posten gehört der Ausgabe des Bundes deutscher Werkvereine an.

5. Konfessionelle Arbeitervereine.

Abgesehen von der sog. „Berliner Richtung" der katholischen Arbeitervereine, die in ihren Fachabteilungen gewerkschaftliche Arbeit leistet und neben Notfallunterstützung auch Arbeitslosenunterstützung kennt, läßt sich das Unterstützungs- und Kassenwesen kaum in den für die übrigen Richtungen verwendeten Fragebogen einreihen. Es hatte deshalb bei der kurzen bisherigen Fragestellung sein Bewenden.

Bei 36 394 *M* Gesamteinnahme (gegen 1911 mit 25 409 *M* beträchtlich mehr) und 35 754 *M* (23 296 *M*) Ausgabe besaßen die im Gesamtverband vereinigten evangelischen Arbeitervereine 22 973 *M* (18 508 *M*) Vermögen. Der Gesamtverband als solcher besaß bei 3889 *M* Einnahme und 6759 *M* Ausgabe 3650 *M* Vermögen. Die beiden Zahlengruppen bestehen nebeneinander. Daß mit diesen u. a. aus den einschlägigen Drucksachen entnommenen Zahlen die Gesamtfinanzen der evangelischen Arbeitervereinsbewegung erschöpfend erfaßt seien, ist wohl nicht anzunehmen, in dieser Beziehung enthält der Bericht des Vorjahrs S. 65* ff. näheres. — Außerhalb des Gesamtverbandes hat es nur der bayerische Verband und der Arbeiterbund Herne zu größeren Bilanzabschlüssen, letzterer auch zu einem größeren Vermögen (12 135 *M*), gebracht.

Von den drei katholischen Organisationen M.-Gladbach-Cölner Richtung gibt nur die ostdeutsche nähere Summen an: Hiernach war die Einnahme 1912: 45 328 *M*, die Ausgabe 17 826 *M*, das Vermögen 27 501 *M*. Von den beiden katholisch-polnischen Vereinsgruppen vereinnahmte die eine 21 179 *M*, die andere 6954 *M*; die Ausgaben waren 21 061 *M* und 6945 *M*, das Vermögen 17 663 *M* und 12 434 *M*. Der Verband süddeutscher katholischer Arbeiterinnenvereine verzeichnet trotz einer Einnahme von 3525 *M* und einer Ausgabe von 3439 *M* eine Vermögensbildung nicht, dagegen hat der Verein katholischer ländlicher Dienstboten für das Königreich Bayern bei 39 335 *M* Einnahme und 37 456 *M* Ausgabe 6149 *M* Vermögen angesammelt.

Die „Berliner Richtung" tritt zunächst in den allgemeinen Zahlen der Übersicht 19 hervor. Hiernach sank die Einnahme formell von (1911) 906 474 *M* auf (1912) 775 343 *M*; doch entfallen hier die durchlaufenden Posten der vorjährigen Bilanz, die 1912: 325 435 *M* betrugen. Die Ausgabe wird mit 710 306 *M* gegenüber 855 867 *M* 1911 ausgewiesen, wobei jedoch gleich-

Einnahmen und Ausgaben des Verbandes der kath. Arbeitervereine (Sitz Berlin) im Jahre 1912.

Berufe	Mitgliederzahl	Einnahme insgesamt	Unterstützungen	Für örtliche Verwaltung an die Vereine und Bezirke	Verwaltungskosten der Zentrale	Verlag	Agitation	Reichsarbeitersekretariat und Volksbureau	Verbandsorgane, „Der Arbeiter" usw.	Ausgabe insgesamt
		M	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*
Bauarbeiter . . .	10 287	63 709	16 762	19 070	5 625	1 365	1 922	388	11 017	56 149
Bekleidungsind. . .	3 244	20 218	5 754	6 014	1 774	431	606	122	3 474	18 175
Bergarbeiter . . .	16 482	98 811	28 822	30 554	9 011	2 187	3 079	622	17 652	91 927
Glasarbeiter . . .	1 353	9 763	2 523	2 508	740	179	253	51	1 449	7 708
Holzarbeiter . . .	5 644	38 517	12 228	10 463	3 086	749	1 054	213	6 044	33 837
Lederarbeiter . . .	2 066	12 070	3 491	3 830	1 129	274	386	78	2 213	11 401
Maler	919	5 877	2 131	1 714	502	122	172	35	984	5 660
Metallarbeiter. . .	19 268	138 435	47 279	35 719	10 585	2 556	3 600	726	20 636	121 051
Steinarbeiter . . .	3 592	23 543	7 712	6 658	1 964	477	671	136	3 847	21 465
Keramiker	2 079	13 200	4 439	3 854	1 137	276	388	78	2 227	12 399
Tabakarbeiter . . .	724	4 309	1 235	1 342	396	96	135	27	776	4 007
Textilarbeiter . . .	3 965	24 589	7 025	7 350	2 168	526	741	150	4 246	22 206
Verkehrsarbeiter . .	25 687	159 035	49 514	47 809	14 044	3 408	4 799	969	27 518	148 061
Eisenbahner . . .	4 172	22 383	5 575	7 734	2 281	554	779	157	4 468	21 548
Landarbeiter . . .	24 367	131 524	32 513	44 972	13 322	3 233	4 553	919	26 097	125 609
Staatsarbeiter . .	1 765	9 360	2 357	3 272	965	234	330	67	1 883	9 108
Insgesamt . .	125 614	775 343	229 360	232 863	68 679	16 667	23 468	4 738	134 531	710 306

falls durchlaufende Posten (im Betrag von 259 425 ℳ) in Wegfall kommen. Das Vermögen vermehrte sich von 509 504 ℳ auf 569 747 ℳ. Der gleichgerichtete Verband katholischer Vereine erwerbstätiger Frauen und Mädchen verzeichnet 156 574 ℳ Einnahme (gegenüber der als „vorläufig" bezeichneten Einnahmen von 1911 mit 188 120 ℳ), 158 159 ℳ Ausgabe (gegenüber 145 124 ℳ), 74 323 ℳ Vermögen (gegenüber 66 000 ℳ).

Für zahlreiche Einzelheiten hinsichtlich der beiden Richtungen der katholischen Arbeitervereinsbewegung ist auf die vorjährige Veröffentlichung S. 48* und 64* ff zu verweisen. Als wichtige Ergänzung der Angaben für die katholischen Vereine Sitz Berlin können die auf S. 51* unter abgedruckten Ausweise über die Einzelposten des Kassen- und Unterstützungswesens gelten.

IV. Die örtliche Verbreitung.

Im 6. Sonderheft für 1911 S. 67* ff. wurde die örtliche Verbreitung der Arbeiterverbände an der Hand der Übersichten 19 und 20 und mit Hilfe von Jahres- und Verwaltungsberichten, Zeitungsnotizen und sonstigem Material ausführlich dargestellt. Diesmal ist nur bei den Hauptlinien der örtlichen Verteilung und ihrer Weiterentwicklung zu verweilen.

Hinsichtlich des Anteils der organisierten Arbeiter an der bei der Berufszählung von 1907 ermittelten Zahl der Arbeiter überhaupt (vergl. Übersicht 23 und 24 S. 62 und 63) sind diesmal nur mehr Annäherungswerte möglich, da die hinter dem Berichtsjahr 1912 fünf Jahre zurückliegende Berufszählung längst überholt ist [1]) Wegen der übrigen methodischen Bemerkungen zur Übersicht 23 und 24 ist auf den vorjährigen Bericht S. 67* zu verweisen. Eine Neuberechnung gegenüber dem Vorjahr ergab sich daraus, daß die Musikerverbände diesmal den Angestelltenverbänden zugerechnet wurden, daß ferner bei den Organisierten die Mitglieder wirtschaftsfriedlicher Vereine gezählt wurden. Infolge des Wegfalls der Musiker fiel die Berufsabteilung E 8a vollkommen aus, demgemäß sind auch die Vomhundertsätze neu berechnet worden.

Beschränkt man sich zunächst auf die wirklichen Zahlen, so ergeben sich folgende örtliche Schwerpunkte für die einzelnen Organisationsrichtungen, ähnlich den beruflichen Schwerpunkten, von denen oben S. 40* ff. die Rede war. Von den erfaßten freien Gewerkschaften finden sich mehr als 100 000 Mitglieder in folgenden Gebietsteilen:

Groß Berlin (312 383),
Schlesien (101 879),
Provinz Sachsen (139 977),
Rheinland (144 069),
Bayern r. d. Rh. (221 251),
Sachsen (389 805),
Hamburg (146 266).

Reiht man die Landesteile mit etwas geringerer Vertretung der freiorganisierten Arbeiter, d. h. mit je 50 000 bis 100 000 Mitgliedern an, so ergibt sich folgendes:

Provinz Brandenburg (72 291),
Schleswig-Holstein (58 412),
Hannover (94 301),
Westfalen (68 097),
Hessen-Nassau (77 876),
Württemberg (91 702),
Baden (66 441),
Bremen (55 191).

Schon aus diesen nicht mit der Zahl der berufstätigen und demnach an sich organisierbaren Arbeiter in Beziehung gesetzten Angaben lassen sich Schlüsse auf eine nicht ganz gleichmäßige Verteilung der größten Gruppe von Arbeiterorganisationen entnehmen. Dabei ist der Fehler, der durch den Ausfall einiger Gewerkschaften entsteht und auf den Anmerkung *) zu Übersicht 21 hinweist, allerdings nicht zu unterschätzen. So findet die auffällig niedere Organisationsziffer für das gewerbereiche Westfalen eine teilweise Erklärung durch den Fortfall der Bergarbeiter, für welche die örtliche Gliederung mangels Unterlagen nicht durchgeführt werden konnte. Von den Mitgliedern des „Alten Verbandes" entfällt wohl der Hauptteil auf Rheinland und Westfalen. Das Fehlen der Verbände der Gärtner und Lithographen vermag eine ähnliche Störung nicht herbeizuführen. Immerhin ist die Zahl der freiorganisierten Arbeiter Westfalens auch bei Berücksichtigung der formalstatistischen Fehlerquellen eine verhältnismäßig nicht sehr große[2]). Es hat den Anschein, als ob hier der örtliche Schwerpunkt für andere Organisationsrichtungen, die anderswo wiederum zurücktreten, gegeben sei.

Betrachtet man die örtliche Verteilung der erfaßten christlichen Gewerkschaften, so können bei der geringeren Gesamtstärke der Bewegung nur kleinere Maßstäbe, als sie oben gewählt wurden, verwendet werden. Über 10 000 Mitglieder finden sich in folgenden Gebietsteilen zusammen:

Westfalen (25 338),
Rheinland (38 510),
Bayern (10 403).

Zwischen 5000 bis 10 000 Mitglieder weisen folgende Gebiete auf:

Schlesien (6125),
Hannover (5002),
Baden (7687).

Allerdings sind die formalstatistischen Mängel bei dieser Gruppe ungleich stärker als bei den freien Gewerkschaften, die Vorbehalte müssen deshalb bei einem Vergleich besonders unterstrichen werden. Es fehlen nämlich Angaben über die örtliche Verteilung für folgende christliche Gewerkschaften: Bergarbeiter, Forst- usw. Arbeiter, Gärtner, Gasthausangestellte, Graphischer Zentralverband, Gutenbergbund, Holzarbeiter, Keram- und Steinarbeiter, Krankenpfleger, Lederarbeiter, Metallarbeiter, Nahrungs- und Genußmittelindustriearbeiter mitzusammen 167 177 Mitgliedern, also für mehr als die Hälfte der Gesamtzahl. Nur 121 110 sind erfaßt worden. Wenn man nun für viele der genannten Verbände eine nicht allzu verschiedene örtliche Verteilung annehmen darf, sodaß sich bei vollständiger Erfassung die Zahlen der Übersicht 21 jeweils etwa verdoppeln dürften, so ist doch für den großen christlichen Bergarbeiter-Gewerkverein eine Konzentration auf Rheinland, Westfalen und Schlesien anzunehmen. Das Gewicht der christlichen Bewegung, das sich bereits in der oben eingesetzten Zahl aussprach, wird dadurch sehr wesentlich verstärkt und für Westfalen im besonderen

[1]) An je einer Stelle der Übersicht 23 u. 24 stellt sich die Zahl der 1912 organisierten Arbeiter bereits höher als die Zahl der 1907 gezählten erwerbstätigen Arbeiter.

[2]) Hinsichtlich der Zahl der freigewerkschaftlich organisierten Hochofen-, Hütten- u. Walzwerkarbeiter vgl. oben S. 41* Anm. 1

darf wohl angenommen werden, daß die christliche Bewegung nicht zu sehr hinter der freien zurückbleibt.

Auch bei den H. D. Gewerkvereinen konnten nicht alle Berufe örtlich gegliedert werden, doch ist hier der Fehler kein gleich großer wie bei den christlichen Gewerkschaften. Es stehen insgesamt 37 904 Mitglieder, also etwas über ein Drittel, aus. Unter diesem Gesichtspunkt sind die folgenden Zahlen zu betrachten: Es sind mehr als 5000 in H. D. Gewerkvereinen organisierte Arbeiter in folgenden Gebietsteilen vorhanden:

Groß Berlin (5 315),
Brandenburg (5 472),
Schlesien (8 972),
Westfalen (7 781).
Rheinland (7 304).

Die unabhängigen Vereine geben — schon mangels einer ihnen gemeinsamen Richtung — zu ähnlichen Unterscheidungen keinen Anlaß. Überhaupt sind nur 4 Verbände einbezogen worden.

Dagegen ist von größtem Interesse die örtliche Verteilung der wirtschaftsfriedlichen Organisationen, die zum ersten Male in die Übersichten 21 und 22 mit eingeschlossen wurden. Näheres über sie findet sich außerdem in der Übersicht 16 S. 46. Bei dieser Gruppe konnte die örtliche Verteilung auf Grund der dem Amte vorliegenden Einzelnachweise ziemlich vollständig durchgeführt werden, sie kann deshalb der ebenfalls in der Hauptsache erfaßten freien Gewerkschaftsbewegung am besten zur Seite gestellt werden. Die wirtschaftsfriedliche Bewegung hat nach den Mitgliederzahlen vier ausgesprochene Schwerpunkte, die man folgendermaßen zusammenfassen kann:

1. Groß Berlin (53 117),
2. { Rheinland (33 837),
   { Westfalen (11 016),
3. { Kgr. Sachsen (13 947),
   { Provinz Sachsen (10 031),
4. Bayern (20 400).

Auf diese 4 Schwerpunkte entfallen nicht viel weniger als 150 000 Organisierte, damit weitaus der Hauptteil der Gesamtmitgliedschaft. Hiervon abgesehen ist noch Schlesien (8079), Hannover (6561) und Hamburg (4104) namhaft zu machen. Diese weitgehende örtliche Konzentration entspricht durchaus den Organisationsgrundsätzen der wirtschaftsfriedlichen Bewegung, ihrer Anlehnung an größere Unternehmungen, die allein den Boden für den weitaus wichtigeren Teil der Gesamtbewegung, die Werkvereine, abzugeben vermögen. Die Vaterländische Richtung, die in geringerem Maße feste Organisationsgrundsätze innehält, tritt bekanntlich zahlenmäßig hinter den Werkvereinen stark zurück.

Betrachtet man die freie und wirtschaftsfriedliche Richtung neben einander, so zeigt sich auf der einen Seite eine gleichmäßig starke Entwicklung in Groß Berlin. Hier ist maßgebend, daß die Berliner Werkvereine — im Gegensatz zu jenen in Rheinland-Westfalen, in gewisser Übereinstimmung aber mit den bayerischen Organisationen — sich teilweise aus früheren Mitgliedern der freien Gewerkschaften zusammengeschlossen haben. Für Bayern kommt weiterhin in Betracht, daß nicht wenige Mitglieder der H. D. Gewerkvereine in wirtschaftsfriedliche Verbände — so den Verein vom Werk Augsburg — übergetreten sein dürften. Im Gegensatz hierzu hat die wirtschaftsfriedliche Bewegung im Westen vornehmlich die dort noch in hohem Maße vorhandenen unorganisierten Arbeiter sich anzugliedern versucht. Die verhältnismäßig geringen Fortschritte der freigewerkschaftlichen Bewegung in Rheinland-Westfalen sind mit der erheblichen Konzentration der wirtschaftsfriedlichen Richtung in diesen Gegenden, die allerdings auch eine bedeutende christliche Bewegung kennen, zusammenzuhalten. Einschlägig sind hier auch die oben aufgeführten beruflichen Gruppierungen innerhalb der einzelnen Organisationsrichtungen. Es sei nur an den hohen Anteil der berg- und hüttenmännischen Berufe an der wirtschaftsfriedlichen Bewegung erinnert.

Neben den Berufsverhältnissen wirkt übrigens auch, wenngleich in abgeschwächtem Maße, die konfessionelle Gliederung auf die Organisationszugehörigkeit ein. Wenn auch die christlichen Gewerkschaften beide christliche Konfessionen grundsätzlich gemeinsam organisieren, so überwiegen doch die Katholiken weitaus, was auf die örtliche Gliederung der Bewegung nicht ohne Einfluß sein kann und z. B. ihre geringe Vertretung in Groß Berlin erklärt. Hier sei noch zweier vorwiegend aus katholischen Arbeitern bestehender Richtungen gedacht: Der Kath. Arbeitervereine (Sitz Berlin) und der rein polnischen Gruppe, die ihrerseits wiederum in drei Verbände zerfällt: Polnische Berufsvereinigung und zwei getrennte Richtungen von Arbeitervereinen. Alle diese Richtungen haben ihren örtlichen Schwerpunkt in den Gegenden des Berg- und Hüttenwesens und der Landwirtschaft, damit vorwiegend im preußischen Westen und Osten.

Neben der Gliederung nach Reichsgebieten ist jene nach Ortsgrößen, welche Übersicht 22 vornimmt, für gewisse Konzentrationserscheinungen innerhalb des deutschen Organisationswesens bemerkenswert. Soweit die Ausscheidung durchgeführt werden konnte, ergibt sich das folgende:

1. Großstädte (über 100 000 Einwohner):

	Mitglieder
Freie Gewerkschaften	1 366 168
Christliche Gewerkschaften	41 525
H. D. Gewerkvereine	4 743
Unabhängige Verbände	10 160
Wirtschaftsfriedliche Verbände	111 511
Zusammen	1 534 107

2. Mittelstädte (20 000 bis 100 000 Einwohner):

Freie Gewerkschaften	532 217
Christliche Gewerkschaften	29 904
H. D. Gewerkvereine	1 978
Unabhängige Verbände	2 822
Wirtschaftsfriedliche Verbände	30 117
Zusammen	597 038

3. Kleinstädte (5 000 bis 20 000 Einwohner):

Freie Gewerkschaften	332 277
Christliche Gewerkschaften	24 040
H. D. Gewerkvereine	1 345
Unabhängige Verbände	341
Wirtschaftsfriedliche Verbände	27 077
Zusammen	385 080

4. Landstädte (2 000 bis 5 000 Einwohner):

Freie Gewerkschaften	104 668
Christliche Gewerkschaften	11 273
H. D. Gewerkvereine	741
Unabhängige Verbände	76
Wirtschaftsfriedliche Verbände	9 465
Zusammen	126 223

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

5. Ländliche Gemeinden (unter 2 000 Einwohner):

	Mitglieder
Freie Gewerkschaften	57 927
Christliche Gewerkschaften	6 735
H. D. Gewerkvereine	305
Unabhängige Verbände	57
Wirtschaftsfriedliche Verbände . .	4 401
Zusammen . .	69 425

Ferner ist die sehr geringe, nur auf wenige Verbände entfallende Mitgliederzahl im Ausland und sind die gleichfalls nicht häufigen Einzelmitgliedschaften heranzuziehen. Es handelt sich hier um insgesamt noch nicht 30 000 Arbeiter, von denen die Mehrzahl den freien Gewerkschaften, eine größere Minderzahl einmal (bei den Einzelmitgliedern) den wirtschaftsfriedlichen Verbänden, das andre Mal (bei den ausländischen Mitgliedern) den unabhängigen Organisationen angehört. Im letzteren Falle stehen vorwiegend Mitglieder des Gastwirtschaftsgewerbes in Frage.

Die örtliche Verteilung der einzelnen Organisationsrichtungen zeigt, wenn man nach Großstädten, Mittelstädten, Klein- und Landstädten sowie Landgemeinden scheidet, unverkennbare Unterschiede. So haben die freien Gewerkschaften und — von den nur lückenhaft erfaßbaren unabhängigen Vereinen abgesehen — die wirtschaftsfriedlichen Verbände die größten Vomhundertsätze ihrer Mitgliederbestände in den Großstädten. Etwa $^3/_5$ beider Gruppen sind hier organisiert, bei den wirtschaftsfriedlichen Vereinen ist der Satz noch etwas größer als bei den Gewerkschaften. Nur wenig über die Hälfte der Gesamtmitgliedschaft findet sich bei den H. D. Gewerkvereinen in Großstädten zusammen. Wesentlich bleibt dagegen die christliche Gewerkschaftsbewegung zurück, von deren Mitgliedern nicht erheblich über $^1/_3$ auf Großstädte entfallen. Noch sei bemerkt, daß eine Einbeziehung der Bergarbeiter hier sowohl wie bei den freien Gewerkschaften den Anteil der Großstädte an der Gesamtbewegung vermutlich etwas verringern würde. In den Mittelstädten ist die christliche Bewegung mit über $^1/_4$ ihres Mitgliederbestandes, sind die freien Gewerkschaften und die H. D. Gewerkvereine mit je etwas mehr als $^1/_5$ ihrer Mitgliederzahlen vertreten. Die unabhängigen und wirtschaftsfriedlichen Vereine haben hier nur etwa je $^1/_6$ ihres Mitgliederbestandes. In Kleinstädten findet sich in keinem Falle mehr als $^1/_{10}$. Wieder zeigen freie und wirtschaftsfriedliche Verbände eine ähnliche Gestaltung, indem je etwa $^1/_{20}$ auf diese Ortsgröße entfallen. Auch bei den ländlichen Gemeinden ist der Anteil der christlichen Gewerkschaften mit fast 6 v. H. der größte, die Vomhundertsätze aller übrigen Verbände — mit Ausnahme der hier kaum vertretenen unabhängigen Vereine — schwanken zwischen 2 und 4. Die in die Berechnung einbezogenen Einzelmitglieder spielen eine ganz nebensächliche Rolle, dagegen entfällt kaum weniger als $^1/_5$ auf im Ausland befindliche Mitglieder unabhängiger Vereine.

Zu dieser Darstellung ist noch in methodischer Richtung zu sagen, daß die vorgenommene Aufteilung selbstverständlich nicht vom Wohnort der organisierten Arbeiter ausgeht. Maßgebend war vielmehr einmal der Sitz der Organisationsstellen, dann — bei den wirtschaftsfriedlichen Vereinen — der Sitz der Werke. Gewiß sind somit wahrscheinlich nicht ganz wenige an sich in ländlichen Gemeinden tätige Mitglieder von Organisationen in städtischen Bezirken gezählt, so daß die Ausscheidung zwischen Stadt und Land keine unbedingt zutreffende ist. Immerhin dürften die unvermeidlichen Fehlerquellen nicht erheblich ins Gewicht fallen. Die geringere Genauigkeit in der Erfassung namentlich der christlichen Gewerkschaften macht einen Vergleich der verschiedenen Richtungen innerhalb der einzelnen Ortsgrößen unmöglich. Dagegen war eine Aufteilung der Organisationsgruppen nach Ortsgrößen, wie sie vorgenommen wurde, möglich, weil hier der Fehler sich in allen Vomhundertsätzen annähernd gleichmäßig äußert. Die überwiegende Bedeutung des großstädtischen Teiles der organisierten Arbeiterschaft ist jedenfalls deutlich hervorgetreten. Die genaueren Einzelheiten zeigt die nachstehende Zusammenstellung:

Ortsgrößenklassen	Von je 100 erfaßten Mitgliedern der				
	Freien Gewerkschaften	Christl. Gewerkschaften	Gewerkvereine (H. D.)	Unabh. Vereine	Wirtschaftsfr. Vereine
	entfallen auf nebenstehende Ortsgrößenklassen				
Großstädte	56,59	36,41	51,47	58,70	60,44
Mittelstädte	22,04	26,22	21,47	16,30	16,32
Kleinstädte	13,76	21,08	14,60	1,97	14,67
Landstädte	4,34	9,89	8,04	0,44	5,13
Ländliche Gemeinden .	2,40	5,91	3,31	0,33	2,39
Einzelmitglieder . . .	0,83	0,04	1,11	2,41	1,05
Ausland	0,04	0,45	—	19,85	—
Zusammen . .	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

V. Sämtliche Verbände.

Ebenso wie im Vorjahr soll abschließend eine Gegenüberstellung der großen Organisationsrichtungen innerhalb der deutschen Arbeiterbewegung gegeben werden. Allerdings sind hier mannigfache methodische Vorbehalte notwendig. So konnte von den evangelischen und katholischen Arbeitervereinen die große Mehrzahl wegen der sonst unvermeidlichen Doppelzählungen nicht in die Gesamtsummen mit aufgenommen werden, ihre Entwicklung müßte trotz vieler innerer Zusammenhänge mit der Gesamtbewegung für sich gesondert dargestellt werden. Nur eine Gruppe, umfassend den Verband der katholischen Arbeitervereine, Sitz Berlin, und den Verband katholischer Vereine erwerbstätiger Frauen und Mädchen Deutschlands, stellt sich den übrigen Richtungen unabhängig zur Seite, obwohl allerdings auch hier, wie der Bericht des Vorjahrs S. 50* nachwies, Doppelmitgliedschaften mit den christlichen Gewerkschaften, gelegentlich auch mit anderen Gruppen, unterlaufen. Solche fehlen auch nicht ganz zwischen einzelnen unabhängigen Vereinen und Gewerkschaften, doch vermögen sie das Gesamtbild nicht zu beeinflussen. — Nicht aufgenommen in die Übersicht wurden die lokalorganisierten — syndikalistischen — Gewerkschaften, da nur gelegentlich unsichere Zahlen bekannt geworden sind und diese Gruppe die Beteiligung an der amtlichen Statistik ablehnt. Noch ist darauf hinzuweisen, daß in einzelnen Fällen früher unter den unabhängigen Vereinen aufgeführte Organisationen in späteren Jahren in die wirtschaftsfriedliche Bewegung aufgenommen wurden. Dies gilt z. B. von den Mansfelder Bergarbeitern. Umgekehrt sind andere Gruppen, so die der Preußisch-Hessischen Eisenbahnervereine, erst später zu den unabhängigen Arbeitervereinen hinzugekommen. Überhaupt wohnt den Verbänden, die hier zusammengefaßt wurden, keine Wesensverwandtschaft inne, man hat es ebenso mit Gewerkschaften (Polnische Berufsvereinigung) wie mit Verbänden, die weniger Berufs- als Standesinteressen vertreten, zu tun. Die erst im Berichtsjahr erfolgte

Herausnahme des nun zu den Angestelltenverbänden gezählten Musikerverbandes aus dieser Gruppe stört ihre zahlenmäßige Betrachtung nur in geringem Maße.

In folgender Übersicht erscheinen die einzelnen Richtungen der deutschen Arbeiterbewegung, soweit sie selbständig neben einander bestehen und nicht — oder doch nur gelegentlich — ineinander übergreifen, zunächst für sich in ihrer Mitgliederbewegung, der Entwicklung ihrer Einnahmen, Ausgaben und ihrer Vermögen. Alsdann sind für diese vier Hauptmerkmale des Organisationslebens die Gesamtzahlen für alle hier einbezogenen Richtungen zusammen errechnet:

		Freie Gewerkschaften	Christliche Gewerkschaften	Gewerkvereine (H.-D.)	Unabhängige Vereine	Wirtschaftsfriedliche Vereine	Verband der katholischen Arbeitervereine, Sitz Berlin	Verband katholischer Vereine erwerbstät. Frauen und Mädchen Deutschlands	Zusammen
Mitgliederzahl	1907	1 873 146	284 649	108 889	127 409	59 007	.	.	2 453 100
	1908	1 797 963	260 767	105 633	615 873	97 870	123 000	23 000	3 024 106
	1909	1 892 568	280 061	108 028	664 262	88 896	127 000	27 000	3 187 815
	1910	2 128 021	316 115	122 571	711 177	121 126	129 000	28 000	3 556 010
	1911	2 421 465	350 574	107 743	763 935	162 262	128 000	30 300	3 964 279
	1912	2 583 492	350 930	109 225	814 745	231 048	125 614	30 000	4 245 054
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Gesamteinnahmen	1907	51 896 784	4 311 495	2 819 909	882 675	336 464	.	.	59 747 327
	1908	48 544 396	4 394 745	2 694 893	1 424 364	507 639	996 950	101 717	58 664 704
	1909	50 529 114	4 612 920	2 806 220	1 761 407	653 781	1 006 549	135 726	61 505 717
	1910	64 372 190	5 490 994	2 926 693	2 186 943	1 010 156	999 425	153 670	77 140 071
	1911	72 171 990	6 243 642	2 623 215	2 514 433	1 472 675	906 474	188 120	86 120 549
	1912	80 375 597	6 608 350	2 786 329	2 956 174	2 197 913	775 343	156 574	95 856 280
Gesamtausgaben	1907	43 122 519	3 193 978	2 524 661	772 991	222 193	.	.	49 836 342
	1908	42 057 516	3 556 224	2 350 725	1 118 747	400 942	926 622	80 495	50 491 271
	1909	46 264 031	3 843 504	2 346 831	1 506 184	543 244	969 358	116 956	55 590 108
	1910	57 926 566	4 916 270	2 532 310	1 766 860	826 970	946 412	128 384	69 043 772
	1911	60 108 716	5 299 781	2 304 289	2 066 895	1 182 568	855 867	145 124	71 963 240
	1912	61 238 421	5 222 727	2 345 292	2 393 167	1 565 507	710 306	158 159	73 633 579
Vermögen	1907	33 242 545	3 487 735	3 968 950	705 817	335 495	.	.	41 740 542
	1908	40 839 791	4 513 409	4 210 413	1 357 802	462 860	368 694	21 222	51 774 191
	1909	43 480 932	5 365 338	4 372 495	1 687 450	611 509	405 885	41 770	55 965 379
	1910	52 575 505	6 113 710	4 677 189	2 839 900	880 472	458 897	48 285	67 593 958
	1911	62 125 132	7 082 942	4 273 354	3 386 605	1 185 513	509 504	66 000	78 629 050
	1912	80 833 168	8 575 658	4 500 086	3 241 216	2 406 058	569 747	74 323	100 209 256

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zweiter Teil.

Übersichten.

A. Arbeitgeberverbände.

Übersicht 1. **Zusammensetzung der Arbeitgeberverbände.***)

Verbände nach Berufsgruppen (a = selbständige Verbände, b = angeschlossene Verbände.)	Zahl der Verbände überhaupt	davon mit Angaben über Mitglieder	davon mit Angaben über Arbeiter	Von den Verbänden in Sp. 2 beschäftigen sich nur allgemein mit Arbeiterfragen	Von den Verbänden in Sp. 2 beschäftigen sich im besonderen mit dem Verhältnis zwischen Mitgliedern und Arbeitern	Den Verbänden in Sp. 2 sind angeschlossen: Reichsverbände	Landes- od. Bezirksverbände	Ortsverbände	Zahl der Mitglieder bei den Verbänden in Sp. 3 und 4	Zahl der Arbeiter bei den Verbänden in Sp. 3 und 4
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
I./II. Landwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei:										
1. Reichsverbände.										
Deutscher Landbund, Hamburg[1]) . . . . . a	1	—	—	—	1	—	5	—	.	.
Agvg. dtscher. Handelsgärtner, Frankfurt a. M. . . . a	1	1	1	—	1	1	[2]) 2	5	rd. 3000	rd. 25 000
Bd. dtscher. Baumschulbesitzer, Celle[3]) . . . . . b	1	1	1	1	—	—	[4]) .	—	rd. *700*	.
Agvb. d. dtschen. Hochseefischerei, Geestemünde . . . . a	1	1	1	—	1	—	—	—	[5]) 34	2 275
2. Landes- und Bezirksverbände . . a	3	2	2	—	3	—	—	—	919	30 800
b	7	2	—	2	5	—	—	29	*1 611*	.
3. Ortsverbände . . . . . a	6	6	5	1	5	—	—	—	582	2 517
b	34	5	5	29	5	—	—	—	*196*	*1 390*
Summe I/II . . .	54	18	15	33	21	1	7	34	4 535	60 592
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen:										
1. Reichsverbände.										
Agvb. d. dtschen. Braunkohlen-Industrie-Vereins, Halle a. S. a	1	1	1	—	1	—	2	—	[6]) 78	[6]) 41 704
2. Landes- und Bezirksverbände . . a	7	5	5	2	5	—	—	—	178	454 987
b	2	2	2	—	2	—	—	—	*38*	*19 626*
Summe III . . .	10	8	8	2	8	—	2	—	256	496 691
IV. Industrie der Steine und Erden:										
1. Reichsverbände.										
Vb. dtscher. Steinbruch- u. Steinmetzgeschäfte, E. V., Berlin a	1	1	1	—	1	—	11	—	rd. 770	rd. 50 000
Vb. dtscher. Granitwerke, E. V., Karlsruhe i. B.[7]) . . . a	1	1	1	1	—	—	—	—	98	4 160
V. dtscher. Marmorwerke, Kiefersfelden . . . . . a	1	1	—	1	—	—	—	—	[6]) 15	.
Agvb. dtscher. Tafelglasfabriken, Berlin . . . . . a	1	1	1	—	1	—	—	—	42	6 500
Agschvb. dtscher. Glasfabriken, E. V., Dresden . . . . a	1	1	1	—	1	—	—	—	[8]) 130	21 000
Vg. dtscher. Flaschenfabriken, Hamburg . . . . . a	1	1	1	—	1	—	—	—	[9]) 25	[10]) 9 333
Schg. der Ag. der Glasinstrumentenbranche, Hohlglash., Glasschleifereien u. verw Industriezweige, Ilmenau . a	1	—	—	—	1	—	—	—	.	.
Zvb. d. Ziegeleibesitzer Deutschlands, Düsseldorf . . . a	1	1	1	—	1	—	[11]) 5	8	600	[12]) 8 530
V. dtscher. Fabriken feuerfester Produkte, E. V., Cöln[3]) . a	1	1	1	1	—	—	3	—	[6]) 89	[6]) 14 200
Vb dtscher. Tonindustrieller, E. V., Berlin[3]) . . . . . a	1	1	1	1	—	[13]) 1	[13]) 9	[13]) 1	900	rd. 50 000
Schv. dtscher. Porzellanfabriken, Berlin . . . . . a	1	1	1	—	1	—	—	—	61	17 000
Agschvb. dtscher. feinkeramischer Fabriken, Weimar . . a	1	1	1	—	1	—	—	1	35	5 000
Vb dtscher. Topfwarenfabrikanten, Bunzlau i. Schl. . . a	1	1	1	—	1	—	—	—	53	598
Agvb dtscher. Tonrohrfabrikanten, Berlin . . . . . a	1	1	1	—	1	—	—	—	[6]) 14	[6]) 2 200
Vb. dtscher. Kachelofenfabrikanten, Meißen . . . . . a	1	1	1	—	1	—	—	—	219	rd. 6 000
Zvb. dtscher. Zementwaren- u. Kunststeinfabrkin., E. V., Leipzig a	1	1	—	—	1	—	11	—	500	.
V. dtscher. Portland-Zement-Fabrikanten, E. V., Kaltberge[3]) b	1	—	—	1	—	—	—	—	.	.
2. Landes- und Bezirksverbände . . a	10	9	8	—	10	—	—	—	338	10 071
b	46	25	17	14	32	—	8	44	*2 596*	*29 283*
3. Ortsverbände . . . . . a	11	7	7	1	10	—	—	—	199	5 768
b	47	32	18	9	38	—	—	—	*593*	*7 805*
Zusammen . . .	131	88	63	29	102	1	47	49	4 088	210 360
Davon ab: Für Mehrfachzählungen . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	89	.
Summe IV . . .	131	88	63	29	102	1	46	47	3 999	210 360

*) Abweichend von den Vorjahren sind die den Gruppen vorangestellten römischen Zahlen diejenigen des Berufsverzeichnisses für die Berufszählung.

Abkürzungen. Ag. = Arbeitgeber, Agvb. = Arbeitgeberverband, Agvg. = Arbeitgebervereinigung, Agschvb. = Arbeitgeberschutzverband, Bd. = Bund, Gvb. = Gesamtverband, Gvg. = Gesamtvereinigung, Hptst. = Hauptstelle, Hvvb. = Hauptverband, R. = Reichs-, Schv. = Schutzverein, Schvb. = Schutzverband, Schg. = Schutzgemeinschaft, V. = Verein, Vb. = Verband, Vg. = Vereinigung, Zv. = Zentralverein, Zvb. = Zentralverband, Zst. = Zentralstelle.

[1]) Früher: Deutscher Arbeitgeberverband für Landwirtschaft. An derselben Geschäftsstelle befindet sich der „Verband Deutscher Landwirte e. V.". Über das Verhältnis der beiden Verbände zu einander ist z. Zt. Näheres nicht bekannt. Seit 1911 Angaben über Mitgl. u. Arbeiter nicht eingegangen. — [2]) Mit 29 Ortsgruppen. — [3]) Vorwiegend wirtschaftlicher Verband. — [4]) Der Bund ist in 19 Bezirksverb. gegliedert. — [5]) Vorjahr. Als angeschlossen sind angegeben 225 Fischdampfer. — [6]) Vorjahr. — [7]) Bisher Verband Deutscher Granitschleifereien. — [8]) Glasfabriken. — [9]) Firmen mit 50 örtlich getrennten Flaschenfabriken. — [10]) Vorjahr. Ohne Hilfsarbeiter. — [11]) Mit 3 Bez.- u. 23 Ortsverb. — [12]) Soweit von Unterverb. angegeben. — [13]) Körperschaftl. Mitglieder.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Noch: **Übersicht 1.**

Verbände nach Berufsgruppen (a = selbständige Verbände, b = angeschlossene Verbände.)	Zahl der Verbände überhaupt	davon mit Angaben über Mitglieder	davon mit Angaben über Arbeiter	Von den Verbänden in Sp. 2 beschäftigen sich nur allgemein mit Arbeiterfragen	Von den Verbänden in Sp. 2 beschäftigen sich im besonderen mit dem Verhältnis zwischen Mitgliedern und Arbeitern	Den Verbänden in Sp. 2 sind angeschlossen Reichsverbände	Den Verbänden in Sp. 2 sind angeschlossen Landes- od. Bezirksverbände	Den Verbänden in Sp. 2 sind angeschlossen Ortsverbände	Zahl der Mitglieder bei den Verbänden in Sp. 3 und 4	Zahl der Arbeiter bei den Verbänden in Sp. 3 und 4
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
V./VI. Metallverarbeitung, Industrie der Maschinen usw.:										
1. Reichsverbände.										
Gvb. dtscher. Metallindustrieller, Berlin . . . . . a	1	1	1	—	1	[14]) 4	20	11	2 366	484 014
V. dtscher. Eisengießereien, Düsseldorf[2]) . . . . . b	1	1	1	—	1	—	[15]) .	[15]) .	*572*	*74 000*
Gruppe dtscher. Seeschiffswerften, Hamburg[16]) . . . . . b	1	—	—	—	1	—	[17]) .	—	[18]) *26*	rd. [18]) *60 000*
V. d. Flußschiffswerften Deutschlands, Hamburg . . . b	1	1	1	—	1	—	—	—	*74*	*2 000*
V. d. Kupferschmiedereien Deutschlands, Hannover . . . b	1	1	1	—	1	—	14	—	*715*	[19]) *1 825*
Agvb. d. dtschen. Sensenindustriellen, Cöln . . . . . b	1	1	1	—	1	—	—	—	*11*	*440*
Gvg. d. Weißblech verarbeitend. Industriellen Dtschlds., Berlin a	1	1	1	—	1	[20]) 1	1	—	55	5 000
Gruppe der Blechdruckereien, Berlin[21]) . . . . . b	1	1	1	—	1	—	—	—	*15*	[22]) *278*
Vb. der Drahtindustriellen Deutschlands, Berlin-Tempelhof a	1	1	1	1	—	—	—	1	[6]) 147	[6]) 5 000
Vb. d. elektrotechn. Installationsfirm. i. Dtschld., Frankfurt a. M. a	1	1	1	—	1	—	[23])12	3	794	[24]) 1 362
Vb. selbst. dtscher. Installateure, Klempner u. Kupferschmiede, e. V., Düsseldorf . . . . . a	1	—	—	—	1	—	—	—	[25]) .	[25]) .
Vb. dtscher. Klempner- und Installateur-Innungen, Leipzig a	1	1	1	—	1	—	2	104	5 200	rd. 10 000
Vg. v. Arbeitgeb. d. dtschen. Edelmetallindustrie u. verw. Industriezweige, Pforzheim . . . . . a	1	1	1	—	1	—	1	3	625	35 492
Agvb. dtscher. Waggonfabriken, Charlottenburg . . . . a	1	1	1	—	1	—	—	—	16	rd. 16 500
Schvb. f. d. dtsche. Wagenbaugewerbe, Berlin . . . . . a	1	1	1	—	1	—	—	[26]) 5	824	2 665
Vb. dtscher. Kinderwagenfabrikanten u. verw. Zweige, Berlin a	1	1	1	—	1	—	—	—	30	6 500
Agschvb. dtscher. Schlossereien u. verm. Gewerbe, Berlin . a	1	1	1	—	1	—	—	17	884	9 200
Zvb. d. Isolierfirmen Deutschlands, E. V., Berlin . . . a	1	1	1	—	1	—	5	2	114	1 190
Schvb. dtscher. Blasinstrumentenfbrkt. u. selbst. Meister, Berlin a	1	1	1	—	1	—	—	—	60	rd. 1 000
Vb. d. Orgelbaumeister Deutschlands, Stuttgart[27]) . . . a	1	—	—	—	1	—	—	—	.	.
2. Landes- und Bezirksverbände . . { a	15	12	8	2	13	—	9	25	1 367	308 461
{ b	58	55	38	—	58	—	—	18	*3 405*	*289 048*
3. Ortsverbände . . . . . { a	70	42	41	2	68	—	—	5	2 997	97 108
{ b	190	88	69	1	189	—	—	1	*5 020*	*220 816*
Zusammen . . .	353	214	173	6	347	5	64	195	15 479	983 492
Davon ab: in anderen Gruppen gezählt . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	30	120
für Mehrfachzählungen	—	—	—	—	—	—	6	3	666	144 689
Summe V/VI . . .	353	214	173	6	347	5	58	190	14 783	838 683
VII./VIII. Chemische Industrie, Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte usw.:										
1. Reichsverbände.										
Agvb. dtscher. Bleifarben-Fabrikanten, Mülheim a. Rh. . a	1	1	1	—	1	—	—	—	22	1 760
2. Ortsverbände . . . . . a	3	2	2	1	2	—	—	—	44	18 500
Summe VII/VIII . . .	4	3	3	1	3	—	—	—	66	20 260
IX. Textilindustrie:										
1. Reichsverbände.										
Agvb. d. dtschen. Textilindustrie, Aachen . . . . . a	1	1	1	—	1	1	[28]) 6	[28]) 13	1 918	317 500
Agvb. dtscher. Jute-Industrieller, Braunschweig . . . . b	1	—	—	—	1	—	—	—	.	.
Agschvb. f. d. dtsche. Posamenten-Industrie, Berlin . . . a	1	1	1	—	1	—	—	—	55	1 989
2. Landes- und Bezirksverbände . . { a	5	5	5	—	5	—	—	16	608	175 070
{ b	10	5	5	—	10	—	4	41	*834*	*115 149*
3. Ortsverbände . . . . . { a	11	8	5	1	10	—	—	—	229	2 870
{ b	70	23	23	—	70	—	—	1	*662*	*95 310*
Zusammen . . .	99	43	40	1	98	1	10	71	2 810	497 429
Davon ab: in anderen Gruppen gezählt . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	30	3 100
Summe IX . . .	99	43	40	1	98	1	10	70	2 780	494 329

[14]) Ohne die Gruppe dtscher. Seeschiffswerften, s. Anm. 16. — [15]) Der Verein ist in 13 Bezirksgruppen und 1 Ortsgruppe gegliedert. — [16]) Fachgruppe innerhalb des Gvb. Dtscher. Metallindustrieller. — [17]) Die Gruppe ist gegliedert in 5 Bezirksgruppen. — [18]) Angaben nachträglich eingegangen. — [19]) Kupferschmiedegesellen. — [20]) Gruppe der Blechdruckereien. — [21]) Fachgruppe innerhalb der Gvg. der Weißblech verarbeitenden Industriellen Deutschlds. — [22]) Lithographen und Steindrucker. — [23]) Davon 6 mit 14 Ortsgruppen. — [24]) Bei 4 Ortsgruppen. — [25]) Seit 1910 keine Angaben. — [26]) Innungen. — [27]) Z. Zt. außer Tätigkeit. — [28]) Mit 46 Bez.-, Orts- u. Fachverbänden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Noch: **Übersicht 1.**

Verbände nach Berufsgruppen (a = selbständige Verbände, b = angeschlossene Verbände.)	Zahl der Verbände überhaupt	Zahl der Verbände davon mit Angaben über Mitglieder	Zahl der Verbände davon mit Angaben über Arbeiter	Von den Verbänden in Sp. 2 beschäftigen sich nur allgemein mit Arbeiterfragen	Von den Verbänden in Sp. 2 beschäftigen sich im besonderen mit dem Verhältnis zwischen Mitgliedern und Arbeitern	Den Verbänden in Sp. 2 sind angeschlossen Reichsverbände	Den Verbänden in Sp. 2 sind angeschlossen Landes- od. Bezirksverbände	Den Verbänden in Sp. 2 sind angeschlossen Ortsverbände	Zahl der Mitglieder bei den Verbänden in Sp. 3 und 4	Zahl der Arbeiter bei den Verbänden in Sp. 3 und 4
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
X. Papierindustrie:										
1. Reichsverbände.										
Agvb. dtscher. Papier- und Zellstoff-Fabrikanten, Berlin . a	1	1	1	—	1	—	—	—	100	30 000
Zvb. dtscher. Kartonnagenfabrikanten, E. V., Nürnberg . . a	1	1	1	—	1	1	5	3	457	12 000
Vb. dtscher. Buchbindereibesitzer, Leipzig . . . . . a	1	1	1	—	1	—	—	—	82	6 000
Agschvb. f. d. dtsche. Buchbindergew. u. verw. Berufe, Berlin a	1	1	1	—	1	—	—	4	90	300
Vb. der Etuisfabrikanten Deutschlands, Leipzig . . . . a	1	1	1	—	1	—	—	5	[29]) 44	[29]) 1 247
Vb. dtscher. Luxuspapierwarenfabrikanten, Dresden . . a	1	1	1	—	1	—	—	—	12	450
Vg. dtscher. Fabrikanten von pharmazeutischen Kartonnagen und Papierwaren, Stuttgart . . . . . b	1	1	1	1	—	—	—	—	*22*	[6]) *2 200*
2. Landes- und Bezirksverbände . . a	4	4	3	1	3	—	1	—	182	3 000
b	5	5	5	—	5	—	—	4	*375*	*7 950*
3. Ortsverbände . . . . . a	9	7	6	—	9	—	—	—	239	6 474
b	16	11	11	—	16	—	—	—	*188*	*4 192*
Zusammen . . .	41	34	32	2	39	1	6	16	1 206	59 471
Davon ab: in anderen Gruppen gezählt . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	10	800
für Mehrfachzählungen	—	—	—	—	—	—	—	—	41	684
Summe X . . .	**41**	**34**	**32**	**2**	**39**	**1**	**5**	**16**	**1 155**	**57 987**
XI. Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe:										
1. Reichsverbände.										
V. d. Glacé- u. Weißlederindustriellen Deutschlands, Berlin a	1	1	1	—	1	—	5	—	115	2700
Zvb. d. Agschvbde. f. d. Tapezierer-, Möbel- u. Dekorateurgewerbe Deutschlands, Berlin . . . . . a	1	1	1	—	1	—	2	12	876	3157
Vb. deutscher Roßhaarspinner, München . . . . . a	1	1	1	1	—	—	—	—	21	950
Vb. dtscher. Lederwaren-Industrieller, Frankfurt a. M. . . a	1	1	1	—	1	—	1	[6]) 3	[6]) 228	[6]) 8 000
2. Landes- und Bezirksverbände . . a	7	5	5	1	6	—	—	33	1 146	4 313
b	8	2	2	—	8	—	—	—	*138*	*1 351*
3. Ortsverbände . . . . . a	9	7	7	—	9	—	—	—	827	1 974
b	48	28	25	—	48	—	—	—	*1 216*	*7 436*
Summe XI . . .	**76**	**46**	**43**	**2**	**74**	—	**8**	**48**	**3 213**	**21 094**
XII. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe:										
1. Reichsverbände.										
Agschvb. f. d. deutsche Holzgewerbe, Berlin . . . . . a	1	1	1	—	1	1	[30]) 6	116	4 538	60 839
Vb. dtscher. Stuhlfabrikanten, E. V., (Sitz Leipzig) Dresden a	1	1	1	—	1	—	1	6	112	rd. 10 000
Vb. d. Perlmutterindustrie Dtschlds., Berlin . . . . . a	1	1	1	—	1	—	—	—	30	rd. 1 000
Vb. dtscher. Stockindustrieller, Cassel . . . . . b	1	1	1	—	1	—	1	1	*24*	*961*
2. Landes- und Bezirksverbände . . a	6	5	4	2	4	—	—	64	3 529	9 298
b	8	7	7	—	8	—	—	31	*960*	*13 446*
3. Ortsverbände . . . . . a	25	19	17	—	25	—	—	—	433	5 506
b	222	211	211	—	222	—	—	4	*9 409*	*71 846*
Zusammen . . .	265	246	243	2	263	1	8	222	8 642	86 643
Davon ab: für Mehrfachzählungen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	46	381
Summe XII . . .	**265**	**246**	**243**	**2**	**263**	**1**	**8**	**222**	**8 596**	**86 262**
XIII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel:										
1. Reichsverbände.										
Allg. dtscher. Agschvb. f. d. Bäckergewerbe, E. V., Berlin . a	1	1	1	—	1	—	—	65	8 900	23 755
Agschvb. f. d. dtsche. Fleischergewerbe, Frankfurt a. M. . . a	1	1	1	—	1	—	—	6	700	2 000
Agvb. d. Mühlenindustrie, Charlottenburg . . . . . a	1	—	—	—	1	—	1	—	.	.
Vg. dtscher. Zuckerwaren- u. Schokoladefabrikanten, E. V., Würzburg . . . . . a	1	1	1	1	—	—	8	2	290	[6]) 15 000
Agbd. d. dtschen. Zigarren-Industrie, Frankfurt a. M. . . a	1	1	1	—	1	—	9	2	620	[31]) 77 055
Vb. d. dtschen. Zigaretten-Industrie, Dresden . . . . . a	1	1	1	1	—	—	4	1	129	15 000

[29]) Nach den Angaben der angeschlossenen Verbände. — [30]) Davon 4 mit 31 Ortsverbänden. — [31]) Nach den Angaben der Unterverbände.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Noch: Übersicht 1.

Verbände nach Berufsgruppen (a = selbständige Verbände, b = angeschlossene Verbände.)		Zahl der Verbände überhaupt	Zahl der Verbände davon mit Angaben über Mitglieder	Zahl der Verbände davon mit Angaben über Arbeiter	Von den Verbänden in Sp. 2 beschäftigen sich nur allgemein mit Arbeiterfragen	Von den Verbänden in Sp. 2 beschäftigen sich im besonderen mit dem Verhältnis zwischen Mitgliedern und Arbeitern	Den Verbänden in Sp. 2 sind angeschlossen Reichsverbände	Den Verbänden in Sp. 2 sind angeschlossen Landes- od. Bezirksverbände	Den Verbänden in Sp. 2 sind angeschlossen Ortsverbände	Zahl der bei den Verbänden in Sp. 3 und 4 Mitglieder	Zahl der bei den Verbänden in Sp. 3 und 4 Arbeiter
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
2. Landes- und Bezirksverbände	a	16	12	7	5	11	—	4	6	2 120	28 759
	b	26	17	9	8	18	—	—	—	*559*	*70 055*
3. Ortsverbände	a	26	25	22	1	25	—	—	—	1 164	38 388
	b	81	69	68	1	80	—	—	—	*9 100*	*32 755*
Zusammen		155	128	111	17	138	—	26	82	13 928	199 957
Davon ab: für Mehrfachzählungen		—	—	—	—	—	—	—	1	20	5 881
Summe XIII		**155**	**128**	**111**	**17**	**138**	—	**26**	**81**	**13 903**	**194 076**
XIV. **Bekleidungsgewerbe:**											
1. Reichsverbände.											
Allg. dtscher. Agvb. f. d. Schneidergewerbe, München	a	1	1	1	—	1	—	—	145	2 772	29 767
Agvb. f. d. Damenschneidergewerbe Dtschlds., Berlin	a	1	1	1	—	1	—	—	3	1 760	35 000
Agvb. d. Herren- u. Knabenkleider-Fabrikanten Dtschlds., E. V., Berlin[32]	a	1	1	1	—	1	—	1	6	320	25 000
Ag.-Zvb. dtscher. Kürschner, Leipzig	a	1	1	1	—	1	—	4	4	136	1 208
Bv. vereinigter Rauchwarenzurichterei- u. Färbereibesitzer Dtschlds., E. V., Leipzig	a	1	1	1	—	1	—	—	—	104	1 500
Bv. dtscher. Lederhandschuh-Fabrikanten, E. V., München	a	1	1	1	—	1	[33]) 1	2	1	74	1 520
Gruppe der Wildlederhandschuhfabrikanten im Bv. dtscher. Lederhandschuhfabrikanten, Metzingen (Württ.)	b	1	1	1	—	1	—	—	—	*25*	[34]) *300*
Bv. d. dtschen. Schuh- u. Schäftefabrikanten, Offenbach a. M.	a	1	1	1	—	1	—	[35])13	6	405	50 000
Agvb. d. Maßschuhmachermeister Dtschlds., Berlin	a	1	1	1	—	1	—	—	9	295	1 376
2. Landes- und Bezirksverbände	a	7	7	3	2	5	—	—	—	3 708	10 500
	b	22	12	11	—	22	—	2	7	*303*	*12 471*
3. Ortsverbände	a	12	10	9	1	11	—	—	—	841	36 913
	b	181	179	177	—	181	—	—	—	*5 043*	*92 735*
Summe XIV		**231**	**217**	**209**	**3**	**228**	**1**	**22**	**181**	**10 415**	**192 784**
XV. **Reinigungsgewerbe:**											
1. Reichsverbände.											
Dtscher. Wäschereivb., E. V., Berlin	a	1	1	1	1	—	—	[36])10	—	750	16 500
Bv. d. Reinigungs-Instituts-Unternehmer Dtschlds. u. d. Nachbarländer, Hamburg	a	1	1	1	—	1	—	5	8[6])	180[6])	2 000
2. Landes- und Bezirksverbände	a	1	1	1	1	—	—	—	3	40	1 580
	b	15	10	9	10	5	—	—	22	*534*	*10 513*
3. Ortsverbände	a	5	3	3	—	5	—	—	5	378	3 430
	b	38	32	3	25	13	—	—	—	*621*	*5 910*
Summe XV		**61**	**48**	**18**	**37**	**24**	—	**15**	**38**	**1 343**	**23 510**
XVI. **Baugewerbe:**											
1. Reichsverbände.											
Reichsbund baugewerblicher Arbeitgeberverbände, Berlin[37])	a	1	1	1	—	1	[38]) 9	[38]) 1	—	53 264	578 682
Dtscher. Agbd. f. d. Baugewerbe, E. V., Berlin	b	1	1	1	—	1	1	[39])29	[40]) 12	*19 328*	[41])*300000*
Vb. d. dtschen. Tiefbauunternehmer, E. V., Berlin	b	1	1	1	—	1	—	11	—	*904*	*125 000*
Betonbau-Agvb. f. Deutschland, E. V., Leipzig	b	1	1	1	—	1	—	[42]) .	—	*320*	*40 000*
V. dtscher. Firmen f. Schornsteinbau u. Feuerungsanlagen, E. V., Berlin	a	1	1	—	1	—	—	[43]) .	—	68	.
Hptvb. dtscher. Agvbde. im Malergewerbe, Berlin[44])	b	1	1	1	—	1	—	6	—	*20 287*	*59 451*
Bd. dtscher. Dekorationsmaler, E. V., München	a	1	1	1	—	1	—	—	—	90	4 500
Vb. selbständiger Bildhauer, Stukkateure u. Gipser Dtschlds., Berlin	a	1	1	1	—	1	—	1	11	500	[45]) 2 632
Zvb. d. Gipser-, Stukkateur- u. Verputzermeister Dtschlds., E. V., Karlsruhe i. B.	b	1	1	1	—	1	—	[46]) 1	[46]) 12	[47]) *136*	[47]) *1 695*

[32]) An Stelle des bisher geführten Zentralverbandes der deutschen Herren- und Knabenkleider-Fabrikanten. — [33]) Fachgruppe — [34]) Gelernte Arbeiter. — [35]) Davon 3 mit 2 Bez.- und 7 Ortsverbänden. — [36]) Davon 8 mit 22 Ortsverbänden. — [37]) Gegründet 1912. Außer den in der Gruppe „Baugewerbe" als 2., 3., 6., 9., 11. u. 12. Verband aufgeführten Reichsverbänden gehören dem Reichsbund ferner an der Agschvb. f. d. dtsche. Holzgewerbe Berlin, der Vb. selbst. dtscher. Installateure, Klempner u. Kupferschmiede, Düsseldorf, der Vb. dtscher. Klempner- u. Installateur-Innungen, Leipzig, u. der Rheinisch-westfäl. Stuckgewerbeverb., Düsseldorf. Während der Bearbeitung ist dem Reichsbund noch beigetreten der Agvb. für das Gipser- u. Verputzerhandwerk im Saar- u. Nahegebiet (e. V.), Saarbrücken. — [38]) Diesen Verb. sind, soweit angegeben, unmittelbar angeschlossen 2 Reichs-, 83 Bezirks- u. 268 Ortsverbände, denen wiederum 1138 Ortsverb. angehören. — [39]) Mit 599 Orts- u. Fachverb. — [40]) Darunter der Agvb. f. d. Baugewerbe. Düsseldorf. — [41]) Schätzung. — [42]) Der Verband ist in 17 Bezirksgruppen gegliedert. — [43]) Angegliedert eine süddtsche. Gruppe. — [44]) Vorjahr. Wegen der Lohnbewegung im Frühjahr 1913 konnten neuere Angaben nicht gemacht werden. — [45]) Bei 6 Ortsverb. — [46]) Soweit bekannt geworden. — [47]) Bei 7 Ortsverbänden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Noch: **Übersicht 1.**

Verbände nach Berufsgruppen (a = selbständige Verbände, b = angeschlossene Verbände.)	Zahl der Verbände überhaupt	Zahl der Verbände davon mit Angaben über Mitglieder	Zahl der Verbände davon mit Angaben über Arbeiter	Von den Verbänden in Sp. 2 beschäftigen sich nur allgemein mit Arbeiterfragen	Von den Verbänden in Sp. 2 beschäftigen sich im besonderen mit dem Verhältnis zwischen Mitgliedern und Arbeitern	Den Verbänden in Sp. 2 sind angeschlossen Reichsverbände	Den Verbänden in Sp. 2 sind angeschlossen Landes- od. Bezirksverbände	Den Verbänden in Sp. 2 sind angeschlossen Ortsverbände	Zahl der Mitglieder bei den Verbänden in Sp. 3 und 4	Zahl der Arbeiter bei den Verbänden in Sp. 3 und 4
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Vb. d. Arbeitg. d. Töpfer- u. Ofensetz-Gewerbes Dtschlds., E. V., Berlin . . . . . a	1	1	1	—	1	—	13	2	3 700	[48]) 12 334
Zvb. dtscher. Dachdeckermeister, Neuwied . . . . . b	1	1	1	—	1	—	7	2	*1 951*	*8 844*
R.-Vb. f. d. Steinsetz-, Pflasterer- u. Straßenbau-Gewerbe, E. V., Leipzig . . . . . b	1	1	1	—	1	—	21	6	*700*	[49]) *10 045*
Dtscher. Agvb. im Plattengewerbe, Berlin . . . . . a	1	1	—	—	1	—	—	—	160	.
2. Landes- und Bezirksverbände . . . a	12	10	9	2	10	—	9	34	5 078	62 270
2. Landes- und Bezirksverbände . . . b	110	97	62	—	110	—	20	1 148	*47 055*	*263 779*
3. Ortsverbände . . . . . a	73	45	41	—	73	—	—	6	1 156	9 686
3. Ortsverbände . . . . . b	1 213	736	481	—	1 213	—	—	20	*23 054*	*309 293*
Zusammen . . .	1 421	901	604	3	1 418	10	119	1 253	64 016	670 104
Davon ab: in anderen Gruppen gezählt . . .	—	—	—	—	—	3	2	30	11 440	88 796
für Mehrfachzählungen	—	—	—	—	—	—	7	10	1 792	14 460
Summe XVI . . .	1 421	901	604	3	1 418	7	110	1 213	50 784	566 848
XVII. Polygraphische Gewerbe:										
1. Reichsverbände.										
Dtscher. Buchdrucker-Verein, E. V., Leipzig, ... a	1	1	1	—	1	—	[50])12	[51]) 1	4 596	[52]) 50 404
Agvb. f. d. Buchdruckgewerbe, Berlin . . . . . a	1	1	1	—	1	—	20	—	170	über 2000
Schvb. dtscher. Steindruckereibesitzer, Berlin . . . . . a	1	1	1	—	1	—	8	—	261	[53]) 13 500
Vd. d. chemigraphisch. Anstalten Deutschlands, Berlin . a	1	1	1	—	1	—	5	—	158	4 300
Vb. dtscher. Lichtdruckereibesitzer, Berlin[54]) . . . . . a	1	—	—	—	1	—	—	—	.	.
V. dtscher. Schriftgießereien, Frankfurt a. M. . . . . a	1	1	1	—	1	—	3	—	31	2 700
2. Landes- und Bezirksverbände . . . b	48	20	15	—	48	—	—	72	*4 407*	*45 140*
3. Ortsverbände . . . . . a	3	1	1	—	3	—	—	—	7	1 100
3. Ortsverbände . . . . . b	73	73	73	—	73	—	—	—	*4 596*	*50 404*
Summe XVII . . .	130	99	94	—	130	—	48	73	5 223	74 004
XX/XXII. Handelsgewerbe, Verkehrsgewerbe:										
1. Reichsverbände.										
Zv. dtscher. Rheder, E. V., Hamburg[55]) . . . . . a	1	1	—	—	1	—	[56]) 1	[56]) 1	[6]) 113	.
Agvb. für Binnenschiffahrt und verwandte Gewerbe, E. V., Hamburg . . . . . a	1	1	1	—	1	—	5	—	65	rd. 10 000
Zvb. dtscher. Arbeitg. i. d. Transport-, Handels- und Verkehrs-Gewerben, Berlin . . . . . a	1	1	1	—	1	—	1	13	[57])1500	24 000
V. dtscher. Spediteure, Leipzig[55]) . . . . . a	1	—	—	1	—	—	—	—	.	.
Zst. d. dtschen. Möbeltransports, E. V., Berlin[55]) . . . a	1	—	—	1	—	—	—	—	.	.
Vb. dtscher. Glas-, Porzellan- u. Luxuswaren-Händler E. G. m. b. H., Nürnberg . . . . . a	1	1	—	1	—	—	—	—	312	.
Vb. vereinigter Baumaterialienhändler Dtschlds., E. V., Leipzig . . . . . a	1	1	—	1	—	—	[58]) .	[58]) 1	rd. 1000	.
V. d. Darm- u. Fleischereibedarfsartikel-Händler Dtschlds., E. V., Berlin . . . . . a	1	1	—	1	—	—	[59]) .	—	252	.
Vb. dtscher. Zeitungsverleger, E. V., Magdeburg . . . . a	1	1	—	1	—	—	[60]) .	—	821	.
2. Landes- und Bezirksverbände . . . a	6	6	3	1	5	—	—	24	1 053	29 509
2. Landes- und Bezirksverbände . . . b	7	7	2	—	7	—	—	52	*500*	*4 180*
3. Ortsverbände . . . . . a	36	34	32	—	36	—	—	—	1 741	78 272
3. Ortsverbände . . . . . b	96	35	12	—	96	—	—	7	*1 249*	*13 175*
Zusammen . . .	154	89	51	7	147	—	7	98	6 857	141 781
Davon ab: für Mehrfachzählungen . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	68	.
Summe XX/XXII . . .	154	89	51	7	147	—	7	96	6 789	141 781
XXIII. Gast- und Schankwirtschaft:										
1. Reichsverbände.										
Vb. der Cafehausbesitzer Deutschlands, Berlin . . . . . a	1	1	1	—	1	—	[61]) .	[61]) .	485	[41]) 1 600
Ortsverbände . . . . . a	6	5	2	1	5	—	—	—	596	6 470
Summe XXIII . . .	7	6	3	1	6	—	.	.	1 081	8 070

[48]) Bei 13 angeschl. Verbänden. — [49]) Bei 15 angeschl. Verbänden. — [50]) Kreisverbände mit 72 Bez.-Verb., letztere werden in Sp. 9 nachgewiesen. — [51]) Kreisverb. Berlin. — [52]) Gelernte Buchdrucker-Gehilfen. Die Zahl der beschäftigten Buchbinder, Steindrucker, Hilfsarbeiter usw. ist nicht bekannt. — [53]) Die Zahl der tatsächlich beschäftigten Arbeiter ist höher, da sehr viele Betriebe außer Steindruckerei und Lithographie noch Nebenbetriebe (Buchbinderei, Buchdruckerei usw.) haben. — [54]) Seit 1911 keine Angaben. — [55]) Im Kartellverhältnisse mit dem Zvb. dtscher. Ag. in den Transport- usw. Gewerben. — [56]) Soweit bekannt geworden. — [57]) U. zw. 340 Einzelmitgl., 1160 Mitgl. bei 12 angeschl. Verb. — [58]) Die Satzungen sehen nur Einzelmitgl. vor, doch sind diese in etwa 40 Landes-, Bezirks- u. Ortsverb. zusammengeschlossen, wovon 1 Ortsverb. durch die Statistik erfaßt ist. — [59]) Angeschl. Bezirksverein Westdeutschland, Cöln u. Bezirksverein Süddeutschland, München. — [60]) Der V. ist in 18 Kreisvereine gegliedert. — [61]) Dem Verb. sind 16 Bezirks- u. Ortsverb. angegliedert.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Noch: Übersicht 1.

Verbände nach Berufsgruppen (a = selbständige Verbände, b = angeschlossene Verbände.)		Zahl der Verbände überhaupt	davon mit Angaben über Mitglieder	davon mit Angaben über Arbeiter	Von den Verbänden in Sp. 2 beschäftigen sich nur allgemein mit Arbeiterfragen	Von den Verbänden in Sp. 2 beschäftigen sich im besonderen mit dem Verhältnis zwischen Mitgliedern und Arbeitern	Den Verbänden in Sp. 2 sind angeschlossen Reichsverbände	Den Verbänden in Sp. 2 sind angeschlossen Landes- od. Bezirksverbände	Den Verbänden in Sp. 2 sind angeschlossen Ortsverbände	Zahl der Mitglieder bei den Verbänden in Sp. 3 und 4	Zahl der Arbeiter bei den Verbänden in Sp. 3 und 4
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
XXV. Freie Berufe (Theater, Musik):											
1. Reichsverbände.											
Dtscher. Bühnen-Verein, Berlin	a	1	1	1	—	1	—	—	—	[62]) 121	rd. 10 000
Dtscher. Musikdirektoren-Verband, Leipzig	a	1	1	1	—	1	—	[63]) 23	[63]) 78	420	[64]) 15 000
2. Landes- und Bezirksverbände	b	23	—	—	—	23	—	—	—	.	.
3. Ortsverbände	b	78	—	—	—	78	—	—	—	.	.
Summe XXV		103	2	2	—	103	—	23	78	541	25 000
Gemischte Verbände:											
1. Reichsverbände.[65])											
V. dtscher. Arbeitgeberverbände, Berlin[66])	a	1	1	1	—	1	16	14	21	[67]) 55 750	[67]) 1 219 950
Hptst. dtscher. Arbeitgeberverbände, Berlin[66])	a	1	1	1	—	1	13	12	9	6 730	1 108 913
2. Landes- und Bezirksverbände	a	5	5	5	3	2	4	30	71	10 200	948 431
	b	12	12	12	1	11	—	4	65	*13 647*	*416 674*
3. Ortsverbände	a	18	16	15	—	18	—	—	—	801	57 881
	b	99	78	76	31	68	1	2	100	[68]) *6 953*	[68]) *296 311*
Zusammen		136	113	110	35	101	34	62	266	73 481	3 835 175
Davon ab: in anderen Gruppen gezählt[69])		—	—	—	—	—	34	49	159	57 225	2 199 283
für Mehrfachzählungen		—	—	—	—	—	—	—	8	511	6 862
Summe gemischte Verbände		136	113	110	35	101	—	[70]) 13	99	15 745	1 129 030

[62]) Aktive Mitglieder. — [63]) Der Verb. gliedert sich in 23 Kreise mit 78 Bezirken. — [64]) s. Sonderh. 6. Personal. — [65]) Die hier aufgeführten 2 Reichsverbände haben sich am 5. April 1913 zu der „Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände" verschmolzen. — [66]) Den Verb. in Spalte 7 bis 9 sind nach dem vorliegenden Material unmittelbar und mittelbar angeschlossen beim V. Dtscher. Arbeitgeberverb. 8 Reichsverb., 116 Bez.-Verb., 1119 Ortsverb., bei der Hptst. Dtscher. Arbeitgeberverb. 2 Reichsverb., 180 Bez.- u. Ortsverb. u. Fachgruppen. — [67]) Doppelzählungen sind nach Möglichkeit vermieden. — [68]) 8312 Mitgl. u. 122 127 Arbeiter des Arbeitgeber-Verb. Hamburg-Altona sind, abweichend von den Vorjahren, zur tunlichsten Vermeidung von Doppelzählungen hierin nicht enthalten. — [69]) Die Rückrechnungen in Spalte 10 u. 11 beziehen sich für Mitglieder auf 33 Reichsverb., 89 Landes- u. Bez.-Verb., 104 Ortsverb. u. 17 Bau- u. sonstige Fachgruppen gemischter Verb., für Arbeiter auf 32 Reichsverb., 33 Landes- u. Bez.-Verb., 98 Ortsverb. u. 10 Bau- u. sonstige Fachgruppen gemischter Verbände. — [70]) Darunter eine Streikentschäd.-Gesellsch., die in dieser Übersicht nicht geführt ist.

Die Arbeitgeberverbände nach Gruppen.

Übersicht 2.

Berufsgruppen		In den einzelnen Gruppen sind nachgewiesen Reichsverbände	Landes- oder Bezirksverbände	Ortsverbände	zusammen	davon mit Angaben über Mitglieder	davon mit Angaben über Arbeiter	Von den Verbänden in Sp. 2—4 beschäftigen sich nur allgemein mit Arbeiterfragen	Von den Verbänden in Sp. 2—4 beschäftigen sich im besonderen mit dem Verhältnis zwischen Mitgliedern und Arbeitern	Zahl der Mitglieder bei den Verbänden in Sp. 6 u. 7	Zahl der Arbeiter bei den Verbänden in Sp. 6 u. 7
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Landwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei	1913	4	10	40	54	18	15	33	21	[1]) 4 535	[1]) 60 592
	1912	4	8	38	50	19	15	33	17	14 154	99 010
	1911	3	7	36	46	18	16	32	14	12 637	77 082
	1910	1	5	25	31	30	9	22	9	5 949	31 080
Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	1913	1	9	—	10	8	8	2	8	256	496 691
	1912	1	9	—	10	9	8	2	8	274	469 982
	1911	1	9	—	10	8	7	2	8	250	455 401
	1910	1	8	—	9	7	7	1	8	243	451 289
Industrie der Steine und Erden	1913	17	56	58	131	88	63	29	102	3 999	210 360
	1912	17	56	66	139	90	62	54	85	3 607	209 248
	1911	15	33	52	100	69	52	22	78	3 094	196 511
	1910	14	24	41	79	69	50	27	52	3 751	193 150
Metallverarbeitung, Industrie der Maschinen usw.	1913	20	73	260	353	214	173	6	347	14 783	838 683
	1912	19	66	209	294	169	121	5	289	13 752	796 288
	1911	16	96	71	183	150	104	4	179	13 258	749 885
	1910	16	80	72	168	145	114	20	148	12 398	754 310

[1]) Rückgang infolge des Ausfalls der Berichterstattung eines Reichsverbandes, der bisher mit 10000 Mitgliedern und 40000 Arbeitern in der Statistik vertreten war.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Noch: Übersicht 2.

Berufsgruppen		In den einzelnen Gruppen sind nachgewiesen						Von den Verbänden in Sp. 2—4 beschäftigen sich		Zahl der	
		Reichsverbände	Landes- oder Bezirksverbände	Ortsverbände	zusammen	davon mit Angaben über Mitglieder	davon mit Angaben über Arbeiter	nur allgemein mit Arbeiterfragen	im besonderen mit dem Verhältnis zwischen Mitgliedern und Arbeitern	Mitglieder bei den Verbänden in Sp. 6 u. 7	Arbeiter bei den Verbänden in Sp. 6 u. 7
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Chemische Industrie, Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte usw.	1913	1	—	3	4	3	3	1	3	66	20 260
	1912	1	—	3	4	4	4	1	3	105	24 953
	1911	1	—	3	4	4	4	1	3	104	23 858
	1910	1	—	3	4	4	4	1	3	105	24 084
Textilindustrie	1913	8	15	81	99	43	40	1	98	2 780	494 329
	1912	3	15	77	95	40	39	6	89	2 616	490 026
	1911	3	18	70	91	42	39	5	86	3 302	492 829
	1910	3	18	67	88	36	31	1	87	[2]) 612	473 409
Papierindustrie	1913	7	9	25	41	34	32	2	39	1 155	57 987
	1912	7	7	23	37	33	31	2	35	1 031	55 357
	1911	7	11	19	37	35	32	15	22	869	49 280
	1910	7	12	18	37	30	29	12	25	408	45 931
Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe	1913	4	15	57	76	46	43	2	74	3 213	21 094
	1912	4	10	37	51	31	29	2	49	1 300	16 034
	1911	4	10	35	49	24	24	2	47	1 314	14 839
	1910	4	10	27	41	23	22	1	40	1 228	12 656
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	1913	4	14	247	265	246	243	2	263	8 596	86 262
	1912	4	8	171	183	158	157	—	183	5 080	70 137
	1911	3	6	166	175	153	148	—	175	4 986	65 387
	1910	2	6	163	171	149	134	1	170	5 112	63 255
Industrie der Nahrungs- u. Genußmittel	1913	6	42	107	155	128	111	17	138	13 903	194 076
	1912	6	38	92	136	117	104	17	119	9 900	182 355
	1911	5	43	84	132	111	98	15	117	10 446	184 254
	1910	4	38	59	101	92	80	6	95	8 031	126 700
Bekleidungsgewerbe[3])	1913	9	29	193	231	217	209	3	228	10 415	192 784
	1912	8	15	201	224	219	207	5	219	10 380	146 729
	1911	8	22	212	242	215	207	30	212	9 140	112 588
	1910	7	28	190	225	219	191	12	213	4 973	60 820
Reinigungsgewerbe[3])	1913	2	16	43	61	48	18	37	24	1 343	28 510
	1912	2	16	39	57	47	17	36	21	1 248	21 289
Baugewerbe	1913	13	122	1 286	1 421	901	604	3	1 418	50 784	566 848
	1912	10	112	1 158	1 280	798	514	4	1 276	49 177	500 924
	1911	11	116	1 227	1 354	811	369	19	1 335	51 832	448 845
	1910	9	132	1 085	1 226	722	390	3	1 223	51 038	525 132
Polygraphische Gewerbe	1913	6	48	76	130	99	94	—	130	5 223	74 004
	1912	6	48	76	130	100	95	—	130	5 417	77 006
	1911	6	49	74	129	129	124	—	129	5 468	75 656
	1910	6	49	74	129	129	126	—	129	5 551	79 295
Handelsgewerbe, Verkehrsgewerbe	1913	9	13	132	154	89	51	7	147	6 789	141 781
	1912	7	12	129	148	82	48	7	141	4 675	101 097
	1911	6	14	112	132	71	43	11	121	3 985	96 003
	1910	5	23	58	86	73	39	11	75	3 028	100 671
Gast- und Schankwirtschaft	1913	1	—	6	7	6	3	1	6	1 081	8 070
	1912	—	—	6	6	4	2	1	5	430	880
	1911	—	—	4	4	4	2	—	4	404	880
	1910	—	—	2	2	2	—	—	2	334	.
Freie Berufe (Theater, Musik)	1913	2	23	78	103	2	2	—	103	541	25 000
	1912	2	23	78	103	2	2	—	103	516	25 000
	1911	2	23	78	103	2	2	—	103	514	25 000
	1910	2	23	78	103	[4]) 103	[4]) 103	—	103	508	25 000
Summe: Berufliche Verbände	1913	109	494	2 692	3 295	2 190	1 712	146	3 149	129 462	3 512 331
	1912	101	443	2 403	2 947	1 922	1 455	175	2 772	123 662	3 286 315
	1911	91	457	2 243	2 791	1 846	1 271	158	2 633	121 603	3 068 298
	1910	82	456	1 962	2 500	1 833	1 329	118	2 382	103 269	2 966 782
Hierzu: Gemischte Verbände	1913	2	17	117	136	113	110	35	101	15 745	1 129 080
	1912	2	18	118	138	97	92	21	117	8 823	1 091 960
	1911	2	17	118	137	83	80	21	116	5 821	959 142
	1910	2	18	93	113	90	85	3	110	11 826	887 898
Summe überhaupt	1913	111	511	2 809	3 431	2 303	1 822	181	3 250	145 207	4 641 361
	1912	103	461	2 521	3 085	2 019	1 547	196	2 889	132 485	4 378 275
	1911	93	474	2 361	2 928	1 929	1 351	179	2 749	127 424	4 027 440
	1910	84	474	2 055	2 613	1 923	1 414	121	2 492	115 095	3 854 680

[2]) Es fehlen die Mitgl. des Agvb. der dtschen. Textilindustrie. — [3]) 1910 und 1911 Bekleidungsgewerbe und Reinigungsgewerbe zusammen. — [4]) In den folgenden Jahren sind 23 Bezirks- und 78 Ortsverbände, weil unmittelbare Angaben fehlten, hier nicht mehr geführt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Arbeitgeberverbände nach der Gründungszeit.

Übersicht 3.

	Es wurden gegründet . . . Verbände im Jahre														Angaben fehlen für Verbände	Summe
	vor 1900	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912		
Landwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei:																
Reichsverbände	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	4
Landes- und Bezirksverbände	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	—	2	—	—	2	10
Ortsverbände	1	—	—	1	—	—	—	1	4	1	1	—	1	—	30	40
Bergbau, Hütten- und Salinenwesen:																
Reichsverbände	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Landes- und Bezirksverbände	2	—	—	—	—	—	2	—	1	1	1	—	1	—	1	9
Ortsverbände	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Industrie der Steine und Erden:																
Reichsverbände	5	—	—	—	1	1	1	2	3	—	—	3	—	—	1	17
Landes- und Bezirksverbände	6	1	—	—	—	—	1	6	6	—	1	14	3	1	17	56
Ortsverbände	3	—	1	1	—	3	4	11	8	2	3	—	2	1	19	58
Metallverarbeitung, Industrie der Maschinen usw.:																
Reichsverbände	5	—	—	2	—	1	—	2	5	—	3	—	2	—	—	20
Landes- und Bezirksverbände	27	1	1	9	2	2	3	4	5	6	1	3	—	3	6	73
Ortsverbände	32	4	1	3	4	7	13	12	5	4	8	6	6	3	152	260
Chem. Ind., Ind. d. forstwirtsch. Nebenprod. usw.:																
Reichsverbände	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Landes- und Bezirksverbände	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ortsverbände	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3
Textilindustrie:																
Reichsverbände	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	3
Landes- und Bezirksverbände	3	1	—	—	—	3	—	2	1	1	—	—	—	—	4	15
Ortsverbände	15	5	—	2	3	4	3	4	3	—	1	1	1	—	39	81
Papierindustrie:																
Reichsverbände	—	2	—	—	—	1	—	—	3	1	—	—	—	—	—	7
Landes- und Bezirksverbände	1	1	—	—	—	—	1	—	5	1	—	—	—	—	—	9
Ortsverbände	2	2	—	—	—	—	3	3	4	6	—	1	1	—	3	25
Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe:																
Reichsverbände	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4
Landes- und Bezirksverbände	—	—	—	—	—	1	1	1	1	3	—	—	—	1	7	15
Ortsverbände	5	2	—	—	3	—	—	3	10	6	4	3	1	1	19	57
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe:																
Reichsverbände	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	4
Landes- und Bezirksverbände	2	—	—	—	—	—	3	1	—	2	2	—	1	1	2	14
Ortsverbände	22	5	3	14	13	15	16	22	17	25	7	14	12	[1]) 13	49	247
Industrie der Nahrungs- und Genußmittel:																
Reichsverbände	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	—	6
Landes- und Bezirksverbände	5	—	3	2	—	—	4	12	4	2	2	1	—	1	6	42
Ortsverbände	15	4	2	—	—	2	—	2	36	4	8	7	5	[2]) 8	14	107
Bekleidungsgewerbe:																
Reichsverbände	2	1	—	1	—	2	—	—	1	1	—	—	—	1	—	9
Landes- und Bezirksverbände	3	—	1	1	—	4	2	3	1	1	—	1	3	3	6	29
Ortsverbände	14	7	3	25	12	20	14	12	15	11	17	13	21	5	4	193
Reinigungsgewerbe:																
Reichsverbände	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Landes- und Bezirksverbände	—	3	—	3	1	2	1	—	1	2	—	—	—	—	3	16
Ortsverbände	2	1	1	1	—	2	—	1	3	—	—	1	—	—	31	43
Baugewerbe:																
Reichsverbände	1	1	1	—	—	—	1	2	2	1	1	—	1	2	—	13
Landes- und Bezirksverbände	13	3	—	1	7	7	6	18	14	15	7	5	3	4	19	122
Ortsverbände	97	26	13	9	25	51	61	89	81	59	56	49	32	23	615	1286
Polygraphische Gewerbe:																
Reichsverbände	1	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	6
Landes- und Bezirksverbände	1	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	41	48
Ortsverbände	3	—	—	—	—	71	—	—	—	—	—	—	2	—	—	76
Handelsgewerbe, Verkehrsgewerbe:																
Reichsverbände	2	—	1	—	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	1	9
Landes- und Bezirksverbände	3	—	—	—	—	—	1	1	2	—	1	—	—	—	5	13
Ortsverbände	14	—	—	1	3	2	3	9	8	4	—	6	3	3	76	132
Gast- und Schankwirtschaft:																
Reichsverbände	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Landes- und Bezirksverbände	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ortsverbände	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	6
Freie Berufe (Theater, Musik):																
Reichsverbände	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Landes- und Bezirksverbände	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	23
Ortsverbände	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78	78
Gemischte Verbände:																
Reichsverbände	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Landes- und Bezirksverbände	1	—	—	3	—	4	—	4	3	1	1	—	—	—	—	17
Ortsverbände	13	—	3	—	3	11	7	15	15	10	18	11	3	3	5	117
Summe Reichsverbände	22	4	4	5	4	8	3	11	21	6	6	6	6	3	2	111
Summe Landes- und Bezirksverb.	67	10	6	19	14	23	26	54	44	38	16	27	11	14	142	511
Summe Ortsverbände	241	57	27	57	66	188	125	186	209	132	123	113	90	61	1134	2809

[1]) Darunter 2, [2]) 3 Verbände 1913 gegründet.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Übersicht 4. **Die nicht weiter untergegliederten Landes- und Bezirksverbände**

Staaten und Landesteile		Landwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei			Bergbau, Hütten- und Salinenwesen			Industrie der Steine und Erden			Metallverarbeitung, Industrie der Maschinen usw.			Chemische Industrie, Ind. der forstwirtschaftl. Nebenprodukte usw.		
		Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Ostpreußen	Bez.-Verb.	1	.	.	—	—	—	1	.	.	1	1 17	1 22	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 31	.	—	—	—
Westpreußen	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 45	1 13851	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	2	1 11	1 1000	1	1 24	1 120	—	—	—
Berlin[1]	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	1	.	.	2	2 89	1 196	—	—	—
	Ortsverb.	1 1	195	1 1550	—	—	—	2	2 120	2 2400	18	17 2011	17 153633	1	1 24	1 6247
Brandenburg	Bez.-Verb.	—	—	—	1	1 21	1 13126	1	.	.	1	1 30	1 4525	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2 51	1 4484	—	—	—
Pommern	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	1	.	.	1	1 23	1 57	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 11	1 10238	—	—	—
Posen	Bez.-Verb.	1 1	880	1 30000	—	—	—	2	2 90	2 1758	1	1 28	1 25	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	.	.	—	—	—
Schlesien	Bez.-Verb.	—	—	—	1	1 13	1 29150	3	2 59	2 6900	4	4 105	3 20204	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	2	.	.	3	2 184	2 694	—	—	—
Sachsen (Prov.)	Bez.-Verb.	—	—	—	1	1 17	1 6500	3	2 79	.	4	4 187	4 34483	—	—	—
	Ortsverb	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	7 284	7 3408	—	—	—
Schleswig-Holstein[2]	Bez.-Verb.	2	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	2	2 27	1 90	5	3 132	2 8519	—	—	—
Hannover	Bez.-Verb.	2 1	39	1 800	—	—	—	2	1 28	1 700	4	4 138	3 14365	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	4	4 79	2 380	9	7 270	7 2774	—	—	—
Westfalen	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 23	1 2500	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	12	6 98	4 1975	11	7 192	7 37124	—	—	—
Hessen-Nassau	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	1	.	.	2	2 116	1 15255	—	—	—
	Ortsverb.	3 3	161	3 1290	—	—	—	3	1 13	1 30	4	4 150	4 5573	—	—	—
Rheinland[3]	Bez.-Verb.	—	—	—	3	3 147	3 402634	2	1 130	1 3000	6	6 288	5 174784	—	—	—
	Ortsverb	1 1	93	1 150	—	—	—	19	15 333	6 5000	20	15 931	8 44778	—	—	—
Hohenzollern	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 28	1 20	—	—	—
	Ortsverb	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Preußen	Bez.-Verb.	6 2	919	2 30800	6	6 198	6 451410	17	8 386	6 12358	29	29 1117	24 280287	—	—	—
	Ortsverb.	5 5	449	5 2990	—	—	—	46	31 681	17 10875	85	67 4271	57 271345	1	1 24	1 6247
Bayern rechts des Rheins	Bez.-Verb.	—	—	—	1	.	.	8	5 144	5 5691	7	5 279	3 39248	—	—	—
	Ortsverb.	21 1	10	1 200	—	—	—	4	2 22	2 850	11	7 278	7 1631	—	—	—
Bayern links des Rheins	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1 10	.	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	.	.	—	—	—
Bayern	Bez.-Verb.	—	—	—	1	.	.	8	5 144	5 5691	9	6 289	3 39248	—	—	—
	Ortsverb.	21 1	10	1 200	—	—	—	4	2 22	2 850	12	7 278	7 1631	—	—	—
Sachsen (Kgr.)	Bez.-Verb.	—	—	—	2	1 18	1 28203	9	6 109	5 3295	6	6 372	4 62164	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	3	3 56	3 1262	22	16 980	14 4216	—	—	—
Württemberg	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	2	1 75	1 2000	4	4 776	3 22045	—	—	—
	Ortsverb.	9	.	.	—	—	—	—	—	—	7	2 225	2 4979	—	—	—
Baden	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	1	.	.	5	4 512	4 58817	—	—	—
	Ortsverb.	2 2	35	2 100	—	—	—	—	—	—	23	14 384	7 1195	1	1 20	1 12253
Hessen	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	1	1 67	.	1	1 55	1 90	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1 52	1 335	—	—	—
Mecklenburg-Schwerin	Bez.-Verb.	1	.	.	—	—	—	1	1 55	1 180	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1 22	1 108	—	—	—
Großh. Sachsen	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	1	.	.	—	—	—	—	—	—
Mecklenburg-Strelitz	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oldenburg[4]	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 37	1 45	—	—	—
Braunschweig	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	2	2 761	1 1200	2	1 23	1 5697	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	.	.	—	—	—
Sachsen-Meiningen	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	1	.	.	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 11	1 38	—	—	—
Sachsen-Altenburg	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Coburg-Gotha	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	1	.	.	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Bez.-Verb. = Landes- oder Bezirksverbände, die nicht weiter untergegliedert sind; Ortsverb. = Ortsverbände. — Die nautischen Zahlen geben an, wieviel Verbände über

[1]) Nach dem Zweckverbandsgesetze für Groß-Berlin vom 19. Juli 1911 (Pr. G.S. 1911 S. 123), umfassend Berlin, Charlottenburg, Berlin-Schöneberg, Neukölln (Rixdorf), feld. — [4]) Ohne die Fürstentümer Lübeck und Birkenfeld.

sowie die Ortsverbände nach Landesteilen und Gewerbegruppen.*) Übersicht 4.

Textilindustrie			Papierindustrie			Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe			Industrie der Holz- und Schnitzstoffe			Industrie der Nahrungs- und Genußmittel			Bekleidungsgewerbe			Reinigungsgewerbe		
Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	.	.	4	4 90	4 2211	2	2 97	2 318	1	1 37	1 540	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	.	.	3	3 48	3 604	1	1 117	1 353	3	3 68	3 652	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	.	.	—	—	—	1	.	.	3	2 28	2 9000	—	—	—
4	3 150	2 9500	3	2 91	2 4106	2	2 161	1 609	25	21 2613	21 21949	10	10 2498	9 16409	10	10 2204	8 49640	4	3 295	3 6100
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 50	1 1100	—	—	—	—	—	—
10	4 42	4 4956	1	1 9	1 280	1	1 14	1 27	13	13 237	13 1708	9	9 473	9 698	6	5 52	5 415	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1 16	1 1020	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	1 36	1 80	7	7 150	7 826	3	3 287	3 661	4	4 111	4 4449	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4 101	4 946	1	1 91	1 341	2	2 44	2 530	—	—	—
1	1 110	1 44011	—	—	—	1	.	.	—	—	—	2	2 51	1 10100	2	1 18	1 2700	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6 127	6 1940	2	2 616	2 1685	8	7 476	7 1133	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	.	.	—	—	—	5	4 214	1 500	1	.	.	—	—	—
2	.	.	—	—	—	2	1 25	1 70	13	13 274	13 4318	5	5 808	5 3684	14	14 240	14 13074	1	1 10	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 16	.	—	—	—	—	—	—
1	1 19	1 2200	—	—	—	1	.	.	4	4 95	4 694	10	8 508	8 1488	5	5 85	5 759	5	2 19	.
—	—	—	1	1 40	1 1000	—	—	—	—	—	—	2	1 14	1 700	—	—	—	1	.	.
1	.	.	—	—	—	2	2 80	2 173	12	10 347	10 1856	7	4 173	4 466	10	10 192	10 1876	2	2 36	.
1	1 21	1 6702	1	1 17	1 1000	—	—	—	—	—	—	4	1 130	1 22000	—	—	—	1	1 27	1 574
3	1 6	1 600	—	—	—	1	1 21	1 70	41	41 1787	41 4389	—	—	—	9	9 130	9 3798	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	.	.	—	—	—	1	1 38	1 5223	1	1 18	1 222	—	—	—
—	—	—	3	1 5	1 116	1	1 36	1 134	6	6 195	6 1967	3	3 330	2 962	13	13 225	13 2499	3	3 37	1 110
—	—	—	1	1 82	1 600	2	2 142	2 832	1	.	.	2	2 69	1 1986	4	2 64	1 90	1	.	.
19	15 498	15 72749	1	1 16	.	—	—	—	32	29 1674	29 5566	2	2 24	2 1700	17	17 361	17 4788	5	5 56	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	2 131	2 50713	3	3 139	3 2600	6	2 142	2 832	1	.	.	21	14 598	8 42629	11	6 128	5 12012	3	1 2	1 574
40	24 715	23 90005	8	5 121	4 4502	13	9 373	8 1163	170	161 7738	161 48974	55	50 6022	48 28765	102	100 4225	98 84153	20	16 453	4 6210
1	1 173	1 82300	—	—	—	3	2 56	2 1941	—	—	—	5	2 196	1 500	4	4 1881	3 3610	—	—	—
—	—	—	2	2 78	2 925	14	8 312	8 471	16	16 411	16 5634	13	11 981	9 7043	13	13 214	13 8308	2	2 26	.
—	—	—	1	1 85	.	1	.	.	1	.	.	—	—	—	2	2 51	1 800	—	—	—
1	1 7	1 747	—	—	—	—	—	—	2	1 3	1 136	—	—	—	5	5 92	5 9963	—	—	—
1	1 173	1 82300	1	1 85	.	4	2 56	2 1941	1	.	.	5	2 196	1 500	6	6 1932	4 4410	—	—	—
1	1 7	1 747	2	2 78	2 925	14	8 312	8 471	18	17 414	17 5770	13	11 981	9 7043	18	18 306	18 18271	2	2 26	—
5	1 30	1 6000	2	2 52	2 1200	—	—	—	3	3 316	2 1850	6	5 218	2 10200	3	3 84	2 3004	1	.	.
29	3 107	1 6000	5	2 24	2 1110	5	5 259	5 935	16	15 466	14 12175	10	9 946	9 14424	16	16 399	16 10456	5	4 41	.
—	—	—	—	—	—	1	1 80	1 2000	1	1 98	1 3600	—	—	—	3	2 54	2 1045	1	.	.
—	—	—	2	2 45	2 1134	13	9 309	7 620	2	2 50	2 160	3	3 113	3 1168	8	8 100	8 8559	1	1 15	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3 148	3 40100	1	1 1800	.	—	—	—
—	—	—	3	3 33	3 1445	7	.	.	7	6 192	5 2655	2	1 326	1 520	8	8 126	8 863	3	3 29	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1 13	1 2500	.	—	—
—	—	—	1	1 17	1 350	1	1 150	1 4500	6	6 152	6 1958	4	4 182	4 3911	5	5 82	5 636	2	2 6	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4 78	4 792	2	2 89	2 187	3	3 40	3 240	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 20	1 2746	—	—	—	—	—	—
1	1 9	1 758	—	—	—	—	—	—	4	3 37	3 176	1	1 31	1 70	3	3 26	3 252	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 58	1 156	—	—	—	1	1 22	1 100	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3 44	3 209	1	.	.	3	3 46	3 787	1	1 6	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2 9	2 55	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	.	.	1	1 14	1 600	—	—	—	1	1 15	1 85	1	1 23	1 42	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	1 34	1 750	—	—	—	1	1 81	1 489	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2 17	2 125	—	—	—

Mitglieder oder Arbeiter berichtet haben.
Berlin-Wilmersdorf (Dtsch. Wilmersdorf), Berlin-Lichtenberg, Spandau und die Kreise Teltow und Niederbarnim. — ²) Einschl. Fürstentum Lübeck. — ³) Einschl. Fürstentum Birken-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Noch: **Übersicht 4.**

Staaten und Landesteile		Landwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei			Bergbau, Hütten- und Salinenwesen			Industrie der Steine und Erden			Metallverarbeitung, Industrie der Maschinen usw.			Chemische Industrie, Ind. der forstwirtschaftl. Nebenprodukte usw.		
		Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Anhalt	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 22	1 6198	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2 39	2 65	—	—	—
Schwarzb.-Sondersh.	Bez.-Verb	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzb.-Rudolstadt	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 20	1 18	—	—	—
Waldeck	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuß älterer Linie	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuß jüngerer Linie	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaumburg-Lippe	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	1	.	.	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lippe	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 62	1 241	—	—	—
	Ortsverb.	1	1 49	1 317	—	—	—	1	1 13	1 346	5	3 56	3 3550	—	—	—
Bremen	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 9	1 16000	—	—	—
	Ortsverb.	1	1 150	.	—	—	—	—	—	—	4	3 73	3 710	—	—	—
Hamburg	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	1	1 85	1 300	—	—	—	3	2 20	2 240	14	9 1501	8 29492	1	.	.
Elsaß-Lothringen	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	1	1 50	.	1	1 38	.	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2 68	2 197	—	—	—
Ohne genaue Bezirksangabe	Bez.-Verb.	1	.	.	—	—	—	2	.	.	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71	.	.	—	—	—
Deutsches Reich	Bez.-Verb.	8	2 919	2 30800	9	7 216	7 474613	47	25 1647	19 24724	60	55 3275	43 490787	—	—	—
	Ortsverb.	40	11 778	10 3907	—	—	—	58	39 792	25 13573	260	130 8017	110 317924	3	2 44	2 18500

Staaten und Landesteile		Baugewerbe			Polygraphische Gewerbe			Handel und Verkehrsgewerbe			Gast- und Schankwirtschaft			Freie Berufe		
		Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter
1		38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Ostpreußen	Bez.-Verb.	1	1 42	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	24	18 299	11 4640	1	1 41	1 482	—	—	—	—	—	—	3	.	.
Westpreußen	Bez.-Verb.	1	1 17	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	32	25 285	2 124	1	1 53	1 430	—	—	—	—	—	—	3	.	.
Berlin[1]	Bez.-Verb.	1	1 142	1 12000	2	2 61	1 900	1	1 7	.	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	20	15 2223	14 19838	1	1 378	1 7964	6	4 355	4 10950	3	3 520	1 6190	1	.	.
Brandenburg	Bez.-Verb.	3	3 55	2 650	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	62	46 776	31 7904	2	2 105	2 1366	1	.	.	—	—	—	5	.	.
Pommern	Bez.-Verb.	2	2 32	1 150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	40	33 486	21 8503	3	3 86	3 604	2	2 35	2 2200	—	—	—	3	.	.
Posen	Bez.-Verb.	2	2 67	1 250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	31	26 349	26 18360	1	1 64	1 446	2	1 8	2 450	—	—	—	3	.	.
Schlesien	Bez.-Verb.	6	6 304	5 10786	—	—	—	1	1 11	.	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	45	35 1073	16 20025	4	4 211	4 1942	1	1 6	1 105	—	—	—	3	.	.
Sachsen (Prov.)	Bez.-Verb.	7	6 600	3 1474	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	46	42 856	31 12280	3	3 182	3 2576	2	2 61	2 466	—	—	—	7	.	.
Schleswig-Holstein[2]	Bez.-Verb.	1	1 228	1 350	—	—	—	1	1 17	1 980	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	79	60 1141	31 9372	2	2 118	2 757	1	.	.	—	—	—	2	.	.
Hannover	Bez.-Verb.	5	5 299	4 6645	—	—	—	1	1 6	.	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	78	63 2165	52 23848	1	1 92	1 1130	2	2 216	2 4284	—	—	—	6	.	.
Westfalen	Bez.-Verb.	1	1 59	1 4000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	101	82 1594	47 17564	5	5 190	5 1834	9	9 226	.	—	—	—	2	.	.
Hessen-Nassau	Bez.-Verb.	1	1 28	1 1500	1	1 12	1 1100	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	28	20 435	19 11404	3	3 235	3 1894	5	.	.	—	—	—	3	.	.
Rheinland[3]	Bez.-Verb.	3	3 379	3 11100	1	1 25	.	2	2 132	.	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	104	73 2485	42 30803	7	7 425	7 4904	20	18 388	3 3874	—	—	—	4	.	.
Hohenzollern	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	1	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Preußen	Bez.-Verb.	34	33 2247	23 48905	4	4 98	2 2000	6	6 173	1 980	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	691	538 14117	343 184665	34	34 2180	34 26329	51	39 1270	16 22329	3	3 520	1 6190	45	.	.

Anmerkungen s. S. 10

Noch: **Übersicht 4.**

Textilindustrie			Papierindustrie			Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe			Industrie der Holz- und Schnitzstoffe			Industrie der Nahrungs- und Genußmittel			Bekleidungsgewerbe			Reinigungsgewerbe		
Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2 31	2 165	—	—	—	3	3 23	3 158	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3 14	3 505	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	.	.	—	—	—	—	—	—	2	2 24	2 416	—	—	—	1	1 4	1 26	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 207	1 228	1	1 18	1 80	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 32	1 1300	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2 42	2 35	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	1 8	1 11	2	2 80	2 480	3	3 104	3 867	1	1 22	1 220	1	1 6	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1 8	1 20	—	—	—	—	—	—	1	1 119	1 1204	5	5 804	5 7572	3	3 147	3 698	1	1 21	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 12	.	—	—	—	1	.	.
2	1 45	1 650	3	2 95	2 600	3	2 632	2 1710	4	2 302	2 1942	6	3 436	3 6346	7	5 224	5 3374	7	4 391	2 3180
1	1 32	1 21770	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1 13	.	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3 34	2 90	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	5 366	5 160783	7	7 310	6 4550	12	5 278	5 4773	8	6 527	5 7239	40	27 1205	15 96175	26	19 4011	14 22971	6	1 27	1 574
81	31 891	28 98180	25	18 427	17 10666	57	35 2043	32 9410	247	230 9842	228 77352	107	94 10264	90 71143	193	189 5884	186 129648	43	35 994	6 9340

Berufliche Verbände überhaupt															Gemischte Verbände		
1913			1912			1911			1910								
Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter
53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67			
4	2 59	1 22	4	2 55	1 23	3	2 42	2 2024	4	3 66	3 2564	—	—	—			
37	27 595	19 8191	37	26 635	18 7177	32	28 686	14 6106	28	24 712	16 10570	—	—	—			
2	2 62	1 13851	1	1 45	1 13805	1	1 36	1 12673	1	1 36	1 12425	1	1 451	1 45000			
47	35 606	12 3283	43	34 652	19 5807	43	37 726	11 2179	33	29 557	19 8261	—	—	—			
12	8 327	5 22096	12	9 365	5 10263	18	15 1399	9 103868	20	15 1390	10 113020	—	—	—			
111	95 18818	87 317085	86	69 9048	62 266478	63	53 5771	46 95896	54	47 5242	38 81784	1	1 1853	1 12900			
7	6 156	5 19401	7	6 165	5 20516	5	5 222	5 20250	3	3 66	3 19264	—	—	—			
112	83 1759	67 21838	113	84 1717	64 26437	115	82 1850	47 23567	108	88 1894	53 45892	4	4 116	4 7455			
6	4 71	3 1227	6	4 65	4 1489	6	5 84	5 1672	5	4 196	2 213	1	1 24	1 1259			
64	54 1202	42 27561	63	55 1171	38 21126	48	43 1065	33 31927	42	36 867	24 28921	1	1 26	1 5312			
6	6 1065	5 32033	6	5 963	5 31531	3	3 803	3 30275	3	3 855	3 30233	—	—	—			
45	35 657	36 21078	43	33 713	32 21049	37	30 641	31 18522	35	29 546	19 14100	2	2 123	1 131			
21	18 671	14 123851	20	17 870	12 62110	15	14 485	10 114389	15	13 353	7 69049	—	—	—			
74	57 2693	38 27524	54	46 1850	37 23342	50	47 1326	36 26836	49	47 1328	36 42394	2	1 53	1 7408			
22	17 1097	9 42957	16	12 845	10 36437	12	8 649	8 37085	12	6 249	6 27244	—	—	—			
104	88 2740	76 39876	95	80 2405	65 45190	83	80 2570	65 30104	79	77 2200	61 30272	8	7 229	7 32003			
5	3 256	2 1330	5	5 5293	4 21772	4	4 5257	2 20450	4	3 179	1 450	—	—	—			
117	87 2144	54 23879	90	59 1684	33 16080	109	89 2292	23 15304	64	47 1505	26 15445	24	19 2102	18 23614			
18	14 564	11 24210	19	16 4536	12 38722	10	10 4243	7 31477	16	10 375	8 26510	—	—	—			
134	105 3650	90 36787	124	98 3667	84 31359	117	98 4144	73 35513	113	92 3645	67 29790	6	5 250	5 34079			
9	6 277	6 36776	8	6 293	5 26174	17	8 327	7 53883	8	6 249	5 39528	—	—	—			
194	161 4244	115 67354	143	116 2552	76 42759	145	122 3045	32 13555	138	116 2713	68 35309	14	14 501	14 73240			
8	6 212	5 23300	9	7 251	4 20127	12	9 293	6 19604	12	10 355	8 21545	—	—	—			
78	58 1822	54 25979	80	59 2021	54 25293	75	46 1710	45 21553	60	51 2038	41 18495	—	—	—			
28	23 1458	17 595026	24	20 1831	14 553984	86	28 1100	14 396723	35	27 1256	16 554331	2	2 97	2 47126			
251	198 7229	130 174312	229	176 5645	109 166696	263	186 8133	95 145135	182	146 5289	92 96176	—	—	—			
1	1 28	1 20	1	.	.	1	.	.	1	.	.	—	—	—			
1	.	.	1	.	.	2	.	.	2	.	.	—	—	—			
149	116 6303	85 936100	188	110 15077	82 886958	143	112 14940	79 844378	139	104 5625	73 916376	4	4 572	4 93385			
1369	1083 48159	820 794742	1201	935 33760	691 698853	1182	941 33909	551 461197	987	829 28536	560 457409	62	54 5253	52 196172			

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Noch: **Übersicht 4.**

Staaten und Landesteile		Baugewerbe			Polygraphische Gewerbe			Handel und Verkehrsgewerbe			Gast- und Schankwirtschaft			Freie Berufe		
		Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter
1		38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
Bayern rechts des Rheins	Bez.-Verb.	3	3 1809	2 1800	1	1 18	.	1	1 244	1 9000	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	114	45 1950	27 20975	8	8 532	8 4705	8	1 9	1 400	2	2 76	1 280	7	.	.
Bayern links des Rheins	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	31	18 244	11 2428	2	2 114	2 834	12	.	.	—	—	—	1	.	.
Bayern	Bez.-Verb.	3	3 1809	2 1800	1	1 18	.	1	1 244	1 9000	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	145	63 2194	38 23403	10	10 646	10 5539	15	1 9	1 400	2	2 76	1 280	8	.	.
Sachsen (Kgr.)	Bez.-Verb.	10	10 768	6 2760	2	2 49	1 700	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	62	55 1919	42 52627	7	7 581	7 8736	4	4 284	4 4096	—	—	—	4	.	.
Württemberg	Bez.-Verb.	3	3 427	3 9735	—	—	—	1	1 22	1 1000	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	46	6 174	6 1120	5	5 266	5 2424	—	—	—	—	—	—	3	.	.
Baden	Bez.-Verb.	3	2 199	1 300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	48	17 600	10 4279	5	5 187	5 1377	21	1 40	1 2820	—	—	—	2	.	.
Hessen	Bez.-Verb.	—	—	—	1	1 24	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	24	14 206	14 4284	3	3 135	3 1180	7	.	.	—	—	—	1	.	.
Mecklenburg-Schwerin	Bez.-Verb.	3	3 647	2 8380	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	5	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	.	.
Großh. Sachsen	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	7	6 151	3 2850	1	1 58	1 806	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mecklenburg-Strelitz	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	.	.
Oldenburg[4])	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	10	8 678	7 2757	1	1 67	1 682	—	—	—	—	—	—	1	.	.
Braunschweig	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	13	10 422	7 3220	1	1 45	1 468	—	—	—	—	—	—	1	.	.
Sachsen Meiningen	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	5	5 163	4 1570	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Altenburg	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	7	7 74	5 1428	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Coburg-Gotha	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	4	4 105	3 1325	1	1 61	1 624	—	—	—	—	—	—	1	.	.
Anhalt	Bez.-Verb.	2	2 72	1 70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	3	3 32	2 380	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzb.-Sondersh.	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	1	1 11	1 120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzb.-Rudolstadt	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldeck	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	3	2 74	2 800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuß älterer Linie	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	1	1 29	1 600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuß jüngerer Linie	Bez.-Verb.	1	1 18	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	4	3 86	2 1280	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	.	.
Schaumburg-Lippe	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	1	1 19	1 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lippe	Bez.-Verb.	1	.	1 650	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	1	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	5	5 156	5 1688	2	1 64	1 506	4	4 90	4 2118	—	—	—	1	.	.
Bremen	Bez.-Verb.	—	—	—	—	—	—	2	2 26	1 19509	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	8	5 823	5 6864	1	1 52	1 425	3	3 145	3 3620	—	—	—	—	—	—
Hamburg	Bez.-Verb.	1	1 85	1 11500	—	—	—	1	1 32	.	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	30	15 1319	15 14069	2	1 183	1 1588	22	17 1152	15 56564	1	.	.	1	.	.
Elsaß-Lothringen	Bez.-Verb.	1	1 17	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	21	12 858	6 9570	3	3 78	3 820	5	.	.	—	—	—	6	.	.
Ohne genaue Bezirksangabe	Bez.-Verb.	1	.	.	28	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	141	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsches Reich	Bez.-Verb.	63	59 6289	40 84100	36	8 189	3 2700	11	11 497	4 30489	—	—	—	—	—	—
	Ortsverb.	1286	781 24210	522 318979	76	74 4603	74 51504	132	69 2990	44 91447	6	5 596	2 6470	78	.	.

Anmerkungen s. S. 10.

Noch: Übersicht 4.

Berufliche Verbände überhaupt																		Gemischte Verbände		
1913				1912				1911				1910								
Verbände	Mitglieder		Arbeiter		Verbände	Mitglieder		Arbeiter		Verbände	Mitglieder		Arbeiter		Verbände	Mitglieder		Arbeiter		Verbände	Mitglieder	Arbeiter
53	54		55		56	57		58		59	60		61		62	63		64		65	66	67
34	24	4800	18	144090	28	20	4558	13	127935	26	21	4439	9	132962	21	16	1475	13	132272	—	—	—
230	118	4899	95	51422	217	107	4747	90	68673	167	60	2671	58	26984	187	100	4564	63	33581	2	2	107	1	1800
7	4	146	1	800	3	1	10		.	3	2	21	1	720	4	3	302	1	1200	—	—	—
55	27	460	20	14108	51	27	546	21	14906	43	18	421	16	11568	29	14	340	11	3809	2	2	121	2	7177
41	28	4946	19	144890	31	21	4568	13	127935	29	23	4460	10	133682	25	19	1777	14	133472	—	—	—
285	145	5859	115	65580	268	134	5293	111	83579	210	78	3092	74	38552	216	114	4904	74	36890	4	4	228	3	8977
49	39	2016	26	114376	43	36	1535	24	89836	31	26	1709	20	117824	41	34	1522	22	104580	—	—	—
188	139	6062	117	116037	156	117	5059	95	118360	145	112	5557	93	98183	120	96	4656	81	71927	19	6	302	6	22593
16	13	1532	12	41425	17	14	1103	9	39247	16	11	2830	8	37285	21	10	1421	7	27999	—	—	—
99	38	1297	35	20164	74	20	654	18	8286	78	22	667	16	7905	58	18	577	15	5581	2	2	143	2	21000
13	10	2659	8	99217	12	10	2515	7	71898	11	10	1142	8	95379	13	10	1386	8	66819	—	—	—
132	61	1972	43	27007	115	53	1974	33	45086	88	27	869	24	20398	73	46	1632	33	26581	—	—	—
5	4	159	2	2590	3	3	94	2	2572	3	3	46	3	5760	4	3	59	3	7400	—	—	—
57	37	982	35	17154	57	34	905	32	16142	53	31	938	30	13345	38	30	974	20	10523	—	—	—
5	4	702	3	8560	4	4	1649	3	10200	4	4	1607	3	10200	2	2	407	2	9160	—	—	—
18	10	229	10	1327	16	8	188	8	767	13	9	189	8	697	13	8	166	7	691	4	4	514	4	7147
1	1	20	1	2746	2	1	24	1	3700	1	1	24	1	3200	1	1	26	1	3800	—	—	—
18	15	312	12	4912	17	15	291	12	4336	17	15	314	12	3123	14	13	314	11	5335	6	6	182	6	25560
—	—		—		—	—		—		—	—		—		—	—		—		—	—	—
1	.		.		1	.		.		—	—		—		—	—		—		—	—	—
—	—		—		—	—		—		—	—		—		—	—		—		—	—	—
15	12	862	11	3740	13	11	815	7	2508	18	13	941	9	2918	18	14	928	11	5954	2	2	65	2	2193
4	3	784	2	6897	4	4	796	2	6697	3	3	69	2	7572	4	4	88	4	16106	—	—	—
24	18	563	14	4684	23	19	627	12	3749	17	14	600	9	3225	14	12	492	8	3910	—	—	—
1	—		—		2	.		.		1	.		.		—	—		—		—	—	—
10	8	183	7	1663	9	5	118	5	1412	11	5	117	4	988	10	8	241	5	1968	2	2	46	2	7480
1	—		—		1	.		.		1	.		.		1	.		.		—	—	—
11	10	126	8	2155	11	10	146	8	2418	10	9	154	7	2408	9	8	133	7	1617	3	3	84	3	9600
3	2	115	2	1239	2	1	34	1	700	2	1	34	1	750	2	1	34	1	650	—	—	—
8	7	183	6	2074	11	7	170	5	1258	10	8	202	6	1929	10	9	291	4	1163	5	5	102	5	12000
3	3	94	2	6268	4	4	114	3	6570	3	3	93	3	6623	2	2	78	2	6367	1	1	50	1	10431
10	10	125	9	768	10	9	171	7	1138	10	10	186	8	1405	7	7	109	5	411	1	1	40	1	1330
—	—		—		—	—		—		—	—		—		—	—		—		—	—	—
4	4	25	4	625	4	4	29	3	530	3	2	13	2	622	3	3	76	2	522	1	1	23	1	2600
—	—		—		—	—		—		—	—		—		—	—		—		1	1	31	1	770
2	1	20	1	18	2	.		.		3	1	8		.	2	1	8		.	1	1	46	1	5200
—	—		—		—	—		—		—	—		—		—	—		—		—	—	—
3	2	74	2	800	2	1	32	1	300	3	2	79	2	712	3	2	100	2	800	—	—	—
—	—		—		—	—		—		1	1	26	1	10000	1	1	26	1	10000	—	—	—
6	4	57	4	1042	6	4	56	3	286	5	4	54	4	904	5	4	51	4	1380	—	—	—
1	1	18	—		1	.		.		—	—		—		—	—		—		—	—	—
9	5	311	4	1588	7	3	97	3	1633	5	3	91	3	2136	5	4	116	4	8986	1	1	80	1	17400
1	—		—		1	1	16	1	300	1	.		.		1	1	16	1	300	-	—	—
1	1	19	1	80	1	1	19	1	260	1	1	31	1	600	1	1	19		.	—	—	—
2	1	32	2	1950	1	1	75	1	1200	1	1	200		.	1	1	200		.	—	—	—
4	2	42	2	35	2	1	32	1	1500	3	1	11	1	290	3		.		.	—	—	—
1	1	62	1	241	1	1	58	1	269	3	3	95	2	3534	2	2	78	2	3504	—	—	—
27	23	648	22	10103	27	24	670	20	8089	24	23	664	21	5803	22	15	410	10	5782	1	1	611	1	9270
3	3	35	2	35509	3	3	34	1	14000	4	4	118	2	26887	4	3	77	2	13500	—	—	—
28	24	2342	22	21113	20	16	1895	14	17847	21	15	1709	12	8511	18	16	2056	10	6290	—	—	—
4	3	129	1	11500	6	5	1566	1	2639	11	10	2090	7	16539	14	11	6185	8	12981	—	—	—
107	64	6385	59	120005	83	59	4914	53	1186 2	61	52	3729	45	85125	57	45	2833	41	69070	3	1	35	1	5670
7	5	150	1	21770	6	5	148	2	23210	6	4	133	2	23167	12	5	513	3	30866	—	—	—
44	20	1038	13	10677	35	17	659	10	7682	23	18	721	6	1305	9	7	167	6	1529	—	—	—
32	.		.		28	.		.		55	28	446	28	18000	46	30	809	20	2000	-	—	—
212	.		.		232	.		.		234	.		.		247	84	458	84	28000	—	—	—
342	237	19756	169	1435278	310	224	29406	154	1237926	330	248	30062	180	1360775	336	244	20327	174	1365380	6	6	653	6	104586
2692	1743	72375	1376	1228043	2403	1507	58574	1153	1144651	2243	1416	54845	948	762281	1962	1394	50237	1004	747319	117	94	7754	91	354192

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Übersicht 5. **Die Ortsverbände in der Verteilung**

	Landwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei			Bergbau, Hütten- und Salinenwesen			Industrie der Steine und Erden			Metallverarbeitung, Industrie der Maschinen usw.		
	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
A. Großstädte	10	7 612	6 3330	—	—	—	30	20 454	14 6332	101	71 6175	69 262897
B. Mittelstädte	15	3 73	3 427	—	—	—	18	12 138	7 3021	59	37 1389	28 47110
C. Kleinstädte	2	.	.	—	—	—	7	4 135	3 3960	26	21 420	12 7617
D. Landstädte	3	1 93	1 150	—	—	—	1	1 8	.	2	.	.
E. Landgemeinden . . .	—	—	—	—	—	—	2	2 57	1 260	1	1 33	1 300
F. Verbände ohne nähere Angabe des Sitzes . .	10	.	.	—	—	—	—	—	—	71	.	.
Deutsches Reich . .	40	11 778	10 3907	—	—	—	58	39 792	25 13573	260	130 8017	110 317924

	Industrie der Nahrungs- und Genußmittel			Bekleidungsgewerbe			Reinigungsgewerbe			Baugewerbe		
	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter
1	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
A. Großstädte	51	43 8139	40 60209	81	78 4269	75 91134	35	31 965	6 9340	201	130 10396	102 130069
B. Mittelstädte	38	35 1603	34 8932	85	84 1377	84 28660	5	4 29	.	345	224 6401	160 100688
C. Kleinstädte	16	14 446	14 1326	27	27 238	27 9854	1	.	.	432	308 5432	190 70296
D. Landstädte	2	2 76	2 676	—	—	—	2	.	.	135	92 1528	53 15145
E. Landgemeinden . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	27 453	17 2781
F. Verbände ohne nähere Angabe des Sitzes . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	141	.	.
Deutsches Reich . .	107	94 10264	90 71143	198	189 5884	186 129648	43	35 994	6 9340	1286	781 24210	522 318979

	Berufliche Verbände überhaupt								
	1913			1912			1911		
	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter
1	53	54	55	56	57	58	59	60	61
A. Großstädte	783	572 44960	488 837769	657	491 35019	414 768835	561	425 29747	341 469801
B. Mittelstädte	828	574 16115	479 258624	719	500 13926	396 234310	647	474 14175	348 179565
C. Kleinstädte	640	442 8213	308 108113	551	365 6909	258 110115	528	338 7002	187 88662
D. Landstädte	175	117 2332	76 19927	189	118 2242	67 26759	208	134 3050	54 19074
E. Landgemeinden . . .	44	38 755	25 3610	45	33 478	18 4632	55	44 792	17 5063
F. Verbände ohne nähere Angabe des Sitzes .	222	.	.	242	.	.	244	1 79	1 116
Deutsches Reich . .	2692	1743 72375	1376 1228043	2403	1507 58574	1153 1144651	2243	1416 54845	948 762281

*) Die nautischen Zahlen geben an, wieviel Verbände über Mitglieder oder Arbeiter berichtet haben. Der Einordnung der Verbände in die Ortsgrößenklassen sind

auf die Ortsgrößenklassen.*)

Übersicht 5.

Chemische Industrie, Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte usw.			Textilindustrie			Papierindustrie			Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe			Industrie der Holz- und Schnitzstoffe		
Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
3	2 44	2 18500	30	17 590	15 62293	16	9 315	9 7750	24	15 1388	15 4548	73	65 5542	65 51926
—	—	—	21	5 199	5 28756	6	6 79	5 1671	23	15 464	14 4802	100	96 2567	95 16275
—	—	—	28	8 95	7 6384	3	3 33	3 1245	7	4 156	3 60	46	44 970	43 5673
—	—	—	2	1 7	1 747	—	—	—	2	.	.	21	19 596	19 3209
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 35	.	7	6 167	6 269
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	2 44	2 18500	81	31 891	28 98180	25	18 427	17 10666	57	35 2048	32 9410	247	230 9842	223 77352

Polygraphische Gewerbe			Handel und Verkehrsgewerbe			Gast- und Schankwirtschaft			Freie Berufe (Theater, Musik)		
Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
35	34 2980	34 38143	62	45 2495	34 84828	6	5 596	2 6470	25	.	.
35	34 1388	34 11663	39	19 408	10 6619	—	—	—	39	.	.
6	6 235	6 1698	25	3 53	.	—	—	—	14	.	.
—	—	—	5	1 24	.	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	1 10	.	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
76	74 4603	74 51504	132	69 2990	44 91447	6	5 596	2 6470	78	.	.

Gemischte Verbände														
1910			1913			1912			1911			1910		
Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter	Verbände	Mitglieder	Arbeiter
62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76
461	396 25983	320 381324	16	7 2803	6 61262	15	8 11075	7 186444	17	9 10399	8 185406	15	10 11629	8 178055
601	458 13139	347 226471	30	27 2531	26 176892	31	20 2256	18 121051	29	16 1904	16 95258	22	16 2122	15 79560
433	297 6652	182 90809	55	48 2033	48 90396	53	35 1469	34 54573	54	28 1269	28 36798	41	32 1462	30 42116
166	112 2490	56 21966	15	11 341	10 20442	18	14 678	13 18732	18	11 750	9 18119	15	14 739	14 18499
35	28 635	14 3382	1	1 46	1 5200	—	—	—	—	—	—	—	—	—
266	103 1338	85 23117	—	—	—	1	.	.	—	—	—	—	—	—
1962	1394 50287	1004 747319	117	94 7754	91 354192	118	77 15478	72 380800	118	64 14322	61 335581	93	72 15952	67 318230

diesmal die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung 1910 durchweg zugrunde gelegt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Übersicht 6. **Die Streikentschädigungsgesellschaften.*)**

Name und Sitz der Streikentschädigungsgesellschaft	Zahl der unmittelbar angeschlossenen Arbeitgeberverbände und zwar: Streikentschäd.-gesellschaften	Reichs-	Land- od. Bezirks-	Orts-	Zahl der angeschlossenen Mitglieder überhaupt	bei den Mitgliedern beschäftigten Arbeiter	Höhe der für die Streikversich. angemeldeten Jahreslohnsumme in 1000 M	Einnahmen M	Ausgaben M	Vermögen M	Entschädigungsansprüche wurden angemeldet	Entschädigungsansprüche wurden anerkannt	Die anerkannten Entschädigungsansprüche (Sp. 11/12) wurden entschädigt mit M	für ausgefallene Arbeitstage
	Verbände													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
a) Gesellschaften mit dem Charakter als Rückversicherungsanstalten.														
1. Schutzverband gegen Streikschäden (Gruppe der Hauptstelle deutscher Arbeitgeberverbände), Berlin	1912 —	[1]) 3	[1]) 9	[1]) 39	[2]) 2592	400738	312309	.	.	.	.	.	.	.
	1911 —	3	13	69	2472	386042	.	.	.	.	.	.	.	.
	1910 —	1	8	35	2419	370042	.	.	.	.	.	.	.	.
2. Gesellschaft des Vereins deutscher Arbeitgeberverbände zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen, Berlin	1912 10	2	2	—	[3]) 8690	rd. 361000	470000	.	.	.	.	.	.	.
	1911 9	2	2	—	8496	316000	.	.	.	.	.	.	252879	1596924
	1910 7	2	2	1	8609	302000	.	.	.	132000	.	.	205800	2204857
b) Rückversicherte Gesellschaften.														
3. Gesellschaft d. Gesamtverbandes deutscher Metallindustrieller zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen, Berlin[4])	1912 .	.	.	.	[5]) 1340	[5]) 444739	.	.	.	.	.	.	.	.
	1911 —	—	—	—	702	165239	.	.	.	989847	188	187	460440	395184
	1910 —	—	—	—	693	155437	.	.	.	53361	.	93	1317786	1757798
4. Streikentschädigungsgesellschaft für die deutsche Zuckerwaren- und Schokoladenindustrie, Würzburg	1912 —	—	—	—	49	2553	2007	.	.	.	.	.	.	.
	1911 —	—	—	—	55	2476	.	.	.	.	.	.	.	.
	1910 —	—	—	—	51	2501	.	.	.	.	.	.	.	.
5. Gesellschaft des Westfälischen Zigarrenfabrikantenverbandes zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen, Minden	1912 —	—	—	—	126	21000	.	.	.	.	.	.	.	.
	1911 —	—	—	—	129	19000	.	.	.	.	.	.	.	.
	1910 —	—	—	—	135	21000	.	.	.	.	.	.	.	.
6. Ostpreußische Streikversicherungs-Gesellschaft, Königsberg i. Pr.	1912 —	—	—	—	57	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1911 —	—	—	—	70	.	.	4719	113	4606	1	—	—	—
7. Gesellsch. d. Brandenb. Provinzial-Arbeitgeberverb f. d. Baugewerbe z. Entschäd. b. Arbeitseinstellungen, Brandenburg a. H.	1912 —	—	—	—	64	.	2747	[6]) 10060	2210	7850	4	4	2842	3979
	1911 —	—	—	—	61	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8. Gesellsch. d. Zentralverb. dtsch. Arbeitgeber i. d. Transp.-, Hand.- u. Verkehrsgewerben zur Entschäd. bei Arbeitseinstell., Berlin	1912 —	—	—	1	67	870	1291	[7]) 6646	2250	4396	—	—	—	—
	1911 .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9. Gesellschaft des Arbeitgeberverbandes Unterelbe zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen, Hamburg	1912 —	1	—	19	1068	41006	54721	[8]) 110729	51941	79111	23	23	16868	16988
	1911 —	1	—	21	1493	45247	.	132896	131579	11369	46	46	96558	422392
	1910 —	1	—	27	1483	44421	.	161989	140735	21254	153	153	66586	227250
10. Deutsche Streikentschädigungsgesellschaft, Berlin	1912 —	4	1	9	[9]) 2104	24762	29548	.	.	.	.	.	.	.
	1911 —	4	1	9	2264	22000	.	.	.	.	.	.	.	.
	1910 1	4	—	6	1640	18960	.	.	.	.	.	.	.	.
11. Entschädigungsgesellschaft süddeutscher Arbeitgeber, München[10])	1912 —	—	1	3	265	8000	9600	.	.	.	.	.	.	.
	1911 —	—	—	—	73	5650	.	15909	11000	25000	—	—	—	—
	1910 —	—	—	—	62	5000	.	12067	6899	18718	1	1	610	.
12. Pommersche Gesellschaft zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen, Stettin	1912 —	—	—	—	24	6739	.	.	.	.	.	.	.	.
	1911 —	—	—	—	25	6663	.	.	.	.	2	2	.	.
	1910 —	—	—	—	26	6450	.	.	.	.	2	2	.	.
c) Nicht rückversicherte Gesellschaften.														
18. Gesellschaft deutscher Metallindustrieller z. Entschädigung bei Arbeitseinstellungen, Leipzig	1912 —	—	—	—	185	rd. 48000	45000	47611	47000	90678	31	31	44318	28987
	1911 —	—	—	—	252	32000	.	.	.	.	.	.	.	.
	1910 —	—	—	—	252	32000	.	27967	11353	91570	11	10	8732	4200
14. Zuschußkasse der südd. Gruppe d. Gesamtverb. dtsch. Metallindustr., Nürnberg[11])	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
15. Streikentschädigungskasse d. Allgemeinen deutschen Arbeitgeberverbandes für das Schneidergewerbe, München	1912 —	—	—	[12]) —	2812	28735	—	[12]) 61591	237124	150000	4475	4475	223852	202510
	1911 —	—	—	[13]) —	3039	33155	—	70616	14897	272279	62	62	4096	3568
	1910 —	—	—	[13]) —	2890	27604	—	60970	7523	254006	1	1	538	448
16. Streikentschädigungskasse d. Verb. d. dtsch. Schuh- u. Schäftefabrik., Offenbach a. M.	1912 —	—	—	—	21	rd. 3500	3989	[14]) 1761	—	4000	5	[15]).	.	.
	1911 .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17. Deutscher Arbeitgeberbund für das Baugewerbe (Wehrschatz), Berlin[16])	1912 —	—	—	—	[17]) 13957	[18]) 271330	—	.	.	.	.	.	.	.
	1911 —	—	—	—	13097	275033	—	.	.	.	.	.	.	.
	1910 —	—	—	—	16874	215526	—	.	.	.	.	.	.	.
18. Allgem. Streikentschädigungsgesellschaft für das Baugewerbe, Straßburg i. E.[19])	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
19. Deutscher Industrieschutzverband, Dresden	1912 —	20	32	58	3825	286597	290906	.	.	.	136	136	141493	187374
	1911 —	12	19	21	2776	253435	.	.	.	.	210	210	261312	393038
	1910 —	3	7	15	2044	170000	.	.	.	.	.	.	229540	332909
20. Entschädigungsgesellsch. südwestdeutscher Arbeitgeber, Mannheim[20])	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen[21]) . . (Für Sp. 6, 7 u. 8 ohne die Gruppe b, da deren Ziffern für die genannten Spalten in Gruppe a mit enthalten sind.)	1912 10	30	45	129	32082	1394900	1122204	.	.	.	.	.	.	.
	1911 9	22	35	[22]) 120	30132	1295665	.	.	.	.	.	.	.	.
	1910 8	11	17	[22]) 84	33088	1117172	.	.	.	.	.	.	.	.

*) Soweit sie bekannt geworden sind. Wegen der Anmerkungen zu den Angaben aus den Jahren 1911 u. 1910 vergl. 6. Sonderheft zum Reichs-Arbeitsblatte S. 18/19.

[1]) 8 Hauptverbände mit 43 Unterverbänden. 34 im Vorjahre geführte Orts- und Branchegruppen werden als Unterverbände nicht mehr geführt. — [2]) Bei 7 der angeschlossenen 8 Hauptverbände. Unmittelbare Angaben fehlen. — [3]) Bei 13 der angeschlossenen Streikentschädigungsgesellschaften und Verbände. Unmittelbare Angaben fehlen. — [4]) Nach der am 22. März 1912 in Kraft getretenen Satzung gehören sämtliche Mitglieder der Bezirksverbände und die Einzelmitglieder des Gesamtverbandes der Gesellschaft an. Die Versicherung kann unmittelbar oder in Form von Rückversicherung erfolgen. Vergl. textl. Ausführungen auf S. 19*. Nähere Angaben über den Umfang der einzelnen Versicherungsarten liegen nicht vor; vergl. unten Zuschußkasse Ifde Nr. 14. — [5]) Mitglieder und Arbeiter des Gesamtverbandes ohne angeschlossene Vereine. — [6]) Und zwar 9783 M Mitgliedsbeiträge, 327 M Eintrittsgelder. — [7]) Desgl. 5585 M Mitgliedsbeiträge, 1081 M Eintrittsgelder. — [8]) Darunter 109856 M Mitgliedsbeiträge, 37 M Eintrittsgelder. — [9]) Nach den Angaben der angeschlossenen Verbände zusammengestellt. Unmittelbare Angaben fehlen. — [10]) Bisher Entschädigungsgesellschaft bayerischer Arbeitgeber. — [11]) Gegründet 8. November 1911. Nähere Angaben liegen nicht vor. — [12]) Und zwar 61366 M Mitgliedsbeiträge, 225 M Eintrittsgelder. — [13]) Es wurden hier nachgewiesen 1911: 156, 1910: 181 Ortsverbände. Da für 1912 Ortsverbände nicht mehr geführt werden, sind die Zahlen der Vorjahre fortgelassen worden. Die Jahressummen haben gegenüber früheren Veröffentlichungen eine entsprechende Berichtigung erfahren. — [14]) Mitgliedsbeiträge. — [15]) Bei Einsendung der Angaben für die Statistik noch nicht erledigt. — [16]) Vergl. die Ausführungen im Reichs-Arbeitsblatte 1911 S. 852. — [17]) Beitragspflichtige Mitglieder. — [18]) Bei 365 berichtenden von 587 angeschlossenen Ortsverbänden. — [19]) Satzungen am 3. Dezember 1912 in Kraft getreten. Nähere Angaben liegen noch nicht vor. — [20]) Gegründet 7. März 1913. — [21]) Für 1912 lassen sich die in Spalte 3 bis 5 aufgeführten Verbände nicht mehr mit Übersicht 7 in Beziehung setzen, da vom Deutschen Industrieschutzverband in diesem Jahre ein Verzeichnis der ihm angeschlossenen Verbände nicht zur Verfügung gestellt wurde. — [22]) S. Anm. 13.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Streikentschädigung und Streikversicherung der Arbeitgeberverbände.

Übersicht 7.

Berufsgruppen		Von den Verbänden der Berufsgruppe haben Vorsorge gegen Schäden aus Arbeitseinstellungen getroffen			Von den Verbänden in Spalte 2–4								Zahl der		Von den Verbänden in Sp. 6 u. 7 sind gegen Streikschäden versichert
					sind einer Streikentschädigungsgesellschaft angeschlossen	gewähren eine Geldentschädigung			haben eine				Mitglieder auf welche sich die Vorsorge gegen Schäden aus Arbeitseinstellungen erstreckt	Arbeiter	
						nur bei Streiks	bei Streiks und Aussperrungen	und zwar nach freiem Ermessen	und zwar nach festen Grundsätzen	Streikentschädigungsgesellschaft errichtet	davon mit pflichtmäßigem Beitritt	davon mit freiwilligem Beitritt			
		Verbände													
		Reichs-	Landes- und Bezirks-	Orts-											
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Landwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei	1912	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	34	2 275	—
	1911	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1910	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	32	2 100	—
Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	1912	1	5	—	—	4	2	2	4	—	—	—	220	459 341	—
	1911	1	5	—	—	2	4	2	4	—	—	—	219	440 961	—
	1910	1	4	—	—	2	3	1	4	—	—	—	200	425 501	—
Industrie der Steine und Erden	1912	8	5	—	8	—	5	2	3	—	—	—	1 149	115 038	1
	1911	7	4	—	6	—	5	2	3	—	—	—	1 097	114 553	1
	1910	6	2	2	3	3	4	4	3	—	—	—	511	56 111	1
Metallverarbeitung, Industrie der Maschinen usw.	1912	6	21	16	13	4	23	19	8	3	2	1	9 901	756 981	3
	1911	5	19	17	9	3	27	18	12	2	—	2	4 963	703 010	3
	1910	4	20	11	11	3	19	14	8	2	—	2	4 219	628 816	1
Chem. Industrie, Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte usw.	1912	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	20	12 253	—
	1911	1	—	—	—		1	1	—	—	—	—	21	1 650	—
	1910	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Textilindustrie	1912	3	11	22	1	1	34	2	33	—	—	—	2 532	482 059	31
	1911	3	15	51	1	—	68	2	66	—	—	—	2 493	474 733	65
	1910	2	10	19	1	—	30	1	29	—	—	—	2 276	431 488	28
Papierindustrie	1912	6	3	3	8	1	3	—	4	—	—	—	435	42 762	1
	1911	4	2	1	4	—	3	—	3	—	—	—	340	40 027	1
	1910	3	2	—	1	—	4	—	4	—	—	—	312	31 145	1
Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe	1912	1	2	9	3	1	8	8	1	—	—	—	1 159	9 238	—
	1911	1	2	0	2	2	8	9	1	—	—	—	1 025	8 480	—
	1910	1	1	8	3	—	7	4	3	—	—	—	1 017	7 757	—
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	1912	2	2	19	12	—	11	1	10	—	—	—	3 964	67 549	1
	1911	1	3	13	13	—	4	—	4	—	—	—	4 360	56 169	1
	1910	2	1	8	8	—	3	1	2	—	—	—	4 607	45 049	1
Industrie der Nahrungs- u. Genußmittel	1912	4	5	5	9	2	1	1	2	2	1	1	10 271	81 033	—
	1911	3	5	5	9	1	1	—	2	2	1	1	7 419	69 579	—
	1910	3	3	1	3	1	1	—	2	2	1	1	6 701	55 060	—
Bekleidungsgewerbe	1912	5	2	6	4	—	7	6	1	2	1	1	5 553	144 075	—
	1911	4	3	4	4	4	1	4	1	2	1	1	4 106	100 133	—
	1910	2	1	4	2	—	3	3	—	2	1	1	3 266	63 391	—
Reinigungsgewerbe	1912	1	1	2	1	1	2	3	—	—	—	—	808	18 190	—
	1911	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	691	15 879	—
	1910	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	615	15 747	—
Baugewerbe	1912	1	7	8	4	—	8	8	—	4	1	3	14 468	278 977	—
	1911	1	8	10	6	—	10	10	—	3	1	2	13 753	282 237	—
	1910	1	3	10	5	—	7	6	1	2	1	1	17 808	223 912	1
Polygraphische Gewerbe	1912	3	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	5 015	68 204	—
	1911	3	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	5 170	69 556	—
	1910	1	—	2	2	—	1	1	—	—	—	—	365	16 500	—
Handelsgewerbe, Verkehrsgewerbe	1912	3	3	15	8	—	12	8	4	1	—	1	2 380	57 584	1
	1911	3	1	9	5	—	7	5	2	1	—	1	1 711	40 328	1
	1910	3	3	10	5	1	9	6	4	1	—	1	1 997	45 045	1
Gast- und Schankwirtschaft	1912	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	485	1 600	—
Gemischte Verbände	1912	2	[1] 8	[1] 32	13	1	21	4	18	[2] 5	—	5	[3] 15 856	[3] 1 105 986	17
	1911	2	10	34	15	1	23	5	19	5	—	5	13 980	1 018 345	17
	1910	2	8	32	10	—	24	7	17	6	—	6	13 643	905 894	14
Zusammen	1912	48	75	138	86	16	140	68	88	17	5	12	74 248	3 703 140	55
	1911	40	77	153	76	13	164	60	117	15	3	12	61 348	3 435 640	89
	1910	33	58	107	54	10	117	50	77	15	3	12	57 569	2 953 516	48
Davon ab: Doppelt in den Berufsgruppen und in den gemischten Verbänden gezählt [4]	1912	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12 275	829 671	—
	1911	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 567	780 003	—
	1910	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10 241	638 357	—
Bleiben [5]	1912	48	75	138	[5] 86	16	140	68	88	17	5	12	61 978	2 873 469	[5] 55
	1911	40	77	153	76	13	164	60	117	15	3	12	49 781	2 637 637	89
	1910	33	58	107	54	10	117	50	77	15	3	12	47 328	2 315 159	48

[1]) Darunter je 1 Verband, der in den Spalten 5–12 nicht erläutert ist. Die Mitglieder dieser Verbände gehören einer Streikentschädigungsgesellschaft an, welche nur in Übersicht 6 nachgewiesen ist. — [2]) Darunter 1 Verband mit 2 Streikentschädigungsgesellschaften. — [3]) Ohne Abzug der Mitglieder und Arbeiter der angeschlossenen beruflichen Verbände. — [4]) Zusammengestellt, soweit die vorliegenden Unterlagen dies ermöglichten. — [5]) Zu Spalte 2–5 und 15 vergl. Anmerkung 1 und 21 zu Übersicht 6.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

B. **Angestellten**

Übersicht 8. **a) Bestand im**

Organisation (Verband)	Gründungsjahr	Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1911 überhaupt	davon Angestellte überhaupt	darunter weiblich	Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1912 überhaupt	davon Angestellte überhaupt	darunter weiblich	Zahl der Zweigvereine
1. Kaufmännische								
1. Deutscher Verband kaufm. Vereine, Frankfurt a. M. .	1890	70 773	[3]) 48 036	.	[4]) 72 222	[5]) 48 228	.	[4]) 95
48 dem Verband angeschlossene Vereine	.	.	.	.	*56 566*	*39 028*	8	66
2. Verein für Handlungskommis von 1858, Hamburg . .	1858	110 367	97 580	—	[8]) 117 584	104 561	—	662
3. Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig	1881	93 843	87 919	—	96 281	90 507	—	773
4. Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Hamburg	1893	121 032	114 117	—	130 270	123 092	—	1 397
5. Verein der deutschen Kaufleute, Berlin	1884	18 667	18 337	2 517	20 274	19 974	2 934	227
6. Zentralverband der Handlungsgehilfen Deutschlands, Berlin †[2])	1897	15 502	15 502	9 520	18 489	18 489	11 385	153
7. Verband kathol. kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands, Essen (Ruhr)	1877	30 946	19 501	—	34 767	23 567	—	310
8. Bund der kaufmännischen Angestellten, Berlin[14]) . . .	1911	.	.	.	.	.	.	.
9. Bayerischer Verband kaufmännischer Vereine, e. V., München[15])	1907	7 211	.	.	7 359	.	.	19
10. Verband der kaufmännischen Vereine Württembergs, Heilbronn[16])	1877	6 340	3 290	—	[17]) 6 420	[17]) 3 330	—	[17]) 21
10 dem Verband angeschlossene Vereine[18])	.	.	.	.	*1 501*	*713*	—	—
11. Verband der kaufmännischen Vereine Badens und der Pfalz, Mannheim[19])	1886	7 940	4 440	—	8 067	4 480	—	13

*) Die angekreuzten (†) Verbände sind auch bei den Verbänden der Arbeiter geführt. Unterschiede gegenüber früher veröffentlichten Angaben sind auf die neuere Berichterstattung zurückzuführen. Die Angaben verschiedener Verbände beziehen sich auf den 31. März 1913, den Abschluß ihres Geschäftsjahrs. Weitere bekannt gewordene Abweichungen von der hier erfaßten Berichtszeit sind durch Anmerkungen kenntlich gemacht. Die Verbände waren ersucht, Mitglieder, die am Schlusse des Geschäftsjahrs länger als 6 Monate mit den satzungsgemäßen Beitr. im Rückstand geblieben sind, aus den Angaben auszuschalten oder ihre Zahl besonders kenntlich zu machen, ferner in dem Mitgliederbestand am Schlusse des Geschäftsjahrs Neuanmeld. und Austritte mit Wirkung vom nächsten Vierteljahrsersten nicht zu berücksichtigen. Soweit sich Verb. hierzu besonders geäußert haben, ist dies durch Anmerk. hervorgehoben. Für einige Verb. mußten die Angaben deren Jahresberichten entnommen werden. Hinzugetretene Verb. sind beim Vergleiche mit dem Vorjahr ohne weiteres ersichtlich, fortgelassene Verb. sind bei der betreff. Gruppe erwähnt. Die Einbeziehung der Vereine von Verb. föderativen Charakters erstreckt sich in diesem Jahre auf die Vereine von 5 solcher Verb., gegen 4 im Vorjahr.

[1]) Abkürzungen: O. M. = Ordentl. Mitgl., Ov. M. = Ortsvereinsmitgl., E. M. = Einzelmitgl., A. M. = Außerordentl. Mitgl., U. M. = Unterstützende Mitgl., O. Geh. M. = Ordentl. Gehilfenmitgl., Pr. u. s. u. M. = Prinzipale und sonstige unterstützende Mitgl., L. = Lehrlinge, m. M. = männl. Mitgl., w. M. = weibl. Mitgl., u. ... j. Mitgl. = nach ... jähriger Mitgliedschaft, b. E. u. d. ... Ljr. = bei Eintritt nach dem ... Lebensjahre, h. M. = hiesige Mitglieder, aw. M. = auswärtige Mitglieder, v. M. = verheiratete Mitglieder, l. M. = ledige Mitglieder, i. D. = im Durchschnitt, M. i. A. v. ... = Mitglieder im Alter von ... —

[2]) Der bisher in der Übersicht geführte Deutsche kaufmännische Verband, Berlin, hat sich aufgelöst. Der Verband der Schaufenster-Dekorateure aller Branchen, Berlin,

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

verbände.*)

Jahre 1912. **Übersicht 8.**

Höhe der Aufnahmegebühr	Höhe der pflichtmäßigen Beitragsleistung [1]			Jahreseinnahmen (ohne Kassenbestand des Vorjahrs)			Jahresausgaben	Vermögen einschließlich Kassenbestand am 31. Dezember 1912		Lfd. Nr.
	a) zum Verbande (Verein)	b) für andere Zwecke	c) insgesamt	aus den pflichtmäßigen Beiträgen	aus anderen Quellen	zusammen		a) der Verbands-(Vereins-)kasse	b) der pflichtmäßigen Unterstützungskassen	
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	
Verbände. [2]										
—	0,10 für jedes Verbandsmitglied Mindestbeitrag der Ver. 20,0	[6] .	i. D. 0,10	7 805	4 172	11 977	[7] 15 917	—	—	1
.	.	.	.	612 957	196 254	809 211	767 034	2 343 795	61 042	2
—	D. M. 12,0	—	12,0	1 111 853	[9] 109 845	1 221 698	1 205 157	539 852	368 656	
	D. M. u. 10 j. Msch. 9,0	—	9,0							
	A. M. 6,0	—	6,0							
	L. 3,0	—	3,0							
—	D. M. 18,0	—	18,0	1 313 236	[10] 197 470	1 510 706	1 305 844	198 096	342 255	3
	A. M. 30,0	—	30,0							
1	D. M. 18,0	—	18,0	1 608 102	303 847	1 911 949	[11] 1 855 321	353 222	996 935	4
	U. M. 10,0	—	10,0							
	L. 4,0	—	4,0							
1 außer L.	m. M. 18,0	—	18,0	161 800	27 744	189 544	166 866	4 747	[12] 277 325	5
	m. M. b. E. u. d. 40 Ljr. . 21,0	—	21,0							
	w. M. 13,8	—	13,8							
	L. 4,2	—	4,2							
—	Nach der Höhe des Gehaltes bezw. Lohnes:			208 856	36 643	245 499	229 989	63 040	—	6
	Klasse 1 . . . 24,0	—	24,0							
	" 2 . . . 18,0	—	18,0							
	" 3 . . . 14,4	—	14,4							
	" 4 . . . 12,0	—	12,0							
	" 5 . . . 7,2	—	7,2							
—	3,0	0,25 zur Stellenlosenversicherung	3,25	76 909	54 050	130 959	[13] 144 822	34 440	74 246	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
—	Vereine bis 100 Mitgl. . 10,0	zum Stellennachweise 0,50	.	3 749	9 150	12 899	13 134	1 166	—	9
	200 " . 15,0	für Zeitschrift 0,10	.							
	300 " 20,0	für jedes Mitglied	.							
	500 " . 30,0		.							
	1000 " . 40,0		.							
	über 1000 " . 50,0		.							
—	0,50 f. jedes Vereinsmitgl.	1,0 zur pflichtmäß. Unterst.-Kasse f. d. ord. kaufm. Mitgl.	.	7 818	5 844	13 662	11 760	500	101 370	10
.	.	.	.	10 522	5 044	15 566	13 847	12 593	—	
—	Für je 100 M. 5,0 Höchstbeitr. . 30,0	0,50 zur Unterst.-Kasse f. jedes Gehilfenmitgl.	.	1 712	504	2 216	1 077	618	14 604	11

und der Verein der Buchhandlungsgehilfinnen, Berlin, vermögen keine Angaben zu machen. Von dem Verbande junger Kaufleute der Leder-, Häute- und Schuhbranche Deutschlands, Berlin, ist eine Antwort nicht eingegangen. Der Zentralverband der Handlungsgehilfen u. -gehilfinnen Deutschlands hat seinen Namen wie angegeben geändert — s. lfde. Nr. 6. — [3]) Darunter 3569 Lehrlinge. — [4]) 9 angeschlossene Vereine mit 5519 Mitgl., darunter 3532 Angestellten, gehören gleichzeitig dem Verb. der kaufm. Vereine Württembergs — s. lfde. Nr. 10 — an. — [5]) Darunter 3833 Lehrlinge. — [6]) 0,50 M für Verbandszeitung. — [7]) Mehrausgaben werden durch Umlage aufgebracht. — [8]) In dieser Ziffer sind keine Mitglieder enthalten, die mehr als einen halben Jahresbeitrag schulden. Am 31. Dezember 1912 blieben 3683 Halbjahrsbeiträge unverrechnet. Vorliegende Aufnahmeanträge für das folgende Jahr werden erst im neuen Jahre gezählt. — [9]) Zeitungsanzeigen, Zeitungsbezugsgelder, Mieten, Zinsen u. a. — [10]) Darunter 1765 M zurückgezahlte Darlehen. — [11]) Einschl. 81 997 M Rücklagen der Versicherung gegen Stellenlosigkeit. — [12]) Außerdem in der Freiwilligen Versicherungskasse gegen Stellenlosigkeit 120 532 M. — [13]) Die Mehrausgaben wurden aus dem Reservefonds gedeckt. — [14]) Am 7. September 1913 aufgelöst. — [15]) Anscheinend sind einige der angeschlossenen Vereine noch anderen Verbänden angeschlossen. Der etwaige Umfang dieser Doppelanschlüsse ist noch nicht festgestellt worden. — [16]) Mit „Kaufmännische Unterstützungskasse für Württemberg (E. V.)". — [17]) S. Anm. 4. — [18]) Berichtet haben insgesamt 15 Vereine, davon sind 5 Vereine mit 2958 Mitgl., darunter 1844 Angestellten, 40 580 M Einnahmen, 39 968 M Ausgaben, 83 769 M Vermögen bei den dem Deutschen Verbande kaufm. Vereine angeschlossenen Vereinen (oben unter lfd. Nr. 1) geführt, s. hierzu Anm. 4. — [19]) Ob und inwieweit die angeschlossenen Vereine auch anderen Verbänden angehören, ist noch nicht festgestellt worden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Noch: Übersicht 8.

Noch: Angestellten
a) Bestand

Organisation (Verband)	Gründungsjahr	Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1911 überhaupt	davon Angestellte überhaupt	davon Angestellte darunter weiblich	Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1912 überhaupt	davon Angestellte überhaupt	davon Angestellte darunter weiblich	Zahl der Zweigvereine
12. Handlungsgehilfen-Verein, gegr. 1774, Breslau . . .	1774	5 299 [1]	4 791	—	5 568 [2]	5 064	—	10
13. Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Leipzig . .	1884	14 542	rd. 7 300	—	15 305	7 456	—	103
14. Deutscher Bankbeamten-Verein, E. V., Berlin [4] . . .	1894	24 887	24 887	—	28 044	28 044	—	130
15. Allgemeiner Verband der deutschen Bankbeamten, Berlin [5]	1912	—	—	—	.	.	.	.
16. Verband der Lagerhalter und Lagerhalterinnen Deutschlands, Leipzig † [6]	1893	2 740	2 740	171	3 041	3 041	155	51
17. Verband deutscher Einkäufer, E. V., Mannheim . .	1911	198	198	—	453	453	4	27
18. Allgemeiner deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband, E. V., Leipzig	1872	2 147	1 867	—	2 102	1 826	—	17
19. Allgemeine Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen, Berlin	1895	2 903	etwa 2 803	32	2 911	etwa 2 811	39	etwa 80
20. Verband junger Drogisten Deutschlands, E. V., Berlin	1902	1 945	1 745	—	2 068	1 868	—	46
21. Kaufm. Verband für weibliche Angestellte, E. V., Berlin	1889	32 177	32 177	32 176	32 753	32 753	32 752	83
22. Verbündete kaufm. Vereine für weibliche Angestellte, Cassel [9]	1901	18 415	15 679	15 679 [10]	18 415 [11]	13 493 [11]	13 493 [10]	49
38 dem Verband angeschlossene Vereine	.	.	.	.	*14 678*	*13 493*	*13 493*	1
23. Verband kathol. kaufm. Gehilfinnen und Beamtinnen Deutschlands, Cöln [9]	1901	6 966	4 412	4 412 [10]	6 966 [10]	4 412 [10]	4 412 [10]	47
Summe 1 [12] . . .	—	590 789	504 812	64 507	623 840	533 917	65 182	
2. Techniker-								
1. Deutscher Werkmeister-Verband, Düsseldorf	1884	54 065	54 065	—	59 404	59 404	—	968
2. Bund der technisch-industriellen Beamten, Berlin . . .	1904	20 452	20 452	7	22 140	22 140	8 [14]	227
3. Deutscher Techniker-Verband, Berlin	1884	30 049	27 645	— [17]	29 717	26 335	—	480
4. Technischer Hilfsverein, E. V., Berlin	1904	427	427	—	419	419	—	—
5. Verband der Vereine technischer Grubenbeamten im Oberbergamtsbezirk Dortmund, Bochum	1885	5 582	5 430	—	5 835	5 823	—	17
16 dem Verband angeschlossene Vereine	.	.	.	.	*5 483*	*5 436*	—	—
6. Deutscher Steigerverband, Essen (Ruhr) [22]	1907	.	.	.	.	.	.	.
7. Verein der Privatbeamten f. d. Steinbruch-, Sand- u. Tonindustrie, Wilsenroth (Westerwald) [23]	1911	54	54	— [24]	54 [24]	54	—	.
8. Zentralverband deutscher Ziegelmeister e. V., Lage i./L.	1904	604	604	—	715	715	—	18
9. Werkmeister-Verband für das deutsche Buchbindergewerbe und verwandte Berufe, Berlin	1907	220	220	—	258	258	—	5
10. Deutscher Braumeister- und Malzmeister-Bund, Leipzig [26]	1893	1 717	1 351	—	1 698	1 306	—	—
11. Deutscher Zuschneider-Verband, e. V., Berlin [27] . . .	1891	2 762	2 682	—	2 887	2 811	—	104
12. Deutscher Polierbund, Braunschweig	1902	6 043	2 750	—	6 811	3 095	—	204
13. Deutscher Faktoren-Bund (E. V.), Berlin	1896	2 049	2 049	—	2 130	2 130	—	67
14. Verband der Kunstgewerbezeichner, Berlin [29]	1908	2 231	2 222	16	2 203 [30]	2 142	8	36
15. Verband deutscher Musterzeichner, Großenhain [31] . . .	1892	.	.	.	.	.	.	5

[1] Darunter 598 Lehrlinge. — [2] Desgl. 668 Lehrlinge. — [3] Darunter 6201 ℳ zurückgezahlte Darlehen — Notstands-Unterstützungen. — [4] Die Angaben beziehen sich auf die Geschäftsperiode vom 1. April 1911 bis 31. März 1913. — [5] Das erste Geschäftsjahr endet am 31. Dezember 1913. — [6] Am 1. Januar 1913 zum Zentralverbande der Handlungsgehilfen — s. lfd. Nr. 6 — übergetreten. — [7] Aufgenommenes Darlehen. — [8] Seit 1. Oktober 1912. — [9] Angaben bis zur Drucklegung nicht eingegangen. — [10] Vorjahr. — [11] Soweit von den berichtenden angeschlossenen Vereinen angegeben. — [12] 1911 ohne 4051 Mitgl., darunter 2509 Angestellte, 1912 ohne 5519 Mitgl., darunter 3532 Angestellte, die gleichzeitig dem Deutschen Verb. kaufm. Vereine und dem Verb. der kaufm. Vereine Württembergs angehören; s. auch oben Anm. 4. — [13] Die Umfrage bei den im 6. Sonderhefte zum Reichs-Arbeitsblatte S. 24 Anm. 26 erwähnten Braumeister-Verbänden hat ein hier verwertbares Ergebnis nicht gezeitigt. — [14] 152 Ortsgruppen, 67 Zahlstellen, 8 Hospitantengruppen. — [15] Mitglieder, die bis 1800 ℳ verdienen, zahlen in den ersten drei Jahren 24 ℳ Beitrag. — [16] Darunter 33 155 ℳ für Inserate, 14 777 ℳ für Flugschriften, 4439 ℳ für das Jahrbuch der Angestelltenbewegung, 4982 ℳ Zinsen. — [17] Darunter

verbände.
im Jahre 1912.

Noch: Übersicht 8.

Höhe der Aufnahmegebühr	Höhe der pflichtmäßigen Beitragsleistung			Jahreseinnahmen (ohne Kassenbestand des Vorjahrs)			Jahresausgaben	Vermögen einschließlich Kassenbestand am 31. Dezember 1912		Lfd. Nr.
	a) zum Verbande (Verein)	b) für andere Zwecke	c) insgesamt	aus den pflichtmäßigen Beiträgen	aus anderen Quellen	zusammen		a) der Verbands-(Vereins-)kasse	b) der pflichtmäßigen Unterstützungskassen	
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	
2,0	h. M. . . . . 10,0 aw. M. . . . 8,0	—	10,0 8,0	40 696	1 057	41 753	41 610	332 993	194 182	12
bis 25 Jahr. — = 30 = 10,0 = 35 = 20,0 = 40 = 40,0	v. M. . . . . 36,0 l. M. 30,0	—	36,0 30,0	364 595	[3]) 402 924	767 519	346 735	5 521 594	—	13
2,0	8,0	—	8,0	381 017	9 617	390 634	386 945	90 540	—	14
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15
0,50	21,0	—	21,0	63 985	755	64 740	58 020	83 372	—	16
—	30,0	—	30,0	9 900	[7]) 10 000	19 900	15 800	4 300	—	17
—	[8]) 10,0	—	10,0	13 104	122	13 226	12 826	2 973	7 145	18
1,25	18,0	—	18,0	33 326	2 102	35 428	34 010	5 842	22 179	19
1,0	12,0	—	12,0	6 722	1 734	8 456	9 302	3 205	—	20
—	über 18 Jahr. 9,0 = 16 = 6,0 unt. 16 = 3,0	—	9,0 6,0 3,0	207 849	18 389	226 238	251 214	55 143	—	21
—	jährl. 0,20 für jedes Vereinsmitgl.	—	0,20	.	.	.	.	.	.	22
.	.	.	.	79 046	98 808	177 854	180 489	446 683	9 769	
—	jährl. 0,50 f. j. zahlende u. ord. Mitgl.	—	0,50	.	.	.	.	.	.	23

Verbände. [13])

1,0	15,60	—	15,60	721 052	335 470	1 056 522	1 240 664	2 953 048	—	1
—	[15]) 36,0	—	36,0	615 216	[16]) 66 852	681 568	656 486	304 269	—	2
[18]) 3,0	[18]) 18,0	—	18,0	513 856	[19]) 157 475	671 331	645 647	525 543	—	3
3,0	[20]) 11,0	—	11,0	3 750	[21]) 2 202	5 952	5 590	1 438	—	4
—	jährl. 0,20 für jedes Vereinsmitgl.	—	0,20	1 180	1 432	2 612	561	15 729	—	5
.	.	.	.	26 793	20 715	47 508	48 373	43 462	—	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
5,0	10,0	—	10,0	5 730	[25]) 1 652	7 382	5 869	5 275	—	8
1,5	27,0	—	27,0	4 550	3 627	8 177	5 005	3 988	3 327	9
bis 30 Jahr. 20,0 = 35 = 30,0 = 40 = 40,0 = 45 = 50,0	je nach dem Eintrittsalter vom 20. bis 45. Jahre 15,55 bis 33 M	—	15,55 bis 33,0	27 255	41 065	68 320	52 367	426 608	—	10
bis 40 Jahr. 1,0 = 45 = 3,0 = 50 = 5,0	18,0	2,40 bis 6,0 für Ortsgr.	20,40 bis 24,0	46 496	[28]) 53 763	100 259	58 861	113 516	—	11
—	12,0	—	12,0	76 244	6 646	82 890	38 019	86 845	—	12
5,0	39,0	—	39,0	78 741	24 028	102 769	58 702	399 931	—	13
1,0	24,0	—	24,0	44 023	3 810	47 833	41 657	23 876	—	14
2,0	9,0	3,0	12,0	[32]) 3 138	737	3 875	3 138	5 043	—	15

1996 außerordentliche (Schüler-)Mitglieder. — [13]) Vom 1. Januar 1913 ab wird Aufnahmegebühr nicht mehr erhoben. Der Beitrag beträgt von da ab monatl. 2 M. — [15]) Darlehen wurden zurückgezahlt 11 777 M. — [20]) Seit Oktober 1911, vorher 8 M. Die Zeitungsgebühren von 2,60 M jährlich werden seit Ende September 1911 nicht mehr erhoben. — [21]) Darunter 290 M Rückzahlungen auf zinsfreie Darlehen, Reisevorschüsse und Vorschüsse für Beschaffung techn. Bildungs- und Bedarfsmittel. — [22]) Angaben waren nicht zu erhalten. — [23]) Angaben bis zur Drucklegung nicht eingegangen. — [24]) Vorjahr. — [25]) Darunter 168 M zurückgezahlte Darlehen. — [26]) Gemeinschaftlich mit „Sterbekasse des Deutschen Braumeister- und Malzmeister-Bundes". — [27]) Die Kassenangaben sind diejenigen für das Rechnungsjahr vom 1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912. — [28]) Aus Schule und Moden-Rundschau. Die Ausgaben hierfür betragen 30 270 M, s. b. Ausgaben Spalte 19. — [29]) Bisher „Verband deutscher Kunstgewerbezeichner". — [30]) Im Jahre 1912 sind 200 österreichische Mitglieder ausgeschieden und haben sich einer österr. Organisation angeschlossen, mit der der Verband im Kartellverhältnisse steht. — [31]) Angabe der Zahl der Mitglieder abgelehnt. — [32]) Ohne die Rückstände.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Noch: Angestellten

Noch: Übersicht 8. a) Bestand

Organisation (Verband)	Gründungsjahr	Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1911 überhaupt	davon Angestellte überhaupt	davon Angestellte darunter weiblich	Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1912 überhaupt	davon Angestellte überhaupt	davon Angestellte darunter weiblich	Zahl der Zweigvereine
16. Verband der Eisenbahntechniker der Preußisch-Hessischen Staatsbahnen E. V., Hannover	1905	1 294	1 294	—	1 374	1 374	—	24
17. Verband technischer Schiffsoffiziere, E. V., Hamburg	1893	1 016	1 016	—	1 054	1 054	—	8
18. Verein deutscher Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine, Hamburg [1]	1892	1 370	etwa 1 300	—	1 837	1 710	–	1
19. Bund deutscher Flugzeugführer, E. V., Berlin-Johannisthal	1912	—	—	—	107 [2]	62	—	—
20. Verband deutscher Zahntechniker, Berlin	1900	1 175	1 175	24	1 217	1 217 [3]	24	24
21. Deutscher Färber-Verband, Sommerfeld	.	etwa 1 300	.	.	etwa 1 300	.	.	.
Summe 2	—	132 410	124 736	47	141 160	132 049	40	
3. Verbände der								
1. Verband deutscher Bureaubeamten, Leipzig	1887	4 036	4 036	—	5 043	5 043	—	90
2. Verband der Bureauangestellten Deutschlands, Berlin †	1895	6 598	6 598	232	7 652	7 652	282	110
3. Verband deutscher Rechtsanwalts- und Notariatsbureaubeamten, Wiesbaden	1902	2 826	2 826	—	3 403	3 403	—	76
4. Bayerischer Rechtsanwaltsgehilfen-Verband, Augsburg	1904	525	525	—	591	591	—	23
5. Verband Badischer Anwaltsgehilfen, Mannheim	1902	188	188	—	188	188	—	5
6. Verband der deutschen Versicherungsbeamten, München	1908	7 495	7 495	—	8 354	8 354	—	38
7. Verein deutscher Versicherungsbeamten, Berlin [9]	.	.	.	.	.	.	.	.
8. Verein der Beamten der Reichsversicherung, Berlin [10]	1893	.	.	.	.	.	.	.
9. Bund deutscher Krankenkassenbeamten, Mannheim	1910	1 070	1 070	6	1 315	1 315	8	8
6 dem Bunde angeschlossene Verbände	.	.	.	.	*1 090*	*1 090*	8	4
Summe 3	—	22 738	22 738	238	26 546	26 546	290	
4. Verbände landwirt								
1. Hauptverband der Güterbeamten-Vereinigungen Deutschlands, E. V. (Sitz Berlin), Breslau [12]	1903	17 936	16 140	—	19 230	17 430	—	[13] 24
17 dem Verband angeschlossene Unterverbände	—	.	.	.	*12 961*	*11 574*	—	122
2. Verband der Vereine deutscher Molkerei-Beamten, -Besitzer und -Pächter, E. V., Bunzlau	1891	2 342	1 696	1	2 539	1 833	1	30
3. Verein der Landwirtschaftsbeamten beider Mecklenburg, E. V., Güstrow	1896	919	352	—	863	334	—	17
4. Verein der Privatbeamten der Teichwirtschafts- und Fischereibetriebe Deutschlands, Schwerin i. M.	1906	71	60	—	54	46	—	—
5. Brennereileiter-Verband, E. V., Berlin	1907	813	813	—	765	765	—	—
Summe 4	—	22 081	19 061	1	23 451	20 408	1	

[1]) Die Einnahmen und Ausgaben sind diejenigen der Hauptabteilung. — [2]) Und zwar 50 aktive Flieger und 12 inaktive, aber in der Flugzeugbranche beschäftigte Flieger. — [3]) Vorjahr. — [9]) Befragt war ferner der Bund süddeutscher Rechtsanwaltsgeh.-Verb. Augsburg. Eine Antwort ist nicht eingegangen. — [10]) Darunter 2192 ℳ Zinsen, 3531 Vorschußrückerstattungen der Ortsgruppen, 11 450 ℳ Einnahmen aus der Zeitschrift, 12 659 ℳ aus sonstigen Verlags- u. Buchhandlungsgeschäften, 3000 ℳ zurückgezahltes zu gewerkschaftlichen Kämpfen gegebenes Darlehen. — [12]) Darunter 1039 ℳ Sterbekassenbeiträge. — [13]) U. zw. 262 ℳ für Inserate u. Zeitungsabonnements, 976 ℳ freiw. Beiträge. — [8]) Die Mehrausgaben sind gedeckt durch eine bei den Mitgl. aufgenommene Anleihe in Höhe von

verbände.
im Jahre 1912.

Noch: Übersicht 8.

Höhe der Aufnahmegebühr	Höhe der pflichtmäßigen Beitragsleistung			Jahreseinnahmen (ohne Kassenbestand des Vorjahrs)			Jahresausgaben	Vermögen einschließlich Kassenbestand am 31. Dezember 1912		Lfd. Nr.
	a) zum Verbande (Verein)	b) für andere Zwecke	c) insgesamt	aus den pflichtmäßigen Beiträgen	aus anderen Quellen	zusammen		a) der Verbands-(Vereins-)kasse	b) der pflichtmäßigen Unterstützungskassen	
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
3,0	12,0	—	12,0	10 782	1 771	12 553	13 144	1 491	19 964	16
3,0	16,0	5,0 bis 8,0 Lokalbeitrag	21,0 bis 24,0	17 177	3 149	20 326	18 427	30 541	—	17
4,0	21,0 M., welche die Seeschiff. aufgeg. hab. 15,0	—	21,0 15,0	20 950	8 185	29 135	15 135	64 370	—	18
20,0	36,0	—	36,0	2 468	327	2 795	1 417	1 378	—	19
2,0	18,0	—	18,0	9 095	1 554	10 649	11 578	4 192	—	20
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	21
Bureaubeamten.[4])										
—	M. i. A. v. 21 Jahr. . . 12,0 18 bis 21 Jahr. 8,0 u. 18 Jahr. . 4,0	—	12,0 8,0 4,0	35 861	5 157	41 018	41 018	.	.	1
—	M. i. A. v. 20 Jahr. . . 18,0 18 bis 20 Jahr. 9,6 u. 18 Jahr. . 4,8	—	18,0 9,6 4,8	107 348	[5]) 35 404	142 752	128 725	67 529	—	2
1,0	E. M. . . . . 7,0 Ov. M. . . . 5,0	—	7,0 5,0	18 500	—	18 500	17 000	12 100	5 422	3
Berufsangeh. ü. 20 Jahre 2,8 u. 20 „ 1,5	M. i. A. v. ü. 20 Jahr. . 14,4 u. 20 „ . 9,6	für jeden Sterbefall 0,50	. .	[6]) 7 977	[7]) 1 238	9 215	7 324	15 300	—	4
—	9,6	—	9,6	1 805	272	2 077	1 397	4 991	—	5
1,0	6,0	6,0	12,0	.	.	45 981	[8]) 47 511	18 307	—	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
—	4,0	—	4,0	4 968	166	5 134	4 289	1 056	—	9
.	E. M. . . . . 5,0 .	— .	5,0 .	7 968	516	8 484	7 692	4 655	—	
schaftlicher Beamten.[11])										
—	0,1 bis 0,5 für jedes Vereinsmitglied	—	0,1 bis 0,5	6 195	976	7 171	5 028	4 050	364	1
.	.	.	.	112 904	68 425	181 329	160 763	1 004 308	12 220	
—	3,0	7,0 Bezugspreis des Verbandsorgans	10,0	7 289	63 038	70 827	60 714	35 626	—	2
—	1 v. H. des jährl. Eink.	10 v. H. des Beitrags Sp. 11	1,1 v. H.	8 483	2 309	10 792	4 852	73 328	—	3
O. M. . . 3,0 A. M. . . 5,0	O. M. . . . . 6,0 A. M. 10,0	— —	6,0 10,0	324	140	464	434	[14]) 59	—	4
—	5,0	5,0 für die Verbandszeitung	10,0	3 657	705	4 362	583	11 462	—	5

15 000 ℳ. — [9]) Seit 1911 keine Angaben. — [10]) Der Verein hat während des Jahres 1912 den früheren Namen „Verein der Beamten der deutschen Berufsgenossenschaften" wieder angenommen — s. 6. Sonderheft z. Reichs-Arbeitsblatte S. 24/25 Anm. 45. — Dieser Verein ist in der Gen.-Vers. am 22. Juni 1913 in Liquidation getreten. Ein neuer Verein ist in Gründung begriffen. — [11]) Befragt war ferner der Zentralverein deutscher Landwirtschaftsbeamten, E. V., Berlin. Eine Antwort ist nicht eingegangen. — [12]) Bisher „Verband der Güterbeamten-Vereinigungen Deutschlands". — [13]) Mit etwa 240 Zweigvereinen. — [14]) Kassenbestand am Jahresschlusse.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Noch: Angestellten

Noch: Übersicht 8. a) Bestand

Organisation (Verband)	Gründungsjahr	Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1911 überhaupt	davon Angestellte überhaupt	davon Angestellte darunter weiblich	Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1912 überhaupt	davon Angestellte überhaupt	davon Angestellte darunter weiblich	Zahl der Zweigvereine
5. Verschiedene								
1. Deutscher Privat-Beamtenverein, Magdeburg	1881	29 708	rd. 25 000	—	30 229	rd. 25 500	—	rd. 500
2. Deutscher volkswirtschaftlicher Verband, E. V., Berlin	1901	1 192	[3]) 580	15	1 328	[3]) 650	18	4
3. Verband deutscher Apotheker, E. V., Sitz Leipzig	1904	4 112	3 912	—	3 949	3 305	—	33
4. Reichsverband deutscher Fleischbeschauer- und Trichinenschauer-Verbände, Düsseldorf	1907	9 027	9 027	.	7 719	7 719	.	14
5. Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten-Verband, E. V., Bochum	1890	14 627	14 627	—	14 984	14 984	—	315
6. Verband der deutschen Zeitungsbeamten, Leipzig	1910	618	618	—	771	771	—	.
7. Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger, Berlin[6])	1871	12 822	12 797	4 266	12 567	12 463	4 154	297
8. Reichsverband deutscher Bühnenmitglieder, E. V., Hamburg[7])	1911	.	.	.	.	.	.	.
9. Allgemeiner deutscher Chorsänger-Verband, E. V., Mannheim[8])	1884	2 680	2 680	rd. 1 500	2 259	2 259 [9])	rd. 1 500	97
10. Ballett-Union, E. V., Straßburg i. E.	1912	150	150	.	340	340	337	32
11. Allgemeiner deutscher Musiker-Verband, E. V., Berlin	1872	14 642	[12]) 7 000	—	16 194	[12]) 8 000	—	180
12. Zentralverband der Zivilmusiker Deutschlands, Berlin † [14])	.	1 909	.	—	2 046	.	—	37
Summe 5	—	91'487	76 391	5 781	92 386	75991	6 009	
Zusammen 1 bis 5	—	859 505	747 738	70 574	907 383	788 911	71 522	

[1]) Von den neu aufgenommenen Verbänden wurde der Allgemeine deutsche Musiker-Verband bisher bei den unabhängigen Arbeiterverbänden geführt, während der Zentralverband der Zivilmusiker Deutschlands auch bei den freien Gewerkschaften nachgewiesen wird. — [2]) Hierin sind Summen mitenthalten, die als Aufwendungen der Versicherungskassen: Pensionskasse, Witwenkasse, Waisenkasse, Begräbniskasse und Krankenkasse des Vereins anzusehen sind; die Beträge können gesondert für den Verein nicht angegeben werden. — [3]) Ohne mittelbare Staatsbeamte. — [4]) Noch nicht in Tätigkeit. — [5]) Darunter 84 435 vom Sterbekassenüberschuß. —

Übersicht 9. b) Ausgaben der Angestellten

Organisation (Verband)	Verbandsorgan	Streik- und Gemaßregelten-unterstützung	Arbeitslosen-unterstützung	Kranken-unterstützung	Alters- und Invaliden-unterstützung	Unterstützung in Sterbefällen
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1. Kaufmännische						
1. Deutscher Verband kaufmänn. Vereine, Frankfurt a. M.	rd. 1 000	—	—	—	—	—
48 dem Verband angeschlossene Vereine	25 367	—	12 913	52 273	10 610	2 791
2. Verein für Handlungskommis von 1858, Hamburg	219 465	—	[1]) 178 306	[2]) —	[3]) —	[2]) —
3. Verband deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig	149 611	—	73 976	[7]) —	[8]) —	[9]) —
4. Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Hamburg	156 236	—	[16]) —	[17]) —	—	[17]) —
5. Verein der deutschen Kaufleute, Berlin	25 464	—	[23]) 25 065	[24]) —	3 045	[24]) —
6. Zentralverband der Handlungsgehilfen Deutschlands, Berlin †	28 611	[25]) 100	15 800	—	—	—

[1]) Stellenlosen-Renten und Unterstützungen wurden gezahlt 70 246 ℳ, für Kosten verwandt 1431 ℳ, dem Reservefonds für stellenlose Mitglieder überwiesen 106 629 ℳ. — [2]) Kranken- u. Begräbniskasse e. H.: 24 775 Mitglieder. Einnahmen 1912 = 873 870 ℳ. Leistungen 1912 = 693 639 ℳ. Gesamtleistungen seit Bestehen der Kasse über 7½ Millionen ℳ. Familien-Kranken-Versicherung: Gegründet 1. 1. 1911. Versicherungsbestand 2081 Personen. Leistungen 1912 = 30 520 ℳ. — [3]) Pensions-Kasse: Invaliden-, Witwen-, Alters- u. Waisenversorgung: Gesamtsumme der bisherigen Leistungen etwa 3¼ Mill. ℳ. Kassenvermögen über 14¼ Mill. ℳ. Hinterbliebenen- u. Alters-Versorgungs-Kasse (Lebensversicherung): Versicherungsbestand über 12 Mill ℳ, Kassenvermögen 2½ Mill. ℳ. — [4]) Unkart-Stiftung (Allgemeine Unterstützungskasse): Die Zinsen des z. Zt. 32 000 ℳ betragenden Kapitals werden für Unterstützungszwecke in besonderen Notfällen verwandt. — [5]) Die für diese Zwecke aufgewendeten Beträge sind in dem Ausgabeposten der Spalte 18 enthalten. — [6]) Der hier aufgeführte Betrag setzt sich zusammen aus Kosten der Zentrale für Standesvertretung und Sozialpolitik 51 113 ℳ, Kosten der Zentrale für Verwaltung der Bezirke u. Geschäftsstellen 54 250 ℳ, Geschäftsunkosten des Aufsichtsrats und sonstiges 20 368 ℳ. — [7]) 1 296 098 ℳ aus besonderer Kasse mit 49 261 Mitgliedern und 1 146 105 ℳ Vermögen. — [8]) 29 618 ℳ desgl. mit 1991 Mitgliedern und 2 045 776 ℳ Vermögen. — [9]) 38 610 ℳ desgl. wie Anm. 7. — [10]) 34 938 ℳ desgl. mit 1681 Mitgliedern, 2295 Versicherten u. 1 611 593 ℳ Vermögen. — [11]) Hierzu kommen noch

verbände.
im Jahre 1912.

Noch: Übersicht 8.

Höhe der Aufnahmegebühr	Höhe der pflichtmäßigen Beitragsleistung a) zum Verbande (Verein)	b) für andere Zwecke	c) insgesamt	Jahreseinnahmen (ohne Kassenbestand des Vorjahrs) aus den pflichtmäßigen Beiträgen	aus anderen Quellen	zusammen	Jahresausgaben	Vermögen einschließlich Kassenbestand am 31. Dezember 1912 a) der Verbands-(Vereins-)kasse	b) der pflichtmäßigen Unterstützungskassen	Lfd. Nr.
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
Verbände. [1]										
3,0	6,0	—	6,0	177 632	[2]) 178 846	[3]) 356 478	[2]) 284 873	480 808	—	1
7,5	15,0	—	15,0	16 000	5 700	21 700	24 607	181	[4]) 3 020	2
3,0	16,0	—	16,0	51 621	2 397	54 018	47 067	39 887	52 106	3
—	0,02 für jedes Vereinsmitglied, mindestens 3,0	—	.	.	.	.	.	.	.	4
M. i. A. bis 30 Jahr. 2,0 üb. 30 „ 5,0	Mitglied., eingetr. vor 31. 12. 04 8,4 nach 31. 12. 04 12,0	laut Tarif dem Lebensalter entsprechende Prämie zur Sterbekasse	i. D. 36,0	142 657	[5]) 120 159	262 816	202 643	162 959	382 307	5
3,0	12,0	—	12,0	.	.	.	.	.	.	6
	Lehrlinge 6,0	—	6,0							
1,0	0,72 bis 12,0	—	0,72 bis 12,0	109 505	141 445	250 950	198 145	293 266	184 869	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
1,0	7,2	—	7,2	15 549	[10]) 22 153	37 702	35 742	[11]) 67 459	—	9
0,5	12,0	Kartellbeitrag 1,8 Zeitung . . . 3,0	16,0	2 573	1 273	3 846	3 540	306	—	10
2,0	Lokalvereinsmitgl. . . . . 4,8 E. M. 6,0	—	4,8 6,0	82 359	[13]) 65 226	147 585	153 574	65 305	—	11
Neueintr. . 1,0 Wiedereintr. 3,0	wöchentlich 0,4 u. 0,5	—	wöchentlich 0,4 u. 0,5	44 427	2 914	47 341	30 846	60 467	—	12

[1]) Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1911 bis 30. September 1912. — [2]) Angaben bis zur Drucklegung nicht eingegangen. — [3]) Angaben dem Geschäftsberichte für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1911 bis 1. Oktober 1912 entnommen. — [4]) Vorjahr. — [5]) Darunter 2340 ℳ Geschenke u. Veranstaltungserträgnisse, 1850 ℳ Zinsen, 646 ℳ Eingänge für Chorstatistiken, 8500 ℳ Erhebung vom Scheckkonto, 2829 ℳ Einnahmen des Verbands-Sterbefonds, 5314 ℳ Einnahmen der Verbandszeitung. — [11]) Darunter 16 258 ℳ Vermögen des Sterbefonds. — [12]) Schätzung. — [13]) Darunter 47 193 ℳ aus dem Verbandsorgan. — [14]) Angaben der Statistik für die freien Gewerkschaften entnommen.

verbände im Jahre 1912.

Übersicht 9.

Darlehen und Beihilfen in Notfällen	Witwen- und Waisenunterstützung	Rechtsschutz (einschl. Rechts- und Patentrat)	Stellenvermittlung	Ausgaben für Bildungskurse, Bibliotheken und ähnliche Bildungszwecke	Agitation	Generalversammlung	Beiträge an obere Verbände, Kartelle usw.	Verwaltungskosten der Hauptkasse a) persönliche	b) sachliche	Den Zahlstellen zur Bestreitung der lokalen Verwaltung verbliebener Betrag	Sonstige Ausgaben	Summe aller Ausgaben	Lfd. Nr.
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
Verbände.													
—	—		—	—	5 055	3 066	550	3 744	1 501	—	1 001	15 917	1
11 115	28 975	2 311	73 238	139 281	11 135	2 665	9 830	110 025	132 194	7 325	139 986	767 034	
[4]) —	[3]) —	16 315	252 102	[5]) —	27 892	10 847	—	87 654	96 889	189 956	[6]) 125 781	1 205 157	2
11 848	[10]) —	22 199	[11]) 118 917	[12]) 86 063	[13]) 81 842	12 912	676	[14]) 359 500	[14]) 186 375	187 196	[15]) 14 729	1 305 844	3
17 284	1 050	[18]) 65 815	103 229	132 525	[19]) 85 598	4 964	[20]) —	208 659	140 147	[21]) 536 065	[22]) 403 749	1 855 321	4
118	—	1 060	11 171	—	13 508	—	3 711	38 896	28 402	—	15 926	166 366	5
—	—	312	[26]) —	2 332	60 132	5 696	9 064	11 890	15 974	74 072	6 006	229 989	6

40 000 ℳ aus Spalte 16/17 von den Geschäftsstellen. — [12]) Hierzu kommen noch Aufwendungen aus Spalte 18. — [13]) Desgl. aus Spalte 16 bis 18 von den Geschäftsstellen und den Kreisvereinen. — [14]) Einschl. 139 371 ℳ persönliche u. 34 733 ℳ sachliche Ausgaben der auswärtigen Geschäftsstellen. — [15]) Zinsenüberweisung an die Unterstützungskassen. — [16]) Aus der Versicherung gegen Stellenlosigkeit sind 1912 gezahlt 150 948 ℳ Rente. Im Jahre 1912 ist die Erhöhung der satzungsmäßigen Leistungen der Versicherung gegen Stellenlosigkeit in Kraft getreten. — Grundrente von 30 auf 42 ℳ erhöht. — S. auch Anm. 22. — [17]) Besondere Kasse mit selbständigen Beiträgen. — [18]) Einschl. 17 758 ℳ Ausgaben für Auskünfte über Arbeits- und Anstellungsverhältnisse. — [19]) Hierzu gehören die Kosten der Wahlen für die Kaufmannsgerichte und die Organe der Angestelltenversicherung. — [20]) Sind in den Ausgaben für sozialpolitische Angelegenheiten verrechnet. — [21]) Hierin sind die persönlichen und sachlichen Ausgaben für Geschäftsstellen eingerechnet. — [22]) Einschl. 81 997 ℳ Rücklagen der Stellenlosenversicherung — s. auch Anm. 16 — und 59 320 ℳ Ausgaben für sozialpolitische Angelegenheiten. — [23]) Außerdem die „Freiwillige Versicherungskasse gegen Stellenlosigkeit" mit besonderen Beiträgen von monatl. 1 ℳ bezw. 1,50 ℳ. Einnahmen 1912 aus Beiträgen 24 492 ℳ, Zinsen 4361 ℳ, zusammen 28 853 ℳ. Ausgaben: ausgezahlte Renten 12 546 ℳ, sonstiges 2065 ℳ, Vermögen 120 532 ℳ. — [24]) Besondere Kranken- und Begräbniskasse. — [25]) Gemaßregeltenunterstützung. — [26]) Unter Verwaltung verbucht.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Noch: Übersicht 9.

Noch: Angestellten

b) Ausgaben im

Organisation (Verband)	Verbandsorgan	Streik- und Gemaßregelten-unterstützung	Arbeitslosen-unterstützung	Kranken-unterstützung	Alters- und Invaliden-unterstützung	Unterstützung in Sterbefällen
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
7. Verband kathol. kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands, Essen (Ruhr)	[1] 34 076	—	4 706		[2] 8 084	
8. Bund der kaufmännischen Angestellten, Berlin	.	.	.	.	.	.
9. Bayerischer Verband kaufmännischer Vereine e. V., München	3 500	—	—	—	—	—
10. Verband der kaufmännischen Vereine Württembergs, Heilbronn	1 620	—	3 300	—	500	400
10 dem Verband angeschlossene Vereine[3]	72	—	—	34	—	—
11. Verband der kaufmännischen Vereine Badens und der Pfalz, Mannheim	—	—	745	—	—	—
12. Handlungsgehilfen-Verein, gegr. 1774, Breslau	3 747	—	3 486	540	2 355	—
13. Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Leipzig	—	—	—	7 866	30 610	25 450
14. Deutscher Bankbeamten-Verein, E. V., Berlin[11]	49 152	—	[12] —	—	—	—
15. Allgemeiner Verband der deutschen Bankbeamten, Berlin	.	.	.	.	.	.
16. Verband der Lagerhalter und Lagerhalterinnen Deutschlands, Leipzig †	5 535	—	6 067	—	—	—
17. Verband deutscher Einkäufer, Mannheim	—	—	90	—	—	—
18. Allgemeiner deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband, E. V., Leipzig	—	—	—	[15] —	[16] —	[15] —
19. Allgemeine Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen, Berlin	9 533	—	4 646	—	—	—
20. Verband junger Drogisten Deutschlands, E. V., Berlin	878	—	—	—	—	—
21. Kaufm. Verband für weibliche Angestellte, E. V., Berlin	5 721	—	12 351	—	—	—
22. Verbündete kaufm. Vereine für weibliche Angestellte, Cassel	.	.	.	.	.	.
38 dem Verband angeschlossene Vereine	6 864	—	220	—	—	—
23. Verband katholischer kaufm. Gehilfinnen und Beamtinnen Deutschlands, Cöln	.	.	.	.	.	.

2. Techniker-

1. Deutscher Werkmeister-Verband, Düsseldorf	270 295	804	60 285	[23] 73 921	[24] 303 344	[25] —
2. Bund der technisch-industriellen Beamten, Berlin	94 857	54 787	53 798	—	—	5 410
3. Deutscher Techniker-Verband, Berlin	151 864	7 294	66 609	—	—	16 720
4. Technischer Hilfsverein, E. V., Berlin	605	—	—	—	—	—
5. Verband der Vereine technischer Grubenbeamten im Oberbergamtsbezirk Dortmund, Bochum	—	—	—	—	—	—
16 dem Verband angeschlossene Vereine	11 276	—	—	—	—	—
6. Deutscher Steigerverband, Essen (Ruhr)	.	.	.	.	.	.
7. Verein der Privatbeamten f. d. Steinbruch-, Sand- und Tonindustrie, Wilsenroth (Westerwald)	.	.	.	.	.	.
8. Zentralverband deutscher Ziegelmeister e. V., Lage i. L.	831	—	—	—	—	—
9. Werkmeister-Verband für das deutsche Buchbindergewerbe und verwandte Berufe, Berlin	3 010	—	476	—	—	—
10. Deutscher Braumeister- und Malzmeister-Bund, E. V., Leipzig	—	—	—	—	—	22 150
11. Deutscher Zuschneider-Verband, e. V., Berlin	—	—	4 420	—	—	4 025
12. Deutscher Polierbund, Braunschweig	14 939	—	—	2 730	—	6 663
13. Deutscher Faktoren-Bund (E. V.), Berlin	—	—	9 013	—	18 690	4 150
14. Verband der Kunstgewerbezeichner, Berlin	8 864	1 940	8 294	—	—	260
15. Verband deutscher Musterzeichner, Großenhain	1 597	—	271	110	—	100
16. Verband der Eisenbahntechniker der Preußisch-Hessischen Staatsbahnen, E. V., Hannover	1 661	—	—	—	—	3 847
17. Verband technischer Schiffsoffiziere, E. V., Hamburg	3 843	—	1 931	—	—	1 750
18. Verein deutscher Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine, Hamburg	[39] —	—	—	—	—	—
19. Bund deutscher Flugzeugführer, E. V., Berlin-Johannisthal	—	—	—	—	—	—
20. Verband deutscher Zahntechniker, Berlin	6 998	—	—	—	—	—
21. Deutscher Färber-Verband, Sommerfeld	.	.	.	.	.	.

[1]) Ohne Gehälter. — [2]) Besondere Krankenkasse mit 8682 Mitgl., 245 391 ℳ Einnahmen, 216 546 ℳ Ausgaben, 142 849 ℳ Vermögen. Sterbekasse mit 4773 Mitgl., 174 287 ℳ Einnahmen, 64 435 ℳ Ausgaben, 797 631 ℳ Vermögen. — [3]) In den allgem. Unkosten enthalten. — [4]) Werden von den Ortsvereinen bestritten. — [5]) Außerdem 1044 ℳ aus freiwilligen Spenden. — [6]) Die Ortsvereine erheben besondere Beiträge. — [7]) U. zw. 5753 ℳ für Jugendfürsorge und die Jugendabteilung, 19 506 ℳ Überweisung an die Unterstützungskassen. — [8]) S. Anm. 18 zu a, Bestand. — [9]) Davon 800 ℳ nicht rückzahlbare Notstands-Unterstützungen, 2849 ℳ Abschreibungen auf uneinbringliche Notstands-Unterstützungen. — [10]) Die Ausgabe setzt sich zusammen aus: Zuschuß-Renten an Alters-Unterstützungs-Empfänger u. Witwen, Kursverlust an Staatspapieren, eingelöste Hausbau-Schuldscheine, Inkasso-Provision an Sektionen, Zuschüsse an Verkehrs-Kommissionen, Abschreibungen usw. — [11]) Angaben für die Geschäftsperiode vom 1. April 1911 bis 31. März 1913. — [12]) Aus Betriebsmitteln sind in der Geschäftsperiode gewährt worden 12 496 ℳ zinslose Darlehen u. 4403 ℳ Unterstützungen. — [13]) Davon 14 197 ℳ Kosten des Taschenbuchs, 11 918 ℳ Kosten für die in Magdeburg versicherten Mitglieder, 1838 ℳ Kursverluste, 2931 ℳ Aufsichtsratskosten, 1056 ℳ Kosten des Prüfungsausschusses, 4121 ℳ Kosten der Vorstandskonferenz 1912. — [14]) Darunter 2529 ℳ Umzugsunterstützung. — [15]) Besondere Kranken- u. Begräbniskasse mit 1713 Mitgl., 53 693 ℳ Einnahmen, 43 474 ℳ Ausgaben, 249 115 ℳ Vermögen. — [16]) Invalidenkasse mit 1310 Mitgl., 26 783 ℳ Einnahmen, 7169 ℳ Ausgaben, 286 915 ℳ Vermögen. — [17]) Unterstützungskasse mit 1713 Mitgl., 37 135 ℳ Einnahmen, 34 134 ℳ Ausgaben, 432 614 ℳ Vermögen. — [18]) Witwenkasse mit 1111 Mitgl., 38 678 ℳ Einnahmen, 21 713 ℳ Ausgaben, 568 212 ℳ Vermögen. — [19]) Überweisung an die Stellenlosenkasse, die am 1. Oktober 1914 ihre Wirksamkeit beginnt. — [20]) Abschreibungen und Kursverluste. — [21]) Darunter 369 ℳ Gerichtskosten, 291 ℳ für Verbandsabzeichen, 366 ℳ Reisekosten. — [22]) Inventar-Ergänzung, neues Verbandsabzeichen, Wahlkosten zur Angestellten-Versicherung. — [23]) Eingerechnet sind 12 076 ℳ aus Mitteln der Sterbekasse. — [24]) Desgl. 151 836 ℳ. —

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

verbände.
Jahre 1912.

Noch: Übersicht 9.

Darlehen und Beihilfen in Notfällen	Witwen- und Waisenunterstützung	Rechtsschutz (einschl. Rechts- und Patentrat)	Stellenvermittlung	Ausgaben für Bildungskurse, Bibliotheken und ähnliche Bildungszwecke	Agitation	Generalversammlung	Beiträge an obere Verbände, Kartelle usw.	Verwaltungskosten der Hauptkasse a) persönliche	Verwaltungskosten der Hauptkasse b) sachliche	Den Zahlstellen zur Bestreitung der lokalen Verwaltung verbliebener Betrag	Sonstige Ausgaben	Summe aller Ausgaben	Lfd. Nr.
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
	1 750	[3]) —	7 804	[4]) —	[5]) 5 665	3 000	1 553	35 700	17 220	[6]) —	[7]) 25 264	144 822	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
—	—	—	9 011	—	—	203	—	—	420	—	—	13 134	9
—	3 900	—	—	—	—	630	—	—	1 410	—	—	11 760	10
—	—	—	—	5 177	184	53	886	44	1 256	—	6 141	13 847	
—	—	—	—	—	—	—	—	50	282	—	—	1 077	11
—	—	375	3 007	5 599	1 345	521	102	12 351	6 159	—	2 023	41 610	12
[9]) 3 649	142 699	—	418	—	2 167	8 943	556	32 589	25 595	—	[10]) 66 193	346 735	13
[12]) —	—	3 221	19 870	—	37 176	5 101	—	85 423	51 262	99 685	[13]) 36 055	386 945	14
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15
480	—	2 467	—	—	3 527	13 395	2 822	5 993	4 574	6 348	[14]) 6 812	58 020	16
200	—	250	100	—	5 205	300	—	5 625	180	3 300	550	15 800	17
[17]) —	[18]) —	126	320	95	492	88	30	5 343	3 233	—	[19]) 3 099	12 826	18
—	—	263	1 476	—	2 357	1 427	500	8 682	4 474	—	[20]) 652	34 010	19
206	—	—	785	200	60	647	20	4 277	1 131	—	[21]) 1 098	9 302	20
2 517	—	1 128	57 184	5 631	6 729	6 833	480	58 222	43 212	34 766	[22]) 16 440	251 214	21
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22
959	—	—	22 673	26 298	9 241	669	6 212	15 910	19 205	1 558	70 680	180 489	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	23

Verbände.

—	[26])356790	14 262	14 043	6 050	11 640	—	398	56 120	63 819	8 893	—	[27])1240664	1
[28]) 8 552	—	[29]) 52 481	14 119	5 691	130 132	5 584	7 793	54 602	47 867	84 629	[30]) 36 184	656 486	2
[31]) 25 589	—	25 941	21 203	7 414	26 953	[32]) 35 180	1 052	72 752	35 644	79 195	[33]) 72 137	645 547	3
[34]) 365	—	—	1 325	82	375	—	—	1 980	858	—	—	5 590	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	561	—	—	561	5
—	—	250	—	8 099	—	74	1 314	120	601	—	26 639	48 373	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
20	—	261	313	14	361	209	50	2 520	383	—	907	5 869	8
—	—	549	—	—	656	—	75	—	239	—	—	5 005	9
3 960	—	—	—	—	—	—	—	5 000	6 562	—	[35]) 14 695	52 367	10
1 930	—	1 014	357	—	598	—	223	8 624	7 400	—	30 270	58 861	11
—	—	1 487	—	4 034	2 324	—	50	3 603	1 283	[36]) —	[37]) 906	38 019	12
350	17 825	315	1 500	500	200	—	300	3 188	1 671	1 000	—	58 702	13
515	—	1 154	1 137	1 136	1 369	1 579	752	5 411	1 595	6 424	1 227	41 657	14
60	—	100	64	—	147	—	—	300	233	—	156	3 138	15
180	—	2 947	—	—	—	699	30	—	3 172	—	[38]) 608	13 144	16
—	—	468	29	92	563	395	140	5 708	3 508	—	—	18 427	17
[40]) —	[41]) —	—	—	118	[42]) —	—	—	7 685	1 558	—	5 774	15 135	18
[43]) —	[43]) —	[43]) —	—	—	—	—	—	1 139	278	—	[44]) .	1 417	19
20	—	10	1 550	—	300	1 540	—	902	—	—	258	11 578	20
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	21

[23]) Aus der Sterbekasse des Verbandes, die unter Aufsicht des Aufsichtsamts für Privatversicherung steht und besondere Beiträge erhebt, wurden 1912 = 834 850 ℳ Sterbegelder gezahlt. — [26]) Eingerechnet sind 132 422 ℳ aus Mitteln der Sterbekasse. — [27]) Außerdem wurden aus der Brandkasse 33 652 ℳ für Brandschäden im Jahre 1912 gezahlt. — [28]) Ausgezahlte Darlehen 16 490 ℳ u. „nicht rückzahlbare Unterstützungen" 669 ℳ, zusammen 17 159 ℳ; hiervon sind abgezogen 8607 ℳ zurückgezahlte Darlehen, so daß die reine Ausgabe 8552 ℳ betrug. — [29]) Einschl. 9954 ℳ für Auskünfte über Arbeits- und Anstellungsverhältnisse. — [30]) Darunter 21 132 ℳ für Flugschriften, 11 635 ℳ für sozialpolit. Angelegenheiten. — [31]) Darlehen wurden 1912 gezahlt 20 552 ℳ. — [32]) Darunter Kosten des Verbandstages 23 062 ℳ. — [33]) Darunter Kosten der Verbandsstatistik, der Vertrauensmännerwahlen zur Angestelltenversicherung, der Unfall- und Pensionsversicherung der Verbandsbeamten und der Auskunftei. — [34]) Zinsfreie Darlehen, Unterstützungen, Reisevorschüsse und Vorschüsse für techn. Bildungs- u. Bedarfsmittel. — [35]) Darunter 12 391 ℳ für Kursverluste. — [36]) Erheben besondere Beiträge. — [37]) Für Bauunfälle. Den durch Bauunfall betroffenen Mitgliedern, die gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden, kann für Rechtsbeistand bis 75 ℳ, bei Verurteilung zu Geldstrafe ebenfalls bis 75 ℳ aus Bundesmitteln gewährt werden. — [38]) Darunter Ausgaben für Beschaffung von 500 Textausgaben nebst Kommentaren des Versicherungsgesetzes für Angestellte. — [39]) Zeitschrift ergibt Einnahme. — [40]) Effekten-Versicherungskasse. Ausgezahlter Schadenersatz im Jahre 1912 = 1100 ℳ. — [41]) Besondere Unterstützungskasse. Gezahlte Unterstützungen im Jahre 1912 = 4600 ℳ. — [43]) In den allgemeinen Unkosten. — [44]) Nach der eingesandten Übersicht sind verausgabt 30 ℳ für Darlehen usw., 200 ℳ für Witwen- usw. Unterstützung, 300 ℳ für Rechtsschutz. Diese Beträge waren jedoch in der Summe der Ausgaben nicht enthalten. — [44]) Reisegelder, Kranzspenden und Zeitungsnachrufe bei den sachlichen Verwaltungsausgaben verrechnet.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Noch: Angestellten

Noch: Übersicht 9. b) Ausgaben im

Organisation (Verband)	Verbandsorgan	Streik- und Gemaßregelnunterstützung	Arbeitslosenunterstützung	Krankenunterstützung	Alters- und Invalidenunterstützung	Unterstützung in Sterbefällen
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
3. Verbände der						
1. Verband deutscher Bureaubeamten, Leipzig	[1] 6 098	—	2 461	[2] 660	—	575
2. Verband der Bureauangestellten Deutschlands, Berlin †	34 770	927	6 751	14 007	[3] —	3 100
3. Verband deutscher Rechtsanwalts- und Notariatsbureaubeamten, Wiesbaden	—	—	2 200	—	—	[10] —
4. Bayerischer Rechtsanwaltsgehilfen-Verband, Augsburg	1 298	—	902	739	—	1 000
5. Verband Badischer Anwaltsgehilfen, Mannheim	200	—	—	—	—	150
6. Verband der deutschen Versicherungsbeamten, München	9 116	136	1 823	[13] —	[13] —	[13] —
7. Verein deutscher Versicherungsbeamten, Berlin	.	.	.	.	.	.
8. Verein der Beamten der Reichsversicherung, Berlin	.	.	.	.	.	.
9. Bund deutscher Krankenkassenbeamten, Mannheim	3 019	—	—	—	—	—
6 dem Bunde angeschlossene Verbände	753	—	—	739	—	500
4. Verbände Landwirt						
1. Hauptverband der Güterbeamten-Vereinigungen Deutschlands E. V. (Sitz Berlin), Breslau	296	—	—	—	—	—
17 dem Verband angeschlossene Unterverbände	28 572	—	—	—	17 918	5 424
2. Verband der Vereine deutscher Molkerei-Beamten, -Besitzer und -Pächter, E. V., Bunzlau	45 822	—	—	[14] —	[14] —	[14] —
3. Verein der Landwirtschaftsbeamten beider Mecklenburg, E. V., Güstrow	647	—	—	—	694	—
4. Verein der Privatbeamten der Teichwirtschafts- und Fischereibetriebe Deutschlands, Schwerin i. M.	—	—	—	—	—	—
5. Brennereileiter-Verband, E. V., Berlin	[16] —	—	—	—	—	498
5. Verschiedene						
1. Deutscher Privat-Beamtenverein, Magdeburg	13 185	—			33 881	
2. Deutscher volkswirtschaftlicher Verband, E. V., Berlin	5 133	—	—	—	—	—
3. Verband deutscher Apotheker, E. V., Sitz Leipzig	11 038	—	—	—	—	—
4. Reichsverband deutscher Fleischbeschauer- und Trichinenschauer-Verbände, Düsseldorf	.	.	.	.	.	.
5. Deutsch. Gruben- u. Fabrikbeamten-Verband, E. V., Bochum	22 728	—	922	8 787		[20] —
6. Verband der deutschen Zeitungsbeamten, Leipzig	.	.	.	.	.	.
7. Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger, Berlin	103 771	—	—	—	[24] —	[24] —
8. Reichsverband deutscher Bühnenmitglieder, E. V., Hamburg	.	.	.	.	.	.
9. Allgem. deutscher Chorsänger-Verband, E. V., Mannheim	6 277	—	—	—	—	695
10. Ballett-Union, E. V., Straßburg i. E.	730	—	—	—	—	—
11. Allgemeiner deutscher Musiker-Verband, E. V., Berlin	44 590	—	—	—	—	12 650
12. Zentralverband der Zivilmusiker Deutschlands, Berlin †	1 627	756	—	2 322	—	980

[1]) Zuschuß an die Verlagsabteilung des Verbandes. — [2]) Unterstützung bei Erkrankung der Ehefrau. — [3]) Darlehen sind hierunter nicht enthalten. Diese werden aus besonderer Kasse gewährt. — [4]) Aus besonderer Stiftung. — [5]) In den persönlichen u. sachlichen Verwaltungskosten mitenthalten. — [6]) Werden von den Kreisvereinen bestritten. — [7]) Darunter 1022 ℳ Diäten u. Fahrkosten. — [8]) Hierfür besteht eine freiw. Invaliden-, Witwen- u. Waisenunterstützungskasse (Pensionskasse). Vermögen derselben Ende 1912 = 272 979 ℳ. — [9]) Darunter 5154 ℳ für Verlag u. Buchhandlung, 6712 ℳ Zuschüsse an Ortsgruppen, 6578 ℳ Vorschüsse an Ortsgruppen, 387 ℳ für Delegationen, 900 ℳ Unterstützungen gewerkschaftlicher Kämpfe, 2188 ℳ für wirtschaftl. Bewegungen u. sozialpolit. Angelegenheiten ausschl. Unterstützungen. — [10]) Besondere Sterbekasse. — [11]) Erstreckt sich nur auf Naterteilung u. kostenlose Stellung von Vertretern. — [12]) Werden von den Ortsvereinen bestritten. — [13]) Besondere Kasse. — [14]) Werden aus der „Wohlfahrtskasse" gezahlt. Beitritt freiwillig. Jahresbeitrag 10 ℳ. Einnahmen 1912 = 18 598 ℳ, Ausgaben 1912 = 18 796 ℳ, Vermögen 102 583 ℳ. — [15]) Darunter für Bücher, die an die Mitglieder weiter gegeben worden sind, 917 ℳ, Drucksachen u. Diplome 1360 ℳ, Rechtsanwalt, Gerichtskosten, Stempel, Eintragungen 1562 ℳ, Verbandsabzeichen 337 ℳ, Bücherrevisor 292 ℳ, Ehrenpreis zur Kieler Ausstellung 100 ℳ, Gratifikationen 100 ℳ. — [16]) Kosten werden durch besondere Beiträge gedeckt. — [17]) Hierin sind Summen mitenthalten, die als Aufwendungen der Versicherungskassen: Pensionskasse, Witwenkasse, Waisenkasse, Be-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

verbände.
Jahre 1912.

Noch: Übersicht 9.

Darlehen und Beihilfen in Notfällen	Witwen- und Waisenunterstützung	Rechtsschutz (einschl. Rechts- und Patentrat)	Stellenvermittlung	Ausgaben für Bildungskurse, Bibliotheken und ähnliche Bildungszwecke	Agitation	Generalversammlung	Beiträge an obere Verbände, Kartelle usw.	Verwaltungskosten der Hauptkasse a) persönliche	Verwaltungskosten der Hauptkasse b) sachliche	Den Zahlstellen zur Bestreitung der lokalen Verwaltung verbliebener Betrag	Sonstige Ausgaben	Summe aller Ausgaben	Lfd. Nr.
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
Bureaubeamten.													
[3]) 331	[4]) —	80	[5]) —	[6]) —	2 645	3 968	—[7]	10 648	4 764	7 203	[7]) 1 585	41 018	1
197	[8]) —	345	678	—	3 001	—	4 389	8 062	4 670	21 420	[9]) 26 408	128 725	2
—	—	[11]) —	1 000	[12]) —	1 400	—	—	3 600	900	—	7 900	17 000	3
—	—	—	—	—	150	1 283	—	400	722	880	—	7 324	4
287	—	—	58	—	—	292	—	—	410	—	—	1 397	5
4 294	—	544	1 931	[12]) —	1 466	—	—	8 550	7 213	3 103	9 335	47 511	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
—	—	—	—	—	66	468	—	300	30	—	406	4 289	9
285	—	110	—	—	286	56	3 366	546	449	—	602	7 692	
schaftlicher Beamten.													
—	—	100	—	—	495	450	178	2 530	913	—	66	5 028	1
835	16 560	741	6 171	16 741	3 166	7 300	3 698	25 936	10 138	3 291	14 272	160 763	
[14]) —	[14]) —	—	—	871	—	3 848	30	3 932	1 187	—	[15]) 5 024	60 714	2
449	641	—	426	—	—	—	—	401	102	—	1 492	4 852	3
—	—	—	25	95	—	48	181	—	73	—	12	434	4
—	—	—	—	—	—	85	—	—	—	—	—	583	5
Verbände.													
		1 436	3 206	—	[17]) 3 201	—	—	[17]) 106 267	[17]) 20 672	[17]) 26 492	[17]) 76 533	[17]) 284 873	1
—	—	—	2 106	—	865	[18]) 3 832	—	8 627	4 044	—	—	24 607	2
2 060		1 000	—	—	1 881	7 457	—	15 593		2 267	[19]) 5 771	47 067	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
[21]) —	84 435	1 877	2 191	—	4 105	8 496	409	[22]) 29 176	10 724	27 744	[23]) 1 049	202 643	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
[25]) 34 009	[24]) —	15 176	—	—	—	2 398	2 697	28 299	9 908	—	[26]) 1 887	198 145	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
807	—	2 590	—	—	750	1 006	700	3 672	1 186	—	[27]) 18 059	35 742	9
210	—	196	487	—	886	187	—	540	210	—	94	3 540	10
5 704	—	5 905	8 009	—	4 511	4 540	2 733	18 145	5 517	—	41 270	153 574	11
622	—	406	1 543	468	2 126	143	250	4 145	2 755	[28]) 8 509	[29]) 4 194	30 846	12

gräbniskasse und Krankenkasse des Vereins anzusehen sind. Die Beträge können gesondert für den Verein nicht angegeben werden. — [16]) Jubiläumsversammlung. — [17]) Darunter 1500 ℳ Überweisung an den Unterstützungsfonds, 1372 ℳ für Drucksachen. — [18]) Besondere Sterbeka se mit 14 627 Mitgliedern. Einnahmen 524 175 ℳ, Ausgaben 214 034 ℳ, Vermögen Ende 1912 = 2 926 963 ℳ. — [21]) Unter Krankenunterstützung. — [22]) Einschl. der Betriebskosten des Zeitungsverlags und der Sterbekasse. — [23]) Für mathematische Berechnungen der Sterbekasse. — [24]) Pensions-Anstalt der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angeh. mit 5396 Mitgl., darunter weibl. 1798, Einnahmen 837 506 ℳ, Ausgaben 392 140 ℳ, Vermögen 9 383 865 ℳ. Witwen- u. Waisen-Pensions-Anstalt mit 216 Mitgl., Einnahmen 50 758 ℳ, Ausgaben 32 945 ℳ, Vermögen 555 657 ℳ. Sterbekasse für deutsche Bühnenangehörige mit 1320 Mitgl., darunter 440 weibl., Einnahmen 25 033 ℳ, Ausgaben 15 783 ℳ, Vermögen 215 108 ℳ. — [25]) Außerdem noch Außenstände an zinsfreien Darlehen in Höhe von 60 300 ℳ. — [26]) Abschreibungen vom Buchwert der Utensilien und Kursverluste. — [27]) Darunter 1341 ℳ für Drucksachen, 15 025 ℳ Kapitalsanlagen, 100 ℳ Beitrag zu den Unkosten der Mannheimer Frauen-Vereins-Versammlung, 236 ℳ Reisekosten zur Reichstheatergesetzberatung, 858 ℳ für Chorstatistiken, 268 ℳ Kartellkommissionssitzung Berlin. — [28]) Verwaltungskosten der Zahlstellen u. Gaue. — [29]) Und zwar: 1145 ℳ Beiträge an Kartelle u. Sekretariate, 1055 ℳ Prozeßkosten, 1994 ℳ sonstige Ausgaben.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

C. Arbeiterverbände.

I. Freie Gewerkschaften.*)

Übersicht 10.

a) Bestand im Jahre 1912.

Verband der	Zahl der Mitglieder im Jahresdurchschnitte überhaupt	Zahl der Mitglieder im Jahresdurchschnitte darunter weibliche	Zahl der Mitglieder am Schlusse des IV. V.-J. 1912	Zahl der Zweigvereine	Jahreseinnahmen ℳ	Jahresausgaben ℳ	Vermögensbestand im ganzen ℳ	Vermögensbestand davon in der Hauptkasse ℳ
1. Asphalteure	1 249	—	1 230	10	24 063	18 597	24 393	21 596
2. Bäcker u. Konditoren	28 525	4 574	30 061	120	732 460	614 980	410 853	338 960
3. Bauarbeiter[1])	335 560	—	331 165	1 096	9 239 868	4 442 918	15 593 017	12 809 431
4. Bergarbeiter	117 875	—	114 062	848	2 503 775	3 534 175	2 681 536	2 644 136
5. Bildhauer	3 777	—	3 766	94	189 292	150 857	174 040	129 130
6. Blumenarbeiter	1 168	648	1 273	5	18 238	12 805	18 628	17 366
7. Böttcher	8 518	—	8 638	161	249 795	176 187	172 737	172 737
8. Brauerei- und Mühlenarbeiter	49 834	1 435	50 739	276	1 461 714	1 106 147	1 778 928	1 452 629
9. Buchbinder	32 374	15 979	33 428	132	940 160	661 405	1 135 076	833 743
10. Buchdrucker	66 673	—	67 273	[2]) 23	3 898 665	3 118 332	10 120 309	9 768 791
11. Buchdruckereihilfsarbeiter	15 751	8 750	15 586	72	[3]) 409 085	[4]) 340 116	268 195	100 469
12. Bureauangestellten	7 253	254	7 652	111	[5]) 142 393	[6]) 132 084	[7]) 348 908	67 529
13. Dachdecker	8 636	—	8 878	238	242 213	258 724	162 837	112 460
14. Fabrikarbeiter	205 026	25 146	207 597	521	5 262 246	4 238 377	4 012 557	3 150 978
15. Fleischer	6 172	252	6 502	85	136 318	132 303	54 234	46 963
16. Friseure	2 532	2	2 532	63	58 342	56 502	21 045	12 115
17. Gärtner	6 950	27	6 858	70	155 437	156 486	65 688	48 230
18. Gastwirtsgehilfen	16 183	1 157	16 542	102	450 524	415 703	210 069	166 332
19. Gemeindearbeiter	50 058	1 371	51 083	210	1 231 912	1 037 581	846 854	538 095
20. Glasarbeiter	19 001	1 000	20 097	199	484 430	[8]) 325 868	279 798	265 024
21. Glaser	4 670	—	4 547	87	222 025	[9]) 177 619	226 919	148 459
22. Handlungsgehilfen	17 485	10 810	18 489	153	245 499	229 991	63 040	48 978
23. Holzarbeiter	192 645	6 884	196 810	877	7 711 312	5 576 324	7 221 571	4 741 348
24. Hutmacher	10 551	4 980	11 088	44	285 568	223 754	368 702	339 713
25. Kupferschmiede	5 234	—	5 256	100	203 844	148 913	223 919	165 309
26. Kürschner	3 810	1 221	3 748	49	110 172	105 579	59 335	50 234
27. Lagerhalter[10])	2 935	163	3 041	51	64 739	61 239	86 861	83 372
28. Lederarbeiter	15 248	1 269	15 693	167	517 350	[11]) 383 761	178 043	142 376
29. Lithographen	16 760	—	16 619	154	[12]) 1 077 001	[13]) 1 579 493	206 288	161 074

*) Vergl. Statistische Beilage Nr. 6 im Korrespondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands Nr. 35 vom 30. August 1913. Dort sind die Angaben für den Verb. der Hausangestellten und den Verb. der Landarbeiter, die beide der Generalkommission angeschlossen sind, nur anhangsweise gebracht. Die Anordnung ist im Interesse einer möglichsten Übereinstimmung der beiden Statistiken beibehalten. Abweichend von der Gewerkschaftsstatistik ist hier eine Gesamtsumme gezogen.

[1]) Am 1. Januar 1912 hat sich dem Bauarbeiterverb. der Verb. der Stukkateure angeschlossen. — [2]) Gaue. — [3]) Ferner 60 000 ℳ Darlehen aufgenommen. — [4]) Ferner 30 000 ℳ Darlehen zurückgezahlt. — [5]) Außerdem für die freiwillige Unterstützungskasse 76 067 ℳ vereinnahmt. — [6]) Außerdem für die freiwillige Unterstützungskasse 2484 ℳ verausgabt. — [7]) Davon in der freiwilligen Unterstützungskasse 272 979 ℳ. — [8]) Ferner 10 000 ℳ Darlehen zurückgezahlt. — [9]) Desgl. 2000 ℳ. — [10]) Am 1. Januar 1913 dem Verbande der Handlungsgehilfen angeschlossen. — [11]) Ferner 110 000 ℳ im Vorjahr aufgenommenes Darlehen zurückgezahlt. — [12]) Ferner 105 993 ℳ Darlehen aufgenommen. — [13]) Ferner 121 663 ℳ Darlehen zurückgezahlt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Noch: **Übersicht 10.**

Verband der	Zahl der Mitglieder im Jahresdurchschnitte überhaupt	Zahl der Mitglieder im Jahresdurchschnitte darunter weibliche	Zahl der Mitglieder am Schlusse des IV. V.-J. 1912	Zahl der Zweigvereine	Jahreseinnahmen ℳ	Jahresausgaben ℳ	Vermögensbestand im ganzen ℳ	Vermögensbestand davon in der Hauptkasse ℳ
30. Maler	51 621	44	50 544	[14]) 736	1 592 350	1 083 251	2 232 789	1 812 793
31. Maschinisten	25 761	—	26 273	295	656 592	442 951	372 522	248 880
32. Metallarbeiter	535 903	26 848	561 547	454	20 899 719	14 763 840	16 504 020	11 370 879
— Schmiede[15])	[16]) 12 874	—	—	171	476 516	457 260	—	—
33. Notenstecher	445	—	444	3	28 566	21 419	101 511	101 511
34. Porzellanarbeiter	16 575	3 329	16 078	191	637 806	765 275	289 922	228 911
35. Sattler u. Portefeuiller	14 166	1 083	14 345	116	419 218	343 101	556 709	372 144
36. Schiffszimmerer	3 685	—	3 763	58	110 959	76 385	146 450	134 584
37. Schneider	49 533	10 486	50 004	287	1 275 586	1 281 375	1 006 739	827 553
38. Schuhmacher	46 227	8 909	45 487	286	1 187 767	1 042 631	985 098	656 028
39. Steinarbeiter	29 410	195	28 875	365	747 899	509 857	1 014 106	785 810
40. Steinsetzer	10 939	—	10 766	287	330 632	[17]) 257 826	356 352	133 836
41. Tabakarbeiter	36 269	17 918	37 211	483	[18]) 1 280 725	[19]) 1 275 821	106 693	34 738
— Zigarrensortierer[20])	[16]) 1 565	481	—	62	[21]) 68 194	90 747	—	—
42. Tapezierer	10 434	150	10 575	142	353 156	260 845	324 232	211 429
43. Textilarbeiter	140 217	53 363	142 634	319	2 721 765	2 491 981	1 694 047	1 435 919
44. Töpfer	12 057	—	11 733	245	472 275	416 542	375 652	361 927
45. Transportarbeiter	215 948	7 734	225 988	415	5 620 151	4 447 019	3 108 093	1 888 338
46. Xylographen	428	—	423	14	9 677	11 050	23 798	1 203
47. Zimmerer	61 872	—	60 792	794	3 028 241	1 623 833	4 524 206	3 702 865
48. Zivilmusiker	2 008	—	2 046	37	47 341	30 846	60 467	48 306
Summe	2 530 390	216 462	[22])2 559 781	11 878	80 233 575	61 105 675	80 797 786	62 934 731
49. Hausangestellten	5 749	5 738	[23]) 5 554	29	57 554	54 224	7 694	2 608
50. Landarbeiter	17 023	609	[24]) 18 157	509	84 468	78 522	27 688	19 765
Zusammen 1912	2 553 162	222 809	[25])2 583 492	12 416	80 375 597	61 238 421	80 833 168	62 957 104
Zusammen 1911[26])	2 339 785	191 332	2 421 465	11 707	72 171 990	60 108 716	62 125 132	47 598 795
Zusammen 1910	2 017 298	161 512	2 128 021	11 926	64 372 190	57 926 566	52 575 505	37 487 346
Zusammen 1909	1 832 667	133 888	1 892 568	11 725	50 529 114	[27])46 264 031	43 480 932	32 994 422
Zusammen 1908	1 831 731	138 443	1 797 963	11 024	48 544 396	42 057 516	40 839 791	30 022 627
Zusammen 1907	1 865 506	136 929	1 873 146	10 897	51 396 784	43 122 519	33 242 545	26 513 282
Zusammen 1906	1 689 709	118 908	1 799 293	10 857	41 602 939	36 963 413	25 312 634	19 299 699
Zusammen 1905	1 344 803	74 411	1 429 303	9 525	27 812 257	25 024 234	19 635 850	15 276 088

[14]) Zahl der organisierten Städte. — [15]) Am 1. Oktober 1912 dem Metallarbeiterverband angeschlossen. — [16]) Diese Zahl ist rechnerisch festgestellt. Sie gibt nicht den wirklichen Stand der in diesem Beruf im Jahre 1912 organisierten Berufsangehörigen an, da die übergetretenen Organisationsangehörigen von dem Verbande, welchem sie sich angeschlossen haben, vom Übertritt an gezählt sind. Die Zahl kann daher auch als Vergleichszahl mit dem Vorjahr nicht verwendet werden. Die Berechnung erfolgte, um die Gesamtmitgliederzahl aller Verbände im Jahresdurchschnitte zu ermitteln. — [17]) Ferner 5000 ℳ Darlehen zurückgezahlt. — [18]) Darunter 356 505 ℳ von der Generalkommission erhalten. Außerdem durch Übertritt des Verb. der Zigarrensortierer Vermögenszunahme von 18 243 ℳ. — [19]) Ferner 147 171 ℳ Darlehen zurückgezahlt. — [20]) Am 1. Juli 1912 dem Tabakarbeiterverband angeschlossen. — [21]) Außerdem vom Tabakarbeiterverbande 34 203 ℳ für Unterstützungen bei Streiks und Aussperrungen erhalten, die von diesem Verbande, nicht vom Verbande der Zigarrensortierer, als solche verrechnet sind. — [22]) Darunter 222 397, — [23]) desgl. 5531, — [24]) desgl. 742, — [25]) desgl. 228 670 weibl. Mitglieder. — [26]) Einschl. des Verb. der Hausangestellten u. des Verb. der Landarbeiter. — [27]) Einschl. 49 409 ℳ in Übersicht 11 nicht verteilter Unterstützungsausgaben.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Übersicht 11. b) Ausgaben der freien Gewerk

Verband der	Arbeitslosenunterstützung	Reiseunterstützung	Umzugsunterstützung	Notfallunterstützung	Arbeitsunfähigen-(Kranken-)unterstützung	Invalidenunterstützung	Beihilfen in Sterbefällen	Streikunterstützung im Berufe	Streikunterstützung für andere Gewerkschaften u. Ausland	Gemaßregeltenunterstützung	Lohnbewegungen ohne Arbeitseinstellungen	Zentrale und lokale Tarifinstanzen
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
1. Asphalteure	416	—	—	160	2 256	—	230	785	211	854	239	—
2. Bäcker und Konditoren	104 354	7 649	3 103	4 010	79 419	—	3 308	52 070	34 448	3 833	13 032	1 000
3. Bauarbeiter	—	50 466	—	67 142	750 253	—	191 720	523 933	56 173	50 884	—	4 549
4. Bergarbeiter	50 168	—	[2] .	—	354 957	—	90 434	1 895 605	1 000	135 957	—	—
5. Bildhauer	43 407	5 223	—	2 216	10 989	—	1 110	20 649	555	—	—	—
6. Blumenarbeiter	111	—	—	64	2 192	—	15	—	210	189	—	—
7. Böttcher	26 696	3 544	2 691	—	74 411	—	3 225	14 741	—	—	881	—
8. Brauerei- u. Mühlenarb.	82 754	9 406	2 048	19 462	237 228	196	28 854	56 540	14 658	12 724	93 272	—
9. Buchbinder	[1] 180 746	.	3 435	6 848	91 817	—	4 245	71 005	6 583	16 288	7 610	430
10. Buchdrucker	1 151 607	227 453	43 700	1 174	906 916	358 614	98 174	7 250	7 985	1 092	—	10 000
11. Buchdruckereihilfsarbeiter	93 602	—	—	2 716	49 819	—	3 990	33 900	560	1 836	720	175
12. Bureauangestellten	6 751	—	—	197	14 006	—	3 100	754	900	272	—	798
13. Dachdecker	8 500	2 444	2 315	635	13 719	—	4 278	136 103	1 358	1 500	—	—
14. Fabrikarbeiter	362 908	76 293	38 647	24 106	953 042	—	76 034	795 984	41 631	66 440	—	—
15. Fleischer	8 882	1 311	—	1 773	10 026	—	405	[9] 14 215	602	666	—	—
16. Friseure	4 799	371	—	299	1 545	—	195	—	579	68	4 313	—
17. Gärtner	16 877	877	1 291	867	3 150	—	225	[9] 19 080	998	880	—	—
18. Gastwirtsgehilfen	601	2 618	—	17 878	31 337	—	2 750	7 005	4 900	300	2 874	—
19. Gemeindearbeiter	33 849	—	—	9 084	225 458	—	55 925	41 368	23 757	6 054	—	—
20. Glasarbeiter	52 587	—	7 324	120	[6] 28 619	—	4 964	97 899	2 800	23 996	—	—
21. Glaser	54 125	6 965	370	2 934	6 519	—	207	10 314	1 880	4 833	2 979	919
22. Handlungsgehilfen	15 800	—	—	—	—	—	—	—	1 696	100	—	—
23. Holzarbeiter	1 389 486	140 133	47 610	[4] 72 755	989 634	—	65 610	876 243	22 057	71 587	—	13 362
24. Hutmacher	59 296	2 007	4 100	6 568	40 417	12 782	5 095	[10] 4 145	5 217	.	—	—
25. Kupferschmiede	16 092	8 800	2 050	700	28 249	1 137	6 985	11 523	1 599	12 322	—	—
26. Kürschner	4 839	324	495	—	10 695	—	1 093	30 020	4 055	502	367	—
27. Lagerhalter	6 068	—	2 529	1 114	—	—	—	—	425	—	—	—
28. Lederarbeiter	77 097	14 137	6 037	5 411	76 546	—	7 627	15 965	3 515	17 762	—	—
29. Lithographen	142 338	25 013	19 845	—	195 950	142 936	15 260	834 652	—	3 782	—	4 032
30. Maler	—	20 257	—	5 167	328 414	—	23 105	77 247	9 384	15 702	6 892	11 840
31. Maschinisten	46 555	—	4 130	2 583	102 251	—	18 421	42 576	4 600	[13] 24 006	16 901	—
32. Metallarbeiter	1 768 796	384 436	145 288	124 482	3 460 637	—	243 797	3 379 312	43 173	219 080	8 299	—
— Schmiede	42 597	5 001	3 537	5 278	88 273	—	4 909	70 987	3 948	14 515	—	—
33. Notenstecher	18	—	—	30	7 426	[8] 9 645	600	—	250	—	—	—
34. Porzellanarbeiter	27 218	—	[3] 13 182	7 249	[7] 66 489	—	5 140	428 001	3 932	10 104	—	—
35. Sattler und Portefeuiller	52 306	5 544	2 735	2 739	57 073	—	6 485	58 900	1 281	8 263	1 873	220
36. Schiffszimmerer	9 717	95	20	200	14 623	—	930	19 287	282	19	217	—
37. Schneider	—	36 284	3 414	9 488	125 108	—	—	554 375	4 919	2 132	3 654	16 702
38. Schuhmacher	149 438	26 338	8 666	7 022	237 526	1 200	10 033	152 685	27 396	1 458	—	—
39. Steinarbeiter	—	15 895	1 010	[5] 37 572	108 510	—	6 450	74 314	3 853	8 032	—	—
40. Steinsetzer	9 357	2 098	1 318	4 366	21 807	1 570	11 950	49 885	533	1 927	—	—
41. Tabakarbeiter	166 374	—	13 398	905	228 826	—	12 485	[11] 361 292	8 000	199 428	18 489	—
— Zigarrensortierer	19 488	.	[1] 1 153	—	15 857	—	690	[12] .	—	28 773	—	—
42. Tapezierer	78 239	7 512	880	5 001	10 817	—	4 345	8 184	2 981	1 825	1 623	—
43. Textilarbeiter	141 681	41 426	13 784	10 203	366 447	—	17 221	671 130	36 936	48 276	—	1 361
44. Töpfer	77 919	13 686	4 668	1 052	65 879	—	8 945	54 870	500	—	—	—
45. Transportarbeiter	480 989	12 889	—	40 958	938 872	—	126 766	428 742	44 526	50 446	11 699	251
46. Xylographen	4 731	260	245	40	—	—	—	—	120	—	—	—
47. Zimmerer	671 161	22 336	385	2 672	—	—	—	44 019	—	7 002	—	—
48. Zivilmusiker	—	16	—	606	2 322	—	980	172	491	93	—	—
Summe	7 741 240	1 179 102	405 403	515 846	11 436 826	528 080	1 178 810	12 047 726	437 457	1 070 752	195 884	65 689
49. Hausangestellten	—	—	—	—	4 212	—	—	—	—	—	—	—
50. Landarbeiter	—	—	—	972	12 029	—	1 069	1 360	—	2 105	—	—
Zusammen 1912	7 741 240	1 179 102	405 403	516 818	11 452 567	528 080	1 179 379	12 049 086	437 457	1 072 857	195 884	65 689
Zusammen [33] 1911	6 340 544	1 028 431	366 865	470 048	10 277 216	538 436	1 046 201	16 730 009	574 504	897 325	.	.
Zusammen 1910	6 075 522	1 015 984	316 452	548 567	9 028 693	504 771	884 012	19 068 972	534 633	809 738	.	.
Zusammen 1909	8 593 928	1 125 829	281 231	547 174	8 896 354	493 505	838 879	6 339 916	564 515	1 074 684	.	.
Zusammen 1908	8 134 388	1 184 353	290 157	508 976	8 473 853	419 781	666 494	4 750 347	69 052	1 440 263	.	.
Zusammen 1907	6 527 577	869 148			5 253 192			12 994 821	201 542	1 010 045	.	.
Zusammen [34] 1906	2 653 296	758 222			4 814 204			13 366 933	381 479	795 209	.	.
Zusammen 1905	1 991 924	712 820			2 994 954			9 149 708	524 386	486 765	.	.

[1]) Und Reiseunterstützung. — [2]) Unter Gemaßregeltenunterstützung. — [3]) Und Fahrgelder. — [4]) Hierunter auch andere von den Lokalkassen gezahlte Unterstützungen. — [5]) Darunter 36 251 M Ausgaben der Lokalkassen für Unterstützungen überhaupt, für die im einzelnen ein Ausweis nicht gegeben ist. — [6]) Darunter 424 M Wöchnerinnenunterstützung. — [7]) Desgl. 3015 M Wöchnerinnenunterstützung. — [8]) Und Witwenunterstützung. — [9]) Und Lohnbewegungen. — [10]) Und Gemaßregeltenunterstützung. — [11]) Darunter 34 203 M aus Mitteln des Tabakarbeiterverbandes, die vom Verbande der Zigarrensortierer ausgegeben worden sind. — [12]) Vom Tabakarbeiterverbande gezahlt und verrechnet, s. Anm. 11. — [13]) Und Unterstützung für Ausgesperrte. — [14]) Und Prozeßkosten. — [15]) Unter Agitation. — [16]) Unter Verwaltungskosten. — [17]) Und Literatur. — [18]) Und andere Veranstaltungen für Bildungszwecke. — [19]) Darunter 15 957 M für die vom Verbande herausgegebene zweibändige Geschichte der Schmiedebewegung. — [20]) Und Verwaltungskosten der Gaue. — [21]) Hierunter

schaften im Jahre 1912. Übersicht 11.

Rechtsschutz	Stellenvermittlung	Bibliotheken und Unterrichtskurse	Statistiken	Verbandsorgan	Druckschriften, Broschüren, sonst. Zeitungen usw.	Agitation	Konferenzen und Generalversammlungen	Sonstige Ausgaben (einschl. Prozeßkosten)	Beitrag an die Generalkommission	Beiträge an Kartelle und Sekretariate	Beiträge zu internationalen Verbindungen	Verwaltungskosten der Hauptkasse persönliche	Verwaltungskosten der Hauptkasse sächliche	Verwaltungskosten der Lokal- und Gaukassen	Lfd. Nr.
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	
—	—	27	—	2 292	533	706	1 484	1 169	200	578	—	2 449	1 615	2 393	1
5 001	3 615	7 938	4 320	39 288	44 771	52 400	4 007	3 025	3 577	16 710	870	14 356	13 777	95 099	2
63 918	—	27 196	28 775	339 461	69 549	374 965	58 629	98 440	48 745	[25])191 836	5 803	86 956	74 865	1 278 710	3
72 919	—	5 009	—	132 042	63 782	152 419	20 179	92 199	2 000	28 106	2 000	43 717	29 242	362 440	4
1 271	2 185	1 367	3 683	10 489	—	4 706	5 166	9 137	411	2 468	40	7 192	4 136	14 457	5
28	—	68	—	2 128	796	1 557	187	90	140	698	—	520	680	3 132	6
751	—	—	—	11 225	1 873	2 366	—	8 582	—	—	—	10 185	—	15 066	7
14 605	10 040	4 174	10 552	61 432	20 667	61 321	14 075	120 168	7 198	45 988	—	28 060	16 491	134 234	8
1 544	2 716	5 133	—	35 193	22 965	20 141	4 011	17 973	5 448	18 734	1 355	69 539	16 674	50 972	9
194	—	—	—	—	9 726	716	5 464	70 572	10 400	—	3 500	24 288	4 695	174 812	10
130	5 460	2 846	570	28 010	6 185	8 370	5 018	7 203	2 511	4 000	—	46 610	12 978	22 907	11
345	1 201	798	—	34 769	5 155	9 878	2 997	8 262	1 374	7 365	—	8 062	8 329	16 771	12
2 198	—	—	420	12 078	1 112	15 471	4 638	5 119	798	6 800	—	6 238	2 525	30 475	13
13 128	—	17 525	—	150 722	25 061	285 667	43 345	145 771	29 358	147 541	—	45 880	24 368	869 926	14
3 085	—	—	—	10 159	10 435	[20]) 27 561	905	19 018	272	3 796	—	4 830	3 002	[27]) 11 360	15
365	—	365	—	4 366	2 182	7 619	2 582	1 866	285	1 264	132	5 953	1 266	16 088	16
1 089	2 175	2 463	212	12 762	9 598	18 815	4 784	8 575	1 536	3 837	—	7 258	5 361	33 826	17
5 703	18 185	1 550	—	29 000	10 732	19 199	16 210	[23]) 58 260	2 624	9 540	422	19 014	15 326	139 675	18
6 192	[15]) .	[17]) 8 978	—	81 075	18 140	110 687	21 226	67 423	7 237	39 671	1 285	39 131	27 599	213 442	19
2 795	—	1 761	—	21 546	6 764	21 710	—	2 000	1 689	8 744	2 030	10 700	7 282	20 538	20
816	3 661	1 517	194	7 177	5 991	11 097	3 634	22 822	510	3 849	—	6 383	1 748	16 675	21
312	[16]) .	2 332	—	28 611	5 690	60 132	7 389	17 936	2 468	8 259	775	11 890	15 974	50 627	22
22 288	—	2 625	—	110 172	56 536	[21]) 308 720	26 286	332 233	25 200	120 688	2 400	75 486	31 637	773 626	23
102	214	2 787	—	12 158	—	10 658	1 638	16 442	1 562	5 556	1 080	5 698	3 201	23 031	24
190	630	383	—	6 808	297	2 625	3 473	9 860	568	4 234	—	7 611	4 808	17 969	25
1 993	196	124	—	5 016	5 437	2 764	3 764	5 959	335	1 880	4 828	5 507	1 725	13 661	26
2 467	—	—	—	5 535	2 961	5 408	13 395	4 779	485	1 534	—	5 993	2 198	6 348	27
1 954	—	2 443	—	22 722	8 654	19 782	—	11 560	2 240	10 650	—	11 809	7 162	60 738	28
2 942	629	430	—	44 857	5 410	2 206	1 530	10 758	2 173	9 104	3 625	32 131	9 099	70 791	29
2 286	4 880	5 333	5 731	47 418	31 275	63 919	10 997	52 127	7 264	36 581	2 366	20 448	22 072	272 546	30
3 759	—	1 002	—	33 587	10 816	29 696	11 401	[24]) 6 021	—	—	730	16 620	6 587	60 709	31
[14])63 135	—	[18]) 180 379	30 000	397 509	298 165	246 594	5 682	704 589	24 584	356 115	4 683	89 976	144 318	2 440 811	32
[14]) 1 702	—	—	—	18 665	[19]) 28 384	37 274	[22]) 11 642	66 605	2 517	11 512	374	11 863	5 784	21 893	.
—	—	—	—	390	403	—	149	—	46	171	—	2 000	291	—	33
4 680	—	4 886	—	26 905	6 948	24 344	728	40 438	3 871	12 119	671	38 248	9 754	30 368	34
1 134	1 500	1 242	1 390	25 418	1 542	25 966	9 143	8 459	1 880	7 301	500	7 275	8 187	49 795	35
155	—	6	—	6 083	—	1 684	493	2 499	583	1 890	124	5 975	873	10 630	36
2 186	1 085	1 644	15 971	48 500	37 186	43 998	24 462	28 945	8 530	32 864	324	22 500	15 300	241 804	37
3 233	—	5 714	—	56 158	15 186	25 412	21 063	3 234	3 233	26 878	1 800	65 031	20 560	173 372	38
2 572	—	1 466	—	41 920	3 029	48 147	12 137	17 233	4 040	12 935	525	16 166	18 251	75 800	39
2 228	—	—	—	21 090	7 784	20 854	1 638	6 029	1 712	5 297	950	23 652	22 379	39 402	40
1 921	—	—	—	52 428	4 889	27 251	11 908	20 497	5 056	—	—	15 495	9 507	117 727	41
1 847	—	—	—	2 522	1 315	1 987	5 381	1 240	712	—	—	3 485	1 287	5 060	.
281	1 910	1 658	—	20 582	9 184	21 243	6 948	3 095	1 450	8 412	132	5 529	4 037	54 977	42
11 024	495	11 901	—	130 362	61 141	166 847	41 671	104 700	18 190	74 224	15 577	34 755	11 497	461 182	43
2 810	—	—	—	20 552	1 910	21 907	—	51 311	1 369	—	—	13 395	5 170	70 599	44
47 841	69 745	61 929	33 994	307 071	12 162	291 223	51 929	176 248	19 023	130 285	8 872	81 149	60 570	958 840	45
37	—	—	80	600	20	—	1 100	1 985	50	191	—	910	121	560	46
11 135	—	1 545	9 340	83 936	5 303	121 726	5 431	440 803	9 000	35 930	—	30 457	13 606	108 046	47
406	1 543	468	—	1 627	—	2 126	143	3 049	250	1 145	—	4 145	2 755	8 509	48
392 697	132 065	[28]) 379 012	145 232	2 604 411	[30]) 957 644	2 841 814	509 962	[32])2 915 808	274 654	1 457 280	67 773	1 152 520	730 669	9 742 419	.
893	—	—	—	3 904	3 099	4 557	2 827	—	—	—	—	4 335	1 880	28 517	49
5 880	—	1 845	—	10 970	—	24 983	9 191	2 830	—	658	—	[26]) .	1 270	3 360	50
399 470	132 065	[29]) 380 857	145 232	2 619 285	[31]) 960 743	2 871 354	521 980	[32])2 918 638	274 654	1 457 938	67 773	1 156 855	783 819	9 774 296	.
424 719	99 998	339 091	104 481	2 458 885	809 234	2 470 113	408 929	2 579 668	308 265	1 173 488	69 007	1 045 163	785 705	8 762 391	.
330 322	78 512	319 602	83 762	2 203 360	463 012	2 503 994	628 808	2 093 237	292 447	985 469	59 261	1 019 338	671 264	7 406 834	.
288 137	67 049	308 837	58 931	2 001 487	402 057	2 517 476	368 078	2 369 512	278 076	786 696	55 933	931 387	601 713	6 423 238	.
326 765	61 991	238 524	54 812	2 071 297	362 563	2 480 059	433 403	1 876 313	279 613	662 613	40 332	819 531	576 878	5 835 158	.
346 773	52 837	319 783	61 315	1 878 392	.	2 271 271	418 737	3 218 224	240 164	574 099	52 192	691 753	780 358	5 360 296	.
342 339	26 559	255 203	.	1 594 009	.	1 820 753	283 772	3 304 557	220 754	420 709	21 417	548 648	763 375	4 592 321	.
311 239	12 996	37 256	.	1 415 397	.	1 305 132	312 798	1 046 665	182 449	224 984	.	466 856	542 064	3 305 841	.

auch Ausgaben der Lokalkassen für Bibliothek. — [22]) Und Protokolle. — [23]) Darunter 15 617 *M* für Verbands- und Gewerkschaftshäuser. — [24]) Darunter Ausgaben für Bureauutensilien und Bureaumiete. — [25]) Darunter für Bauarbeiterschutzkommissionen 8317 *M*. — [26]) Werden von der Generalkommission getragen, ebenso der größte Teil der sächlichen Verwaltungskosten. — [27]) Verwaltungskosten der Gaue unter Agitation, s. Anm. 20. — [28]) Darunter für Bibliotheken 322 913 *M*, für Unterrichtskurse und Bildungszwecke 56 099 *M*. — [29]) Davon für Bibliotheken 324 758 *M*. — [30]) Davon für Druckschriften, Broschüren usw. 805 388 *M*, für sonstige Zeitungen 92 256 *M*. — [31]) Davon für Druckschriften, Broschüren usw. 868 487 *M*. — [32]) Darunter Prozeßkosten 87 838 *M*. — [33]) Einschl. des Verb. der Hausangestellten und des Verb. der Landarbeiter. — [34]) Die Summe der Einzelausgaben gibt 36 963 750 *M* gegenüber 36 963 418 *M* in Übersicht 10, Unterschied 346 *M*.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Übersicht 12.

Organisation	Zahl der Mitglieder im Jahresdurchschnitte 1912 überhaupt	Zahl der Mitglieder im Jahresdurchschnitte 1912 darunter weiblich	Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1912	Zahl der Ortsgruppen	Gesamteinnahmen ℳ	Gesamtausgaben ℳ	Kassenbestand am 31. Dezember 1912 überhaupt ℳ	Kassenbestand am 31. Dezember 1912 davon in der Hauptkasse ℳ
1. Bauarbeiter	43 691	—	44 009	847	1 091 236	670 679	1 200 622	1 021 975
2. Bergarbeiter	76 988	—	77 967	810	1 120 663	1 013 847	2 297 887	2 274 431
3. Eisenbahner, Bayerische	26 785	—	26 912	90	342 064	204 198	1 016 631	1 016 631
4. Eisenbahner, Württembergische	3 886	26	4 026	79	17 198	14 720	7 144	7 144
5. Eisenbahner, Mecklenburgische	.	.	[7]) 987	.	.	.	.	.
6. Eisenbahnhandw. u. -arb., Deutsche	20 941	—	21 159	285	75 769	73 548	20 265	20 265
7. Forst-, Land- und Weinbergarbeiter	.	.	751	.	.	.	.	.
8. Gärtner	819	—	791	40	14 674	13 059	6 555	4 826
9. Gasthausangestellte[2])	2 773	43	3 280	51	53 635	49 649	22 611	2 985
10. Graphischer Zentralverband	1 993	360	2 174	60	48 223	35 149	37 252	30 496
11. Gutenberg-Bund	3 239	—	3 296	98	152 685	107 842	621 879	493 992
12. Heimarbeiterinnen	8 188	8 188	8 494	74	41 233	34 194	44 851	38 628
13. Holzarbeiter	17 280	233	17 459	300	594 598	404 217	760 461	614 330
14. Keram- und Steinarbeiter	7 411	160	8 219	197	135 483	118 379	62 069	53 242
15. Krankenpfleger	1 620	542	1 786	27	18 607	14 752	5 382	3 855
16. Lederarbeiter	5 756	541	5 986	136	130 806	118 600	88 207	72 448
17. Maler	4 514	—	4 635	123	87 479	71 822	65 893	57 267
18. Metallarbeiter	42 644	757	42 263	202	1 253 879	972 454	1 428 090	1 328 752
19. Nahr.- u. Genußmittel-Ind.-Arbeiter	2 968	225	3 205	45	47 496	38 408	23 515	18 132
20. Schneider	4 742	399	4 818	141	100 258	106 976	28 249	21 999
21. Staats-, Gem.-, Verk.- usw. Arbeiter	17 856	635	18 518	405	348 943	844 252	62 751	37 332
22. Tabakarbeiter	7 388	3 088	7 172	124	174 959	173 305	20 792	15 927
23. Telegraphenarbeiter	3 302	—	3 492	90	44 137	46 570	3 514	3 514
24. Textilarbeiter	39 903	12 811	39 531	298	714 325	596 107	756 038	666 663
Summe[3]) 1912	344 687	28 008	350 930	4 522	6 608 350	5 222 727	8 575 658	7 804 834
1911	340 957	27 152	350 574	4 377	6 243 642	5 299 781	7 082 942	6 420 380
1910	295 129	21 833	316 115	4 119	5 490 994	4 916 270	6 113 710	5 580 251
1909	270 751	20 182	280 061	3 856	4 612 920[4])	3 843 504	5 365 338	4 888 560
1908	264 519	22 087	260 767	3 212	4 394 745[5])	3 556 224	4 513 409	4 039 310
1907	274 323	24 122	284 649	3 245	4 311 495	3 193 978	3 487 735	2 991 440
1906	247 116	21 646	260 040	3 048	3 378 833	2 709 260	2 370 782	1 990 743
1905	188 106	11 991	191 690	2 333	2 443 122	2 150 511	1 249 408	1 146 498

[1]) Einschl. Grundstücke und Neubau. — [2]) Bisher unter dem Stichwort „Kellner" nachgewiesen. — [3]) Ohne die dem Gesamtverbande nicht angeschlossenen christlichen Gewerkschaften, die in den Verbandsveröffentlichungen für die Jahre 1905 und 1906 mit aufgeführt sind. — [4]) Darunter 12 901 ℳ Gesamtausgaben eines Verbandes,

schaften im Jahre 1912. Übersicht 12.

Von den Ausgaben entfallen auf														Lfd. Nr.
Reise- und Arbeitslosen-unterstützung	Krankengeld	Sterbegeld	Streik- und Gemaßregelten-unterstützung	Sonstige Unterstützungen	Rechtsschutz	Bibliothek und Bildungszwecke	Agitation	Verbandsorgan	Beitrag an den Gesamtverband	Gehälter	Verwaltungsausgaben	Anteil der Lokalkassen	Sonstige Ausgaben	
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
—	50 187	13 398	43 215	2 012	6 431	3 943	137 593	71 445	14 273	22 204	28 118	264 285	13 575	1
1 896	194 978	72 750	63 782	—	80 411	[1]) 88 832	120 117	114 103	25 110	31 624	26 126	184 727	9 391	2
—	18 977	76 885	—	6 970	6 532	1 120	10 990	44 833	900	7 890	6 645	17 336	5 120	3
—	—	—	—	700	1 119	—	4 210	4 773	412	850	1 401	—	1 255	4
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
—	—	3 131	—	—	2 136	1 728	10 268	22 307	1 630	4 954	11 583	7 106	8 705	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
475	68	—	260	69	182	—	2 242	2 730	240	2 000	1 649	2 309	835	8
—	6 165	1 850	513	6 179	301	—	10 618	11 683	—	3 697	2 666	3 728	2 749	9
2 949	6 642	220	3 081	1 771	214	403	2 670	4 346	443	3 296	2 357	2 667	4 090	10
19 148	20 974	1 610	—	14 653	231	1 715	8 187	15 761	1 143	8 863	3 584	5 695	6 278	11
—	7 805	135	708	940	—	1 192	2 288	3 627	2 406	—	3 771	9 745	1 577	12
43 606	72 108	4 068	71 117	9 710	1 163	6 762	40 227	25 990	5 447	6 945	64 156	—	52 918	13
3 214	9 774	1 876	25 905	868	1 215	1 331	32 185	10 597	2 370	3 700	7 907	13 126	4 311	14
1 299	1 015	150	—	112	26	—	1 271	2 724	231	2 682	2 580	2 374	288	15
10 185	15 161	1 158	20 527	2 821	866	745	18 456	5 738	2 077	4 768	7 271	26 108	2 719	16
2 391	3 586	470	3 590	1 214	308	1 270	10 237	8 595	1 272	3 790	5 040	29 782	277	17
52 619	182 341	5 274	182 864	3 699	4 980	7 605	55 793	59 017	13 303	24 508	26 648	325 732	28 071	18
1 277	2 862	142	6 137	199	220	505	7 541	4 565	1 034	3 795	2 837	5 785	1 509	19
3 009	5 001	515	43 362	44	70	550	15 684	7 733	1 519	3 015	3 430	21 775	1 269	20
4 501	39 450	4 775	42 631	2 441	8 998	2 727	38 497	34 359	5 453	10 156	17 111	98 580	34 573	21
10 077	14 867	1 055	88 712	2 057	682	453	13 572	12 297	2 353	4 872	6 344	13 247	2 717	22
—	17 351	2 325	—	—	—	139	5 319	3 811	472	—	3 017	11 860	2 276	23
44 577	91 981	13 796	57 919	1 152	618	12 247	122 464	78 939	11 294	17 145	25 695	99 755	18 525	24
201 223	761 293	205 083	654 323	57 611	116 703	133 267	670 429	549 973	93 382	170 754	259 936	1 145 722	203 028	
185 271	704 319	211 439	1 199 598	37 685	104 633	62 589	652 554	496 752	78 379	155 119	237 735	971 248	202 460	.
168 461	634 469	205 013	1 239 500	31 576	114 756	146 908	588 596	420 039	48 533	137 006	204 145	818 075	159 193	.
195 536	647 723	197 089	489 023	27 605	146 497	39 235	448 218	404 050	52 526	117 059	198 452	717 440	150 150	.
134 453	514 284	170 639	424 992	28 926	128 091	37 400	362 452	405 407	45 174	102 917	155 515	795 441	240 104	.
51 743	443 035	99 284	743 270	32 974	81 442	25 618	355 115	361 711	45 137	96 545	143 591	623 114	[6]) 91 399	.
34 464	265 485	136 994	853 435	12 494	61 233	15 208	262 787	275 260	35 470	76 631	124 977	434 622	[6]) 120 200	.
13 571	—	59 933	1 000 320	114 140	45 457	11 691	161 393	205 155	20 795	52 423	91 970	316 748	[6]) 56 915	.

die in den Einzelausgaben nicht erläutert sind. — [5]) Desgl. 10 429 ℳ. — [6]) Unterschied der in den Vorspalten erläuterten Einzelausgaben gegenüber der Gesamtausgabe. — [7]) Vorjahr.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Übersicht 13. III. Deutsche Gewerkvereine

Gewerkvereine	Zahl der Mitglieder Ende 1912 überhaupt	darunter weiblich	Zahl der Ortsvereine	Gesamteinnahmen[1] M	Gesamtausgaben[2] M	Vermögen Ende 1912: Gewerkvereinskasse M	Krankenkasse M	Begräbniskasse M	Gesamtvermögen M
1. Bäcker und Konditoren	300	—	7	.	.	.	.	.	.
2. Bauhandwerker	1 150	85	52	19 555	17 320	7 414	—	—	7 414
3. Bergarbeiter	3 156	—	108	.	.	.	.	.	.
4. Bildhauer	317	—	13	14 640	7 661	9 327	6 023	—	15 350
5. Eisenbahner, Breslau	1 300	—	19	2 835	1 938	1 544	—	—	1 544
6. Eisenbahner, Württemberg	8 000	—	105	.	.	.	.	.	.
7. Fabrik- und Handarbeiter	17 997	980	388	412 490	387 623	362 055	204 892	156 022	722 969
8. Frauen und Mädchen	668	668	28	4 971	3 922	1 503	2 103	—	3 606
9. Gemeindearbeiter	1 324	—	15	10 191	7 307	16 267	—	—	16 267
10. Holzarbeiter	5 411	48	155	223 929	192 264	133 130	72 950	87 995	294 075
11. Kellner	688	—	5	6 849	3 622	641	3 000	—	3 641
12. Maler, Lackierer und graphische Berufe	1 703	5	55	37 666	36 114	23 534	55 223	—	78 757
13. Maschinenbau- und Metallarbeiter	44 604	307	764	1 533 711	1 218 027	916 681	669 313	925 144	2 511 138
14. Schneider	4 639	517	87	142 515	128 310	90 652	38 303	106 246	235 201
15. Schuhmacher und Lederarbeiter	5 150	440	130	158 226	150 445	45 161	105 848	—	151 009
16. Textilarbeiter	6 225	1 880	94	129 595	111 074	54 935	39 611	—	94 546
17. Töpfer, Ziegler	1 458	20	43	39 977	38 570	41 292	76 161	—	117 453
18. Zigarren- und Tabakarbeiter	2 017	—	36	35 325	30 432	42 573	—	—	42 573
19. O.-V. der Brauer[3]	2 484	—	31	11 805	9 444	18 313	—	—	18 313
20. O.-V. der Küfer	54	—	1	1 385	853	779	3 553	—	4 332
21. O.-V. der Reepschläger	30	—	1	664	371	416	1 925	—	2 341
22. Sonstige Ortsvereine	550	—	5	.	.	.	.	.	.
23. Verbands- und Organkasse	—	—	—	.	.	62 634	—	—	62 634
24. Frauenbegräbniskasse	.	.	—	.	.	—	—	116 923	116 923
Summe 1912	109 225	4 950	2 142	2 786 329	[4] 2 345 292	1 828 851	1 278 905	1 392 330	4 500 086
Summe 1911	[5] 107 743	.	2 115	2 623 215	2 304 289	1 689 542	1 250 802	1 333 010	4 273 354
Summe 1910	122 571	.	2 263	2 926 693	[6] 2 532 310	2 001 074	1 348 729	1 327 386	4 677 189
Summe 1909	108 028	.	2 102	2 806 220	[7] 2 346 831	1 864 397	1 234 328	1 273 770	4 372 495
Summe 1908	105 633	.	2 095	2 694 893	[8] 2 350 725	1 789 699	1 206 513	1 214 201	4 210 413
Summe 1907	108 889	.	1 999	2 819 909	[9] 2 524 661	1 630 598	1 185 562	1 152 790	3 968 950
Summe 1906	118 508	.	2 146	[11] 1 404 072	[11] 1 343 177	1 318 415	1 372 351	935 316	3 626 082
Summe 1905	117 097	.	2 158	[11] 1 336 651	[11] 1 170 220	1 394 996	1 279 028	823 045	3 497 069

[1]) Einnahmen aller Kassen, auch der Kranken- und Begräbniskassen. Diese Kassen sind überwiegend selbständige Einrichtungen mit besonderen Beiträgen. — [2]) Ohne „Neu angelegte Gelder", s. Anm. 4. — [3]) Angaben haben gemacht 8 Vereine mit 609 Mitgliedern — [4]) Nach „Der Gewerkverein", Nr. 38/39 vom 10. Mai 1913, beträgt die Gesamtausgabe rd. 2 461 717 M einschl. 116 425 M neu angelegte Gelder. Letztere sind in der vorstehenden Übersicht fortgelassen. — [5]) Austritt des Vereins der Deutschen Kaufleute aus dem Verbande der Deutschen Gewerkvereine. — [6]) Ohne 285 370 M neu angelegte Gelder. — [7]) Desgl. 247 371 M. — [8]) Desgl. 268 463 M. — [9]) Desgl. 77 966 M. Die Quer-

(Hirsch-Duncker) im Jahre 1912. Übersicht 13.

Von den Ausgaben entfallen auf																	
Unterstützungen bei															Persönliche und sachliche Verwaltungskosten		Lfd.
Arbeitslosigkeit	Reise	Umzug	Notfall	Krankheit	Sterbefällen	Invalidität	Streik, Maßregelung, Aussperrung	Rechtsschutz	Bildungszwecke	Agitation und Reisen	Zeitungen nebst Versand	Drucksachen, Agitationsmaterial, Arbeitsvermittlung	Ortsverbands- und Verbandssteuern	Hauptvorstandssitzung, Generalversammlung, Konferenzen usw.	der Hauptkasse	der Ortsvereine	Nr.
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
2 207	33	69	—	2 511	568	—	2 739	364	151	1 203	880	2 653	669	573	2 700	—	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
655	31	30	20	3 320	510	—	177	87	105	98	629	336	123	1 002	538	—	4
—	—	5	—	—	485	—	—	39	—	155	735	—	250	41	273	—	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
17 111	70	1 910	3 571	193 675	12 840	—	37 674	678	4 126	11 332	16 574	5 406	7 321	1 445	28 135	45 755	7
1 061	—	—	62	397	—	—	308	—	300	39	701	36	267	49	425	277	8
—	—	—	260	1 033	1 464	—	—	548	92	—	1 132	753	250	—	278	1 497	9
24 193	1 335	1 406	8 147	46 643	11 042	480	21 612	1 139	2 641	22 592	10 268	2 999	2 607	679	12 199	22 282	10
—	—	—	—	1 790	—	—	—	—	—	—	—	1 426	—	70	—	336	11
1 695	61	104	—	16 733	1 360	—	630	15	—	531	1 692	1 574	465	2 561	4 825	3 868	12
141 338	14 474	15 093	15 540	300 939	74 540	15 008	241 992	6 769	11 652	158 703	64 193	14 668	26 659	3 237	27 670	85 552	13
2 040	385	238	3 033	55 033	3 495	—	28 908	462	399	1 232	4 448	1 623	1 835	559	10 570	14 050	14
18 314	1 355	1 189	729	76 432	7 555	—	3 241	693	468	1 892	8 379	—	1 784	392	9 308	18 714	15
18 718	366	620	2 350	30 598	2 550	—	9 865	620	1 416	6 567	6 766	1 550	3 462	890	14 718	15 023	16
3 073	120	127	15	19 046	2 490	—	1 596	22	—	760	1 901	578	357	62	2 183	6 240	17
835	46	96	152	16 341	570	—	197	—	76	991	1 488	447	1 350	187	3 733	3 923	18
464	136	—	280	1 238	482	1 098	—	355	768	174	3 070	168	128	82	—	1 001	19
77	—	—	35	507	30	—	—	—	—	—	24	53	24	17	86	—	20
—	—	—	—	294	—	—	—	—	—	—	8	—	20	—	29	20	21
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	23
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	24
226 776	**18 412**	**20 887**	**34 194**	**766 530**	**119 931**	**16 586**	**348 939**	**11 791**	**22 194**	**206 269**	**122 888**	**34 270**	**47 571**	**11 846**	**117 670**	**218 538**	.
200 638	20 009	20 111	30 417	739 483	116 348	20 061	332 584	14 251	21 971	173 827	126 555	33 063	36 891	38 336	138 612	241 132	.
230 756	19 519	23 647	20 661	887 254	110 214	7 233	339 927	14 034	28 332	178 109	140 051	41 937	39 145	13 125	214 389	223 977	.
341 009	16 312	18 490	25 660	854 691	111 039	19 175	148 228	17 526	20 777	154 627	133 187	48 053	36 706	8 749	203 363	189 239	.
288 068	18 240	19 309	33 825	881 564	100 311	22 881	130 340	23 995	45 355	143 975	131 995	62 031	36 905	34 944	199 678	177 309	.
150 606	72 093	7 520	9 498	.	9 344	3 859	214 241	16 802	51 972	[10]179 567	129 373	48 431	25 794	16 922	200 444	55 264	.
136 143		70 481		.	.	.	442 262	15 983	14 551	171 704	134 521	56 652	50 865	.	250 015		.
193 746		67 802		.	.	.	286 643	14 790	17 345	102 899	133 581	67 871	53 591	.	231 952		.

Summe der Einzelausgaben — 1 191 730 M — ergibt nicht die Gesamtausgabe. In den Einzelausgaben fehlen die Aufwendungen der besonderen Kasseneinrichtungen — vergl. hierzu Spalte 15 bis 17 sowie „Der Gewerkverein" 1908 Nr. 65 und 71. — [10]) Agitation und Arbeitersekretariate. — [11]) Ohne die Einnahmen und Ausgaben der besonderen Kasseneinrichtungen, die in der Verbandsveröffentlichung nicht nachgewiesen sind. Bei der Gesamtausgabe sind abgezogen 1906 — 56 955 M, 1905 — 49 958 M neu angelegte Gelder, vergl. „Der Gewerkverein" 1907 Nr. 51 und 1906 Nr. 24.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Übersicht 14.

IV. Unabhängige

Name und Sitz des Vereins (Verbandes)	Mitgliederzahl am 31. Dezember 1911 überhaupt	1911 darunter weiblich	1912 überhaupt	1912 darunter weiblich	Zahl der Zweigvereine	Einnahmen im Jahre 1912 aus Beiträgen ℳ	aus anderen Quellen ℳ	zusammen ℳ	Ausgaben im Jahre 1912 ℳ	Vermögen einschl. Kassenbestand Ende 1912 ℳ
1. Polnische Berufsvereinigung, Kattowitz[1])	70583	—	[1]) 76651	.	642	848243	[1]) 335895	[1]) 1184138	908315	[1]) 894728
2. Verband deutscher Privatgärtner, E. V., Sitz Düsseldorf	2955	—	3735	—	128	31861	7391	39252	28580	16694
3. Gewerkverein der Ziegler, Lage i. L.[2])	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4. Industriearbeiter-Verband Solingen, Solingen[3])	6040	—	5500	—	29	.	.	.	.	.
5. Deutscher Uhrmacher-Gehilfen-Verband, Berlin	417	—	466	—	16	4466	—	4466	4491	521
6. Deutsche Uhrmacher-Gehilfen-Vereinigung, Berlin[5])	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7. Verband der Optiker-Gehilfen Deutschlands und der Schweiz, Berlin[6])	396	—	396	—	.	.	.	.	.	.
8. Freier Maschinisten- und Heizerbund Deutschlands, Chemnitz	4500	—	4600	—	109	50077	—	50077	48234	71071
9. Internationaler Verband der Moletteure, Pantographisten und Releveure der Stoffdruck-Industrie, Elberfeld	313	—	321	—	.	6078	[11]) 520	6598	4646	14524
10. Internationaler Graveurverband der Stoffdruck-Industrie, Elberfeld	503	—	476	—	20	14069	4349	18418	14474	29321
11. Bund deutscher, österreichischer und schweizerischer Brauergesellen, Leipzig	3750	—	3830	—	[12]) 58	38600	3400	42000	38470	164730
12. Vereinigung dtsch. Chemigraphen 1911, Berlin[6])	76	—	76	—	.	.	.	.	.	.
13. Bund deutscher Telegraphen-Arbeiter, Vorarbeiter und Handwerker, Berlin[14])	5227	—	6687	—	484	134371	[15]) 8568	142939	142148	[16]) 3588
14. Verband des bayerischen Post- und Telegraphenpersonals, München	13455	—	13617	—	44	61008	19379	80387	57836	168242
15. Allgemeiner Verband der Eisenbahnvereine der Preußisch-Hessischen Staatsbahnen und der Reichsbahnen, E. V., Cassel[19])	463000	—	511295	—	819	[12]) —	[20]) 15877	15877	2871	63817
16. Verband deutscher Eisenbahnhandwerker und -arbeiter, Berlin (fr. Trier)	90000	—	94500	—	894	[22])214441	[23]) 33946	248387	203524	174940
17. Verband des süddeutschen Eisenbahn- und Postpersonals, Nürnberg	11815	—	11985	—	69	115044	24588	139632	128158	187156
18. Badischer Eisenbahnerverband, Karlsruhe	11454	—	12159	—	91	28000	4645	32645	33475	25246
19. Verband deutscher Eisenbahnoberbau- (Rotten-) Arbeiter, Halle a. S.	13449	—	15376	—	196	29243	4534	33777	19428	46881
20. Verband der Kutscher- und Fuhrleute-Vereinigungen Rheinlands und Westfalens, Duisburg	210	—	393	—	11	1366	288	1654	726	1603
21. Dtsch. Kraftfahrzeugführer-Vereinigung, Berlin	43	—	41	—	1	256	125	381	405	168
22. Deutscher Militärarbeiter-Verband, München	8375	—	6051	—	58	23794	5347	29141	26881	25087
23. Verband deutscher Köche, E. V., Berlin[30])	1850	—	1869	—	3	41069	—	41069	30144	71241
24. Internat. Verband der Köche, Frankfurt a. M.	7873	—	8163	—	.	159235	64994	224229	204545	291397
25. Internationaler Genfer Verband der Hotel- und Restaurant-Angestellten, Dresden	16421	—	17946	—	[32]) 10	295331	69385	364716	267705	775325
26. Dtsch. Kellner-Bund „Union Ganymed", Leipzig	11761	—	12761	—	188	200117	2008	202125	185040	[36])151543
27. Internat. Kellner-Verband von 1911, Berlin[38])	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
28. Deutscher Steward-Verein von 1907, E. V., Hamburg	913	—	1928	—	1	22149	1669	23818	12842	39950
29. Bund der Hotel-Portiers in Deutschland, Frankfurt a. M.[38])	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
30. Deutscher Portier-Verband, Berlin[39])	1995	137	2725	251	—	16522	4200	20722	18639	9871
31. Zentral-Verband der Theater- und Kinoangestellten, Berlin	368	—	315	—	8	3478	229	3707	4563	12777
32. Verband deutscher Gewerbegehilfinnen, Berlin[40])	1116	1116	883	883	—	5811	208	6019	7027	795
33. Verband deutscher Haushaltungsgehilfinnen, Berlin[38])	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe	748858	1253	814745	1134	3879	2344629	611545	2956174	2393167	3241216

*) Der in den Vorjahren hier geführte „Allgemeiner Unterstützungsverband gelernter keramischer Arbeiter Deutschlands, Sitz i. B.", hat sich aufgelöst. In die Übersicht nicht aufgenommen ist der Verein „Gasterea, internat. Verband der Hotel- und Restaurations-Angestellten, Hamburg", über den nähere Angaben bisher nicht vorliegen. Der Allgemeine Deutsche Musiker-Verband, Berlin, wird bei den Angestelltenverbänden geführt. Befragt war noch der „Neue Zentral-Verband der Maler und verw. Berufe Deutschlands", Sitz Leipzig. Eine Antwort ist nicht eingegangen. Soweit sich Unterschiede gegen früher veröffentlichte Angaben ergeben, sind diese Unterschiede auf die neuere Berichterstattung der Verbände zurückzuführen.

[1]) Im Statist. Jahrbuch 1913 sind 77 322 Mitgl. angegeben. Die hier nach neueren Mitteilungen der Fachpresse geführten Mitgl. verteilen sich auf die Fachgruppen wie folgt: Bergarbeiter 50 900, Hüttenarbeiter 11 422, Handwerker 14 329. Unter den Einnahmen befinden sich nicht der Kassenbestand Ende 1911 mit 8884 ℳ u. die Bankbestände mit 610 021 ℳ. Unter Einnahmen aus anderen Quellen befinden sich: 264 476 ℳ von der Bank erhoben, 27 207 ℳ Zinsen, 14 097 ℳ Eintrittsgelder, 12 367 ℳ zurückgezahlte Streikgelder. Im Vermögen sind nicht enthalten: 4131 ℳ Bestand der Beamtenpensionskasse, 22 737 ℳ Wert des Mobiliars u. der Bibliothek. Die Ausgaben sind nach der eingesandten Abrechnung für 1912 nach Möglichkeit in die Übersicht eingeordnet. Unter den sachlichen Verwaltungskosten befinden sich auch Aufwendungen für Bibliothek. Unter den sonstigen Ausgaben befinden sich 134 979 ℳ Anteile der Lokalkassen. — [2]) Kann wegen z. Zt. noch schwebender innerer Reformen nicht berichten. — [3]) Angaben über die Kassenverhältnisse fehlen. — [4]) Zur Erreichung der angegebenen Gesamtausgabe eingesetzt. — [5]) Seit 1910 keine Angaben. — [6]) Angaben bis zur Drucklegung nicht eingegangen. Für 1912 Mitgliederzahl des Vorjahrs eingesetzt. — [7]) In der Umzugsunterstützung enthalten. — [8]) In der Arbeitslosenunterstützung enthalten. — [9]) Ist Sache der Vereine. — [10]) Darunter 2000 ℳ Kapitalsanlage. — [11]) Darunter 100 ℳ zurückgezahltes Darlehen. — [12]) Inwieweit die einzelnen Vereine gleichzeitig anderen Verbandsgruppen angeschlossen sind, ist z. Zt. noch nicht festgestellt. — Vergl. hierzu 14. Delegiertentag des Bundes in „Der Gewerkverein" vom 17. Juli 1912. — [13]) Besondere Krankenkasse mit 1640 Mitgl., Einnahmen 32 887 ℳ, Ausgaben 28 154 ℳ.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vereine.*) **Übersicht 14.**

Von den Ausgaben entfallen auf

Unterstützungen und zwar											Verwaltungskosten										
Arbeitslosen-unterstützung	Reiseunterstützung	Umzugsunterstützung	Notfallunterstützung	Darlehen	Krankengeld	Alters- und Invalidenunterstützung	Sterbegeld	Streikunterstützung	Gemaßregelten-unterstützung	Sonstige Unterstützungen	persönliche	sachliche	Rechtsschutz	Stellenvermittlung	Bildungszwecke (Bibliotheken, Vorträge usw.)	Verbandsorgan	Agitation	Konferenzen und Generalversammlungen	Beiträge an obere Verbände, Kartelle usw.	Sonstige Ausgaben	Lfd. Nr.
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	
27078	10854		—	—	161410	—	36040	309542	—	—	37035	[1])36241	41816	6278	[1])3490	39305	34727	11466	—	[1])153033	1
—	—	—	420	1600	—	—	5700	—	—	—	840	5193	200	1400	—	8290	1575	2194	—	1168	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
42	127	—	—	1442	296	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[4]) 2584	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
7193 [7])	—	1450	500	—	7361	91	15420	[8]) —	[8]) —	—	2992	278	178	[9])—	[9]) —	7752	763	968	—	[10]) 3288	8
1140	—	—	145	—	685	—	300	—	—	—	300	461	—	—	—	931	275	304	—	105	9
480	—	—	352	464	1913	—	—	4882	761	—	2500	604	45	—	—	857	964	33	—	619	10
3650	—	270	700	—	[13])—	8950	3470	—	480	—	850	400	760	340	180	11400	4600	1600	620	200	11
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12
—	—	—	—	—	45696	—	3275	—	—	—	6889	3132	432	—	275	42571	4535	4494	250	[17])30599	13
—	—	—	2736	—	—	—	6260	—	—	—	6169	6142	2580	—	57	22028	2411	1792	—	[18]) 7661	14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	221	—	—	20	—	—	50	—	[21]) 2580	15
—	—	—	2488	—	[24])1954	—	—	—	—	—	[25])32925	3645	5777	—	—	105794	13661	—	4158	[26])33122	16
—	—	—	510	—	16876	—	6775	—	—	—	12452	641	563	—	—	27484	6415	2811	—	[27])53631	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6979	1924	2800	—	—	16558	2369	1316	106	1423	18
—	—	—	—	—	—	—	10322	—	—	—	1100	4032	268	—	—	—	2975	—	—	731	19
—	157	—	—	—	—	—	210	—	—	—	—	—	90	—	—	—	55	—	—	214	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	146	—	[28]) 259	21
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	[29])26881	22
2122	—	—	—	940	[31])—	[32])—	9134	—	—	279	1950	4264	—	3427	—	6414	—	1130	111	373	23
—	—	—	—	—	—	5141	17075	—	—	—	12555	12475	1200	48139	5585	81429	3000	5529	2087	10330	24
—	[34]) —	—	4356	[34])—	117719	23400	7950	—	—	—	[25]) 51489		[34])—	[34])—	[34]) —	62291	[34])—	—	500	—	25
—	—	—	—	—	56215	—	3578	—	—	—	11889	4928	3657	—	1211	22150	2455	3505	1546	[37])73906	26
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	27
—	—	—	—	—	5237	—	750	—	—	—	2197	566	304	—	—	—	1280	487	—	2021	28
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	29
1735	—	—	102	—	2046	—	575	42	—	270	4143	1635	304	2526	581	2910	775	—	—	995	30
300	—	—	—	—	—	—	12	600	—	—	2340	73	—	—	—	685	205	348	—	—	31
739	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	2446	1269	—	395	—	999	—	—	—	1139	32
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	33
44479	[41])11138	1720	12309	4486	417408	37582	126846	315066	1241	549	[42])200040	88124	60974	62505	11399	459848	83040	38173	9378	406862	

Vermögen einschl. Reservefonds 36 741 *M*. — [14]) Die Kassenangaben umfassen die Zeit vom 1. Januar 1911 bis 31. Dezember 1912. — [15]) Darunter 4668 *M* Reingewinn der Lotterien 1911 u. 1912 zu Gunsten der Kranken- u. Sterbekasse. — [16]) Barbestand u. Bankguthaben. — [17]) Darunter 26 210 *M* Anteil der Vereine an den Wochenbeiträgen u. Eintrittsgeldern. — [18]) Für Kranzspenden u. Begräbnisse, Zuschüsse an Sängervereinigungen, Steuern usw. — [19]) Dem Verbande gehören nicht nur Arbeiter, sondern auch Beamte an. Für Unterstützungen sind eine Reihe von besonderen Einrichtungen geschaffen. Beiträge werden nicht erhoben. — [20]) Darunter 14 057 *M* Bezugsgebühren für die Monatsschrift, 1586 *M* Zinsen. — [21]) Darunter 2235 *M* Kosten für Ermittlungen betr. die Hinterbliebenenkasse. — [22]) Nach Abrechnung mit den Ortsvereinen verbliebener Betrag. — [23]) Darunter 26 784 *M* Inseraten-Einnahmen, 4204 *M* Zinsen, 2382 *M* Rabatt-Einnahmen der Einkaufsgenossenschaft. — [24]) Außerdem von den Ortsvereinen gezahlt 23 736 *M*. — [25]) Darunter persönliche Ausgaben für Rechtsschutz, Bildungszwecke usw. — [26]) Darunter 15 972 *M* Drucksachenkosten, 13 429 *M* Bezirkszuschüsse, 1965 *M* Versicherungsprämien, 1460 *M* für Verbandsabzeichen, 182 *M* Preisprämien für Haushaltungsbücher. — [27]) Davon 51 379 *M* zur Erreichung der angegebenen Gesamtausgabe eingesetzt. — [28]) Zur Erreichung der angegebenen Gesamtausgabe eingesetzt. — [29]) Aus rechnerischen Gründen eingesetzt. Eine Verteilung der Ausgaben ist nicht gegeben. — [30]) Die Kassenangaben beziehen sich auf die Zeit vom 1. 4. 1912 bis 31. 12. 1912. — [31]) Besondere Krankengeldzuschußkasse. Leistungen 1912: 4463 *M* Krankengeldzuschuß. — [32]) Altersrentenfonds: Vermögen 59 591 *M*, gezahlte Renten bis Ende 1912 = 501 *M*. — [33]) Unterverbände, davon 9 im Ausland, mit eigener Verwaltung und 268 Sektionen. — [34]) Ist Sache der Unterverbände. — [35]) Persönliche u. sachliche Verwaltungskosten nicht getrennt angegeben. — [36]) Und zwar Kapitalkonto 134 458 *M*, Gewinn 1912 = 17 085 *M*. — [37]) Darunter 59 122 Bureauzuschüsse, 10 533 *M* Unkosten, 1570 *M* Provisionen, 2132 *M* Abschreibungen. — [38]) Angaben bis zur Drucklegung nicht eingegangen. — [39]) Kassenangaben für das 6. Geschäftsjahr vom 1. Juni 1911 bis 31. Mai 1912. — [40]) Fachgruppe des Kaufm. Verb. für weibl. Angestellte. Die Mitgl. sind bei diesem Verbande nicht mitgezählt. — [41]) Einschl. 10 854 *M* s. Verband 1. — [42]) Desgl. 51 489 *M* s. Verband 25.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Übersicht 15.

Name und Sitz des Verbandes, Vereins	Zahl der Ortsvereine und Werkvereine	Mitgliederzahl am 31. Dezember 1911: ordentliche	1911: davon weibliche	1911: sonstige	1911: zusammen	1912: ordentliche	1912: davon weibliche	1912: sonstige	1912: zusammen	Einnahmen im Jahre 1912 aus: Beiträgen der ordentlichen Mitglieder M	aus: anderen Quellen M	zusammen M	Ausgaben im Jahre 1912 M	Vermögen einschließlich Kassenbestand Ende 1912 M
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Dem Hauptausschusse national. Arbeiter- u. Berufsverbände angeschlossen:[1]														
1. Bund deutscher Werkvereine, Essen, (Ruhr)[2]	145	78149	9501	2242	80391	101913	11927	2962	104875	763064	521603	1284667	948957	1077282
										6599	[3]) 6973	13572	12949	11826
Verband reichstreuer Mansfelder Berg- und Hüttenarbeiter, E. V., Eisleben[4])	.	*9484*	—	—	*9484*	*10447*	—	—	*10447*	*91909*	[5]) *3644*	*95553*	*56416*	*92499*
Freie Vereinigung deutscher Metallarbeiter, Dresden[7])	*1*	*1300*	*80*	—	*1300*	*950*	*50*	—	*950*	*13746*	*1594*	*15340*	*14097*	*32937*
Freie Vereinigung der Steindrucker, Lithographen und Berufsarbeiter und -arbeiterinnen, Berlin	*1*	*312*	—	—	*312*	*190*	—	—	*190*	*940*	—	*940*	*674*	*1263*
Örtliche gemischte Vereine	*2*	*362*	*30*	*77*	*439*	*451*	*35*	*75*	*526*	*4461*	*978*	*5439*	*3490*	*6747*
Werkvereine	*141*	[10])*66691*	[11])*9391*	[12])*2165*	*68856*	[13])*89875*	[14])*11842*	[15])*2887*	*92762*	*645409*	[16])*508414*	[17])*1153823*	[18])*861331*	[17])*931958*
2. Bund vaterländischer Arbeitervereine, Berlin	[21])135	[22])30155	[23]) 65	[23]) 449	30604	[22])32230	[23]) 300	[23]) 611	32841	103560	31985	135545	125776	54956
										[26])46275	.	46275	47994	116
Verband reichstreuer Bergarbeitervereine Niederschlesiens, Waldenburg[27])	*24*	*4430*	—	[28]) .	*4430*	*4731*	—	[28]) .	*4731*	*14815*	[29]) *8250*	[31]) *23065*	[30]) *21865*	[30]) *9159*
Sonstige örtl. Berufsvereine	*2*	[33]) *56*	—	—	*56*	[33]) *56*	—	—	*56*	.	.	.	.	.
Örtliche gemischte Vereine	[34])*101*	[35]) *7152*	[36]) *9*	[37]) *441*	*7593*	[38])*10993*	[39]) *263*	[40]) *577*	*11570*	*39547*	[41]) *22171*	[42]) *61718*	[43]) *51968*	[44]) *40317*
Werkvereine	*8*	[46]) *686*	[47]) *56*	[48]) *8*	*694*	[49]) *767*	[47]) *37*	[48]) *34*	*801*	*2923*	[50]) *1564*	[51]) *4487*	[51]) *3949*	[52]) *5364*
3. Bund der Bäcker- (Konditor-) Gesellen Deutschlands, Berlin[54])	[55])225	12070	—	—	12070	13890	—	366	14256	1690	1622	3312	2660	1955
4. Deutscher Fleischergesellen-Bund, Berlin[59])	[60])141	5575	—	—	5575	6500	—	—	6500	10644	[61]) 3274	13918	11715	3709
5. Zentralverband seemännischer Berufsvereine, Hamburg	7	2300	—	[22]) 5	2305	2900	—	[22]) 6	2906	11290	4375	15665	15609	22851
										392	—	392	293	.
Verein Hamburger Oberstewards u Stewards von 1888, Hamburg	*1*	*554*	—	—	*554*	*532*	—	—	*532*	*4414*	[63]) *3172*	*7586*	*7337*	*11763*
Verein der Decks-Unteroffiziere Hamburgs, Hamburg[67])	*1*	*600*	—	—	*600*	*650*	—	*1*	*651*	*4332*	[68]) *71*	*4403*	*4690*	*2633*
Verein d. seefahrenden Köche, Hamburg	*1*	*354*	—	*5*	*359*	*396*	—	*5*	*401*	*2152*	[70]) *1132*	*3284*	*3289*	*8455*
Verein der Matrosen, Flensburg	*1*	.	—	—	.	*250*	—	—	*250*	.	.	.	.	.
Werkvereine	*3*	.	—	—	.	*900*	—	—	*900*	.	.	.	.	.
6. Bund der Handwerker der Kais. Kgl. technisch. Institute Deutschlands, Spandau[73])	7	2536	—	—	2536	2619	—	—	2619	3184	8	3192	2331	1592
I. Hauptausschuß nationaler Arbeiter- und Berufsverbände[75])	660	130785	9566	2696	133481	160052	12227	3945	163997	893432	562867	1456299	1107048	1162296
Förderungs-Ausschuß für die vaterländische Arbeiterbewegung.[75])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77684	—	77634	70888	[76]) 49809

*) Die in der Übersicht lateinisch gedruckten Verbände und Vereine sind dem vorangestellten Zentralverband angeschlossen. Die Zahl der Mitglieder bei den Zentralverbänden beruht auf den eigenen Angaben der Zentralverbände. Dagegen sind die Kassenangaben innerhalb jeder Verbandsgruppe für die Zentralverbände aufgerechnet. Die eigenen Geldmittel der Zentralverbände sind in den Gruppensummen mitenthalten und unter diesen durch nautischen Druck hervorgehoben. Reine Spar- und Sparmarken- (Gewinnbetei-ligungs-)Vereine sind, soweit sie als solche ermittelt werden konnten, in die vorliegende Übersicht nur mit ihren Mitgliederzahlen aufgenommen. Die Unterschiede gegenüber der Veröffentlichung im Statist. Jahrbuch 1913 S. 425 sind auf nachträgliche Eingänge und Berichtigungen zurückzuführen. — [1]) Bisher und noch im Statist. Jahrbuch 1913 als „Hauptausschuß nationaler Arbeiterverbände" geführt. Auf der 3. Jahrestagung vom 26. bis 29. Juli 1913 in Hamburg ist der Name, wie hier angegeben, geändert. — [2]) Der hier ersichtlichen Zusammensetzung des Bundes liegt eine zu Beginn des Jahres 1913 eingesandte Mitgliederliste zugrunde. Auf dem Bundestag am 28. Juni 1913 wurden 207 Mitgliedsvereine mit 110 931 Mitgliedern gezählt und der Fragebogen entsprechend ausgefüllt. Zur Vermeidung von Doppelzählungen ist diese Zahl nicht eingesetzt, sondern es sind die Angaben der angeschlossenen Verbände und Vereine auch bei den Mitgliedern zur Bundessumme aufgerechnet. Der Sitz des Bundes ist jetzt Essen (Ruhr). — [3]) Darunter 6500 M aus Zeitungsunternehmungen, 164 M Zinsen. — [4]) Die Kassenangaben sind diejenigen des Geschäftsjahrs vom 1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912. Der Verb. ist in 85 Ortsgruppen gegliedert. Nähere Angaben hierüber liegen z. Zt. noch nicht vor. — [5]) Darunter 2251 M Zinsen, 1386 M Eintrittsgelder. — [6]) Verwaltungskosten der Ortsgruppen u. Kosten für Festlichkeiten. — [7]) Die Vereinigung zergliedert sich nach und nach in Werkvereine, bleibt jedoch als Ortsverband mit Unterstützungskasse bestehen. — [8]) Zumeist Vergütungen für versäumte Arbeitszeit. — [9]) Für Miete und Telephon. — [10]) Bei 114, [11]) bei 24, — [12]) bei 33, — [13]) bei 139, nicht 140, wie im Statist. Jahrbuch angegeben, — [14]) bei 28, — [15]) bei 49 Werkvereinen. — [16]) Darunter, soweit angegeben, 16 550 M für Gründungsfonds, 78 816 M Zuschüsse der Firma, 32 707 M zurückgezahlte Darlehen. — [17]) Bei 121, — [18]) bei 119 Werkvereinen. — [19]) Darunter, soweit angegeben, 5430 M Konfirmandenunterstützung, 33 335 M Geburtenunterstützung, 12 452 M Ferien- u. Urlaubszuschüsse. — [20]) Darunter, soweit angegeben, 42 099 M Altersprämien u. Jubilargeschenke, 38 089 M Ausgaben für Festlichkeiten, Weihnachtsfeiern usw., 9576 M Zuschüsse an Sport-, Jugend- u. andere Vereine, ferner nicht weiter nachgewiesene 6561 M zur Erreichung der angegebenen Gesamtausgaben eingesetzt. — [21]) Davon 4 mit 26 Ortsgruppen. — [22]) Gesamtmitgliederzahl. Eine Gliederung ist nicht gegeben. — [23]) Aufgerechnet. — [24]) Der Bund hat eine Krankenkasse für die Mitglieder der angeschlossenen Organisationen. Ob in den nachstehenden Krankengeldern Zahlungen für Rechnung des Bundes enthalten sind, konnte nicht festgestellt werden. — [25]) Die hier nachgewiesenen Ausgaben der dem Bunde angeschlossenen Organisationen dürften, wie aus einzelnen gegebenen Erläuterungen hervorgeht, zumeist Bezugskosten des Bundesorgans sein. — [26]) Aus rechnerischen Gründen hier eingesetzt. Nur die Gesamteinnahmen ohne Verteilung auf Sp. 11 u. 12 sind gegeben. — [27]) Die Jugendabteilung mit 524 Mitgl. 1911 u. 721 Mitgl. 1912 ist in der Mitgliederzahl nicht enthalten. Der Verband besitzt an besonderen Einrichtungen eine Unterstützungskasse — 4486 Mitglieder, 7634 M Einnahmen, 5873 M Ausgaben, darunter 5526 M Unterstützungen, im Jahre 1912 —, ferner ein

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Verbände und -Vereine.*)
Jahre 1912.

Übersicht 15.

Von den Ausgaben entfallen auf: Unterstützungen und zwar: Arbeitslosenunterstützung M	Notfallunterstützung M	Krankengeld M	Wöchnerinnenunterstützung M	Alters- u. Invalidenunterstützung M	Sterbegeld M	Hinterbliebenenunterstützung M	Militärdienstunterstützung M	Darlehen M	Sonstige Unterstützungen M	Verwaltungskosten: persönliche M	sachliche M	Rechtsschutz M	Stellenvermittlung M	Bildungszwecke (Bibliotheken, Vorträge usw.) M	Verbandsorgan M	Agitation M	Konferenzen, Generalversammlungen M	Beiträge an obere Verbände, Kartelle usw. M	Sonstige Ausgaben M	Lfd. Nr.
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	
7232	354	16850	311894	17123	2268	33945	2087	17047	48747	131079	35577	39809	7771	197	11481	78417	2664	11651	17469	173027	1
1826	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	232	3000	3800	—	—	—	203	5007	—	707	.
2499	—	—	*32180*	—	—	*3390*	—	*5060*	—	—	*1400*	*1546*	—	—	*300*	—	*261*	*546*	*938*	[6]) *10795*	.
2937	—	*100*	*9058*	—	—	*1250*	—	—	—	—	[8]) *2394*	*811*	*81*	—	—	—	—	*130*	*130*	*143*	.
1365	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[9]) *480*	—	*45*	—	*35*	*81*	*8*	*10*	*15*	.
6747	—	*155*	*426*	*65*	—	*325*	—	—	—	—	*565*	*168*	—	—	*101*	*822*	—	*147*	*67*	*649*	.
31958	*354*	*16595*	*269730*	*17058*	*2268*	*28980*	*2087*	*11987*	*43747*	[19]) *131079*	*30986*	*33804*	*3890*	*152*	*11080*	*72560*	*2119*	*5813*	*16324*	[20]) *160718*	.
54956	728	2455	[24]) 36456	269	54	4946	205	191	2815	1572	9748	10753	429	56	3352	[25]) 21693	2880	1819	4649	21206	2
116	—	806	13139	—	—	700	—	—	1984	—	4200	5135	200	50	2100	17430	1296	924	30	—	.
9159	—	*680*	*2972*	*220*	*24*	*1475*	*55*	*116*	—	*916*	*156*	*2056*	*170*	—	*611*	*254*	*155*	*194*	*1729*	[32]) *10082*	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
20317	305	*774*	*19963*	*49*	—	*2761*	*150*	*53*	*331*	*656*	*5362*	*3370*	*57*	*6*	*641*	*3369*	*1401*	*569*	*2629*	[45]) *9522*	.
5364	423	*195*	*382*	—	*30*	*10*	—	*22*	—	—	*30*	*192*	*2*	—	—	*640*	*28*	*132*	*261*	[58]) *1602*	.
1955	[56]) —	—	—	—	—	[57]) —	—	—	—	[58]) 20	—	—	—	—	—	—	—	2640	—	—	3
3709	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2081	—	—	—	[63]) 7210	2350	—	—	74	4
22851	—	—	2927	—	—	1545	—	—	384	170	1703	4244	118	—	—	921	75	224	179	3119	5
.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	293	.
11763	—	—	[64]) —	—	—	[65]) *1088*	—	—	*334*	*20*	*1128*	*1799*	—	—	—	*721*	—	—	*79*	[66]) *2168*	.
2633	—	—	*2183*	—	—	*200*	—	—	*50*	[69]) *150*	*575*	*685*	*53*	—	—	*150*	*75*	*68*	*60*	*441*	.
8455	—	—	*744*	—	—	*257*	—	—	—	—	—	[71]) *1760*	*65*	—	—	*50*	—	*156*	*40*	[73]) *217*	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1592	—	—	[74]) —	—	—	35	45	—	—	—	240	368	—	—	150	654	370	12	367	90	6
62295	1082	19805	350777	17892	2322	40471	2387	17238	46446	132841	47268	57255	8318	253	14983	103895	8339	16346	22664	197516	.
19809	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[77]) 10568	.	—	—	—	[78]) 2500	3133	—	[79]) 52962	1720	.

Sekretariat, das rd. 6300 *M* Kosten verursacht. — [38]) Dem Verband angeschlossene Vereine geben an für 1911 = 147, für 1912 = 158 sonstige Mitglieder. — [39]) Darunter, soweit angegeben, 991 *M* Zuwendungen. — [40]) Verband und 18, — [41]) Verband und 17 Vereine. — [42]) Nach den gegebenen Erläuterungen zumeist für Festlichkeiten, Weihnachtsfeiern usw. Ferner sind hier nicht weiter nachgewiesene 2915 *M* zur Erreichung der angegebenen Gesamtausgaben eingesetzt. — [43]) Bei 1 Verein. — [44]) S. Anm. 21. — [45]) Bei 55, — [46]) bei 2, — [47]) bei 22, — [48]) bei 82, — [49]) bei 14, — [50]) bei 31 Vereinen. — [51]) Darunter, soweit angegeben, 8486 *M* Zuwendungen. — [52]) Bei 64, — [53]) bei 62, — [54]) bei 61 Vereinen. — [55]) Darunter, soweit angegeben, 4317 *M* für Festlichkeiten, Weihnachtsfeiern usw., ferner nicht weiter nachgewiesene 997 *M* zur Erreichung der Gesamtausgaben eingesetzt. — [56]) Bei 6, — [57]) bei 1, — [58]) bei 3, — [59]) bei 7, — [60]) Darunter, soweit angegeben, 200 *M* Zuwendungen. — [61]) Bei 6, — [62]) bei 5 Werkvereinen. — [63]) Darunter, soweit angegeben, 613 *M* für Festlichkeiten, 111 *M* Zuschuß an eine Gesangsabteilung. — [64]) Angaben nur für den Bund. Die Ausgaben der Spalten 24—30 werden durch die Einnahmen aus dem Bundesorgan gedeckt, dessen Einnahmen u. Ausgaben sich mit 32 000 *M* jährlich abgleichen. — [65]) In 18 Zweigvereinen. — [66]) Wird durch Zuweisung von Stellen gewährt. Ferner Wanderunterstützung. Anspruch auf diese haben nur Mitglieder, die mindestens 2 Wanderunterstützungsmarken bezogen und geklebt haben. — [67]) Besondere Sterbekasse. Mitglieder 1454. Für jeden Todesfall Umlage pro Mitglied in Höhe von 10 Pf. Sterbegeld, beim Tode eines Unverheirateten 100 *M*, eines Verheirateten 150 *M*, Kassenbestand 145 *M*. — [68]) Für Gemaßregelte. — [69]) Angaben nur für den Bund. — [70]) In 9 Zweigverbänden. — [71]) Und zwar: Aus der Zeitung 2701 *M*, aus dem Verlag 543 *M*, Zinsen 30 *M*. — [72]) Einschl. 689 *M* für Verlag. — [73]) Darunter zurückgezahlte Darlehen 150 *M*, von der Bank erhoben 1410 *M*, von Festlichkeiten 803 *M*. — [74]) Besondere Unterstützungskasse. Mitglieder 439. Einnahmen 1912: 4629 *M*, darunter Beiträge 4435 *M*, Ausgaben 1912: 3261 *M*, darunter Krankengeld 2438 *M*, Vermögen 5590 *M*. — [75]) Überweisung an die Sterbekasse. Gezahltes Sterbegeld im Jahre 1912: 100 *M*, Vermögen 4708 *M*. — [76]) Darunter Kautionsauszahlung 350 *M*, Kapitalanlage 613 *M*, für Festlichkeiten 1074 *M*. — [77]) Wegen Änderung des Geschäftsjahrs bezieht sich die Kassenrechnung nur auf die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1912. — [78]) Zinsen. — [79]) Für Effektenverlust. — [80]) Darunter 80 *M* zurückgezahlte Darlehen, 743 *M* Ergebnis einer Sammlung für den Bannerfonds. — [81]) Darunter 926 *M* für Inventarbeschaffung u. Vereinsabzeichen. — [82]) Sommerausfahrt u. Stiftungsfest. — *) Die Kassenangaben sind diejenigen des Bundes u. dreier angeschl. Vereine. — [74]) Besondere Krankenunterstützungskasse. Gegründet 1. Januar 1912. Mitglieder 1201. Einnahmen 22 292 *M*, Ausgaben einschl. Verwaltungskosten 12 880 *M*, Vermögen 9412 *M*. — [75]) Für den Hauptausschuß liegen Angaben über die Kassenverhältnisse nicht vor. Dagegen hat der Förderungs-Ausschuß für die vaterländische Arbeiterbewegung, der mit dem Hauptausschuß in engen Beziehungen steht, seinen Jahresbericht für 1. April 1912 bis 31. März 1913 eingesandt. — [76]) Darunter 30 598 *M* Rücklage für besondere Zwecke. — [77]) Gehälter, Miete, Fernsprecher usw. — [78]) Für Unterstützung der nationalen, von Arbeitern gelesenen Presse. — [79]) Für Arbeitersekretariate und Verbände.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Noch: **Übersicht 15.**

Name und Sitz des Verbandes, Vereins	Zahl der Ortsvereine und Werkvereine	Mitgliederzahl am 31. Dezember 1911				Mitgliederzahl am 31. Dezember 1912				Einnahmen im Jahre 1912 aus			Ausgaben im Jahre 1912	Vermögen einschließlich Kassenbestand Ende 1912
		ordentliche	davon weibliche	sonstige	zusammen	ordentliche	davon weibliche	sonstige	zusammen	Beiträgen der ordentlichen Mitglieder	anderen Quellen	zusammen		
										ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
II. Selbständige Verbände und Vereine:														
1. Berufliche Verbände und Vereine:														
Arbeitsgemeinschaft der städtischen Straßenbahnbeamten Bayerns, München[80]) . . .	4	—	—	—	—	853	—	—	853	—	—	—	—	—
Verband der Fachvereine von Bäckermeistersöhnen Deutschlands und Österreichs, Berlin	.	538	—	—	538	[81]) 538	—	—	538	.	.	.	.	.
Ortsvereine	7	[82]) 1368	[83]) 210	[84]) 172	1 540	[85]) 2351	[84]) 444	[84]) 156	2507	3326	[87]) 2469	[86]) 5795	[86]) 3996	[85]) 10689
2. Gemischte Verbände und Vereine:														
Nationaler Handwerksgehilfen-Verband Deutschlands, Hamburg	[89]) .	—	—	—	—	rd. 400	—	—	400	.	.	.	.	.
Hannoverscher Arbeiter- und Handwerkerbund, Harburg[90])	12	.	.	.	.	476	5	210	686	4010	500	4510	4029	7988
Verband vaterländ. Arbeitervereine im Herzogtume S.-Altenburg, Altenburg[93]) . .	10	[94]) 1625	[95]) 65	[95]) 70	1 695	[96]) 1889	[95]) 58	[95]) 68	1957	3179	[98]) 4250	[97]) 7429	[97]) 4749	[97]) 11914
Ortsvereine	18	[101]) 6608	[102])2266	[103]) 332	6 935	[101]) 5730	[102]) 1958	[103]) 342	6072	25832	11770	[104]) 37602	[104]) 25743	[105])146063
3. Werkvereinsverbände und Werkvereine:														
Zentral-Unterstützungskasse der nationalen Arbeiter Deutschlands (V. a. G.), Augsburg[107])	*16*	[108]) *9357*	—	—	*9 357*	[109])*11165*	—	—	*11165*	22934	1847	24281	20656	3625
Zentral-Unterstützungskasse für die Mitglieder des Bundes deutscher Werkvereine Groß Berlins, Berlin[107])	.	—	—	—	—	*1834*	—	—	*1834*	9009	1690	10699	2688	8011
10 Bezirksverbände[107])	[117])*136*	.	.	.	.	[111])*43245*	.	.	*43245*	19111	—	[112]) 19111	[112]) 12504	[112]) 6607
Werkvereine	[114])184	[115])25776	[116])2198	[117] 227	26 003	[118])53301	[119]) 6275	[120]) 737	54088	262892	[124])291661	[121]) 554553	[122])313211	[123])999607
Zusammen I und II[127])	895	166695	14305	3497	170192	225590	20967	5458	231048	1321359	876554	2197913	1565507	2406058

[80]) Gegründet September 1912. Für 1912 noch keine Beiträge erhoben. — [81]) Vorjahr. Neuere Angaben nicht eingegangen. — [82]) Bei 4, — [83]) bei 2, — [84]) bei 3, — [85]) bei 6, — [86]) bei 5 Vereinen. — [87]) Darunter, soweit angegeben, 1364 ℳ Schenkungen. — [88]) Desgl. 673 ℳ für Festlichkeiten. — [89]) Der Verband ist in Sektionen gegliedert. Es bestehen z. B. folgende Sektionen: Maler, Holzarbeiter, Metallarbeiter, Zimmerer, Sattler u. Tapezierer, Arbeiter. — [90]) Die miteingesandten Satzungen sehen auch Unterstützung bei Maßregelung, Streik und Aussperrung vor. Anderseits erstrebt der Bund die Regelung der Arbeits- u. Lohnbedingungen auf Grund tarifmäßiger Vereinbarungen und die Beilegung von Meinungsverschiedenheiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern möglichst auf gütlichem Wege. — [91]) Darunter 15 ℳ Reiseunterstützung. — [92]) Abführungen der Gruppen an den Generalrat. — [93]) Der Verband hat keine Kasse. Die entstehenden Kosten werden auf die Verbandsvereine umgelegt. — [94]) Bei 7, — [95]) bei 2, — [96]) bei 10, — [97]) bei 6 Vereinen. — [98]) Darunter, soweit angegeben, 3150 ℳ Zuwendungen. — [99]) Für Konfirmanden. — [100]) Darunter, soweit angegeben, für Festlichkeiten und Gesangsabteilung 1470 ℳ, ferner nicht weiter nachgewiesene 497 ℳ zur Erreichung der angegebenen Gesamtausgabe eingesetzt. — [101]) Bei 17, — [102]) bei 7, — [103]) bei 6, — [104]) bei 14, — [105]) bei 13 Vereinen. — [106]) Darunter, soweit angegeben, 3680 ℳ für Festlichkeiten, ferner nicht weiter nachgewiesene 364 ℳ zur Erreichung der angegebenen Gesamtausgabe eingesetzt. — [107]) Zur Vermeidung von Doppelzählungen ist die Zahl der Ortsvereine und die Mitgliederzahl schräg gedruckt. — [108]) Davon 657 direkte, 8700 indirekte Mitglieder. — [109]) Desgl. 1865 direkte,

Noch: Übersicht 15.

Von den Ausgaben entfallen auf: Unterstützungen und zwar: Arbeitslosenunterstützung M	Notfallunterstützung M	Krankengeld M	Wöchnerinnenunterstützung M	Alters- u. Invalidenunterstützung M	Sterbegeld M	Hinterbliebenenunterstützung M	Militärdienstunterstützung M	Darlehen M	Sonstige Unterstützungen M	Verwaltungskosten: persönliche M	sachliche M	Rechtsschutz M	Stellenvermittlung M	Bildungszwecke (Bibliotheken, Vorträge usw.) M	Verbandsorgan M	Agitation M	Konferenzen, Generalversammlungen M	Beiträge an obere Verbände, Kartelle usw. M	Sonstige Ausgaben M	Lfd Nr.
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	
																				1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10689 —	151	455	—	—	109	—	—	—	360	263	926	—	33	75	368	150	130	150[88])	826	.
																				2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7938 1282	70	482	—	—	80	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	115	124[92])	874	995	.
1914 103	45	512	—	—	175	8	—	—	[99]) 155	154	381	—	—	244	74	84	63	45[100])	2706	.
16063 18	45	13442	565	—	2734	5	40	—	1300	747	1131	—	—	217	208	123	60	110[101])	5003	.
																				3
3625 —	—	17738	—	—	485	—	—	—	—	—	2438	—	—	—	—	—	—	—	—	.
8011 —	—	1039	—	—	—	—	—	—	—	—	1305	—	—	—	—	344	—	—	—	.
6607 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	349	—	580	—	704	430	—	[113]) 10441	.
9607 —	13270	62901	4300	120	21353	21905	648	26559	[125]) 17565	9153	8080	11328	—	4495	10020	297	1441	308	[126]) 99468	.
6058 2485	32886	[128]) 447346	22257	[129]) 2442	[128]) 65407	24255	17926	73005	152221	68153	71511	20002	286	20594	117060	13289	18594	77113	318675	.

000 indirekte Mitglieder. — [110]) Bei den hier erfaßten Bezirksverbänden Aachen, Berlin, Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Elberfeld, Essen, Hagen, Hannover, Saargebiet. Von den Werkvereinen sind 82 dem Bunde deutscher Werkvereine unmittelbar angeschlossen und dort gezählt, 54 bei den nachstehenden selbständigen Werkvereinen geführt. — [111]) Bei 4, — [112]) bei 3 Verbänden. — [113]) Davon nicht weiter nachgewiesene 10 282 ℳ zur Erreichung der angegebenen Gesamtausgabe eingesetzt. — [114]) Darunter 54 s. Anm. 110. — [115]) Bei — [116]) bei 20, — [117]) bei 12, — [118]) bei 133, — [119]) bei 40, — [120]) bei 29, — [121]) bei 113, — [122]) bei 108, — [123]) bei 114 Werkvereinen. — [124]) Darunter, soweit angegeben, 500 ℳ Gründungsfonds, 66 620 ℳ Zuschüsse, 931 ℳ zurückgezahlte Darlehen. — [125]) Desgl. 785 ℳ Konfirmandenunterstützung, 15 718 ℳ Zuwendungen an Ferienkolonien Urlaubsunterstützung. — [126]) Desgl. 48 767 ℳ Altersprämien, 22 037 für Festlichkeiten u. Weihnachtsfeiern, 3889 ℳ für Sport-, Gesang- usw. Vereine, ferner nicht weiter nachwiesene 2377 ℳ zur Erreichung der angegebenen Gesamtausgabe eingesetzt. — [127]) Die Kassenangaben einschl. der Gelder des Förderungsausschusses für die vaterländische Arbeiterbewegung, s. hierzu Anm. 75 und Einzelbemerkungen. — [128]) Außerdem wurden aus 21 bekannt gewordenen besonderen Krankenhilfs- u. Begräbniskassen (mit 13 699 Mitgliedern, 92 781 ℳ Einnahmen, 197 299 ℳ Ausgaben u. 135 016 ℳ Vermögen) 175 627 ℳ Krankenunterstützung und 7390 ℳ Sterbegeld im Jahre 1912 gezahlt. — [129]) Ferner zahlten 4 bekannt gewordene besondere Pensionskassen mit 2166 Mitgliedern, 171 375 ℳ Einnahmen, 16 727 ℳ Ausgaben, 1 315 705 ℳ Vermögen im Jahre 1912: 12 445 ℳ Renten.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Übersicht 16.

b) Die wirtschaftsfriedlichen Ortsvereine nach Bundesstaaten und Landesteilen.*)

Staaten und Landesteile	Berufsvereine			Gemischte Vereine			Werkvereine			Zusammen		
	Vereine	davon mit Angabe über Mitglieder	Mitglieder	Vereine	davon mit Angabe über Mitglieder	Mitglieder	Vereine	davon mit Angabe über Mitglieder	Mitglieder	Vereine	davon mit Angabe über Mitglieder	Mitglieder
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Provinz Ostpreußen	7	—	.	3	2	115	2	2	675	12	4	790
2. " Westpreußen	7	—	.	1	—	.	1	1	260	9	1	260
3. Berlin (Groß Berlin)[1]	17	9	1 706	2	2	1 218	30	24	50 193	49	35	53 117
4. Provinz Brandenburg	23	6	158	5	4	289	8	6	632	36	16	1 079
5. " Pommern	11	5	322	5	5	177	—	—	—	16	10	499
6. " Posen	2	—	.	—	—	—	—	—	—	2	—	.
7. " Schlesien	68	42	5 314	7	7	2 102	3	2	663	78	51	8 079
8. " Sachsen	32	14	490	13	9	1 701	20	15	7 840	65	38	10 031
9. " Schleswig-Holstein[2]	18	5	427	3	2	390	3	3	1 680	24	10	2 497
10. " Hannover	21	11	394	17	15	642	20	16	5 525	58	42	6 561
11. " Westfalen	24	7	142	4	3	104	52	48	10 770	80	58	11 016
12. " Hessen-Nassau	8	3	105	1	1	89	11	9	4 029	20	13	4 223
13. " Rheinland[3]	20	11	271	1	1	42	93	83	33 524	114	95	33 887
14. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Preußen	258	113	9 329	62	51	6 869	243	209	115791	563	373	131 989
15. Bayern rechts des Rheins	3	1	129	—	—	—	34	33	14 848	37	34	14 977
16. " links " "	10	5	146	2	1	422	10	6	4 855	22	12	5 423
Bayern	13	6	275	2	1	422	44	39	19 703	59	46	20 400
17. Sachsen	56	23	1 614	24	23	6 097	22	16	6 236	102	62	13 947
18. Württemberg	3	1	20	—	—	—	2	2	1 182	5	3	1 202
19. Baden	7	5	95	2	1	34	4	3	250	13	9	379
20. Hessen	6	2	65	3	2	387	2	1	142	11	5	594
21. Mecklenburg-Schwerin	4	—	.	13	12	842	—	—	—	17	12	842
22. Großherzogtum Sachsen	8	3	110	1	1	178	—	—	—	9	4	288
23. Mecklenburg-Strelitz	1	—	.	5	5	438	—	—	—	6	5	438
24. Oldenburg[4]	3	1	20	2	2	102	2	2	721	7	5	843
25. Braunschweig	3	1	110	4	3	308	—	—	—	7	4	418
26. Sachsen-Meiningen	1	1	20	1	1	27	—	—	—	2	2	47
27. Sachsen-Altenburg	3	2	75	11	11	1 999	1	1	12	15	14	2 086
28. Sachsen-Coburg-Gotha	3	1	40	4	4	410	2	1	171	9	6	621
29. Anhalt	8	3	65	—	—	—	—	—	—	8	3	65
30. Schwarzburg-Sondershausen	1	1	15	1	—	.	1	—	—	3	1	15
31. Schwarzburg-Rudolstadt	2	1	10	1	—	.	—	—	—	3	1	10
32. Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33. Reuß älterer Linie	2	1	20	—	—	—	—	—	—	2	1	20
34. Reuß jüngerer Linie	3	2	613	1	1	65	—	—	—	4	3	678
35. Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36. Lippe	1	—	.	—	—	—	—	—	—	1	—	.
37. Lübeck	2	1	90	—	—	—	—	—	—	2	1	90
38. Bremen	2	1	100	1	1	227	4	4	1 055	7	6	1 382
39. Hamburg	8	7	1 992	1	1	716	10	6	1 396	19	14	4 104
40. Elsaß-Lothringen	7	2	25	4	3	418	10	9	1 670	21	14	2 113
41. Einzelmitglieder	—	—	1 942	—	—	—	—	—	—	—	—	1 942
Deutsches Reich	**405**	**178**	**16 645**	**143**	**123**	**19 539**	**347**	**293**	**148329**	**895**	**594**	**184 513**

*) Ohne Bezirks- und zentrale Vereine und Verbände, vergl. Spalte 2 in Übersicht 15. Bei der Aufbereitung der Angaben der Ortsvereine für Übersicht 16 ergeben sich geringfügige Unterschiede gegenüber der Übersicht 15, da dort die Angaben der zentralen Verbände verwertet sind; vergl. hierzu die Anmerkungen zu Übersicht 15. Einbezogen in die Übersicht sind nur die ordentlichen Mitglieder der Vereine. Bei den Werkvereinen sind auch solche Vereine eingegliedert, die zwar zu einem Zentralverbande zusammengeschlossen sind, von denen der einzelne Verein sich aber nur auf einen Betrieb erstreckt. — [1]) Vergl. Anm. 1 zu Übersicht 4. — [2]) Einschl. Fürstentum Lübeck. — [3]) Einschl. Fürstentum Birkenfeld. — [4]) Ohne die Fürstentümer Lübeck und Birkenfeld.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Übersicht 17.

e) Die wirtschaftsfriedlichen Ortsvereine nach Ortsgrößenklassen.*)

Großstädte, Ortsgrößenklassen.	Berufsvereine			Gemischte Vereine			Werkvereine			Zusammen		
	Vereine	davon mit Angabe über Mitglieder	Mitglieder	Vereine	davon mit Angabe über Mitglieder	Mitglieder	Vereine	davon mit Angabe über Mitglieder	Mitglieder	Vereine	davon mit Angabe über Mitglieder	Mitglieder
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Aachen	1	—	.	—	—	—	6	4	2 456	7	4	2 456
2. Augsburg	—	—	—	—	—	—	13	13	5 374	13	13	5 374
3. Barmen-Elberfeld	—	—	—	—	—	—	13	12	1 481	13	12	1 481
4. Berlin (Groß Berlin) [1]	17	9	1 706	2	2	1 218	30	24	50 193	49	35	53 117
5. Bochum	2	1	25	—	—	—	4	4	1 108	6	5	1 133
6. Braunschweig	2	1	110	1	1	223	—	—	—	3	2	333
7. Bremen	1	1	100	—	—	—	—	—	—	1	1	100
8. Breslau	2	1	10	1	1	188	—	—	—	3	2	198
9. Cassel	1	—	.	—	—	—	—	—	—	1	—	.
10. Chemnitz	2	1	60	—	—	—	6	3	3 020	8	4	3 080
11. Cöln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Crefeld	2	1	20	—	—	—	—	—	—	2	1	20
13. Danzig	1	—	.	—	—	—	1	1	260	2	1	260
14. Dortmund	1	—	.	—	—	—	1	—	.	2	—	.
15. Dresden	3	2	990	1	1	58	5	3	168	9	6	1 216
16. Düsseldorf	1	1	40	—	—	—	8	7	1 649	9	8	1 689
17. Duisburg	1	1	50	—	—	—	—	—	—	1	1	50
18. Erfurt	2	1	70	—	—	—	2	2	579	4	3	649
19. Essen (Ruhr)	1	1	50	1	1	42	11	11	9 525	13	13	9 617
20. Frankfurt a. Main	2	1	40	—	—	—	5	4	1 968	7	5	2 008
21. Gelsenkirchen	2	1	20	—	—	—	7	7	2 324	9	8	2 344
22. Halle a. Saale	3	2	50	1	1	1 183	2	1	480	6	4	1 713
23. Hamborn	—	—	—	—	—	—	1	1	550	1	1	550
24. Hamburg-Altona	9	8	2 030	2	1	716	10	6	1 396	21	15	4 142
25. Hannover	3	2	160	1	1	168	12	9	3 343	16	12	3 671
26. Karlsruhe i. B.	2	1	20	—	—	—	—	—	—	2	1	20
27. Kiel	2	1	90	—	—	—	1	1	700	3	2	790
28. Königsberg i. Pr.	1	—	.	1	1	52	2	2	675	4	3	727
29. Leipzig	6	4	215	—	—	—	3	3	1 084	9	7	1 299
30. Magdeburg	2	1	150	2	1	47	9	5	3 755	13	7	3 952
31. Mainz	1	—	.	—	—	—	—	—	—	1	—	.
32. Mannheim	1	1	20	1	—	.	2	2	76	4	3	96
33. Mülheim a. Ruhr	1	1	20	—	—	—	2	2	204	3	3	224
34. München	—	—	—	—	—	—	1	1	300	1	1	300
35 Nürnberg	2	1	129	—	—	—	7	7	3 436	9	8	3 565
36. Plauen i. V.	2	1	40	—	—	—	—	—	—	2	1	40
37. Posen	1	—	.	—	—	—	—	—	—	1	—	.
38. Saarbrücken	1	—	.	—	—	—	2	2	5 009	3	2	5 009
39. Stettin	2	1	30	—	—	—	—	—	—	2	1	30
40. Straßburg i. E.	1	—	.	—	—	—	1	1	208	2	1	208
41. Stuttgart	1	—	.	—	—	—	—	—	—	1	—	.
42. Wiesbaden	1	1	50	—	—	—	—	—	—	1	1	50
I. Großstädte (100 000 Einw. u. mehr)	86	48	6 295	14	11	3 895	167	138	101 321	267	197	111 511
II. Mittelstädte (20 000 b. unt. 100 000)	175	63	2 588	28	25	6 195	71	61	21 334	274	149	30 117
III. Kleinstädte (5 000 " " 20 000)	123	48	3 159	46	41	5 859	72	63	18 059	241	152	27 077
IV. Landstädte (2 000 " " 5 000)	11	9	1 251	35	32	2 363	29	24	5 851	75	65	9 465
V. Ländl. Gemeinden (" " 2 000)	10	10	1 410	20	14	1 227	8	7	1 764	38	31	4 401
Einzelmitglieder	—	—	1 942	—	—	—	—	—	—	—	—	1 942
Zusammen	405	178	16 645	143	123	19 539	347	293	148 829	895	594	184 513

*) Vergl. Anm. *) zu Übersicht 16. — [1]) Vergl. Anm. 1 zu Übersicht 4.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Übersicht 18.

d) Die wirtschaftsfriedlichen Ortsvereine nach Berufsgruppen.*)

Berufsgruppen	Berufsvereine			Werkvereine[1])			Zusammen		
	Vereine	davon mit Angabe über Mitglieder	Mitglieder	Vereine	davon mit Angabe über Mitglieder	Mitglieder	Vereine	davon mit Angabe über Mitglieder	Mitglieder
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Landwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei .	1	—	.	—	—	—	1	—	.
Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	25	25	4 891	107	103	34 070	132	128	[2]) 38 961
Industrie der Steine und Erden . .	—	—	—	10	7	960	10	7	960
Metallverarbeitung, Industrie der Maschinen usw.	3	2	2 000	155	119	77 486	158	121	79 486
Chemische Industrie, Industrie der forstwirtsch. Nebenprodukte usw. .	—	—	—	13	11	8 287	13	11	8 287
Textilindustrie	1	1	558	20	18	5 398	21	19	5 956
Papierindustrie	—	—	—	5	4	1 032	5	4	1 032
Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe	—	—	—	4	3	2 766	4	3	2 766
Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	1	1	293	3	3	474	4	4	767
Industrie der Nahrungs- und Genußmittel	366	141	6 500	5	5	590	371	146	[3]) 7 090
Bekleidungsgewerbe	—	—	—	2	2	387	2	2	387
Reinigungsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baugewerbe	1	1	56	—	—	—	1	1	56
Polygraphische Gewerbe	2	2	319	—	—	—	2	2	319
Handelsgewerbe, Verkehrsgewerbe .	4	4	1 632	22	17	16 718	26	21	18 350
Gast- und Schankwirtschaft	1	1	396	1	1	161	2	2	557
Gemischte Vereine	—	—	—	—	—	—	143	123	19 539
Zusammen . . .	405	178	16 645	347	298	148 329	895	594	184 518

*) Vergl. Anm. *) zu Übersicht 16. — [1]) Für die Einordnung der Werkvereine in die Berufsgruppen war die Art des Betriebes maßgebend, bei dem der Verein errichtet ist. — [2]) Ohne 10 447 Mitgl. des Verbandes reichstreuer Mansfelder Berg- und Hüttenarbeiter. — [3]) Ohne 13 890 Mitgl. des Bundes der Bäcker- (Konditor-) Gesellen Deutschlands, von dem die Mitgliederzahlen der einzelnen Vereine nicht vorlagen, und 538 Mitgl. des Verb. der Fachvereine von Bäckermeistersöhnen Deutschlands und Österreichs.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VI. Konfessionelle Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine.*) Übersicht 19.

Name und Sitz des Vereins (Verbandes)	Zahl der Vereine	Zahl der Mitglieder Ende 1911	Zahl der Mitglieder Ende 1912	Gesamteinnahme im Jahre 1911 ℳ	Gesamteinnahme im Jahre 1912 ℳ	Gesamtausgabe im Jahre 1911 ℳ	Gesamtausgabe im Jahre 1912 ℳ	Vermögen Ende 1911 ℳ	Vermögen Ende 1912 ℳ
I. Evangelische Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine. [1]									
1. Ostpreußischer Verb., Königsberg i. Pr.	67	4 771	6 032	.	.	.	.	.	.
2. Westpreußischer Verb., Elbing	26	4 100	4 250	.	870	.	541	.	279
3. Brandenburgischer Verb., Deetz (Havel) [2]	71	3 229	4 240	8 050	10 139	7 500	9 774	737	1 284
4. Pommerscher Verb., Stettin	13	750	1 046	2 236	2 250	1 935	2 166	301	384
5. Posener Verb., Bromberg	31	3 000	3 400	.	.	.	.	.	.
6. Schlesischer Verb., Breslau	56	7 191	7 579	7 817	7 739	7 264	8 221	3 500	3 017
7. Mitteldeutscher Verb., Eilenburg	70	4 524	6 949	.	.	.	.	.	.
8. Nordelbischer Verb., Flensburg	18	700	1 623	438	433	397	273	1 748	1 908
9. Hannoverscher Verb., Norden	74	4 649	5 516	901	1 080	880	1 025	22	27
10. Minden-Ravensberger Verb., Bielefeld	22	1 635	1 470	.	2 308	.	2 907	.	237
11. Kurhessischer Verb., Cassel [3]	48	2 371	3 621	.	.	.	.	.	.
12. Rheinisch-Westfälischer Verb., Eichlinghofen	253	49 771	48 333	.	.	.	.	.	.
13. Mittelrheinischer Verb., Höchst a. M.	24	3 892	3 649	480	1 491	292	1 334	3 040	3 290
14. Saarverband, Saarbrücken-Burbach	35	6 732	6 849	.	.	.	.	.	.
15. Pfälzer Verb., Kaiserslautern	33	2 200	2 750	1 100	1 581	1 020	1 515	80	66
16. Sächsischer Landesverband, Dresden	120	18 123	18 897	.	.	.	.	7 400	10 000
17. Badischer Verb., Freiburg i. B.	29	3 073	2 807	585	596	567	564	573	608
18. Mecklenburgischer Verb., Schwerin i. M. [4]	15	650	1 041	1 327	2 114	520	1 717	807	1 443
19. Verband evang. Arbeiterinnen-Vereine Deutschlands, Barsinghausen	85	3 010	3 067	2 975	5 848	2 921	5 717	300	480
Gesamtverband evang. Arbeitervereine Deutschlands, M.-Gladbach [5]	1 040	124 371	133 119	25 409	36 394	23 296	35 754	18 508	22 973
				5 825	3 889	3 589	6 759	6 520	3 650
20. Verb. der evang. Arbeitervereine Bayerns r. d. Rh., Nürnberg	[6] 85	15 723	15 405	6 829	7 465	6 995	7 427	4 872	5 038
21. Landesverb. evang. Arbeitervereine Württ., Stuttgart	[6] 76	5 848	5 992	4 455	4 029	3 753	4 148	3 310	3 424
22. Unterbaden [7]	.	.	.	.	.	.	.	.	.
23. Reußischer Verb. christlicher Arbeitervereine, Greiz	4	876	896	13 635	12 336	7 959	8 398	4 453	6 287
24. Evang. Arbeiterbund, Herne i. W.	78	14 500	14 800	6 776	7 205	5 720	6 322	11 252	12 135
25. Rheinisch-Westfäl. Verb. evang. Knappenvereine, Essen	9	417	486	42	44	8	70	55	28
26. Internat. christlicher Kellnerbund, Berlin	.	855	797	17 454	26 791	17 235	25 891	734	3 370
Summe I [8]	1 292	162 590	171 495	80 425	98 153	68 555	94 769	49 704	56 905
II. Katholische Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine.									
27. Verband der kathol. Arbeitervereine, Sitz Berlin	1 278	128 000	125 614	906 474	[9] 775 343	855 867	[9] 710 306	509 504	569 747
28. Ostdeutscher Verband kathol. Arbeitervereine, Pelplin [10]	[11] 104	15 850	16 204	39 632	45 328	17 288	17 826	22 343	27 501
29. Verband kathol. Arbeitervereine der Diözese Ermland, Heilsberg [12]	.	.	.	.	.	.	.	.	.
30. Verband süddeutscher kathol. Arbeitervereine, München	1 010	108 250	112 743	.	.	.	.	.	.
31. Verband kathol. Arbeitervereine Westdeutschlands, M.-Gladbach	1 114	189 964	204 149	.	.	.	.	.	.
32. Verband der kathol. Männervereine der Diözese Straßburg, Straßburg	56	12 862	11 860	.	3 519	.	4 167	.	282
33. Verband der kathol. Arbeitervereine der Diözese Metz, Metz	[13] 38	3 932	4 870	.	.	.	.	.	.
34. Verband kath. Vereine polnischer Arbeiter, Posen	262	31 301	30 827	29 603	21 179	18 069	21 061	20 178	17 663
35. Verband polnisch-kathol. Arbeitervereine in Deutschland, Berlin	[13] 64	2 322	2 850	6 166	6 954	4 962	6 945	12 394	12 434
36. Verband kathol. Vereine erwerbstät. Frauen u. Mädchen Deutschlands, Berlin	280	30 300	30 000	[14] 188 120	156 574	[14] 145 124	158 159	[14] 66 000	74 323
37. Verband südd. kathol. Arbeiterinnenvereine, München	151	17 769	24 022	2 814	3 525	2 814	3 439	—	86
38. Verband kathol. Dienstmädchenvereine, München	[13] 61	10 500	11 000	.	.	.	.	.	.
39. Verein kathol. ländl. Dienstboten f. d. Kgr. Bayern r. d. Rh., Regensburg	[15] .	11 000	19 455	14 438	39 335	13 200	37 456	2 311	6 149
Summe II	4 418	562 050	593 594	1 187 247	1 051 757	1 057 324	959 359	632 730	708 185
Zusammen I u. II [16]	5 710	724 640	765 089	1 267 672	1 149 910	1 125 879	1 054 128	682 434	765 090

*) Nach einer Umfrage bei den beteiligten Verbänden ergänzt aus Veröffentlichungen. Unterschiede geg. den vorj. Angaben u. dem Stat. Jahrbuch 1913 sind auf anderweite Berichterstattung oder verwendete neuere Unterlagen zurückzuführen. — [1]) Der in den Vorjahren geführte „Zentralverband der Gastwirtsgehilfinnen Deutschlands, Stuttgart", besteht zwar noch, doch sind Mitglieder z. Z. nicht vorhanden. Die Verbände Brandenburg, Pommern, Posen haben sich zu dem Nordostbund evangelischer Arbeiterverbände zusammengeschlossen, dem auch der Verband Altmark angehört. Letzterer ist in die Übersicht noch nicht aufgenommen. Der Zahl der Verbandsvereine u. der Zahl der Mitglieder innerhalb des Gesamtverb. ev. Arbeitervereine liegen die Jahresberichte über die evang. Arbeitervereinssache, erstattet auf den Delegiertenversammlungen am 30. Mai 1912 u. 15. Mai 1913 zugrunde. — [2]) Einschl. Gauverband Berlin. — [3]) Einschl. Wartburg-Verband. — [4]) Im Vorjahr bei den dem Gesamtverb. nicht angeschlossenen Verbänden geführt. — [5]) Die nautisch gedruckten Angaben unter der Gruppensumme sind die Geldmittel des Gesamtverbandes. Sie sind in der Gruppensumme nicht enthalten. — [6]) Vorjahr. — [7]) Seit 1911 keine Angaben. — [8]) Einschl. der Gelder des Gesamtverb. evang. Arbeitervereine, s. Anm. 5. — [9]) Abweichend von den Vorjahren ohne durchlaufende Posten, die bei den Einnahmen 325 435 ℳ, bei den Ausgaben 259 425 ℳ betragen. — [10]) Die Kassenangaben beziehen sich nur auf die Bez.-Verb. Danzig und Konitz. Der Bez.-Verb. Neisse hat keine Kasse. — [11]) Einschl. 4 Zahlstellen. — [12]) Gegründet 1912. Nähere Angaben liegen noch nicht vor. — [13]) Vorjahr. — [14]) Waren im Vorjahr als „vorläufige" Angaben bezeichnet. Endgültige Angaben nicht eingegangen. — [15]) Der Verein ist in Obmannschaften gegliedert. — [16]) Aufgerechnet, soweit Angaben vorliegen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Übersicht 20. **VII. Anteil der einzelnen Unterstützungsarten an den Gesamtausgaben**

Verband	Unterstützung															
	Arbeitslosigkeit				Reise				Umzug				Notfall			
	1912	1911	1910	1909	1912	1911	1910	1909	1912	1911	1910	1909	1912	1911	1910	1909
																a) Freie
1. Asphalteure	2,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	0,6	1,3	1,3
2. Bäcker und Konditoren	17,0	12,8	15,9	20,4	1,2	0,9	1,3	2,1	0,5	0,5	0,4	0,4	0,7	0,6	0,8	1,0
3. Bauarbeiter	—	—	.	.	1,1	1,2	.	.	—	—	.	.	1,5	1,1	.	.
Bauhilfsarbeiter	.	.	—	—	.	.	0,2	0,6	.	.	0,1	0,4	.	.	0,3	0,2
Isolierer und Steinholzleger	.	.	—	—	.	.	—	1,1	.	.	—	—	.	.	1,5	—
Maurer	.	.	—	—	.	.	0,4	1,4	.	.	—	—	.	.	0,8	2,6
Stukkateure	.	—	—	—	.	3,0	1,7	4,3	.	—	—	—	.	2,0	0,7	2,4
4. Bergarbeiter	1,4	1,1	2,0	1,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Bildhauer	28,8	34,1	35,8	41,7	3,4	3,1	3,0	3,5	—	—	—	—	1,5	1,4	1,8	2,3
6. Blumenarbeiter	0,9	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—	0,5	—	—	0,3
7. Böttcher	15,1	10,1	15,2	17,3	2,0	1,3	1,6	1,9	1,5	1,2	1,1	1,0	—	—	—	—
8. Brauerei- und Mühlenarbeiter	7,5	7,2	5,9	.	0,8	0,8	0,8	.	0,2	0,2	0,2	.	1,8	2,8	3,9	.
Brauereiarbeiter	.	.	.	8,0	.	.	.	—	.	.	.	0,2	.	.	.	2,9
Mühlenarbeiter	.	.	8,1	9,7	.	.	1,3	1,9	.	.	2,3	1,2	.	.	2,1	4,7
9. Buchbinder	27,3	26,3	16,9	32,2	—	—	—	—	0,5	0,7	0,4	0,6	1,0	0,8	0,5	1,4
10. Buchdrucker	36,9	31,6	33,8	35,0	7,3	6,3	7,4	8,1	1,4	1,4	1,3	1,0	0,1	—	0,0	0,0
11. Buchdruckereihilfsarbeiter	27,5	9,5	21,2	24,7	—	—	—	—	—	—	—	—	0,8	0,3	0,1	0,3
12. Bureauangestellte	5,1	4,3	4,9	5,2	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1	0,3	0,2	0,5
13. Dachdecker	3,3	—	—	—	0,2	1,4	1,0	4,7	0,2	1,5	1,3	1,6	0,2	0,1	0,0	0,3
14. Fabrikarbeiter	8,6	7,4	9,5	16,2	1,8	1,3	1,2	1,4	0,2	1,0	1,0	1,0	0,5	1,1	1,3	1,6
15. Fleischer	6,7	5,1	5,0	6,1	1,0	0,6	0,6	0,6	—	—	—	—	1,3	—	0,8	—
16. Friseure	8,5	8,8	7,8	9,2	0,7	0,8	0,4	0,3	—	—	—	—	0,5	0,2	0,8	—
17. Gärtner	10,8	9,7	8,3	16,2	0,6	0,7	0,5	1,1	0,8	0,6	—	—	0,5	0,3	—	1,1
18. Gastwirtsgehilfen	0,1	—	—	.	0,6	0,7	0,7	.	—	—	—	.	4,3	2,7	4,2	.
Gastwirtsgehilfen	.	.	.	—	.	.	.	0,6	.	.	.	—	.	.	.	3,7
Hoteldiener	.	.	.	—	.	.	.	0,5	.	.	.	0,3	.	.	.	0,9
19. Gemeindearbeiter	3,2	2,7	2,9	2,4	—	—	—	—	—	—	—	0,5	0,2	0,2	0,2	1,0
20. Glasarbeiter	16,1	14,3	25,2	51,3	—	—	—	—	2,2	2,2	3,8	3,5	0,0	0,0	0,6	3,0
21. Glaser	30,5	24,4	34,3	34,5	3,2	3,8	4,4	4,3	0,2	0,2	0,2	0,2	1,6	1,2	2,1	1,5
22. Handlungsgehilfen	6,2	7,4	6,2	6,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,0	—
23. Holzarbeiter	24,2	14,7	.	.	2,5	1,3	.	.	0,2	0,7	.	.	1,3	1,0	.	.
Holzarbeiter	.	.	19,6	23,1	.	.	2,5	2,2	.	.	0,8	0,8	.	.	1,3	1,7
Schirmmacher	.	.	—	—	.	.	—	—	.	.	—	—	.	.	25,3	1,6
24. Hutmacher	26,5	23,6	31,0	29,1	0,2	0,2	1,3	1,4	1,8	1,7	2,2	2,1	2,2	1,8	2,1	2,2
25. Kupferschmiede	10,8	11,8	13,4	22,4	5,2	6,0	7,2	10,6	1,4	0,7	0,2	0,8	0,5	1,2	—	—
26. Kürschner	4,6	3,7	0,8	—	0,3	0,2	0,3	0,3	0,5	0,2	0,6	—	—	0,2	0,5	—
27. Lagerhalter	9,2	10,5	15,3	7,0	—	—	—	—	4,2	4,6	5,8	4,5	1,8	1,6	1,3	2,5
28. Lederarbeiter	20,1	13,1	14,5	.	3,7	2,5	4,0	.	1,6	1,1	1,7	.	1,4	0,8	1,2	.
Handschuhmacher	.	.	.	13,0	.	.	.	2,8	.	.	.	5,4	.	.	.	—
Lederarbeiter	.	.	.	19,2	.	.	.	4,2	.	.	.	2,0	.	.	.	0,2
29. Lithographen	9,0	7,2	15,6	16,7	1,6	1,4	2,2	2,8	1,3	1,1	1,5	1,3	—	—	4,3	2,7
30. Maler	—	5,1	7,7	—	1,2	1,2	1,3	1,8	—	—	—	—	0,5	0,6	0,7	0,8
31. Maschinisten	10,5	9,8	9,2	15,6	—	0,0	0,0	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,6	0,6	0,8	0,8
32. Metallarbeiter	12,0	9,7	12,6	28,5	2,6	2,2	2,6	3,1	1,0	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	0,8	0,5
Schmiede	9,3	8,8	8,0	20,8	1,1	1,1	1,1	2,2	0,8	0,8	0,7	0,9	1,1	0,9	1,6	1,0
33. Notenstecher	0,1	0,4	13,2	13,0	—	0,2	0,2	—	—	0,2	0,7	—	0,1	—	0,2	—
34. Porzellanarbeiter	3,6	12,5	17,6	30,5	—	—	—	—	1,7	2,0	2,1	2,4	0,2	1,8	1,2	1,5
35. Sattler und Portefeuiller	15,2	21,2	13,2	.	1,6	2,0	2,2	.	0,8	0,6	0,2	.	0,8	0,4	0,7	.
Portefeuiller	.	.	.	24,2	.	.	.	0,2	.	.	.	0,1	.	.	.	1,0
Sattler	.	.	.	17,2	.	.	.	2,2	.	.	.	1,0	.	.	.	0,6
36. Schiffszimmerer	12,7	10,7	4,3	19,3	0,1	0,1	0,1	0,3	0,0	—	0,2	—	0,3	—	0,1	0,1
37. Schneider	—	—	—	—	2,8	4,2	3,8	5,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,7	1,1	1,0	0,4
38. Schuhmacher	14,3	12,2	12,5	19,4	2,5	2,1	2,5	2,8	0,8	0,7	0,2	0,8	0,7	0,2	0,2	0,2
39. Steinarbeiter	—	—	—	—	3,1	3,4	3,4	4,5	0,2	0,2	0,2	0,1	7,4	8,7	8,2	0,6
40. Steinsetzer	3,6	2,4	4,2	6,1	0,8	0,5	1,2	1,0	0,5	0,0	—	—	1,7	1,4	1,5	0,8
41. Tabakarbeiter	18,0	8,6	13,5	8,1	—	—	—	0,5	1,1	0,7	1,0	0,8	0,1	0,1	1,1	2,5
Zigarrensortierer	21,4	16,1	25,2	17,8	—	0,6	2,3	1,6	1,2	0,4	1,5	0,6	—	—	—	—
42. Tapezierer	30,0	21,2	28,2	33,8	2,2	2,4	3,0	3,6	0,2	—	—	—	1,2	2,2	2,2	1,4
43. Textilarbeiter	5,7	7,6	5,7	10,4	1,7	1,2	1,8	1,6	0,6	0,5	0,3	0,3	0,4	0,5	0,6	0,1
44. Töpfer	18,7	3,7	—	—	3,3	4,1	3,1	3,2	1,1	1,8	1,4	2,5	0,2	0,3	0,2	0,6
45. Transportarbeiter	10,8	10,4	.	.	0,3	0,2	.	.	—	—	.	.	0,2	0,8	.	.
Hafenarbeiter	.	.	—	—	.	.	—	0,2	.	.	0,5	—	.	.	1,4	1,4
Seeleute	.	.	0,5	—	.	.	—	—	.	.	1,6	—	.	.	2,3	3,7
Transportarbeiter	.	.	9,1	15,2	.	.	0,2	0,3	.	.	—	—	.	.	1,0	1,4
46. Xylographen	42,8	56,8	40,3	36,8	2,3	1,3	2,3	2,8	2,2	0,2	2,0	2,5	0,4	—	2,0	2,0
47. Zimmerer	41,3	34,8	12,7	30,7	1,4	1,3	0,6	1,5	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2	—	—	—
48. Zivilmusiker	—	—	—	—	0,0	0,3	0,3	0,1	—	—	—	—	2,0	3,0	2,0	3,4
49. Hausangestellte	—	—	.	.	—	—	.	.	—	—	.	.	—	—	.	.
50. Landarbeiter	—	—	.	.	—	—	.	.	—	—	.	.	1,2	—	.	.
Freie Gewerkschaften überhaupt[1]	12,6	10,6	10,5	18,6	1,9	1,7	1,8	2,4	0,7	0,6	0,5	0,6	0,8	0,8	1,0	1,2

[1]) Die geringfügigen Abweichungen für 1911 gegenüber der vorjährigen Veröffentlichung sind auf die nachträgliche Einbeziehung der Hausangestellten und Land

der gewerkschaftlichen Verbände in den Jahren 1912, 1911, 1910 und 1909. Übersicht 20.

für Kranken-, Sterbefälle, Invalidität				Streik im Berufe				Maßregelung				Streik in anderen Gewerkschaften und Ausland				Sonstige Unterstützungen				Summe				Lfd. Nr.
1912	1911	1910	1909	1912	1911	1910	1909	1912	1911	1910	1909	1912	1911	1910	1909	1912	1911	1910	1909	1912	1911	1910	1909	
Gewerkschaften.																								
13,4	15,8	11,6	13,0	4,2	11,6	31,8	39,0	4,6	13,8	0,8	3,9	1 1	1,4	—	0,8	—	—	—	—	26,4	43,2	46,0	58,0	1
13,4	9,2	9,6	11,7	8,5	25,4	6,6	1,2	0,6	0,9	0,8	1,5	5 6	2,2	2,4	2,5	—	—	—	—	47,5	52,5	37,8	40,8	2
21,2	19,2	.	.	11,8	7,8	.	.	1,1	1,0	.	.	1 3	2,9	.	.	—	—	.	.	38,0	33,2	.	.	3
.	.	5,5	10,1	.	.	67,8	34,2	.	.	0,3	0,9	.	.	—	1,7	.	.	—	—	.	.	74,2	48,8	
.	.	—	—	.	.	28.6	71,7	.	.	10,4	—	.	.	—	4,2	.	.	—	—	.	.	40,5	77,0	
.	.	6,8	14,5	.	.	69,9	32,6	.	.	0,4	1,3	.	.	0,1	2,0	.	.	—	—	.	.	78.4	54,4	
.	3,1	1,3	2,4	.	6,4	72,9	42,6	.	0,5	0,2	0,5	.	2,9	0,1	1,5	.	—	—	—	.	17,9	76,9	54,2	
12,6	14,5	26,0	23,2	53,6	50,1	3,3	24,8	3,9	1,6	5,9	5,2	0,0	0,7	3,3	1.4	—	—	—	—	71,5	68,0	40,5	56,5	4
8,0	7,4	7,7	6,8	13,7	15,8	17,1	12,4	—	—	—	—	0,4	1,3	0,9	1,8	—	—	—	—	55,8	63,1	66 3	68,5	5
17,2	16,2	8,9	16,2	—	—	25,0	13.5	1,5	0,6	2,4	2,5	1,6	3,6	6,2	2,6	—	—	—	—	21,7	20,4	42,6	35.6	6
44,1	31.8	35,3	33,7	8,4	21,9	11,5	12,6	—	—	—	—	—	—	—	2,0	—	—	—	—	71,1	66,3	65,2	68,5	7
24,1	21,1	18,9	.	5,1	21,7	21,6	.	1,1	0,9	0,8	.	1,3	1,8	2,0	.	—	—	—	—	41,9	56,5	54,1	.	8
.	.	.	20,3	.	.	.	14,9	.	.	.	1,1	.	.	.	0,5	.	.	.	—	.	.	.	47,9	
.	.	19,3	26,2	.	.	11,5	5,3	.	.	3,7	2,6	.	.	3,2	2,5	.	.	—	—	.	.	51,5	54,1	
14,5	15,4	10,4	17,3	10,3	9,9	35,0	3,3	2,5	5,7	3,3	1,6	1,0	1,3	2,3	2,7	—	—	—	—	57,6	60,1	69,3	59,6	9
43,7	48,3	46,5	46,7	0 2	0,0	—	—	0,0	0,1	0,2	0,2	0,3	0,5	1,4	0,5	—	—	—	—	89,9	88,2	90,6	91,5	10
15,8	9,9	15,9	16,1	10,0	44,6	8,5	6,9	0,5	0,2	1,4	0,8	0,2	—	—	0,6	—	—	—	—	54,8	64,5	47,1	49,9	11
13,0	16,3	18,2	19,5	0,6	—	—	—	0,2	0,3	0,3	—	0,7	—	4,3	4 6	—	—	—	—	19,7	21,2	27,9	29 8	12
7,0	11,6	8,5	4,6	52,6	34,0	44,7	27,4	0,6	—	—	—	0,5	0,2	—	0,6	—	—	—	—	66,0	48,8	55,5	39,2	13
24,3	24,3	23,7	25,7	18,8	27,0	29,3	14,3	1,6	1,6	1,4	1,9	1,0	1,4	0,2	2,6	—	—	—	—	57,5	65,1	67,6	64,7	14
7,9	6,7	5,9	8,4	10,7	10,1	8,0	16,8	0,5	0,9	1,1	0,2	0,5	1 6	1,1	2,8	—	—	—	—	28,6	25,0	22,5	34,9	15
3,1	2,4	2,0	1,6	—	1,4	4,0	—	0,1	0,1	—	—	1,0	0,8	1,3	0,2	—	—	—	—	13,9	15,2	16,3	11,3	16
2,2	2,5	2,7	0,9	12,2	10,3	19,0	1,5	0,6	0,3	0,3	0,2	0,6	1.0	1,3	1,9	—	—	—	—	28,3	25,4	32,1	23,6	17
8,3	14,7	12,9	.	1,7	3,4	12,3	.	0,1	—	—	.	1,2	0,2	—	.	—	—	—	.	16,2	21,7	30,1	.	18
.	.	.	16,0	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.	0,6	.	.	.	—	.	.	.	20,9	
.	.	.	8,1	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.	9.8	
27,1	26,7	23,9	17,2	4,0	4,1	5,6	15,3	0,6	0,7	0,9	0,8	2,3	0,8	2,7	3,2	—	—	—	—	38,1	35,9	36,9	40.4	19
10,3	8,9	5,9	0,9	30,1	24,4	16,0	6.6	7,4	4,4	3,5	1,2	0,9	1,8	0,5	—	—	—	—	—	67,0	56,0	55,5	66,5	20
3,8	2,4	2,0	1,7	5,8	15,5	15,5	22,7	2,7	—	—	—	1,1	2,8	3,8	1,3	—	—	—	—	49,6	51,0	62,3	66,2	21
—	—	0,3	0,4	—	1,5	—	—	0,1	0,1	0,0	0,0	0,7	0,9	2,0	1,3	—	—	—	—	7,7	9,9	8,5	8,4	22
18,9	14,1	.	.	15,7	39,5	.	.	1,3	1,2	.	.	0,4	1,7	.	.	—	—	.	.	65,9	74,7	.	.	23
.	.	16,5	17,0	.	.	25,9	18,5	.	.	1,2	1 2	.	.	2,4	1,1	.	.	—	—	.	.	70,2	66,3	
.	.	—	—	.	.	—	—	.	.	—	0,7	.	.	—	9,5	.	.	—	—	.	.	25,3	11,8	
26,1	35,7	23,4	24,4	1,9	6,7	7,4	7,8	—	—	—	—	2,3	1,1	4,7	3,4	—	—	—	—	62,4	71,5	72,1	70,4	24
24,4	21,8	16,2	23,7	7,7	14,2	27,6	5,3	8,3	4,3	—	—	1,1	1,3	1,6	5,7	—	—	—	—	60,1	61,3	68 9	68,5	25
11,2	4,8	13,9	12,2	28,4	71,7	18,2	11,3	0,5	0,2	0,5	0,5	3,8	2,5	11,8	7,8	—	—	—	—	49,3	83,5	46,6	32,1	26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,5	0,7	7,2	14,1	10,9	—	—	—	—	16,6	23,9	36,5	26,4	27
21,9	13,1	19,5	.	4,2	35,4	9,1	.	4,6	7,2	10,0	.	0,9	0,2	2,6	.	—	—	—	.	58,4	73,4	62,6	.	28
.	.	.	12,0	.	.	.	0.6	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.	33,8	
.	.	.	17,8	.	.	.	12,7	.	.	.	4,6	.	.	.	4,7	.	.	.	—	.	.	.	66,1	
22,4	23,8	44,8	44,5	52,9	53,9	8,2	4,1	0,2	0,4	1,0	0,9	—	—	0,3	0,5	—	—	—	—	87 4	87,8	78,6	80,5	29
32,4	17,5	15,3	18,5	7,1	7,0	6.7	2,7	1,4	0,9	0,5	0,8	0,9	1,1	7,8	2,9	—	—	—	—	44,2	34,1	40,0	27,5	30
27,3	23,0	20,9	28,2	9,6	28,5	16,3	5,5	5,4	5,3	5,9	6,0	1,0	—	0,8	0,5	—	—	—	—	55,3	67,3	54,7	56,3	31
25,1	21,4	23,1	27,6	22,9	35,3	29,6	8,0	1.5	1,6	1,5	2,6	0,3	0,1	—	0,0	—	—	—	—	66,2	71,8	71,0	71,1	32
20,4	19,9	18,2	21,3	15,5	20,9	38,1	7,1	3,2	5,7	3,2	4,6	0,9	1,0	0,2	0,2	—	—	—	—	52,3	59,1	66,1	58,1	
82.5	82,9	69,3	71,5	—	—	—	—	—	—	—	—	1,2	0,8	3,9	1,1	—	—	—	—	83,9	84,5	87.5	85,6	33
9,4	17,8	23,5	22,3	55,9	26,2	7,8	1,9	1,3	3,4	1,9	1,5	0,5	0,6	3,8	1,3	—	—	—	—	73,3	64,3	57,9	61,4	34
18,5	19,4	17,1	.	17,2	11,1	22,9	.	1,0	1,6	1,7	.	0,4	1,0	1,1	.	—	—	—	.	55,5	58,0	60,3	.	35
.	.	.	26,8	.	.	.	0,0	.	.	.	1,4	.	.	.	0,1	.	.	.	—	.	.	.	54,5	
.	.	.	17 3	.	.	.	2,9	.	.	.	1,8	.	.	.	2,5	.	.	.	—	.	.	.	46,9	
20,4	23,5	8,0	16,4	25,2	9,7	71.9	23,4	0,0	0,2	—	0,6	0,4	2,6	1,0	3,5	—	—	—	—	59,1	46,3	85,6	63,6	36
9,7	16,5	12,4	15,4	43,3	18,3	33,2	20,0	0,2	1,7	0,3	0,3	0,4	2,1	0,7	2.2	—	—	—	—	57,4	45,4	52,1	44,2	37
28,9	17,3	23,1	26,6	14,7	13,0	23.3	8.2	0,1	0,3	0,4	0,5	2,6	0,9	—	4,2	—	—	—	—	59,6	47,2	62,9	62,7	38
22,5	17,9	15,5	14,3	14,6	26,2	33,3	36,1	1,6	1,9	1,2	1,3	0,7	0,2	—	0,3	—	—	—	10,0	50,1	58,5	63,0	67,7	39
13,7	8,6	12,6	10,3	19,4	37,1	8,3	18,2	0,3	0,6	0,6	0,3	0,2	2,2	4,3	1,0	—	—	—	—	40,7	52,3	32,7	38,2	40
18,9	13,0	30,7	33,5	28,3	60.6	15,6	8,3	15,7	1,3	5,1	3,3	0,6	—	—	1,2	—	—	—	—	77,7	84,3	67,0	58,7	41
18,3	12,4	35,2	33.1	—	57,2	8.0	14,9	31,7	—	—	—	—	—	0,5	5,4	—	—	—	—	72,6	86,7	73,4	73,4	
5,3	4,9	5,7	6,5	3,1	29,3	12.6	5,4	0,7	0,3	1,1	0,4	1,2	1,3	3,4	1,6	—	—	—	—	45,9	63,3	56,2	52,7	42
15,4	18,4	16,2	20,2	26,9	19,4	15,6	7,3	1,9	2,1	4,2	14,0	1,5	0,5	1,3	0,4	—	—	—	—	54,1	50,9	45,7	54,3	43
18,0	25,1	16,5	20,3	13,2	11,3	33,3	12,7	—	—	0,2	7,3	0,1	3,4	—	3,6	—	—	—	—	54,6	49,7	54,7	50,2	44
24,0	22,6	.	.	9,7	12,9	.	.	1,1	2,4	.	.	1,0	1,3	.	.	—	—	.	.	47,3	50,6	.	.	45
.	.	31,2	31,4	.	.	6.3	22,2	.	.	—	1,4	.	.	1,9	1,2	.	.	—	—	.	.	41,3	57,3	
.	.	5,9	5,9	.	.	0,1	1,5	.	.	0,2	0,1	.	.	3,2	5,1	.	.	—	—	.	.	13 3	16,3	
.	.	20,9	16,0	.	.	15,4	6,0	.	.	2,3	4,3	.	.	0,3	1,0	.	.	—	—	.	.	49,2	44 7	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,3	—	1,1	0,6	3,1	2,3	—	—	—	—	48,3	59,6	57,0	46,4	46
—	—	—	—	2,7	4,7	61,0	23,2	0 4	0,4	0,1	0,3	—	1,9	0,3	2,6	—	—	—	—	46,0	43,2	75,2	58,3	47
10,7	9,4	3,5	2,5	0,6	0,9	10,7	18,3	0.3	3,3	0,5	—	1,6	2,1	3,2	3,4	—	—	—	—	15,2	19,5	20,2	27,7	48
7,8	18,3	.	.	—	—	.	.	—	—	.	.	—	—	.	.	—	—	.	.	7,3	18,3	.	.	49
16,7	11.3	.	.	1.7	1,3	.	.	2,7	2 7	.	.	—	—	.	.	—	—	.	.	22,3	15,3	.	.	50
21,5	19,7	18,0	22,1	19,7	27,3	32,9	13,7	1,3	1,5	1,4	2,3	0,7	1,0	0,9	1,2	—	—	—	0,1	59,7	63,7	67,0	62,2	

arbeiter zurückzuführen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Noch: Übersicht 20. Noch: VII. Anteil der einzelnen Unterstützungsarten an den Gesamtausgaben

Verband	Unterstützung															
	Arbeitslosigkeit				Reise				Umzug				Notfall			
	1912	1911	1910	1909	1912	1911	1910	1909	1912	1911	1910	1909	1912	1911	1910	1909
b) Christliche																
	1912		1911		1910		1909									
1. Bauarbeiter	—		—		—		—		—	—	—	—	—	—	—	—
2. Bergarbeiter	0,2		0,4		0,3		1,5		—	—	—	—	—	—	—	—
3. Eisenbahner, Bayerische	—		—		—		—		—	—	—	—	—	—	—	—
4. Eisenbahner, Württembergische	—		—		—		.		—	—	—	—	—	—	—	—
5. Eisenbahnhandw. u.-arbeit., Deutsche	—		—		—		—		—	—	—	—	—	—	—	—
6. Gärtner	3,7		5,1		8,9		2,4		—	—	—	—	—	—	—	—
7. Gasthausangestellte	—		—		—		—		—	—	—	—	—	—	—	—
8. Graphischer Zentralverband	8,4		8,1		9,8		11,3		—	—	—	—	—	—	—	—
9. Gutenbergbund	17,8		13,8		20,6		29,3		—	—	—	—	—	—	—	—
10 Heimarbeiterinnen	—		0,1		—		—		—	—	—	—	—	—	—	—
11. Holzarbeiter	10,8		9,2		10,7		15,0		—	—	—	—	—	—	—	—
12. Keram- und Steinarbeiter	2,7		2,6		4,2		3,7		—	—	—	—	—	—	—	—
13. Krankenpfleger	8,8		0,1		—		—		—	—	—	—	—	—	—	—
14. Lederarbeiter	8,6		6,6		3,9		8,8		—	—	—	—	—	—	—	—
15. Maler	3,3		1,3		1,3		0,8		—	—	—	—	—	—	—	—
16. Metallarbeiter	5,4		3,7		5,5		11,9		—	—	—	—	—	—	—	—
17. Nahr.- u. Genußmittel-Ind.-Arbeiter	3,8		4,0		1,2		.		—	—	—	—	—	—	—	—
18. Schneider	2,8		3,7		3,8		2,9		—	—	—	—	—	—	—	—
19. Staats-, Gem.-, Verk.- usw. arbeiter	1,3		1,1		1,6		3,0		—	—	—	—	—	—	—	—
20. Tabakarbeiter	5,8		5,1		5,7		3,1		—	—	—	—	—	—	—	—
21. Telegraphenarbeiter	—		—		—		—		—	—	—	—	—	—	—	—
22. Textilarbeiter	7,5		8,0		10,0		5,8		—	—	—	—	—	—	—	—
Christliche Gewerkschaften überhaupt	3,9		3,5		3,4		5,1		—	—	—	—	—	—	—	—
c) Hirsch-Dunckersche																
1. Bäcker und Konditoren	.	24,2	33,7	.	.	2,1	1,3	.	.	—	0,8	.	.	—	—	.
2. Bauhandwerker	12,7	24,4	1,8	.	0,2	0,7	—	.	0,4	—	0,6	.	—	2,2	—	.
3. Bergarbeiter	.	.	0,5	1,2	.	.	—	—	.	.	0,2	0,4	.	.	1,4	1,4
4. Bildhauer	8,5	11,8	15,1	18,8	0,4	0,3	1,1	0,4	0,4	0,6	1,1	0,7	0,3	0,6	0,3	0,3
5. Eisenbahner Breslau	—	—	.	.	—	—	.	.	0,3	0,5	.	.	—	—	.	.
6. Eisenbahner Württemberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7. Fabrik- und Handarbeiter	4,4	4,4	4,6	9,4	0,0	—	—	—	0,5	0,6	0,9	0,6	0,9	1,0	1,0	1,7
8. Frauen und Mädchen	27,0	16,8	20,0	13,1	—	—	—	—	—	—	—	—	1,6	1,1	—	—
9. Gemeindearbeiter	—	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.	3,5	.	.	.
10. Holzarbeiter	12,6	11,9	10,5	16,5	0,7	1,0	1,8	1,1	0,7	1,0	1,7	0,8	4,2	4,0	0,5	0,6
11. Kaufleute, Deutsche	.	.	11,6	12,8	.	.	—	—	.	.	—	—	.	.	0,0	0,0
12. Kellner	—	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.
13 Maler, Lackierer und graph. Berufe	4,7	4,5	5,0	11,0	0,2	0,4	0,6	0,2	0,3	0,3	0,8	0,4	—	—	—	—
14. Maschinenbau- und Metallarbeiter	11,6	9,6	9,3	16,2	1,2	1,3	1,0	1,0	1,2	1,1	1,1	1,0	1,3	1,1	0,9	1,0
15. Schiffszimmerer	.	.	.	10,8	.	.	.	1,1	.	.	.	—	.	.	.	0,8
16. Schneider	1,6	1,5	0,5	0,9	0,3	0,4	0,3	0,5	0,2	0,3	0,3	0,6	2,4	2,0	1,0	1,4
17. Schuhmacher und Lederarbeiter	12,2	11,8	7,0	11,5	0,9	0,8	0,6	0,5	0,8	0,5	0,8	0,9	0,5	0,4	0,4	0,4
18. Textilarbeiter	12,4	12,2	10,8	10,9	0,3	0,4	0,5	0,3	0,6	0,5	1,1	0,8	2,1	1,9	—	4,3
19. Töpfer, Ziegler	8,0	4,1	7,0	6,2	0,3	0,3	1,1	0,3	0,3	0,3	0,7	0,2	0,1	0,1	0,9	0,2
20. Zigarren- und Tabakarbeiter	2,7	3,8	1,6	.	0,2	0,2	0,2	.	0,8	0,2	0,2	.	0,5	0,1	0,3	.
21. O.-V. der Brauer	4,9	12,3	18,3	8,9	1,5	—	0,1	—	—	—	—	0,2	3,0	3,9	4,0	7,0
22. O.-V. der Küfer, München	9,0	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	4,1	.	—	.
23 O.-V. der Reepschläger, Danzig	—	—	—	3,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24. O.-V. der selbständ Berufe, Potsdam	.	—	.	.	.	3,8	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.
25. O.-V. der Steinarbeiter, Profen	.	.	—	—	.	.	—	—	.	.	0,1	0,4	.	.	0,9	—
26. O.-V. der Wäger, Danzig	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.	19,6	.
Hirsch-Dunck. Gewerkvereine überhaupt	9,7	8,7	8,2	13,1	0,8	0,9	0,7	0,6	0,9	0,9	0,9	0,7	1,4	1,3	0,8	1,0

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

der gewerkschaftlichen Verbände in den Jahren 1912, 1911, 1910 und 1909. Noch: **Übersicht 20.**

für Kranken-, Sterbefälle, Invalidität				Streik im Berufe				Maßregelung				Streik in anderen Gewerkschaften und Ausland				Sonstige Unterstützungen				Summe				Lfd. Nr.
1912	1911	1910	1909	1912	1911	1910	1909	1912	1911	1910	1909	1912	1911	1910	1909	1912	1911	1910	1909	1912	1911	1910	1909	
Gewerkschaften.																								
				1912	1911	1910	1909																	
9,5	8,8	3,2	7,0	6,4	6,6	62,2	22,0	—	—	—	—	0,3	—	—	—	16,2	15,4	65,4	29,0	1
26,4	26,4	29,2	35,3	6,3	15,4	1,2	1,7	—	—	—	—	—	—	—	0,4	32,9	42,2	30,7	38 9	2
47,0	52,7	53,1	50,0	—	—	—	—	—	—	—	—	3,4	2,9	3,1	2,7	50,4	55,6	56,2	52,7	3
—	5,2	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	4,8	0,6	1,1	.	4,8	5,8	1,1	.	4
4,3	4,7	6,5	7,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,3	4,7	6,5	7,2	5
0,5	—	—	—	2,0	2,4	—	—	—	—	—	—	0,5	—	—	—	6,7	7,5	8,9	2,4	6
15,1	26,0	26,2	42,2	1,0	0,7	3,5	—	—	—	—	—	12,5	—	—	—	28,6	26,7	29,7	42,2	7
19,5	21,1	16,2	9,5	8,3	22,2	8,1	23,6	—	—	—	—	5,0	2,0	0,6	0,5	41,7	53,4	34,7	44,9	8
20,9	26,4	25,8	28,5	—	1,6	—	—	—	—	—	—	13,6	14,1	10,5	6,6	52,3	55,9	56,9	64,4	9
23,2	20,3	19,6	19,1	2,1	10,9	2,3	0,9	—	—	—	—	2,7	2,5	3,1	5,7	28,0	33,8	25,0	25,7	10
18,3	15,3	13,0	14,1	17,6	27,4	25,8	29,4	—	—	—	—	2,4	2,2	1,4	1,8	49,6	54,1	50,9	60,3	11
9,9	9,6	9,3	6,4	21,9	22,8	22,6	43,9	—	—	—	—	0,7	1,0	0,2	0,6	35,2	36,0	36,3	54,6	12
7,9	9,7	6,7	4,7	—	—	—	0,2	—	—	—	—	0,8	0,5	1,0	2,2	17,5	10,3	7,7	7,1	13
13,7	11,3	8,4	10,6	17,3	16,8	34,0	17,8	—	—	—	—	2,4	1,4	0,6	0,5	42,0	36,1	46,9	37,7	14
5,7	6,2	5,7	5,6	5,0	13,0	7,1	4,7	—	—	—	—	1,7	1,3	0,6	0,4	15,7	21,3	14,7	11,5	15
19,3	16,0	19,1	24,4	18,8	29,4	25,7	6,0	—	—	—	—	0,4	0,2	0,3	0,2	43,9	49,3	50,6	42,5	16
7,8	6,9	4,9	.	16,0	14,6	7,2	.	—	—	—	—	0,5	0,4	3,5	.	27,6	25,9	16,8	.	17
5,2	6,5	5,7	6,4	40,5	25,5	16,2	9,7	—	—	—	—	0,0	—	—	—	48,5	35,7	25,7	19,0	18
12,8	13,6	15,3	12,1	12,4	12,7	11,9	31,1	—	—	—	—	0,7	0,9	1,5	1,0	27,2	28,2	30,3	47,2	19
9,2	3,0	8,1	9,4	51,2	75,1	32,3	13,3	—	—	—	—	1,2	0,1	0,8	1,0	67,4	83,3	46,9	26,8	20
42,3	48,3	38,6	42,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,7	0,9	0,3	42,3	49,0	39,5	42,9	21
17,7	13,0	16,0	19,3	9,7	31,7	13,1	13,8	—	—	—	—	0,2	—	—	—	35,1	52,7	39,1	38,9	22
18,5	17,3	17,1	22,0	12,5	22,6	25,2	12,7	—	—	—	—	1,1	0,7	0,7	0,7	36,0	44,1	46,4	40,5	
Gewerkvereine.																								
				1912	1911	1910	1909																	
.	—	—	.	.	0,6	—	.	.	—	—	.	.	—	—	.	.	26,9	35,8	.	1
17,8	5,1	14,2	.	15,8	17,4	42,2	.	—	—	—	.	—	—	—	.	46,9	49,8	58,8	.	2
.	.	32,7	36,6	.	.	1,5	2,3	.	.	—	—	.	.	—	—	.	.	36,3	41,9	3
50,0	43,7	30,4	35,8	2,3	3,3	20,6	7,6	—	—	—	—	—	—	—	—	61,9	60,8	68,6	63,6	4
22,5	5,1	.	.	—	—	.	.	—	—	.	.	—	—	.	.	22,8	5,6	.	.	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
53,3	53,1	51,0	55,0	9,7	7,6	9,3	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	68,8	66,7	66,8	67,7	7
10,1	8,8	11,4	6,4	7,9	3,3	2,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46,6	30,0	33,6	19,5	8
34,2	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.	37,7	.	.	.	9
30,3	26,9	23,8	26,0	11,2	11,1	9,1	3,6	—	—	—	—	—	—	—	—	59,7	55,9	47,4	48,6	10
.	.	46,2	44,3	.	.	—	—	.	.	—	—	.	.	—	—	.	.	57,8	57,1	11
49,4	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.	49,4	.	.	.	12
50,1	56,3	44,1	42,9	1,7	7,4	8,9	0,9	—	—	—	—	—	—	—	—	57,6	68,9	59,4	55,4	13
32,0	31,8	28,6	31,1	19,9	20,7	19,5	9,3	—	—	—	—	—	—	—	—	67,2	65,6	60,4	59,6	14
.	.	.	53,4	.	.	.	10,8	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.	76,9	15
45,6	55,0	33,0	48,9	22,5	9,0	14,8	17,4	—	—	—	—	—	—	—	—	72,6	68,2	49,9	69,7	16
55,8	49,7	47,3	46,2	2,1	6,1	1,4	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	72,3	69,3	57,5	60,5	17
29,8	33,3	35,2	33,1	8,9	4,9	4,3	3,8	—	—	—	—	—	—	—	—	54,1	53,2	51,9	53,2	18
55,8	59,6	52,7	50,7	4,1	5,7	5,8	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	68,6	70,1	68,2	57,8	19
55,6	48,1	59,6	.	0,6	8,9	—	.	—	—	—	.	—	—	—	.	59,9	56,3	61,9	.	20
29,8	22,1	37,8	43,9	—	—	0,3	2,5	—	—	—	—	—	—	—	—	39,2	88,3	60,5	62,5	21
63,0	.	42,0	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	76,1	.	42,0	.	22
79,2	—	97,3	79,3	—	18,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	79,2	18,8	97,3	83,1	23
.	96,2	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.	100,0	.	.	24
.	.	45,6	39,7	.	.	—	1,0	.	.	—	—	.	.	—	—	.	.	46,6	41,1	25
.	.	52,2	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.	—	.	.	.	71,8	.	26
38,5	38,0	35,7	38,0	14,2	14,4	11,2	5,7	—	—	—	—	—	—	—	—	66,2	64,2	58,2	59,1	

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Übersicht 21. VIII. **Die örtliche Verbreitung** **a) Nach Staaten**

Staaten und Landesteile	Landwirtsch. Gärtnerei	Industrie der Steine und Erden			Metallverarb., Maschinenindustrie				Textilindustrie		Papierindustrie	Lederindustrie		
	Fr. Gewerkschaften	Freie Gewerkschaften			Freie Gewerkschaften			Gew.-V. (H.D.)	Fr. Gew.	Chr. Gew.	Fr. Gew.	Freie Gewerkschaften		
	Landarbeiter	Glasarbeiter	Porzellanarbeiter	Steinarbeiter	Kupferschmiede	Metallarbeiter	Schiffszimmerer	Maschinenbau- und Metallarbeiter	Textilarbeiter	Textilarbeiter	Buchbinder	Lederarbeiter	Sattler	Tapezierer
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1. Provinz Ostpreußen	127	—	—	72	14	1795	—	716	—	—	56	—	64	169
2. „ Westpreußen	673	47	—	20	122	2318	4	1080	—	—	20	—	2	145
3. Berlin (Groß Berlin)[1]	.	1136	523	1067	760	93215	159	3092	4211	—	9030	813	3621	2031
4. Provinz Brandenburg	1158	1142	174	59	236	12205	477	4628	12062	839	671	919	203	234
5. „ Pommern	958	32	—	91	129	7572	273	1976	153	—	172	—	69	169
6. „ Posen	43	89	86	15	17	406	3	512	—	—	60	—	2	114
7. „ Schlesien	559	3285	859	4147	194	13902	204	7043	7921	561	732	792	409	402
8. „ Sachsen	2667	237	991	1834	386	32044	52	2108	2111	109	1095	2216	454	389
9. „ Schlesw.-Holst.[2]	1840	136	98	42	300	12657	547	354	1724	444	68	2131	85	173
10. „ Hannover	496	676	107	607	284	21454	538	588	3487	402	924	441	248	414
11. „ Westfalen	—	520	90	296	164	22998	—	7339	2082	8158	439	5	226	275
12. „ Hessen-Nassau	—	542	141	1085	111	19234	—	233	1029	178	647	602	109	499
13. „ Rheinland[3]	—	905	306	1338	166	45721	10	6679	16014	19928	1192	185	528	901
14. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—
Preußen	8521	8747	3375	10668	2883	285521	2267	36348	50794	30637	15106	8104	6020	5915
15. Bayern r. d. Rh.	2502	2237	4660	5740	375	47877	12	1114	8773	1668	2964	968	935	828
16. „ l. d. Rh.	—	117	27	633	—	6152	—	304	422	316	91	—	54	10
Bayern	2502	2354	4687	6373	375	54029	12	1418	9195	1984	3055	968	989	838
17. Sachsen	488	2552	1201	6987	619	86952	—	2186	57742	737	8394	1586	1311	1265
18. Württemberg	1806	196	140	604	224	30200	—	956	3472	289	1879	1671	705	419
19. Baden	14	131	165	1085	144	20099	—	1050	1675	2403	1026	563	201	283
20. Hessen	50	110	—	663	27	9733	—	167	30	11	263	506	3962	192
21. Mecklenburg-Schwerin	1930	—	—	176	45	2475	22	118	—	—	27	76	36	103
22. Großherzogtum Sachsen	161	715	569	120	18	4374	—	545	1285	12	63	462	92	66
23. Mecklenburg-Strelitz	125	—	—	—	—	73	—	—	—	—	—	—	—	—
24. Oldenburg[4]	368	332	—	14	25	1454	—	194	874	289	27	—	25	18
25. Braunschweig	184	10	28	366	77	6438	—	150	866	—	88	14	102	107
26. Sachsen-Meiningen	—	2193	1823	320	—	1638	—	52	289	—	51	176	—	—
27. Sachsen-Altenburg	183	3	1406	—	—	3057	—	73	1003	—	467	195	9	22
28. Sachsen-Coburg-Gotha	41	201	644	74	—	1577	—	152	—	—	92	—	73	54
29. Anhalt	132	74	25	99	50	3715	—	497	46	—	19	—	30	29
30. Schwarzb.-Sondershausen	13	484	390	7	—	304	—	—	—	—	22	468	—	7
31. Schwarzburg-Rudolstadt	9	333	1184	7	—	178	—	17	184	—	37	140	—	—
32. Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33. Reuß älterer Linie	9	—	159	11	—	958	—	29	2937	368	—	—	—	—
34. Reuß jüngerer Linie	.	—	147	113	46	2382	—	25	5234	58	107	89	27	36
35. Schaumburg-Lippe	—	155	—	138	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
36. Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—
37. Lübeck	66	—	—	41	10	3115	42	62	—	—	132	—	—	43
38. Bremen	—	11	42	97	194	12522	67	188	1388	71	183	—	168	215
39. Hamburg	24	441	47	263	436	27285	1353	376	1816	—	1307	216	363	807
40. Elsaß-Lothringen	295	—	46	468	13	3140	—	135	3698	2150	128	38	103	95
41. Einzelmitglieder	[5] 1236	—	—	181	70	163	—	—	103	9	948	385	129	61
42. Ausland	—	—	—	—	—	165	—	—	—	513	—	36	—	—
Verbandssumme	18157	19042	16078	28875	5256	561547	3763	44738	142634	39531	33428	15693	14345	10575

[*]) Soweit von den Verbänden Material hierfür eingesandt worden ist. Nicht einbezogen wurden in die Übersicht die Angestelltenverbände (Bureauangestellte, Handlungsgehilfen, Lagerhalter, Zivilmusiker) und die Verbände von Angestellten der öffentlichen Verkehrseinrichtungen (Eisenbahn, Post). Von den einzubeziehenden Verbänden fehlen bei den freien Gewerkschaften: Bergarbeiter, Gärtner, Lithographen mit zusammen 137 539 Mitgl. Ende 1912, bei den christl. Gewerkschaften: Bergarbeiter, Forst- usw. Arbeiter, Gärtner, Gasthausangestellte, Graphischer Zentralverband, Gutenberg-Bund, Holzarbeiter, Keram- und Steinarbeiter, Krankenpfleger, Lederarbeiter, Metallarbeiter, Nahrungs- und Genußmittel-Industrie-Arbeiter mit zusammen 167 177 Mitgl. Ende 1912, bei den deutschen Gewerkvereinen: Bäcker und Konditoren, Bergarbeiter, Bildhauer, Fabrik- und Handarbeiter, Frauen und Mädchen, Kellner, Maler usw., Schuhmacher und Lederarbeiter, Textilarbeiter, Zigarren- und Tabakarbeiter mit zusammen 37 904 Mitgl. Ende 1912, ferner die dem Verb. der dtschn. Gewerkvereine angeschlossenen Ortsvereine

der Arbeiterverbände.
und Landesteilen.*)

Übersicht 21.

Holzindustrie				Industrie der Nahrungs- und Genußmittel						Bekleidungsgewerbe							Reinigungs-Gewerbe	
Freie Gewerkschaften			Gew.-V. (H.D.)	Freie Gewerkschaften				Christl. Gew.	Unabh. Verb.	Freie Gewerkschaften					Christl. Gew.	Gew.-V. (H.D.)	Freie Gew.	Lfd. Nr.
Bildhauer	Böttcher	Holzarbeiter	Holzarbeiter	Bäcker und Konditoren	Brauerei- und Mühlenarbeiter	Fleischer	Tabakarbeiter	Tabakarbeiter [8])	Brauer	Blumenarbeiter	Hutmacher	Kürschner	Schneider	Schuhmacher	Schneider	Schneider	Friseure	
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
21	30	2686	176	60	358	—	25	—	—	—	—	—	339	67	18	131	—	1
28	131	1074	518	142	97	—	191	—	—	—	5	—	176	44	166	235	—	2
947	668	32354	585	5548	4869	1692	1474	—	480	99	1115	942	11739	3224	158	619	596	3
87	101	6695	366	150	875	16	1820	2	28	—	3295	—	696	1244	—	206	58	4
27	174	3076	496	169	1032	114	105	—	60	—	23	—	2853	260	11	1454	46	5
47	65	1035	150	—	178	2	292	31	—	—	—	40	78	47	16	184	—	6
216	224	8203	805	624	2340	66	2619	9	160	—	484	48	1836	1155	614	541	92	7
233	349	8482	334	2275	2685	456	3206	—	365	—	—	489	1590	9169	—	292	122	8
5	300	3007	264	412	1170	293	356	—	15	—	—	—	1104	563	13	—	26	9
78	528	7789	32	759	1959	177	1851	261	15	—	—	36	1930	576	152	13	103	10
58	214	5374	228	934	1613	80	6281	2385	345	—	21	22	1896	224	654	111	27	11
96	600	6093	—	1350	1889	229	899	34	170	—	615	76	2787	1238	138	—	178	12
171	590	9415	324	1163	2746	150	646	963	670	—	169	53	3028	1871	1288	92	114	13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	14
2014	3974	95283	4278	13586	21811	3275	19765	3685	2308	99	5727	1706	30052	19207	3228	3878	1362	
368	1298	20110	521	4036	9271	320	216	.	330	—	182	156	4548	3782	915	101	293	15
11	203	989	.	23	429	—	305	[7]) 179	90	—	—	—	287	5341	99	25	—	16
379	1501	21099	521	4059	9700	320	521	179	420	—	182	156	4835	9123	1014	126	293	
740	510	30709	257	4451	4684	761	6040	7	445	1174	4044	1201	4117	6005	40	200	399	17
149	252	9351	216	501	2187	9	520	3	—	—	169	22	1599	6132	81	—	84	18
56	262	4641	66	473	2353	284	1887	2496	155	—	30	52	1085	371	233	193	72	19
67	274	3886	13	210	1344	26	1144	522	56	—	43	25	526	1522	64	21	17	20
17	42	1627	—	125	434	34	92	—	—	—	—	10	503	136	—	8	—	21
12	—	1374	—	123	395	14	152	—	30	—	17	5	326	180	—	37	—	22
—	—	205	—	—	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
—	28	622	—	99	133	19	66	176	—	—	—	—	162	32	54	—	12	24
17	55	1878	—	179	737	62	487	—	45	—	37	11	658	118	2	—	—	25
22	27	634	.	45	318	11	290	—	—	—	—	—	93	66	—	—	—	26
—	35	2412	.	86	342	58	588	—	—	—	723	—	108	502	—	—	—	27
25	31	1620	.	79	172	22	10	—	—	—	—	—	125	60	—	—	—	28
9	63	1626	—	127	375	38	393	—	80	—	—	2	176	34	—	42	10	29
—	—	258	.	—	108	—	—	—	—	—	—	60	55	255	—	—	—	30
—	—	927	.	63	88	—	89	—	—	—	—	—	44	42	—	17	—	31
—	—	—	—	—	—	—	220	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
42	—	473	.	—	108	—	16	—	—	—	—	—	36	15	—	—	—	33
—	8	1145	.	93	292	16	165	—	35	—	—	—	110	27	—	—	—	34
—	—	27	—	—	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
31	—	427	—	—	31	—	551	—	—	—	—	—	183	21	—	—	—	36
—	62	610	—	164	331	72	71	—	—	—	—	—	226	70	—	—	7	37
40	173	5999	—	719	1480	196	959	—	80	—	12	7	966	390	25	15	83	38
114	711	8560	—	3027	2008	1208	2764	—	140	—	63	237	3407	645	68	—	251	39
32	142	1574	—	198	1184	40	419	5	—	—	81	11	578	94	1	—	—	40
—	400	443 [6])	244	150	55	37	—	—	—	—	—	55	34	440	—	102	—	41
—	88	—	—	135	64	—	2	—	45	—	—	188	—	—	—	—	—	42
3766	8638	196810	5595	28692	50829	6502	37211	[8]) 7077	3889	1273	11128	3748	50004	45487	4810	4639	2590	

(3118 Mitgl.). Aus der Gruppe der unabhängigen Vereine konnten 4 Verbände einbezogen werden; ferner sind der Übersicht erstmals die wirtschaftsfriedlichen Arbeitervereine in dem bekannt gewordenen Umfang angegliedert. Die Mitgliederzahlen bei den erfaßten Verbänden sind fast durchweg diejenigen von Ende 1912. Größere Unterschiede sind durch Sonderanmerkung hervorgehoben. Rückfragen wurden grundsätzlich vermieden.

[1]) Nach dem Zweckverbandsgesetze für Groß Berlin vom 19. Juli 1911 (Pr. G.S. 1911 S. 123) umfassend Berlin, Charlottenburg, Berlin-Schöneberg, Neukölln (Rixdorf), Berlin-Wilmersdorf (Dtsch. Wilmersdorf), Berlin-Lichtenberg, Spandau und die Kreise Teltow und Niederbarnim. — [2]) Einschl. Fürstentum Lübeck. — [3]) Einschl. Fürstentum Birkenfeld. — [4]) Ohne die Fürstentümer Lübeck und Birkenfeld. — [5]) Im Kgr. Preußen. — [6]) In Thüringen. Nähere Verteilung liegt nicht vor. — [7]) Bayern mit Pfalz. — [8]) Zahl der Mitglieder am 1. April 1913.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Noch: **Übersicht 21.** Noch: Die örtliche Verbreitung der Arbeiter

Staaten und Landesteile	Baugewerbe												Polygraphische Gewerbe			
	Freie Gewerkschaften								Christl. Gewerkschaften		Gew.-V. (H.D.)		Freie Gewerkschaften			
	Asphalteure [9]	Dachdecker	Glaser	Maler [9]	Steinsetzer	Töpfer [11]	Bauarbeiter [10]	Zimmerer	Bauhandw. und Bauhilfsarbeiter	Maler [9]	Bauhandwerker	Töpfer	Buchdrucker	Buchdruckereihilfsarbeiter	Notenstecher [12]	Xylographen [13]
1	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
1. Provinz Ostpreußen	—	63	20	612	35	249	8184	1117	1112	178	—	36	731	127	—	—
2. „ Westpreußen	—	77	—	668	247	263	5649	1452	1545	59	14	92	554	27	—	—
3. Berlin (Groß Berlin) [1]	388	805	632	6697	1448	1757	17350	3230	546	84	45	36	12419	4811	20	162
4. Provinz Brandenburg	—	154	18	917	726	891	12452	2093	167	—	68	204	1276	32	—	—
5. „ Pommern	—	141	19	725	326	289	7843	1985	28	—	346	175	649	99	—	—
6. „ Posen	—	84	—	405	220	251	4271	766	2405	65	183	54	453	—	—	—
7. „ Schlesien	—	275	88	1798	988	1890	19225	4373	4194	187	158	414	2550	342	—	—
8. „ Sachsen	—	695	299	1960	1140	517	28123	3809	396	12	128	343	3367	629	—	10
9. „ Schlesw.-Holst. [2]	—	70	43	1475	438	128	8917	2598	1	—	9	—	953	29	—	—
10. „ Hannover	—	434	123	2398	615	169	15539	2759	2779	139	—	—	2533	469	—	17
11. „ Westfalen	52	454	14	1604	234	6	13974	1546	12208	815	103	—	2468	36	—	—
12. „ Hessen-Nassau	46	548	132	3640	541	72	15727	2168	1521	153	—	—	2876	216	—	17
13. „ Rheinland [3]	205	1372	295	3958	377	70	23679	2245	12790	1786	145	—	5910	104	1	41
14. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Preußen	691	5172	1683	26857	7335	6552	175933	30141	39692	3428	1199	1354	36753	6921	21	247
15. Bayern r. d. Rh.	165	624	216	3783	350	895	35149	4345	2554	471	122	96	5196	2562	—	14
16. „ l. d. Rh.	—	56	76	543	40	—	1301	241	150	16	—	—	621	—	—	—
Bayern	165	680	292	4326	390	895	36450	4586	2704	487	122	96	5817	2562	—	14
17. Sachsen	353	1333	1351	5921	936	2150	58208	12741	189	15	123	44	9908	3581	393	85
18. Württemberg	—	65	54	1587	21	42	9330	1532	486	115	9	18	3420	574	—	31
19. Baden	—	128	381	1289	46	277	11132	987	821	206	—	90	2179	200	—	—
20. Hessen	—	153	123	2832	337	46	5880	564	122	150	24	20	1280	196	5	—
21. Mecklenburg-Schwerin	—	39	—	357	76	111	5175	1535	—	—	—	—	362	14	—	—
22. Großherzogtum Sachsen	—	40	124	419	47	72	2940	804	—	—	—	—	489	5	—	—
23. Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	51	671	296	—	—	—	—	66	—	—	—
24. Oldenburg [4]	—	100	10	446	25	12	1929	469	56	11	—	—	224	—	—	—
25. Braunschweig	—	178	13	450	102	20	3405	634	280	17	—	—	519	67	—	41
26. Sachsen-Meiningen	—	22	—	201	—	—	1693	429	—	6	—	—	224	70	—	—
27. Sachsen-Altenburg	—	44	27	132	37	39	1997	487	—	—	5	—	299	68	—	—
28. Sachsen-Coburg-Gotha	—	29	33	787	—	8	1570	544	—	—	—	—	201	20	—	—
29. Anhalt	—	59	—	225	81	286	1706	370	—	—	8	—	360	11	—	—
30. Schwarzb.-Sondershausen	—	—	7	61	5	—	278	85	—	—	—	—	36	—	—	—
31. Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	29	6	20	423	191	—	—	—	8	111	17	—	—
32. Waldeck	—	—	—	13	—	—	168	25	—	—	—	—	4	—	—	—
33. Reuß älterer Linie	—	16	22	107	17	—	1183	152	—	—	—	—	40	—	—	—
34. Reuß jüngerer Linie	—	87	54	197	31	34	2088	282	10	—	—	—	171	40	—	—
35. Schaumburg-Lippe	—	11	—	4	—	—	84	34	—	—	—	—	2	—	—	—
36. Lippe	—	—	—	50	5	—	415	68	165	—	21	—	88	—	—	—
37. Lübeck	—	46	—	190	83	47	1080	270	—	—	—	—	196	—	—	—
38. Bremen	—	220	63	1311	226	—	5929	939	120	11	—	—	599	185	—	—
39. Hamburg	40	155	346	3085	888	356	12517	2923	140	53	—	—	2675	917	1	5
40. Elsaß-Lothringen	—	65	23	669	78	15	6137	834	516	18	—	—	1186	169	—	—
41. Einzelmitglieder	—	—	54	75	94	.	—	70	34	—	—	—	187	19	—	—
42. Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—
Verbandssumme	[9]) 1249	8642	4660	[9]) 51620	10866	[11])11033	[10])348321	61992	45335	[9]) 4517	1511	1630	67396	15586	[12])444	[13])423

[9]) Mitglieder im Jahresdurchschnitte. — [10]) Desgl. am Ende des III. Vierteljahrs 1912. — [11]) Ohne Einzelmitglieder. — [12]) Davon 12 nicht mehr im Berufe tätig. — [13]) Darunter 17 passive Mitglieder. — [14]) Binnenschiffer und Flößer u. zw.: 10 542 Elbe-Odergebiet, 2025 Rheingebiet, 50 Wesergebiet, 168 Gebiet der ostdeutschen Wasserstraßen. — [15]) In der Binnenschiffahrt u. zw.: 2030 im Gebiete der Elbe, Oder, Havel u. der märkischen Wasserstraßen, 780 in der Rheinschiffahrt. —

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

verbände nach Staaten und Landesteilen. Noch: **Übersicht 21.**

Handel, Verkehr		Gast- und Schankwirtsch.		Häusl. Dienste	Krankenpfl. Musik, Theater usw	Gemischtberufliche Verbände							Zusammen	Von den nach Spalte 63 erfaßten Mitgliedern entfallen auf					Lfd. Nr.
Freie Gewerksch.	Unabh. Verb.	Freie Gew.	Unabh. Verb.	Freie Gew.	Unabh. Verb.	Freie Gew.	Gew.-V. (H.D.)	Freie Gewerkschaften		Christl. Gewerksch.		Wirtschaftsfriedliche Arbeitervereine [17]		Freie Gewerkschaften	Christl. Gewerkschaften	Gewerkvereine (H.D.)	Unabhängige Verbände	Wirtschaftsfriedliche Arbeitervereine	
Transportarbeiter	Fuhrleute	Gastwirtsgehilfen	Deutscher Kellnerbund	Hausangestellte [9]	Theater- und Kinoangestellte	Gemeindearbeiter	Gemeindearbeiter	Fabrikarbeiter	Maschinisten	Fabrikarbeiter [16]	Heimarbeiterinnen								
50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	
5009	—	139	165	—	—	675	—	3285	116	73	344	790	29984	26245	1725	1059	165	790	1
1917	—	47	163	35	—	141	9	869	77	829	151	260	22383	17262	2750	1948	163	260	2
51826	—	5663	659	1057	160	9851	938	9667	2767	9	2265	53117	375176	312383	3062	5815	1299	53117	3
2411	—	59	32	17	1	259	—	5744	665	8	109	1079	80028	72291	1125	5472	61	1079	4
4208	—	166	77	—	—	696	—	8615	189	76	391	499	49036	43447	506	4447	137	499	5
401	—	14	174	—	—	40	—	684	—	10	204	.	14196	10208	2731	1083	174	.	6
7025	—	337	443	50	3	1170	11	9389	1066	102	508	8079	125661	101879	6125	8972	606	8079	7
9082	—	358	619	148	—	1395	138	18534	1379	20	555	10031	155427	139977	1092	3343	984	10031	8
5982	—	258	233	96	—	494	—	8564	1330	29	—	2497	62271	58412	487	627	248	2497	9
5118	—	689	490	475	—	500	—	15743	1258	848	421	6561	107002	94301	5002	638	505	6561	10
2056	176	189	190	—	25	283	—	837	505	1069	49	11016	112968	68097	25338	7781	736	11016	11
2844	—	610	548	331	—	2148	74	5200	711	471	621	4223	86240	77876	3116	307	718	4223	12
9292	217	1182	852	20	—	2464	64	4573	1404	1227	528	33837	225459	144069	38510	7804	1739	33837	13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57	39	18	—	—	—	14
107171	393	9711	4645	2229	189	20116	1234	91704	11467	4771	6146	131989	1445888	1166486	91587	48291	7535	131989	
13763	—	1660	267	423	—	6839	193	21217	1599	3417	382	14977	248379	221251	9407	2147	597	14977	15
383	—	—	—	—	—	429	—	5211	124	236	—	5423	30957	24119	996	329	90	5423	16
14146	—	1660	267	423	—	7268	193	26428	1723	3653	382	20400	279336	245370	10403	2476	687	20400	
19473	—	1251	1954	379	75	4825	—	29884	3101	36	848	13947	410908	389805	1872	2810	2474	13947	17
2429	—	112	85	120	—	2706	—	6654	734	258	326	1202	95746	91702	1558	1199	85	1202	18
4323	—	289	102	30	—	2511	—	4499	1218	1528	—	379	76163	66441	7687	1399	257	379	19
2029	—	162	123	—	—	1384	—	5482	182	678	98	594	47938	45275	1645	245	179	594	20
1871	—	—	186	—	—	408	—	2325	73	30	—	842	21440	20256	30	126	186	842	21
755	—	47	238	27	—	311	—	1146	117	29	—	288	19045	17866	41	582	268	288	22
—	—	—	—	—	—	—	—	560	—	—	—	438	2534	2096	—	—	—	438	23
1813	—	40	32	—	—	392	—	1435	17	8	—	843	12885	11222	594	194	32	843	24
775	—	56	288	112	—	148	—	7058	140	54	—	418	27486	26232	353	150	333	418	25
501	—	—	—	—	—	21	—	423	32	20	—	47	11737	11612	26	52	—	47	26
521	—	56	32	—	1	—	—	2085	384	15	—	2086	19587	17375	15	78	33	2086	27
316	—	—	68	—	—	61	—	2073	—	—	—	621	11383	10542	—	152	68	621	28
875	—	29	47	—	—	100	—	4958	232	32	—	65	16535	15764	32	547	127	65	29
66	—	—	—	—	—	24	—	416	12	—	—	15	3436	3421	—	—	—	15	30
155	—	—	—	—	—	9	—	147	42	—	—	10	4527	4475	—	42	—	10	31
—	—	—	—	—	—	—	—	68	—	—	—	—	502	498	4	—	—	—	32
139	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	20	6878	6461	368	29	—	20	33
384	—	29	—	—	—	149	—	130	98	20	—	678	14637	13811	88	25	35	678	34
6	—	—	—	—	—	—	—	49	—	—	—	—	559	559	—	—	—	—	35
—	—	—	—	—	—	10	—	229	—	—	—	.	2307	2121	165	21	—	.	36
2817	—	138	217	101	—	381	—	2875	76	—	—	90	13781	13362	—	62	217	90	37
12149	—	399	130	350	—	2278	7	3672	1010	107	—	1382	57327	55191	334	210	210	1382	38
38267	—	2175	540	1960	50	6434	—	13268	2901	150	566	4104	152453	146266	977	376	730	4104	39
2222	—	42	—.	8	—	1283	—	546	320	85	—	2113	30992	25969	2775	135	—	2113	40
[14])12785	—	—	417	13	—	264	—	—	[15])2810	—	—	1942	24009	21261	43	346	417	1942	41
—	—	319	3390	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4969	1021	513	—	3435	—	42
225988	393	16515	12761	[9]) 5747	315	51083	1434	208114	26710	[16])11474	8366	[17])184513	2814938	2432460	121110	59547	17308	184513	

[14]) Am 1. Januar 1913 aus dem bisherigen Verbande der Staats-, Gemeinde-, Hilfs-, Verkehrs- und sonstiger Industriearbeiter unter dem Namen „Zentralverband christl. Fabrik-, Verkehrs- und Hilfsarbeiter Deutschlands" hervorgegangen. — [17]) Vergl. Übersicht 16. Von einer beruflichen Eingliederung der wirtschaftsfriedlichen Arbeitervereine ist noch abgesehen worden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Übersicht 22. b) Nach Großstädten

Großstädte, Ortsgrößenklassen	Industrie der Steine und Erden			Metallverarbeitung, Maschinenindustrie			Textilindustrie		Papierindustrie
	Freie Gewerkschaften			Freie Gewerkschaften			Freie Gew.	Christl. Gew.	Fr. Gew.
	Glasarbeiter	Porzellanarbeiter	Steinarbeiter	Kupferschmiede	Metallarbeiter	Schiffszimmerer	Textilarbeiter	Textilarbeiter	Buchbinder
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Aachen	34	—	—	—	1 294	—	725	1 441	61
2. Augsburg	—	—	42	47	2 160	—	2 085	191	68
3. Barmen-Elberfeld	—	36	52	9	2 985	—	7 306	1 097	262
4. Berlin (Groß Berlin) [1]	1 136	523	1 067	760	93 215	159	4 211	—	9 030
5. Bochum	—	—	13	15	1 200	—	—	—	27
6. Braunschweig	—	28	22	52	5 133	—	840	—	83
7. Bremen	11	—	97	65	6 234	—	1 076	71	173
8. Breslau	23	36	79	118	7 320	135	188	—	342
9. Cassel	25	14	26	28	2 861	—	772	16	72
10. Chemnitz	46	—	52	192	18 967	—	5 891	27	426
11. Cöln	100	72	215	85	7 803	—	251	—	141
12. Crefeld	12	—	17	—	763	—	3 627	876	161
13. Danzig	47	—	20	94	1 298	—	—	—	20
14. Dortmund	—	—	83	37	2 001	—	—	—	70
15. Dresden	291	410	1619	145	23 270	—	854	—	2 091
16. Düsseldorf	408	92	215	42	10 048	—	56	61	203
17. Duisburg	—	9	24	—	1 184	—	80	5	22
18. Erfurt	—	7	52	8	2 208	—	22	—	93
19. Essen (Ruhr)	—	—	67	—	2 845	—	—	—	46
20. Frankfurt a. Main	36	62	230	65	11 107	—	60	—	403
21. Gelsenkirchen	—	5	31	39	637	—	—	—	13
22. Halle a. S.	25	—	32	135	5 035	—	46	—	254
23. Hamborn	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24. Hamburg-Altona	276	47	263	436	26 291	1 311	1 816	—	1 307
25. Hannover	140	16	104	89	11 110	—	1 550	302	905
26. Karlsruhe i. B.	—	30	79	25	3 835	—	3	—	98
27. Kiel	—	—	42	271	8 651	384	47	—	55
28. Königsberg i. Pr.	—	—	65	14	1 609	—	—	—	36
29. Leipzig	53	22	192	135	17 293	—	2 804	4	4 690
30. Magdeburg	121	162	25	116	10 815	5	130	—	358
31. Mainz	—	—	65	21	4 457	—	10	—	149
32. Mannheim	—	48	119	111	8 141	—	330	—	156
33. Mülheim a. Ruhr	—	—	38	—	640	—	—	—	11
34. München	30	157	273	199	10 669	—	120	—	1 526
35. Nürnberg	—	43	335	80	21 543	—	447	—	1 073
36. Plauen i. V.	—	—	21	—	2 650	—	4 659	3	244
37. Posen	—	—	15	17	260	—	—	—	54
38. Saarbrücken	—	—	31	—	412	—	—	—	26
39. Stettin	—	—	39	121	5 872	144	45	—	172
40. Straßburg i. E.	—	—	206	12	1 804	—	—	—	105
41. Stuttgart	22	—	52	122	16 285	—	1 354	36	1 578
42. Wiesbaden	—	—	51	—	1 070	—	—	—	33
I. Großstädte (100 000 Einw. u. mehr)	2 836	1 819	6 070	3 705	363 005	2 138	41 405	4 130	26 637
II. Mittelstädte (20 000 b. unt. 100 000)	2 075	914	2 270	1 184	133 359	763	45 752	9 248	3 941
III. Kleinstädte (5 000 = = 20 000)	6 037	5 555	7 217	287	53 574	362	44 120	14 451	1 798
IV. Landstädte (2 000 = = 5 000)	3 945	3 664	2 866	60	10 119	263	8 785	7 018	64
V. Ländl. Gemeinden (bis unter 2 000)	4 149	4 126	10 271	—	1 162	237	2 469	4 162	40
Einzelmitglieder	—	—	181	70	168	—	103	9	948
Ausland	—	—	—	—	165	—	—	513	—
Zusammen	19 042	16 078	28 875	5 256	561 547	3 763	142 634	39 531	33 428

*) Vergl. die Anm. *) zur Übersicht 21. Außer den dort genannten fehlenden Verbänden fehlen hier noch Landarbeiter (Fr. Gew.) mit 18 157 Mitgl., Maschinenbau- Unterlagen vorlagen. — [1]) Vergl. Anm. 1 zu Übersicht 21.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

und Ortsgrößenklassen.*) **Übersicht 22.**

Lederindustrie			Holzindustrie			Industrie der Nahrungs- und Genußmittel					Bekleidungsgewerbe							Reinigungsgewerbe	Lfd. Nr
Freie Gewerkschaften			Freie Gewerkschaften			Freie Gewerkschaften				Unabh. Verb.	Freie Gewerkschaften					Christl. Gew.	Gew.-V. (H. D.)	Freie Gew.	
Lederarbeiter	Sattler	Tapezierer	Bildhauer	Böttcher	Holzarbeiter	Bäcker und Konditoren	Brauerei- und Mühlenarbeiter	Fleischer	Tabakarbeiter	Brauer	Blumenarbeiter	Hutmacher	Kürschner	Schneider	Schuhmacher	Schneider	Schneider	Friseure	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
—	44	45	13	6	118	—	51	—	14	70	—	—	3	15	18	75	—	—	1
—	9	53	4	—	425	45	480	—	—	—	—	28	4	199	162	21	—	—	2
2	179	65	20	62	1188	227	415	6	—	115	—	—	—	678	87	155	42	45	3
813	3621	2031	947	668	32354	5548	4869	1692	1474	480	99	1115	942	11739	3224	158	619	596	4
—	11	24	—	34	130	37	79	—	19	110	—	—	—	74	17	60	—	—	5
14	102	97	17	55	1501	179	672	62	247	45	—	37	11	599	102	2	—	—	6
—	125	201	40	103	4087	600	1349	162	919	80	—	12	7	764	317	14	—	63	7
81	166	306	87	142	2828	390	1639	60	831	90	—	409	48	1493	725	418	166	92	8
24	109	46	—	164	1420	164	484	20	32	—	—	—	4	305	186	—	—	3	9
18	98	275	31	57	2112	252	801	26	62	—	—	26	25	430	98	—	13	—	10
10	149	291	40	120	2370	316	823	104	67	85	—	160	45	593	457	376	—	8	11
—	—	22	14	18	362	25	52	—	—	—	—	—	—	12	7	117	—	—	12
—	2	74	20	72	553	142	14	—	7	—	—	5	—	176	—	104	112	—	13
—	14	78	10	112	692	127	551	6	6	220	—	—	—	257	30	74	4	6	14
212	538	435	189	245	5782	2939	1934	261	2125	90	573	3622	157	1082	1647	5	26	160	15
32	30	171	70	80	2117	179	690	15	7	40	—	—	—	490	71	201	—	22	16
—	17	19	—	38	362	—	80	15	19	60	—	—	—	126	36	58	6	—	17
—	13	48	22	8	472	115	431	38	67	35	—	—	—	290	2779	—	34	20	18
—	47	114	—	28	583	182	213	—	—	70	—	—	—	281	29	154	34	23	19
158	—	308	86	294	2430	951	1354	200	60	105	—	516	42	1429	866	88	—	160	20
—	6	11	—	—	131	27	—	34	—	—	—	—	—	32	13	66	—	—	21
—	99	117	22	50	1259	447	448	24	63	70	—	—	—	304	101	—	21	6	22
—	—	—	—	—	91	—	—	—	—	—	—	—	—	76	—	—	—	—	23
151	368	807	114	711	8156	3027	2008	1208	2744	140	—	63	237	3346	631	68	—	243	24
12	227	262	41	155	3086	585	904	160	140	—	—	—	23	933	156	18	—	48	25
169	73	33	14	52	830	74	850	195	53	60	—	—	6	242	60	30	—	3	26
—	44	76	5	33	1102	252	752	128	—	—	—	—	—	657	151	13	—	13	27
—	64	139	21	15	1222	60	64	—	13	—	—	—	—	288	29	18	77	—	28
33	454	380	184	150	7306	1060	850	470	274	310	25	40	412	1085	212	28	129	218	29
200	148	142	50	151	1417	1244	499	10	165	190	—	—	—	421	326	—	13	49	30
40	29	83	43	236	1111	122	568	26	22	56	—	—	—	—	209	30	—	—	31
—	77	125	21	175	1536	323	993	89	250	—	—	—	40	322	103	56	75	45	32
17	20	—	—	—	71	—	54	—	—	55	—	—	—	—	3	—	10	—	33
552	320	473	152	600	5423	2002	3928	141	14	95	—	101	101	2171	763	152	34	156	34
129	487	175	89	330	6654	1018	1037	135	18	60	—	—	—	897	1610	65	—	75	35
43	6	61	19	—	421	64	148	—	—	15	—	—	—	125	47	—	—	—	36
—	2	70	16	—	510	—	137	2	25	—	—	—	8	71	—	—	48	—	37
—	—	26	11	10	311	94	51	10	—	45	—	—	—	208	3	14	—	—	38
—	69	101	22	127	1500	169	961	114	—	60	—	—	—	2690	169	11	1241	46	39
32	88	60	16	—	889	96	848	40	412	—	—	81	7	359	56	1	—	—	40
240	548	375	142	195	4527	457	1036	9	214	—	—	34	22	1145	1659	41	—	64	41
—	—	123	10	41	599	191	—	9	52	50	—	—	30	945	65	15	—	3	42
2982	8398	8342	2602	5332	110038	28730	33117	5471	10415	2901	697	6249	2174	37349	17224	2706	2704	2167	I
4675	5534	2054	621	1568	41411	3894	12021	770	6005	693	—	3960	246	9624	15930	1398	1356	389	II
5686	183	118	351	998	29838	753	5182	201	9739	135	576	792	740	2654	7955	203	413	34	III
1590	38	—	192	252	11577	30	217	23	6522	65	—	48	345	326	3605	96	64	—	IV
339	63	—	—	—	3503	—	173	—	4528	—	—	79	—	17	333	407	—	—	V
385	129	61	—	400	443	150	55	37	—	—	—	—	55	34	440	—	102	—	.
36	—	—	—	88	—	135	64	—	2	45	—	—	188	—	—	—	—	—	.
15698	14345	10575	3766	8638	196810	28692	50829	6502	37211	3839	1278	11128	3748	50004	45487	4810	4639	2590	

und Metallarbeiter (H. D.) mit 44 738 Mitgl., Holzarbeiter (H. D.) mit 5595 Mitgl., Tabakarbeiter (Chr. Gew.) mit 7077 Mitgl., da nur nach Staaten und Landesteilen geordnet

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Noch: **Übersicht 22.** Noch: Die örtliche Verbreitung der Arbeiter

Großstädte, Ortsgrößenklassen	Baugewerbe												Polygraphische Gewerbe			
	Freie Gewerkschaften								Christl. Gewerksch.		Gew.-V. (H. D.)		Freie Gewerkschaften			
	Asphalteure [2]	Dachdecker	Glaser	Maler [3]	Steinsetzer	Töpfer [2]	Bauarbeiter [4]	Zimmerer	Bauhandw. u. Bauhilfsarbeiter	Maler [3]	Bauhandwerker	Töpfer	Buchdrucker	Buchdruckereihilfsarbeiter	Notenstecher [5]	Xylographen [6]
1	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45
1. Aachen	—	15	22	152	8	—	268	37	750	42	—	—	268	—	—	—
2. Augsburg	—	6	—	136	9	29	2254	222	502	29	—	—	300	147	—	—
3. Barmen-Elberfeld	32	190	9	375	17	—	2546	183	867	56	—	—	577	48	—	24
4. Berlin (Groß Berlin) [1]	388	805	632	6697	1448	1757	17350	3230	546	84	45	36	12419	4811	20	162
5. Bochum	—	34	—	86	70	—	1040	97	1436	96	—	—	198	—	—	—
6. Braunschweig	—	104	13	340	22	20	1655	240	209	—	—	—	413	67	—	41
7. Bremen	—	180	56	1099	226	—	4052	939	100	11	—	—	530	135	—	—
8. Breslau	—	24	76	802	364	373	3501	677	262	6	—	—	902	227	—	—
9. Cassel	—	115	26	233	80	25	2734	292	92	2	—	—	471	72	—	—
10. Chemnitz	—	167	220	854	148	213	4903	1187	—	—	—	—	576	67	—	—
11. Cöln	128	302	102	729	98	8	6232	364	1654	312	34	—	1043	27	—	9
12. Crefeld	—	65	—	164	—	—	1183	70	390	71	—	—	222	—	—	—
13. Danzig	—	33	—	490	91	95	2502	758	1258	16	—	40	294	22	—	—
14. Dortmund	52	121	14	346	46	6	2515	399	2374	161	22	—	304	—	—	—
15. Dresden	—	474	132	1403	167	415	15246	4135	—	9	98	6	1693	950	—	22
16. Düsseldorf	45	198	106	589	30	—	3114	373	794	340	—	—	742	—	1	8
17. Duisburg	—	50	—	164	2	—	1841	276	1520	108	31	—	260	—	—	—
18. Erfurt	—	45	68	230	15	21	1546	327	—	—	—	—	299	123	—	10
19. Essen (Ruhr)	—	121	13	476	48	—	2343	169	2361	267	8	—	502	29	—	—
20. Frankfurt a. Main	46	275	—	962	46	—	9613	1422	827	109	—	—	1696	144	—	17
21. Gelsenkirchen	—	28	—	89	35	—	725	151	709	65	6	—	126	—	—	—
22. Halle a. Saale	—	64	121	437	130	60	2956	330	—	—	—	—	533	290	—	—
23. Hamborn	—	44	—	104	—	—	—	—	—	18	—	—	8	—	—	—
24. Hamburg-Altona	40	155	346	2948	843	356	11467	2688	140	53	—	—	2647	917	1	5
25. Hannover	—	158	110	612	120	67	4352	671	1064	52	—	—	1353	442	—	17
26. Karlsruhe i. B.	—	26	73	111	29	38	3537	157	134	21	—	—	487	80	—	—
27. Kiel	—	33	43	554	151	69	1954	581	1	—	—	—	279	29	—	—
28. Königsberg i. Pr.	—	63	20	479	—	92	4339	490	312	132	—	36	441	127	—	—
29. Leipzig	353	49	585	970	402	287	8600	2127	—	6	—	30	5803	2144	393	63
30. Magdeburg	—	112	26	294	151	117	3236	411	—	12	65	—	777	167	—	—
31. Mainz	—	50	17	318	66	—	2115	223	38	38	—	—	324	102	5	—
32. Mannheim	—	54	71	420	10	25	3865	484	248	75	—	—	461	105	—	—
33. Mülheim a. Ruhr	—	44	—	19	14	—	—	73	—	29	22	—	101	—	—	—
34. München	123	256	77	1123	100	250	12078	1343	323	189	—	—	2164	1509	—	7
35. Nürnberg	—	201	88	847	100	160	5792	849	265	22	21	—	634	743	—	7
36. Plauen i. V.	—	56	93	308	38	45	3706	385	—	—	—	—	167	—	—	—
37. Posen	—	80	—	312	76	137	1655	138	591	7	152	—	192	—	—	—
38. Saarbrücken	—	28	33	122	36	—	1415	123	882	—	—	—	158	—	—	—
39. Stettin	—	38	19	426	189	78	1272	389	10	—	—	—	342	91	—	—
40. Straßburg i. E.	—	25	23	294	68	15	3400	389	155	14	—	—	685	162	—	—
41. Stuttgart	—	24	—	960	—	42	5766	1025	87	54	—	—	2045	560	—	31
42. Wiesbaden	—	60	61	366	55	12	2035	177	—	8	—	—	264	—	—	—
I. Großstädte (100 000 Einw. u. mehr)	1207	4922	3295	28440	5548	4812	170703	28601	20901	2514	504	148	43700	14337	420	423
II. Mittelstädte (20 000 b. unt. 100 000)	42	2167	1087	10919	2809	2757	84097	13424	14684	1339	311	264	13966	1007	—	—
III. Kleinstädte (5 000 " " 20 000)	—	1060	224	6234	1068	2204	57204	12304	6204	545	399	533	7149	223	—	—
IV. Landstädte (2 000 " " 5 000)	—	231	—	2685	463	949	23940	5435	2295	103	238	439	2020	—	—	—
V. Ländl. Gemeinden (bis unter 2 000)	—	262	—	3267	884	311	12377	2158	1217	16	59	246	374	—	—	—
Einzelmitglieder	—	—	54	75	94	—	—	70	34	—	—	—	187	19	—	—
Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—
Zusammen	[2] 1249	8642	4660	[2] 51620	10866	[3] 11033	[4] 348321	61992	45335	[2] 4517	1511	1630	67396	15586	[5] 444	[6] 423

[1] Siehe Anm. 1. — [2] Desgl. Anm. 9. — [3] Desgl. Anm. 11. — [4] Desgl. Anm. 10. — [5] Desgl. Anm. 12. — [6] Desgl. Anm. 13. — [7] Desgl. Anm. 14. — [8] Desgl. Anm. 15. — [9] Desgl. Anm. 16 zu Übersicht 21. — [10] Vergl. Übersicht 17 und Anm. 17 zu Übersicht 21.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

verbände nach Großstädten und Ortsgrößenklassen. Noch: **Übersicht 22.**

Handel, Verkehr		Gast- und Schankwirtschaft		Häusl. Dienste	Krankenpflege, Musik, Theater usw.	Gemischtberufliche Verbände							Zusammen	Von den nach Spalte 59 erfaßten Mitgliedern entfallen auf					Lfd. Nr.
Fr. Gew.	Unabh. Verb.	Fr. Gew.	Unabh. Verb.	Fr. Gew.	Unabh. Verb.	Fr. Gew.	Gew.-V. (H. D.)	Freie Gewerkschaften		Christl. Gew.		Wirtschaftsfriedliche Arbeitervereine [10])		Freie Gewerkschaften	Christliche Gewerkschaften	Gewerkvereine (H. D.)	Unabhängige Verbände	Wirtschaftsfriedliche Arbeitervereine	
Transportarbeiter	Fuhrleute	Gastwirtsgehilfen	Deutscher Kellner-Bund	Hausangestellte [2])	Theater- und Kinoangestellte	Gemeindearbeiter	Gemeindearbeiter	Fabrikarbeiter	Maschinisten	Fabrikarbeiter [9])	Heimarbeiterinnen								
46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	
205	—	33	67	—	—	77	—	21	50	16	—	2456	8514	3597	2324	—	137	2456	1
733	—	—	—	—	—	393	—	866	69	45	—	5374	17137	10975	788	—	—	5374	2
1653	—	212	99	—	—	501	64	430	201	35	—	1481	24633	20622	2210	106	214	1481	3
51826	—	5663	659	1057	160	9851	938	9667	2767	9	2265	53117	371499	312383	3062	1638	1299	53117	4
112	—	—	70	—	—	—	—	29	20	—	—	1133	6271	3366	1592	—	180	1133	5
608	—	56	255	112	—	148	—	5053	106	54	—	333	19749	18851	265	—	300	333	6
6945	—	231	107	350	—	1997	7	3612	1010	62	—	100	38319	37767	258	7	187	100	7
3520	—	222	310	50	3	1120	—	2810	245	8	426	198	34338	32451	1120	166	403	198	8
502	—	55	105	—	—	289	—	462	118	6	185	—	12639	12233	301	—	105	—	9
1545	—	280	174	41	—	612	—	—	199	—	—	3080	44141	40847	27	13	174	3080	10
2295	29	232	325	—	—	1218	—	1679	283	427	188	—	32399	28969	2957	34	439	—	11
363	—	—	45	—	—	66	—	140	21	—	—	20	8900	7381	1454	—	45	20	12
1700	—	30	163	35	—	99	9	25	41	751	42	260	11514	8759	2171	161	163	260	13
700	78	152	31	—	24	48	—	56	320	46	—	—	12193	9159	2655	26	353	—	14
6358	—	436	610	154	75	1823	—	4621	470	—	509	1216	91724	89080	523	130	775	1216	15
2101	—	350	70	—	—	416	—	1002	247	198	61	1689	27814	24360	1655	—	110	1689	16
784	54	12	50	—	—	22	—	118	—	40	—	50	7542	5560	1731	87	164	50	17
401	—	100	185	—	—	90	—	431	19	—	178	649	11499	10418	178	34	220	649	18
730	—	171	67	20	—	37	—	237	50	48	58	9617	22088	9404	2888	42	137	9617	19
1697	—	369	172	297	—	1507	74	2673	493	196	223	2008	45876	42074	1443	74	277	2008	20
130	—	—	—	—	—	—	—	30	29	—	—	2344	5542	2352	840	6	—	2344	21
2014	—	121	175	125	—	258	36	2920	185	20	232	1713	21278	19011	252	57	245	1713	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	550	891	328	18	—	—	550	23
38015	—	2127	510	1875	50	6434	—	11028	2842	140	566	4142	146099	140290	967	—	700	4142	24
1143	—	450	237	381	—	418	—	6844	575	314	392	3671	44409	38359	2142	—	237	3671	25
459	—	204	18	—	—	433	—	579	233	180	—	20	13633	13170	365	—	78	20	26
3600	—	108	167	84	—	494	—	1274	800	—	—	790	23687	22716	14	—	167	790	27
2614	—	139	165	—	—	571	—	734	56	—	344	727	15615	13804	806	113	165	727	28
7956	—	515	821	184	—	1419	—	4412	1027	11	339	1299	78608	75631	388	159	1131	1299	29
3986	—	85	160	—	—	649	102	3824	138	—	106	3952	35127	30527	118	180	350	3952	30
782	—	54	36	—	—	482	—	2004	86	50	—	—	14067	13819	156	—	92	—	31
3324	—	55	39	30	—	1231	—	2673	750	460	—	96	27611	26562	839	75	39	96	32
27	—	—	—	—	—	—	—	80	11	—	—	224	1563	1223	29	32	55	224	33
7217	—	1218	80	36	—	3041	37	6717	515	878	192	300	69925	67645	1734	71	175	300	34
3627	—	379	93	379	—	1405	120	5046	551	67	130	3565	61391	56983	549	141	153	3565	35
531	—	61	159	—	—	164	—	489	148	—	—	40	14916	14699	3	—	174	40	36
351	—	—	159	—	—	14	—	11	—	—	137	—	5197	4103	735	200	159	—	37
220	—	57	42	—	—	—	—	8	10	8	—	5009	9403	3403	904	—	87	5009	38
3918	—	166	60	—	—	654	—	5252	172	18	98	30	26895	25367	137	1241	120	30	39
1751	—	15	—	—	—	553	—	447	125	60	—	208	13501	13063	230	—	—	208	40
2179	—	112	85	120	—	1944	—	2809	160	63	247	—	48470	47857	528	—	85	—	41
220	—	186	216	24	—	285	—	—	38	55	91	50	7490	7005	169	—	266	50	42
168842	161	14606	6786	5354	312	40763	1387	91113	15180	4265	7009	111511	1534107	1366168	41525	4743	10160	111511	I
31918	156	1404	1970	285	3	7859	47	54952	4614	2180	1055	30117	597038	532217	29904	1978	2822	30117	II
11151	76	125	180	95	—	1581	—	43713	3192	2459	178	27077	385080	332277	24040	1345	341	27077	III
1144	—	61	11	—	—	200	—	12484	525	1637	124	9465	126223	104668	11273	741	76	9465	IV
148	—	—	57	—	—	416	—	5852	389	933	—	4401	69425	57927	6735	305	57	4401	V
[1])12785	—	—	417	13	—	264	—	—	[1])2810	—	—	1942	22529	20025	43	102	417	1942	.
—	—	319	3390	—		—	—	—	—	—	—	—	4969	1021	513	—	3435	—	.
225988	393	16515	12761	[2])5747	315	51083	1434	208114	26710	[9])11474	8366	[10])184513	2739871	2414303	114033	9214	17308	184513	

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

IX. Anteil der organisierten Arbeiter an der Zahl der erwerbstätigen Arbeitnehmer im Hauptberufe.

Übersicht 23.

a) Nach Staaten und Landesteilen.

Staaten und Landesteile	Bei den Arbeitgeberverbänden erfaßte Arbeitnehmer[1]	Mitglieder von: Arbeitnehmerverbänden[2]	davon in Verbänden der Industrie	Erwerbstätige: Arbeitnehmer im Hauptberufe 1907[3]	davon in der Industrie gezählt	Von je 100 Arbeitnehmern der Summe in: Sp. 2 entfallen auf nebenstehende Staaten und Landesteile	Sp. 3 entfallen auf nebenstehende Staaten und Landesteile	Sp. 5 entfallen auf nebenstehende Staaten und Landesteile	Von je 100 Arbeitnehmern der: Sp. 5 entfallen auf Arbeitnehmer der Sp. 3	Sp. 6 entfallen auf Arbeitnehmer der Sp. 4	Sp. 3 entfallen auf Arbeitnehmer der Sp. 4
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Provinz Ostpreußen	8 213	29 984	23 869	414 636	117 724	0,31	1,67	3,06	7,2	20,3	79,6
2. „ Westpreußen	17 134	22 383	19 398	310 848	109 927	0,64	0,80	2,29	7,2	17,6	86,7
3. Berlin (Groß Berlin)[4]	339 181	375 176	305 022	691 611	499 360	12,74	13,33	5,11	54,2	61,1	81,3
4. Provinz Brandenburg	41 239	80 028	76 091	749 988	446 586	1,55	2,84	5,54	10,7	17,0	95,1
5. „ Pommern	28 788	49 036	42 931	366 830	132 376	1,08	1,74	2,71	13,4	32,4	87,5
6. „ Posen	53 106	14 196	13 524	374 488	114 828	1,99	0,51	2,77	3,9	11,8	95 3
7. „ Schlesien	151 375	125 661	116 063	1 183 595	708 537	5,68	4,46	8,74	10,6	16,4	92,4
8. „ Sachsen	82 833	155 427	141 020	723 867	423 607	3,11	5,52	5,35	21,5	33,3	90,7
9. „ Schleswig-Holstein[5]	25 209	62 271	53 368	334 107	164 940	0,95	2,21	2,47	18,6	32,4	85,7
10. „ Hannover	60 997	107 002	99 234	575 135	326 430	2,29	3,80	4,25	18,6	30,4	92,7
11. „ Westfalen	104 130	112 968	110 049	863 169	708 376	3,91	4,01	6,37	13,1	15,5	97,4
12. „ Hessen-Nassau	49 279	86 240	79 685	406 656	279 987	1,85	3,06	3,00	21,2	28,5	92,4
13. „ Rheinland[6]	769 338	225 459	211 368	1 441 585	1 161 468	28,89	8,01	10,65	15,6	18,2	93,8
14. Hohenzollern	20	57	57	9 631	5 704	0,00	0,00	0,07	0,6	1,0	100,0
Preußen	1 730 842	1 445 888	1 291 679	8 446 146	5 199 850	64,99	51,36	62,38	17,1	24,8	89,3
15. Bayern r. d. Rh.	195 512	248 379	222 782	1 139 721	619 045	7,34	8,82	8,42	21,8	36,0	89,7
16. „ l. d. Rh.	14 908	30 957	30 145	170 754	126 568	0,86	1,10	1,26	18,1	23,8	97,4
Bayern	210 420	279 336	252 877	1 310 475	745 613	7,90	9,92	9,68	21,3	33,9	90,5
17. Sachsen	230 413	410 908	382 463	1 158 410	919 220	8,65	14,60	8,56	35,5	41,6	93,1
18. Württemberg	61 589	95 746	88 488	454 715	320 826	2,31	3,40	3,36	21,1	27,6	92,4
19. Baden	126 224	76 163	68 894	427 547	304 823	4,74	2,71	3,16	17,8	22,6	90,5
20. Hessen	19 744	47 938	44 190	229 505	161 770	0,74	1,70	1,70	20,9	27,3	92,2
21. Mecklenburg-Schwerin	9 887	21 440	17 045	151 892	46 851	0,37	0,76	1,12	14,1	36,4	79,5
22. Großherzogtum Sachsen	7 658	19 045	17 506	85 813	55 254	0,29	0,68	0,63	22,2	31,7	91,9
23. Mecklenburg-Strelitz	—	2 534	2 409	27 372	8 359	—	0,09	0,20	9,3	28,8	95,1
24. Oldenburg[7]	3 740	12 885	10 240	59 978	37 702	0,14	0,46	0,44	21,5	27,2	79,5
25. Braunschweig	11 581	27 486	25 923	127 733	72 284	0,44	0,98	0,94	21,5	35,9	94,3
26. Sachsen-Meiningen	1 663	11 737	11 215	58 731	44 823	0,06	0,42	0,43	20,0	25,0	95,6
27. Sachsen-Altenburg	2 155	19 587	18 794	54 780	38 374	0,08	0,70	0,41	35,8	49,0	96,0
28. Sachsen-Coburg-Gotha	3 313	11 383	10 897	56 063	38 184	0,12	0,40	0,41	20,3	28,5	95,7
29. Anhalt	7 036	16 585	15 352	81 202	45 930	0,26	0,59	0,60	20,4	33,4	92,8
30. Schwarzburg-Sondershausen	625	3 436	3 333	19 281	12 424	0,02	0,12	0,14	17,8	26,8	97,0
31. Schwarzburg-Rudolstadt	18	4 527	4 354	22 021	15 452	0,00	0,16	0,16	20,6	28,2	96,2
32. Waldeck	800	502	502	12 507	5 219	0,03	0,02	0,03	4,0	9,6	100,0
33. Reuß älterer Linie	1 042	6 878	6 730	20 580	17 416	0,04	0,24	0,15	33,4	38,6	97,8
34. Reuß jüngerer Linie	1 588	14 637	14 075	39 276	30 218	0,06	0,52	0,29	37,3	46,6	96,2
35. Schaumburg-Lippe	80	559	553	10 082	6 597	0,00	0,02	0,08	5,5	8,4	98,9
36. Lippe	1 985	2 807	2 297	24 494	12 217	0,08	0,08	0,18	9,4	18,8	99,6
37. Lübeck	10 344	13 862	10 142	25 101	15 784	0,39	0,49	0,19	55,2	64,3	73,2
38. Bremen[8]	56 622	57 196	41 883	64 360	41 238	2,13	2,03	0,48	88,9	101,6	73,2
39. Hamburg	131 505	152 453	103 003	196 511	118 349	4,94	5,42	1,45	77,6	87,0	67,6
40. Elsaß-Lothringen	32 447	30 992	27 147	374 399	278 348	1,22	1,10	2,77	8,3	9,8	87,6
41. Einzelmitglieder	—	24 009	9 294	—	.	—	0,85	—	—	.	38,7
42. Ausland	—	4 969	1 260	—	.	—	0,18	—	—	.	25,4
Deutsches Reich	2 663 321	2 814 938	2 482 545	13 538 974	8 593 125	100,00	100,00	100,00	20,8	28,9	88,2

[1]) S. Übersicht 4 S. 10/15. — [2]) Desgl. Übersicht 21 S. 54/57. — [3]) Vergl. hierzu 6. Sonderheft zum Reichs-Arbeitsblatte, Anm. S. 67*, 68* und Anmerkungen zur Übersicht 21, S. 52 ebenda. Wegen Einordnung der Musikerverbände bei den Angestelltenorganisationen sind diesmal die Erwerbstätigen der Berufsabteilung E 8 a ausgeschalter. Von einer Wiederholung der im Vorjahr gegebenen Anmerkungen bei den einzelnen Bundesstaaten wird abgesehen. — [4]) S. Anm. 1. — [5]) Desgl. Anm. 2. — [6]) Desgl. Anm. 3. — [7]) Desgl. Anm. 4 zur Übersicht 21. — [8]) Zu Spalte 11 vergl. S. 52*.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

b) Nach Großstädten und Ortsgrößenklassen. Übersicht 24.

Großstädte, Ortsgrößenklassen	Bei den Arbeitgeberverbänden erfaßte Arbeitnehmer[1]	Mitglieder von: Arbeitnehmerverbänden[2]	davon in Verbänden der Industrie	Erwerbstätige: Arbeitnehmer im Hauptberufe 1907[3]	davon in der Industrie gezählt	Von je 100 Arbeitnehmern der Summe in: Sp. 2 entfallen auf nebenstehende Großstädte und Ortsgrößenklassen	Sp. 3	Sp. 5	Von je 100 Arbeitnehmern der: Sp. 5 entfallen auf Arbeitnehmer der Sp. 3	Sp. 6	Sp. 3
									Sp. 3	Sp. 4	Sp. 4
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Aachen	6 206	8 514	8 132	40 180	30 938	0,74	0,56	1,34	21,9	26,3	95,5
2. Augsburg	6 385	17 137	16 011	.	.	0,76	1,12	.	.	.	93,4
3. Barmen-Elberfeld	45 583	24 633	22 104	85 386	69 053	5,44	1,61	2,86	28,8	32,0	89,7
4. Berlin (Groß Berlin)	317 085	371 499	301 345	691 611	499 360	37,85	24,22	23,14	53,7	60,3	81,1
5. Bochum	2 105	6 271	6 089	34 726	29 637	0,25	0,41	1,16	18,1	20,5	97,1
6. Braunschweig	1 369	19 749	18 570	32 460	23 823	0,16	1,29	1,09	60,8	77,9	94,0
7. Bremen	17 078	38 319	28 682	54 071	33 825	2,04	2,50	1,81	70,9	84,8	74,9
8. Breslau	4 587	34 338	29 113	113 229	77 364	0,55	2,24	3,79	30,3	37,6	84,8
9. Cassel	2 603	12 639	11 688	29 904	22 078	0,31	0,82	1,00	42,3	52,9	92,5
10. Chemnitz	18 777	44 141	41 539	76 372	65 480	2,24	2,88	2,55	57,8	63,4	94,1
11. Cöln	10 442	32 399	28 300	102 571	70 650	1,25	2,11	3,43	31,6	40,1	87,3
12. Crefeld	16 743	8 900	8 426	31 068	25 927	2,00	0,58	1,04	28,6	32,5	94,7
13. Danzig	1 730	11 514	9 478	35 444	21 853	0,21	0,75	1,19	32,5	43,4	82,3
14. Dortmund	24 899	12 193	11 160	51 257	40 664	2,97	0,79	1,71	23,8	27,4	91,5
15. Dresden	22 927	91 724	82 268	122 204	86 611	2,74	5,98	4,09	75,1	95,0	89,7
16. Düsseldorf	23 713	27 814	24 877	65 237	47 568	2,83	1,81	2,18	42,6	52,3	89,4
17. Duisburg	6 038	7 542	6 620	53 887	43 940	0,72	0,49	1,80	14,0	15,1	87,8
18. Erfurt	5 657	11 499	10 723	23 531	17 120	0,67	0,75	0,79	48,9	62,6	93,3
19. Essen (Ruhr)	8 726	22 088	21 063	63 060	52 884	1,04	1,44	2,11	35,0	39,8	95,4
20. Frankfurt a. M.	12 448	45 876	41 760	84 045	51 199	1,49	2,99	2,81	54,6	81,6	91,0
21. Gelsenkirchen	569	5 542	5 412	40 961	36 590	0,07	0,36	1,37	13,5	14,8	97,7
22. Halle a. S.	2 789	21 278	18 549	37 961	26 623	0,33	1,39	1,27	56,1	69,7	87,2
23. Hamborn	1 421	891	891	.	.	0,17	0,06	.	.	.	100,0
24. Hamburg-Altona	123 194	146 099	97 088	252 023	136 437	14,70	9,52	8,43	58,0	71,2	66,5
25. Hannover[4]	12 079	44 409	41 780	55 748	39 137	1,44	2,89	1,88	79,7	106,8	94,1
26. Karlsruhe i. B.	1 302	13 633	12 519	24 876	16 978	0,16	0,89	0,83	54,8	73,7	91,8
27. Kiel	11 970	23 687	19 234	39 545	27 127	1,43	1,54	1,32	59,9	70,9	81,2
28. Königsberg i. Pr.	3 370	15 615	12 126	56 178	31 566	0,40	1,02	1,88	27,8	38,4	77,7
29. Leipzig	29 796	78 608	67 713	130 306	97 426	3,56	5,12	4,36	60,3	69,5	86,1
30. Magdeburg	5 911	35 127	30 145	56 358	39 106	0,71	2,29	1,89	62,3	77,1	85,8
31. Mainz	3 080	14 067	12 713	.	.	0,37	0,92	.	.	.	90,4
32. Mannheim	20 087	27 611	22 932	44 476	31 209	2,40	1,80	1,49	62,1	73,5	83,1
33. Mülheim a. Ruhr	300	1 563	1 536	.	.	0,04	0,10	.	.	.	98,3
34. München	16 869	69 925	58 296	132 162	77 462	2,01	4,56	4,42	52,9	75,3	83,4
35. Nürnberg	8 082	61 391	55 388	91 697	74 022	0,96	4,00	3,07	66,9	74,8	90,2
36. Plauen i. V.	1 438	14 916	14 001	31 469	27 765	0,17	0,97	1,05	47,4	50,4	93,9
37. Posen	5 887	5 197	4 673	27 517	17 665	0,70	0,34	0,92	18,9	26,5	89,9
38. Saarbrücken	397	9 403	9 084	.	.	0,05	0,61	.	.	.	96,6
39. Stettin	20 860	26 895	22 097	51 609	32 820	2,43	1,75	1,73	52,1	67,3	82,2
40. Straßburg i. E.	921	13 501	11 182	38 115	24 022	0,11	0,88	1,27	35,4	46,5	82,8
41. Stuttgart	10 877	48 470	44 030	65 145	47 412	1,30	3,16	2,18	74,4	92,9	90,8
42. Wiesbaden	1 969	7 490	6 559	22 874	12 927	0,23	0,49	0,77	32,7	50,7	87,6
I. Großstädte (100 000 Einw. u. mehr)	837 769	1 534 107	1 295 896	2 989 263	2 106 268	100,00 / 68,22	100,00 / 56,00	100,00 / 16,71	51,3	61,5	84,5
II. Mittelstädte (20 000 b. unt. 100 000)	258 624	597 038	553 396			21,06	21,80				92,7
III. Kleinstädte (5 000 = = 20 000)	108 113	385 080	371 922	6 169 624	4 353 836	8,80	14,06	34,50	18,0	24,1	96,6
IV. Landstädte (2 000 = = 5 000)	19 927	126 223	124 807			1,62	4,61				98,9
V. Ländl. Gemeinden (= 2 000)	3 610	69 425	68 804	8 726 267	2 133 021	0,30	2,53	48,79	0,8	3,2	99,1
Einzelmitglieder	—	22 529	9 050	—	—	—	0,82	—	—	—	40,2
Ausland	—	4 969	1 260	—	—	—	0,18	—	—	—	25,4
Zusammen	1 228 043	2 739 371	2 425 135	17 885 154	8 593 125	100,00	100,00	100,00	15,3	28,2	88,5

[1]) S. S. 18* und Übersicht 5 S. 16/17. — [2]) Desgl. Übersicht 22. — [3]) Vergl. Anm. 3 zu Übersicht 23. — [4]) Zu Spalte 11 vgl. S. 52*.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

D. Internationales.

Die Arbeiterorganisationen verschiedener Länder.

Übersicht 25.

a) Zahl der im Jahre 1911 gewerkschaftlich Organisierten.

Land	Gesamtzahl der Mitglieder bei								Gesamtzahl der Mitglieder überhaupt*)	
	den zum internationalen Sekretariat der gewerkschaftlichen Landeszentralen gehörigen Verbänden		den zur internationalen christlichen Gewerkschaftskommission gehörigen Verbänden		konfessionellen (soweit nicht in den Zahlen der vorherg. Spalten enth.) Arbeiterverbänden		sonstigen Arbeiterverbänden			
	zusammen	davon weibliche	zusammen	davon weibliche	zusammen	davon weibliche	zusammen	davon weibliche	zusammen	davon weibliche
Deutschland[1])	[2]) 2 339 785	197 354	[3]) 340 957	27 152	[4]) 201 872	41 529	1 041 073	2 046	3 923 687	268 081
Großbritannien[5])	861 482	.	—	—	.	.	2 148 864	.	3 010 346	272 858
Ver. Staaten von Amerika[6])	1 761 835	.	—	—	.	.	520 526	.	2 282 361	.
Frankreich	450 000	.	—	—	.	.	614 413	.	[7]) 1 064 413	92 335
Italien	384 446	.	4 818	.	103 203	.	368 035	.	[8]) 860 502	.
Österreich	[9]) 421 905	47 991	[10]) 82 052	10 707	[11]) .	.	[12]) 165 845	6 128	669 802	64 826
Schweden	80 129	4 470	—	—	.	.	36 371	1 118	116 500	5 588
Niederlande[13])	52 195	.	7 792	.	31 056	.	78 101	.	169 144	.
Belgien	[14]) 77 204	.	[15]) 71 235	.	.	.	[14]) 15 531	.	163 970	.
Dänemark	105 269	11 357	—	—	.	.	22 955	2 576	[16]) 128 224	13 933
Schweiz	[17]) 78 119	6 848	11 780	.	.	.	28 100	.	117 999	6 848
Ungarn[18])	95 180	5 731	—	—	.	.	.	.	95 180	5 731
Norwegen[19])	53 830	.	—	—	.	.	.	.	53 830	.
Spanien	80 000	.	—	—	.	.	.	.	80 000	.
Finland[20])	19 640	.	—	—	.	.	.	.	19 640	.
Rumänien	6 000	.	—	—	.	.	.	.	6 000	.
Bosnien-Herzegowina	5 587	307	—	—	.	.	.	.	5 587	307
Serbien	8 337	.	—	—	.	.	.	.	8 337	.
Kroatien-Slavonien	7 182	.	—	—	.	.	1 322	.	8 504	.
Rußland	—	—	3 000	.	.	.	.	.	3 000	.
Australischer Bund[21])	—	—	—	—	.	.	344 999	.	344 999	.
Diese Staaten zusammen	6 888 125	274 058	521 634	37 859	336 131	41 529	5 386 135	11 868	13 132 025	730 507

*) Insoweit ein Teil der Mitglieder gleichzeitig mehreren Verbänden angehört — z. B. in Deutschland konfessionellen nichtberuflichen Vereinen und gewerkschaftlichen Verbänden — sind in der Gesamtzahl Doppelzählungen enthalten, deren Umfang jedoch nicht festzustellen ist.

[1]) Statist. Jahrb. f. d. Dtsche. Reich 1912, Abschn. XIX Nr. 3 bis 9 u. 6. Sonderheft zum Reichs-Arbeitsblatte S. 28 ff. — [2]) Im Jahresdurchschnitte, einschl. der Verbände der Hausangestellten und Landarbeiter. — [3]) Im Jahresdurchschnitte. — [4]) In konfessionellen Verbänden waren gezählt 718 375 Mitglieder. Nur die Mitgl. derjenigen Verbände sind hier geführt, die sich gewerkschaftlich betätigen. — [5]) The Board of Trade Labour Gazette 1912, S. 336. — [6]) State of New York. Department of Labor Bulletin 1912 S. 305 ff. Vielfach erstrecken sich die erfaßten Verbände über die Verein. Staaten und Kanada. — [7]) Bulletin de l'Office du Travail 1912 S. 1270 ff. — [8]) Statistica delle organizzazioni di lavoratori al 1° gennaio 1912. Supplemento al Bolletino dell' Ufficio del Lavoro No. 15. Nach Abzug von Doppelzählungen sind 452 354 Mitglieder in gewerblichen Verbänden und 408 148 Mitglieder in Landarbeiterverbänden gezählt. — [9]) Die Gewerkschaft, Organ der Gewerkschaftskommission Österreichs, Nr. 11 von 1912. — [10]) Der christl. Gewerkschafter, Organ der christl. Gewerkschaften Österreichs, Nr. 13 von 1912. — [11]) Nicht aufgenommen sind 46 347 in christlichen Arbeitervereinen Organisierte, davon 32 978 im Reichsverbande christlicher Arbeitervereine Österreichs. Quelle wie zu 10. — [12]) Die Arbeitseinstellungen und Aussperrungen in Österreich während des Jahres 1911 (S. 222 ff. u. 233 ff.). Herausgegeben vom K. K. Arbeitsstatistischen Amte im Handelsministerium. Darunter 87 677 Mitgl. der der tschechoslavischen Gewerkschaftskommission angegliederten Gewerkschaften und 78 168 Mitgl. der deutschvölkischen Arbeiterbewegung. — [13]) Bijdragen tot de Statistiek van Nederland. Nieuwe Volgreeks. Beknopt overzicht van den omvang der Vakbeweging op 1 Januari 1912. — [14]) Commission Syndicale du Parti Ouvrier et des Syndicats Indépendants. Rapport du Secrétariat présenté au Congrès Syndical extraordinaire du 28. Avril 1912. — [15]) Nach dem Stande vom 1. August 1911. Revue du Travail, Nr. 18 vom 30. September 1912. — [16]) Statistisk Aarbog 1912, S. 132. — [17]) Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz, Publikationsorgan des Schweiz. Gewerkschaftsbundes, Nr. 6 bis 10 für 1912. — [18]) Volkswirtschaftliche Mitteilungen aus Ungarn, herausgegeben vom Kgl. Ung. Handelsministerium, 1912, S. 992 ff. — [19]) Arbeidernes faglige landsorganisation. Beretning om virksomheten i aaret 1911. — [20]) Arbetstatistisk Tidskrift 1912 S. 367 ff. — [21]) Commonwealth Bureau of Census and Statistics, Melbourne. Labour and Industrial Branch Report Nr. 2. Zahl der Mitglieder bei den berichtenden Verbänden. Die Gesamtzahl der organisierten Arbeiter ist geschätzt auf 364 732.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Übersicht 26.

b) Mitgliederbewegung der Gewerkschaften, die den dem Internationalen Sekretariat angegliederten Landeszentralen angeschlossen sind, in den Jahren 1903 bis 1911.

Land	1903		1905		1907		1909		1910		1911	
	insgesamt	davon weibliche	insgesamt	davon weibliche	insgesamt	davon weibliche	insgesamt	davon weibliche	insgesamt	davon weibliche	insgesamt	davon weibliche
Deutschland	887 698	40 666	1 344 803	74 411	1 865 506	136 929	1 832 667	133 888	2 017 298	161 512	2 339 785	197 354
Großbritannien	432 000	12 000	501 299	15 000	689 674	.	703 091	.	709 564	.	861 482	.
Ver. St. von Amerika	—	—	—	—	—	—	1 710 433	.	1 562 112	.	1 761 835	.
Frankreich	—	—	—	—	—	—	357 764	.	400 000	.	450 000	.
Italien	—	—	.	.	190 422	.	359 383	38 230	359 383	38 230	384 446	.
Österreich	177 592	12 063	306 599	27 002	463 671	44 008	415 256	39 736	400 565	42 607	421 905	47 991
Schweden	47 920	2 140	86 635	6 747	188 284	16 928	108 079	8 356	85 176	5 715	80 129	4 470
Niederlande	—	—	.	.	32 270	1 663	40 628	2 261	44 378	.	52 195	.
Belgien	—	—	34 184	.	138 763	.	102 511	.	76 974	.	77 204	.
Dänemark	62 849	5 062	71 464	6 276	90 806	9 039	98 643	9 844	101 563	11 209	105 269	11 357
Schweiz	—	—	48 700	3 500	71 404	6 814	66 174	4 075	63 863	5 043	78 119	6 848
Ungarn	41 138	1 823	71 173	3 014	142 030	6 654	85 266	5 171	86 478	5 577	95 180	5 731
Norwegen	7 972	149	16 222	378	39 070	1 824	43 570	2 784	46 397	2 800	53 830	.
Spanien	58 000	.	36 557	.	32 612	.	40 984	.	40 984	.	80 000	.
Finland	—	—	—	—	25 197	.	19 928	2 781	15 346	.	19 640	.
Rumänien	—	—	—	—	—	—	8 515	.	8 515	.	6 000	.
Bosnien-Herzegow.	—	—	—	—	—	—	3 690	259	6 068	236	5 587	307
Serbien	3 500	—	5 074	409	5 434	500	4 462	148	7 418	222	8 337	.
Kroatien-Slavonien	—	—	—	—	—	—	4 198	.	5 108	—	7 182	.
Bulgarien	—	—	1 970	54	1 509	51	3 020	143	.	.	—	—
Zusammen	1 718 669	73 903	2 524 680	136 791	3 976 652	224 410	6 008 262	247 676	6 037 190	273 151	6 888 125	274 058

Übersicht 27.

c) Jahreseinnahme, Jahresausgabe und Vermögensbestand aller Gewerkschaftsorganisationen im Jahre 1911.

Land	Zahl der Organisierten insgesamt[1])	Angaben sind gemacht für		Jahreseinnahmen	Jahresausgaben	Vermögensbestand
		Mitglieder	Hundert der gesamten Mitglieder	ℳ	ℳ	ℳ
Deutschland	3 923 687	[2]) 2 788 485	71,1	81 038 847	67 712 786	73 481 428
Großbritannien	3 010 346	[3]) 1 816 506	60,3	59 909 782	51 045 227	113 642 076
Ver. Staaten von Amerika[4])	2 282 361	1 761 835	77,2	.	.	.
Österreich	669 802	554 905	82,8	[5]) 11 006 009	[5]) 9 558 416	[5]) 16 494 256
Schweden	116 500	111 124	95,4	2 720 219	2 442 178	1 526 046
Niederlande[6])	169 144	51 985	30,7	1 926 333	1 363 286	2 855 387
Dänemark	128 224	119 887	93,5	5 187 278	[7]) 4 750 327	5 234 936
Schweiz	117 999	78 119	66,2	1 503 449	1 127 810	1 859 346
Ungarn	95 180	95 180	100,0	1 714 675	1 502 034	2 096 063
Norwegen	53 830	53 830	100,0	[8]) 2 346 304	[8]) 2 208 876	1 462 076
Finland	19 640	19 640	100,0	412 703	497 257	189 257
Bosnien-Herzegowina	5 587	5 587	100,0	79 780	[9]) 76 925	17 133
Serbien	8 337	8 337	100,0	167 284	94 186	72 267
Kroatien-Slavonien	8 504	7 816	91,9	100 999	[10]) 113 596	111 933

[1]) Vgl. Anmerkung [*]) zu Übersicht 25. — [2]) 6. Sonderheft zum Reichs-Arbeitsblatte, Abschn. C I bis III, S. 28 bis 35. — [3]) The Board of Trade Labour Gazette 1912, S. 496. — [4]) State of New York. Department of Labor Bulletin 1912, S. 311. Nur die gezahlten Unterstützungen sind dort näher erläutert und hier wiedergegeben. — [5]) Einschl. Einnahmen, Ausgaben und Vermögen des Streikfonds der internationalen Gewerkschaften und Ausgaben für Unterstützungen an Streikende und Gemaßregelte der tschechoslavischen Gewerkschaften. Die betreffenden Fonds werden besonders verwaltet. — [6]) 5 De Verslag Van Den Toestand En De Verrichtingen Van Het Nederlandsch Verbond Van Vakvereenigingen 1. Januari 1910 — 31. December 1911. — [7]) In den folgenden Einzelausgaben — vergl. Übersicht 26 — sind nur 4 289 060 ℳ verrechnet. — [8]) Einschl. 165 077 ℳ Zuschüsse der Landesorganisation. — [9]) In den folgenden Einzelausgaben — vgl. Übersicht 26 — sind nur 74 881 ℳ verrechnet. — [10]) Einschl. 17 838 ℳ Streikunterstützung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Übersicht 28. **d) Verteilung der Jahres**

Land	Ausgaben						
	Reiseunterstützung	Arbeitslosenunterstützung	Summe Reise- und Arbeitslosenunterstützung	Unterstützung für soziale Zwecke: Krankenunterstützung	Invalidenunterstützung	Sterbegeld	Summe von 4, 5, 6
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
	1	2	3	4	5	6	7
Deutschland	1 435 416	6 726 453	8 161 869	11 721 018	558 497	1 373 988	13 653 503
Großbritannien	9 244 933		9 244 933	[1]	23 553 718		23 553 718
Ver. Staaten v. Amerika	246 896	918 719	1 165 615	3 437 939	—	6 389 487	9 827 426
Österreich	207 071	1 329 602	1 536 673	1 145 571	317 508	273 228	1 736 307
Schweden	15 269	262 130	277 399	7 184	6 396	—	13 580
Niederlande	455	26 776	27 231	166 891	—	20 274	187 165
Dänemark	1 701 532		1 701 532	118 448	33 092	66 156	217 696
Schweiz	92 154		92 154	302 313	90 942		393 255
Ungarn	28 451	219 441	247 892	223 939	[2] 111 342	26 105	361 386
Norwegen	137 403		137 403	305 401	12 289	99 830	417 470
Finland	947	41 559	42 506	1 972	—	—	1 972
Bosnien-Herzegowina	3 178	3 565	6 743	5 817	—	—	5 817
Serbien	3 267	10 394	13 661	7 720	—	—	7 720
Kroatien-Slavonien	4 552	12 911	17 463	10 713	6 447	1 499	18 659

[1]) Nur die Gesamtausgabe an sozialen Unterstützungen ist angegeben, doch entfällt hiervon nach den mitgeteilten Verhältniszahlen der stützung. — [2]) Unterschied zwischen den in den einzelnen Spalten nachgewiesenen Ausgaben und der Gesamtausgabe.

Übersicht 29. **e) Verhältnisberechnungen. Anteil der einzelnen Ausgabe**

Land	Gesamtjahresausgabe, die der Berechnung zugrunde liegt	Von der Gesamtjahresausgabe entfallen auf: Unterstützungen überhaupt	davon für: Reise- und Arbeitslosenunterstützung	Krankenunterstützung	Invalidenunterstützung	Sterbegeld	Sonstige Unterstützungen	Streiks	Agitation und Verwaltung, Verbandsorgan
	ℳ	v. H.	v. H.	v. H.	v. H.	v. H.	v. H.	v. H.	v. H.
Deutschland	67 712 786	33,01	36,51	52,43	2,50	6,15	2,41	29,14	37,85
Großbritannien	51 045 227	64,26	28,19	71,81				12,73	23,01
Österreich	9 558 416	39,80	40,39	30,11	8,35	7,18	13,97	6,86	53,34
Schweden	2 442 178	12,46	91,17	2,36	2,10	—	4,37	38,70	48,84
Niederlande	1 363 286	16,09	12,41	76,07	—	9,24	2,28	22,26	61,65
Dänemark	[1]) 4 289 060	48,14	82,42	5,74	1,60	3,20	7,04	35,58	16,28
Schweiz	1 127 810	44,72	18,27	59,94	18,03		3,76	16,04	39,24
Ungarn	1 502 034	41,81	39,47	35,66	17,73	4,16	2,98	.	58,19
Norwegen	2 208 876	25,12	24,76	55,04	2,21	17,99	—	53,10	21,78
Finland	497 257	12,85	66,52	3,09	—	—	30,39	59,50	27,65
Bosnien-Herzegowina	[2]) 74 881	27,41	32,86	28,34	—	—	38,80	8,38	64,21
Serbien	94 186	22,70	63,89	36,11	—	—	—	44,36	32,94
Kroatien-Slavonien	113 596	34,02	45,19	27,72	16,68	3,88	6,53	15,70	50,28

[1]) S. Anmerk. 16 zu Übersicht 25. — [2]) Desgl. Anm. 9 zu Übersicht 27.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ausgaben für 1911. **Übersicht 28.**

für

Sonstige Unterstützungen	Unterstützungen insgesamt	Streiks und Aussperrungen	Sonstige Zwecke Agitation, Prozesse usw.	Verwaltung	Verbandsorgan und Bibliothek	Summe von 11—13
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
8	9	10	11	12	13	14
538 150	22 353 522	19 734 020	9 335 031	12 784 370	3 505 843	25 625 244
.	32 798 651	6 499 460		11 747 116		11 747 116
23 724	11 016 765	.	.	.	.	.
531 325	3 804 305	655 384	1 985 583	1 717 847	1 415 297	5 098 727
13 280	304 259	945 039	746 248	329 890	116 742	1 192 880
5 008	219 404	303 434	462 989	290 721	86 738	840 448
145 333	2 064 561	1 526 129	199 226	449 301	49 843	698 370
18 941	504 350	180 849	126 821	181 268	134 522	442 611
18 715	627 993	.	390 128	429 309	54 604	874 041
—	554 873	1 172 973	332 114	130 754	18 162	481 030
19 418	63 896	295 890	83 816	45 205	8 450	137 471
7 963	20 523	6 275	17 087	13 987	17 009	48 083
—	21 381	41 778	[3])	31 027		31 027
2 521	38 643	17 838	28 701	15 274	13 140	57 115

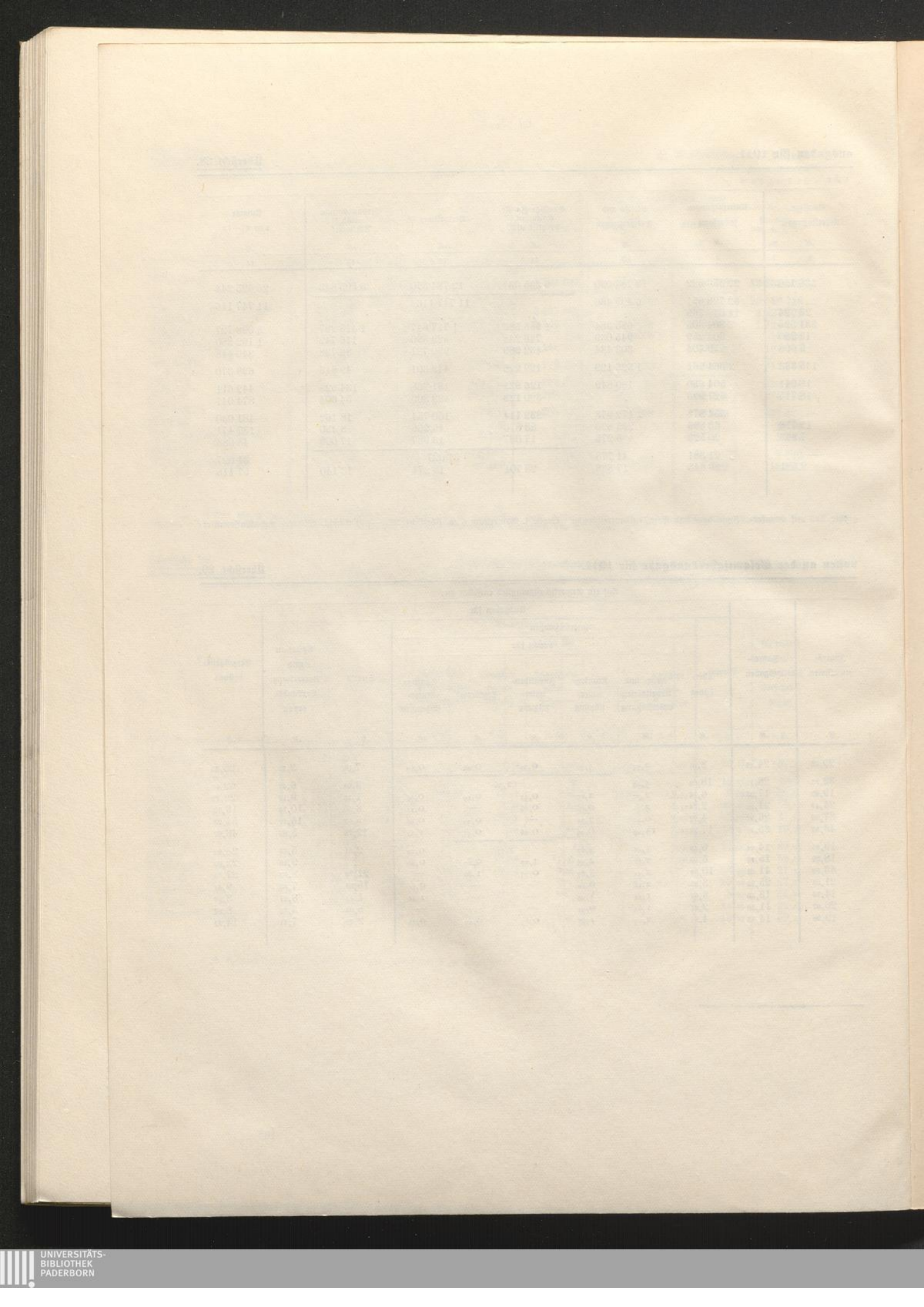
größte Teil auf Kranken-, Invaliden- und Begräbnisunterstützung. Quelle s. Anmerkung 5 zu Übersicht 25. — [3]) Einschl. Witwen- und Waisenunter-

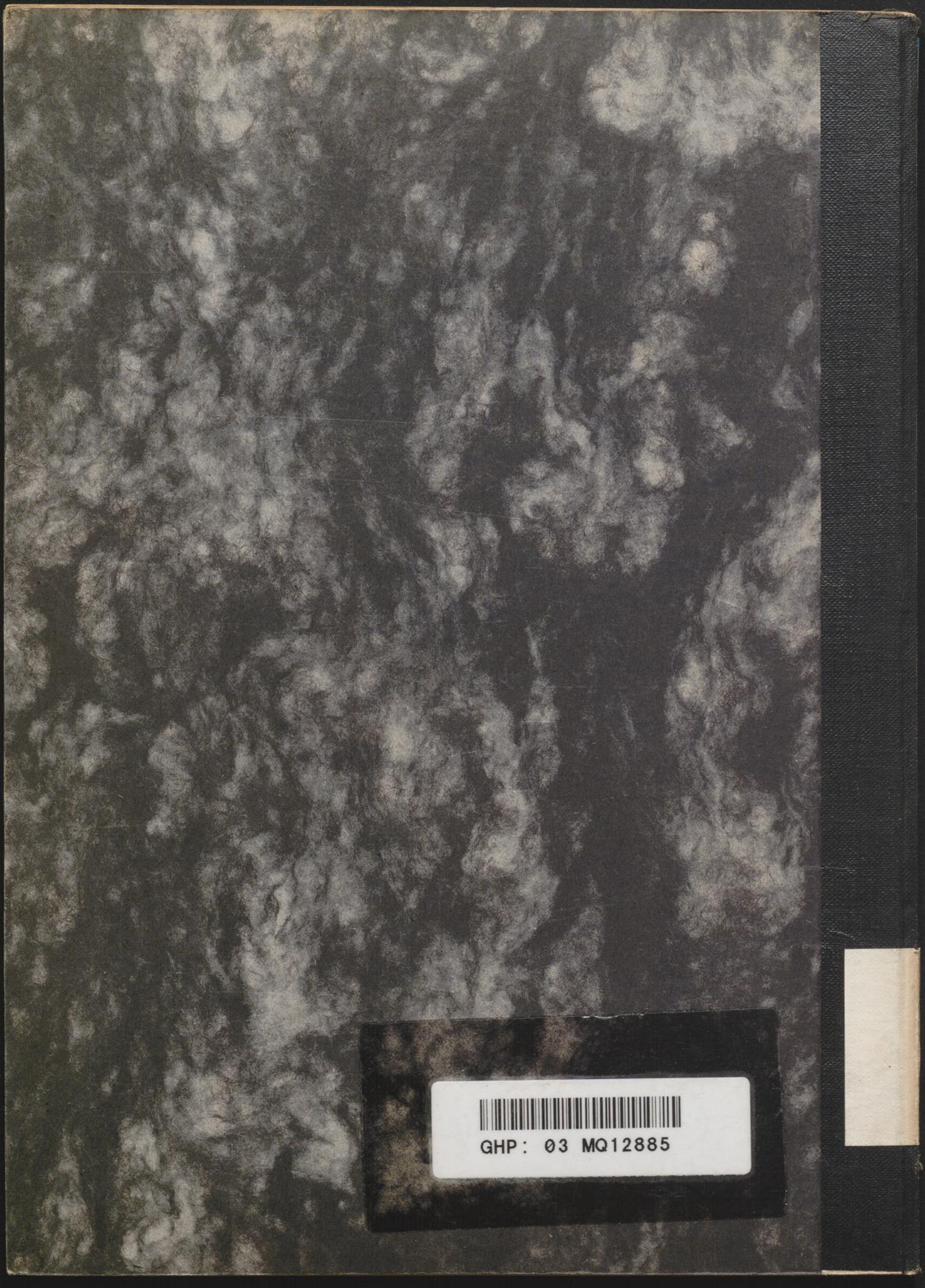
posten an der Gesamtjahresausgabe für 1911. **Übersicht 29.**

Auf ein Gewerkschaftsmitglied entfallen an:

Jahres-einnahmen	Jahres-ausgaben	Ausgaben für: Unterstützungen überhaupt	davon für: Reise- und Arbeitslosen-unterstützung	Kranken-unterstützung	Invaliden-unterstützung	Sterbegeld	Sonstige Unterstützungen	Streiks	Agitation und Verwaltung, Verbands-organ	Vermögens-bestand
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
29,06	24,28	8,01	2,93	4,20	0,20	0,49	0,19	7,08	9,19	26,35
32,98	28,10	18,05	5,09		12,96			3,58	6,47	62,56
19,83	17,23	6,86	2,77	2,07	0,57	0,49	0,96	1,18	9,19	29,72
24,48	21,98	2,74	2,50	0,06	0,06	—	0,12	8,50	10,74	13,73
37,06	26,22	4,22	0,52	3,21	—	0,39	0,10	5,83	16,17	54,93
43,27	35,78	17,22	14,19	0,99	0,28	0,55	1,21	12,73	5,83	43,67
19,25	14,44	6,46	1,18	3,87	1,17		0,24	2,31	5,67	23,80
18,02	15,78	6,60	2,61	2,35	1,17	0,27	0,20	.	9,18	22,02
43,59	41,03	10,31	2,55	5,67	0,23	1,86	—	21,79	8,93	27,16
21,01	25,32	3,25	2,16	0,10	—	—	0,99	15,07	7,09	9,64
14,29	13,40	3,67	1,21	1,04	—	—	1,42	1,12	8,61	3,07
20,07	11,30	2,57	1,64	0,93	—	—	—	5,01	3,72	8,67
12,92	14,53	4,94	2,23	1,37	0,83	0,19	0,32	2,28	7,31	14,32

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN





GHP: 03 MQ12885

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

P
03

3707 34